

Saab 9-5

Betriebsanleitung

9 9 8



SAAB

Betriebsanleitung Saab 9-5 M 1998

Instrumente und Bedienungselemente	11
Innenausstattung	77
Türen, Schlösser, Gepäckraum	107
Starten und Fahren	123
Fahrzeugpflege	153
Technische Daten	197
Stichwortregister	211



SAAB



Einleitung

In dieser Betriebsanleitung finden Sie Anweisungen und Ratschläge für das Fahren und die Wartung Ihres Saab.

Den Saab 9-5 gibt es mit folgenden Motorvarianten:

- 2,0t Ecopower
- 2,3t Ecopower
- 3,0t Ecopower

Bei modellbezogenen Abweichungen gibt die Betriebsanleitung keine exakte Beschreibung jedes einzelnen Modells, sondern nur Hinweise auf die wesentlichsten Unterschiede.

Wir empfehlen Ihnen, diese Betriebsanleitung bereits vor der ersten Fahrt durchzulesen und anschließend im Fahrzeug aufzubewahren.

Das illustrierte Hinweis-/Inhaltsverzeichnis (Seite 3-7) gibt schnellen Aufschluß darüber, wo Sie Informationen nachschlagen können. Am Schluß finden Sie darüber hinaus ein alphabetisches Stichwortregister.

Mit dem Fahrzeug wird ein Serviceheft für die regelmäßige Wartung mit wichtigen Informationen zu den Garantiebedingungen geliefert.

! WARNUNG

Ein Text unter der Überschrift WARNUNG weist auf die Gefahr von Verletzungen hin, wenn die Anweisungen im Warntext nicht befolgt werden.

ACHTUNG

Text unter der Überschrift ACHTUNG weist auf die Gefahr von Schäden an Ihrem Fahrzeug hin, wenn die Empfehlungen im Text nicht befolgt werden.

Im Interesse unserer ständigen automobiltechnischen Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör ohne vorherige Mitteilung vor.

Bei Fragen im Hinblick auf Produkte, Ausstattung, Garantie usw. wenden Sie sich bitte an Ihren Saab-Vertragshändler.

Mit freundlichen Grüßen
Saab Automobile AB

Technische Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend.

Armaturentafel

Standlicht _____	15
Fern-/Fahrlicht _____	29
Tagesfahrlicht _____	29
Nebelschlußleuchte _____	30
Lichtstärkenregler, Instrumentenbeleuchtung _____	30
Glühlampen, Auswechseln _____	167

Auf-/Abblenden, Schalter _____	29
Blinker _____	31
Geschwindigkeits- regelanlage _____	135

Leuchtweitenregelung _____	31
Nebelscheinwerfer, vorne _____	32

Sitzheizung _____	83
Belüftete Vordersitze _____	83

Warn- und Kontrollampen _____	12
Geschwindigkeitsmesser _____	19
Kilometer- und Tageskilometerzähler _____	18
Kraftstoffanzeige _____	19
Temperaturanzeige, Motor _____	19

Saab Information Display, SID _____	20
Night Panel _____	25
Zeituhr _____	25

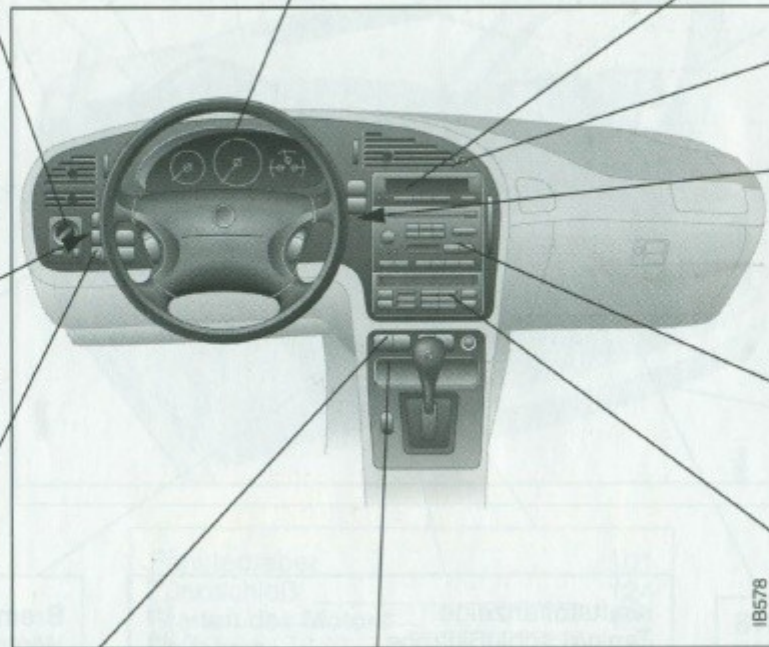
Warnblinker _____	32
-------------------	----

Scheibenwischer/-wascher _____	34
Waschflüssigkeit _____	166
Wischerblätter, Erneuern _____	166

Audio System _____	48
--------------------	----

Manuelle Klimaanlage _____	35
Automatische Klimaanlage _____	38
Pflege und Wartung _____	187
Klimaanlage, einfache Störungssuche _____	187

Aschenbecher _____	103
Zigarettenanzünder _____	103



Karosserie

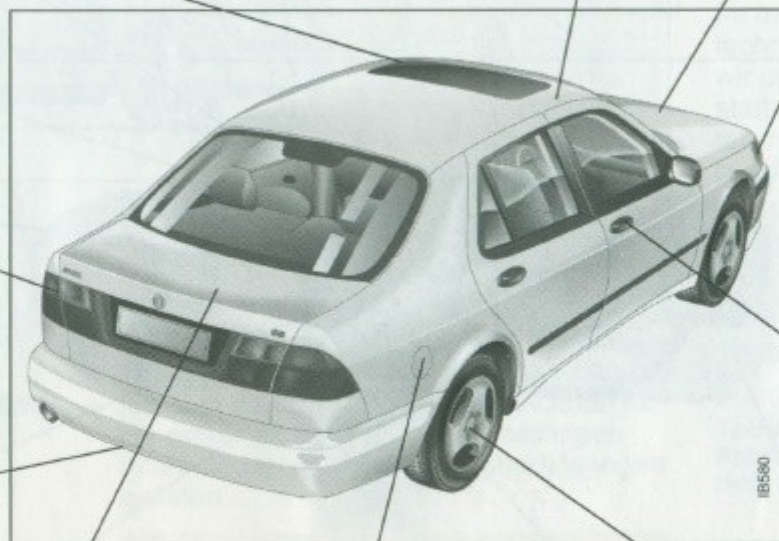
Schiebedach	102
Karosserie	190
Waschen	190
Wachsen und Polieren	191
Ausbessern des Lacks	192
Korrosionsschutz	192
Serviceprogramm	192

Hauptscheinwerfer, Schalter	29
Glühlampen, Auswechseln	167
Beleuchtung, hinten	170
Bremsleuchte	170

Fahren mit Anhänger	142
Abschleppen	148
Abschleppösen	148

Gepäckraum	118
Rücksitz, Vorklappen	118
Durchladeklappe	120
Bordwerkzeug	121
Reserverad,	121, 146
Wagenheber	184

Dachlast	147
Befestigungsöffnungen für Lastenträger	147
Max. Zuladung	198
Rückspiegel	99



Kraftstoffanzeige	19
Tankverschlußklappe	128
Tanken	128
Wirtschaftliche Fahrweise	139
Kraftstoffqualität	200

Motorhaube	154
Motorraum, Waschen	191

Vordere Leuchten	29
Hauptscheinwerfer, Schalter	29
Auf-/Abblenden, Schalter	29
Blinker	31
Leuchtweitenregelung	31
Scheinwerferwischer	34
Glühlampen, Auswechseln	167

Zentralverriegelung	108
Sicherungsknopf	109
Sperre, Kindersicherung	111
Gepäckraumschloß	111
Alarmanlage	113

Bremsen	136
Winterbetrieb	141
Felgen und Reifen	181
Radwechsel	184
Reserverad	146
Reifen und Felgen	204

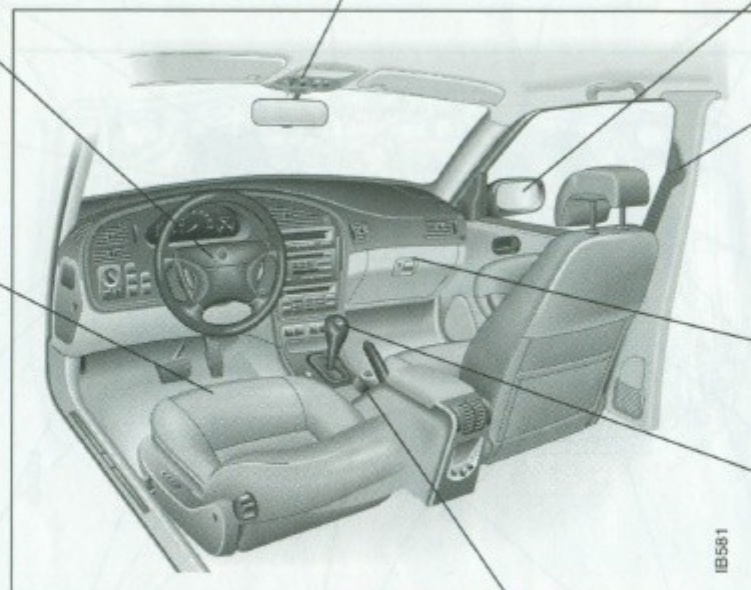
Innenausstattung

Einstellung des Lenkrads	84
Airbag	89
Lenkung	163

Sitze, Einstellung	78
Sitzheizung	83
Belüftete Vordersitze	83
Sicherheitsgurte	85
Kindersitze	95
Rücksitz, Vorklappen	118
Polster, Reinigung	189
Seiten-Airbag	94

Innenbeleuchtung	33
Schiebedach	102
Innenbeleuchtung, Auswechseln der Glühlampen	173

Innenrückspiegel	99
Außenrückspiegel	100
Makeup-Spiegel	103



Sicherheitsgurte	85
Airbag	89
Kindersitze	95
Sperre, Kindersicherung	111
Sicherheitsgurte, Pflege	188

Handschuhfach	104
---------------	-----

Schaltgetriebe	129
Automatikgetriebe	130

Fensterheber	101
Zündschloß	124
Starten des Motors	125
Einfahren	129
Winterbetrieb	141
Fahren in heißem Klima	142
Parken	151

Motorraum, 4-Zylinder

Warnschilder _____	8
Fahrgestellnummer _____	205
Motornummer _____	205
Getriebeummer _____	205
Farbcode _____	205

Servolenkhilfe _____	163
Servolenkung, Ölqualität _____	163

Zündsystem _____	126
Antriebsriemen _____	164
Lichtmaschine _____	164
Zündkerzen _____	201
Abgasreinigung _____	127

Wichtige Fahrinformationen _____	126
Turboaggregat _____	155
Motor, Beschreibung _____	157
Motor, Technische Daten _____	199

Motoröl, Ölstandskontrolle _____	158
Motoröl, Wechsel _____	159
Ölqualität _____	200

Schaltgetriebe _____	129
Automatikgetriebe _____	130
Schaltgetriebeöl _____	202
Automatikgetriebeöl _____	202

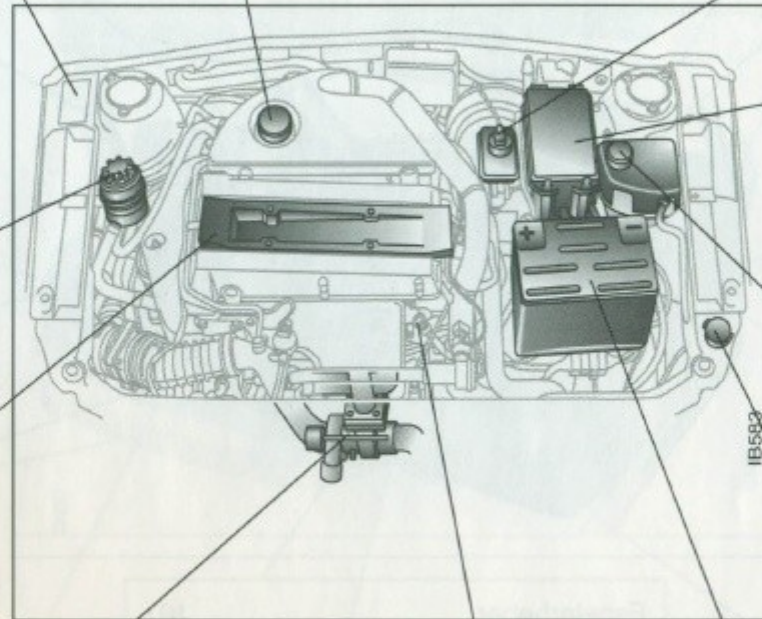
Bremsen _____	136
ABS-Bremsen _____	136
Bremsanlage _____	162
Bremsflüssigkeit _____	203
Bremsbeläge _____	203

Elektrozentrale _____	175
Erneuern der Sicherungen _____	175
Sicherungstabelle _____	177
Relais _____	178

Temperaturanzeige _____	19
Fahren in heißem Klima _____	142
Kühflüssigkeit, Kontrolle/Wechsel _____	162
Kühlsystem, Volumen _____	199

Schalter, Wischer/Wascher _____	34
Scheibenwaschflüssigkeit, Nachfüllung _____	167
Waschdüsen _____	167

Starthilfe mit Zusatzbatterie _____	150
Batterie _____	164
Ladezustand der Batterie _____	164



Motorraum, 6-Zylinder

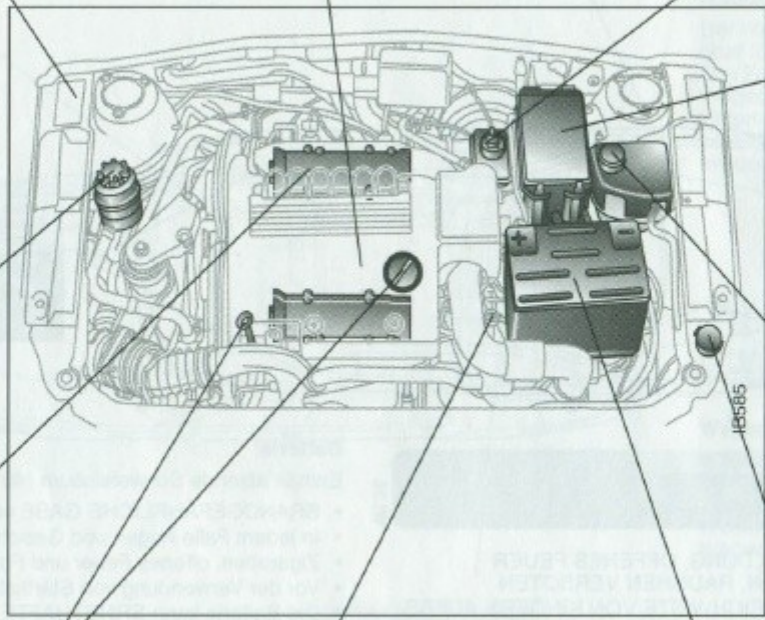
Warnschilder _____	8
Fahrgestellnummer _____	205
Motornummer _____	205
Getriebenummer _____	205
Farbcode _____	205

Servolenkhilfe _____	163
Servolenkung, Ölqualität _____	163

Zündsystem _____	126
Antriebsriemen _____	164
Lichtmaschine _____	164
Zündkerzen _____	201
Abgasreinigung _____	127

Motoröl, Ölstandskontrolle _____	158
Motoröl, Wechsel _____	159
Ölqualität _____	200

Wichtige Fahrinformationen _____	126
Turboaggregat _____	155
Motor, Beschreibung _____	157
Motor, Technische Daten _____	199



Bremsen _____	136
ABS-Bremsen _____	136
Bremsanlage _____	162
Bremsflüssigkeit _____	203
Bremsbeläge _____	203

Elektrozentrale _____	175
Erneuern der Sicherungen _____	175
Sicherungstabelle _____	177
Relais _____	178

Temperaturanzeige, Motor _____	19
Fahren in heißem Klima _____	142
Kühlflüssigkeit, Kontrolle/Wechsel _____	162
Kühlsystem, Volumen _____	199

Schalter, Wischer/Wascher _____	34
Scheibenwaschflüssigkeit, Nachfüllung _____	167
Waschdüsen _____	167

Automatikgetriebe _____	130
Automatikgetriebeöl _____	202

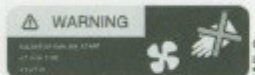
Starthilfe mit Zusatzbatterie _____	150
Batterie _____	164
Ladezustand der Batterie _____	164

Warnaufkleber



Antriebsriemen:

Warnung vor rotierendem Antriebsriemen



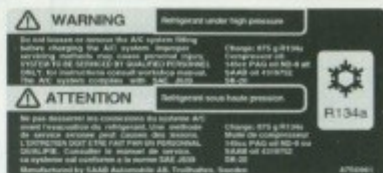
Kühlgebläse:

Das Kühlgebläse kann plötzlich anlaufen, unabhängig davon, ob der Motor selbst läuft oder nicht.



Bremsschüssigkeit:

Vor Abnehmen des Deckels den Bereich um den Deckel reinigen.
Nur DOT 4 aus ungeöffnetem Behälter verwenden.



Klimaanlage:

Kühlmittel steht unter hohem Druck.

Keine Teile oder Anschlüsse der Klimaanlage lösen/entfernen, bevor das System drucklos ist. Fehler bei Wartungsarbeiten können zu Verletzungen führen. **Wartung nur durch entsprechend geschultes Personal.** Die Klimaanlage entspricht Norm SAE J639.

Kühlmittel: 875 g R134a.

Kompressoröl: 145 cc PAG-Öl ND-8 oder SAAB-Öl 4319752 SK 20.

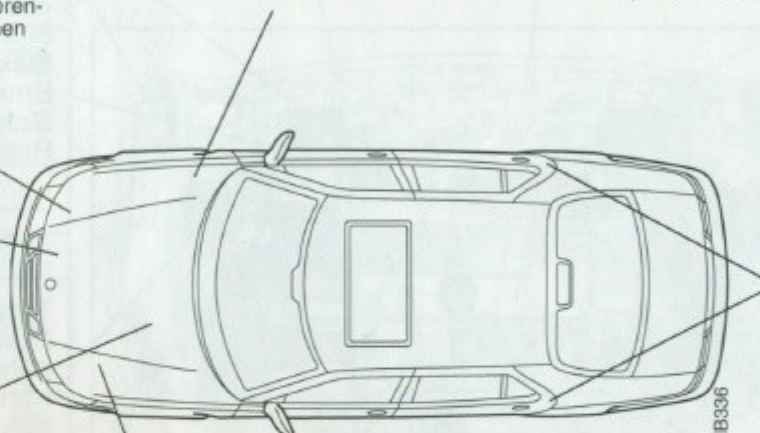


- FUNKENBILDUNG, OFFENES FEUER VERMEIDEN, RAUCHEN VERBOTEN
- AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN
- SIEHE BETRIEBSANLEITUNG
- AUGEN SCHÜTZEN
- BRANDGEFÄHRLICHES GAS
- SÄURE

Batterie:

Enthält ätzende Schwefelsäure (40 %).

- BRANDGEFÄHRLICHE GASE entstehen beim Betrieb und beim Laden
 - In jedem Falle Augen und Gesicht bei allen Arbeiten mit der Batterie schützen
 - Zigaretten, offenes Feuer und Funken können zur Explosion der Batterie führen
 - Vor der Verwendung von Startkabeln in der Betriebsanleitung nachlesen
 - Die Batterie kann ERNSTHAFTE VERÄTZUNGEN VERURSACHEN, da sie Schwefelsäure enthält
 - Die Batterie nie neigen/schrägstellen
 - Kontakt mit der Haut, mit den Augen und/oder der Bekleidung vermeiden
 - Im Falle eines Unfalls, sofort mit Wasser spülen und sofort zum Arzt
- AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN



Sperre, Kindersicherung:

Gesichert.



In Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag
nie Kindersitze auf dem Beifahrer-
sitz verwenden!

Kinder sitzen hinten am sichersten.



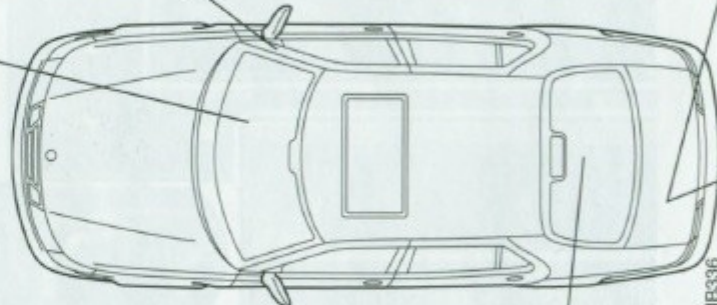
In Fahrzeugen mit Beifahrer-Air-
bag nie Kindersitze auf dem Bei-
fahrersitz verwenden!

Kinder sitzen hinten am sicher-
sten.

(diesen Aufkleber gibt es nur auf
bestimmten Märkten)

WL32

WL33



⚠ WARNING

- Jack is designed only for changing a tire or mounting tire snow chains.
- Car must be level and jack must be placed on firm and level ground.
- Never crawl underneath car when it is jacked up.

VL14

Wagenheber (Aufkleber nur auf bestimmten Märkten):

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel oder für die Montage von Schneeketten vorgesehen. Das Fahrzeug muß auf ebenem Untergrund stehen, der Wagenheber selbst muß auf einer stabilen und ebenen Unterlage stehen.

Nie unter das Fahrzeug kriechen, wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist.



Use on Saab 900 & 900. Use on level ground only. Use vehicle support stands. Safe working load 1000kg. For more information see your owners manual. Saab Automobile AB. +1 87 70

WL36

Wagenheber (auf Wagenheber eingepreßt):

Wagenheber mit max. 1000 kg belasten. Wagenheber nur auf ebener und fester Unterlage verwenden. Weitere Informationen über die Verwendung des Wagenhebers enthält die Betriebsanleitung.

⚠ WARNING LONG LOAD

Max. weight 15kg max. length 2m.
Maximum load for transport of heavy equipment. Not suitable for passenger transport in heavy situations. Always follow the load capacity of the vehicle. See owner's manual.

⚠ ATTENTION LONGUE CHARGE

Poids max. 15 kg Longueur max. 2 m.
Poids d'équipement à charger. Non adapté pour le transport de passagers. Ne pas transporter de matériel lourd dans des situations de circulation difficiles. Toujours respecter la capacité de charge du véhicule. Voir le manuel d'instructions.

Saab Automobile AB, Västerås, Suède. 40200

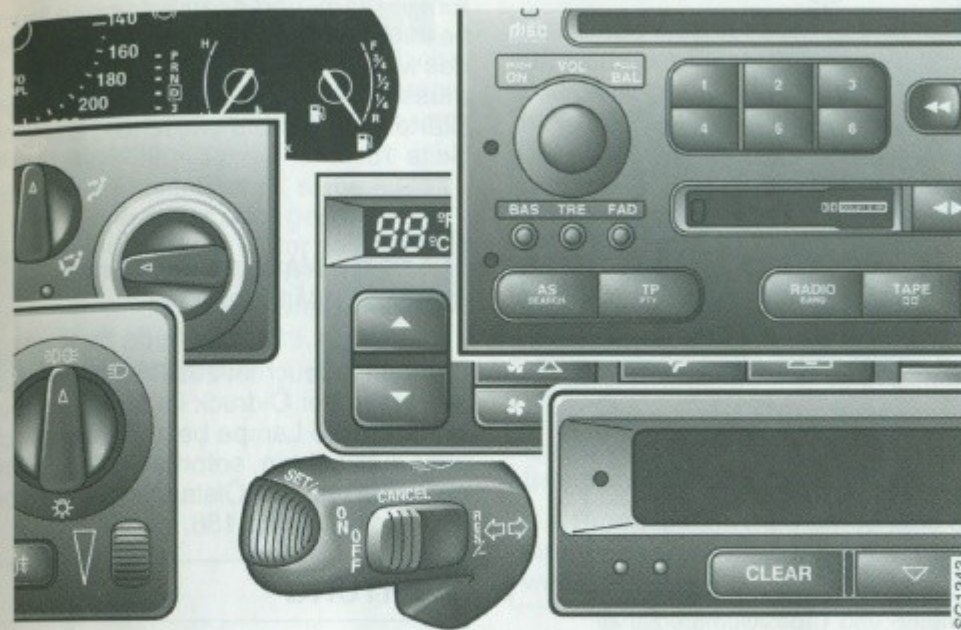
WL10

Lange Zuladung:

max. Gewicht 15 kg, max. Länge 2 Meter
WARNUNG! Die Zuladung sorgfältig verankern, um zu verhindern, daß sich die Zuladung verschiebt. Dies könnte beispielsweise bei scharfem Bremsen Verletzungen verursachen. Scharfe Kanten mit Schutzvorrichtung versehen.

ZULADUNG VERANKERN!

Siehe Betriebsanleitung.



Instrumente und Bedienelemente

Warn- und Kontrollampen .	12
Instrument	18
Fahrcomputer SID.....	20
Schalter.....	29
Manuelle Klimaanlage	35
Automatische Klimaanlage (ACC).....	38
Saab 9-5 Audio System	48
Kurzübersicht über das Saab 9-5 Audio System ...	49



Hauptinstrument

- 1 Drehzahlmesser
- 2 Warn- und Kontrolllampen
- 3 Geschwindigkeitsmesser
- 4 Warn- und Kontrolllampen
- 5 Kraftstoffanzeige

- 6 Temperaturanzeige, Motor
- 7 Rückstellung, Tageskilometerzähler
- 8 Kilometer- und Tageskilometerzähler

Warn- und Kontrolllampen

Einige Warn- und Anzeigelampen leuchten beim Einschalten der Zündung vor Starten des Motors auf. Wenn kein Fehler vorliegt, müssen sie einige Sekunden nach dem Starten des Motors erlöschen, siehe Seite 18.



Warnlampe, Öldruck (Motoröl)


Die Lampe leuchtet zusammen mit auf, wenn der Öldruck im Motor zu niedrig ist. Sollte die Lampe beim Fahren flackern oder aufleuchten, sofort anhalten, Motor abstellen und den Ölstand im Motor kontrollieren, siehe Seite 158.

ACHTUNG

Das Fahrzeug darf auf keinen Fall mit leuchtender Warnlampe gefahren werden, auch nicht, wenn der Ölstand korrekt ist. Zu niedriger Öldruck führt zu schweren Motorschäden.



Warnung, Laden


Die Lampe leuchtet zusammen mit  auf, wenn die Batterie nicht durch die Lichtmaschine geladen wird. Leuchtet die Lampe während der Fahrt auf, sofort anhalten und den Motor abstellen.

Antriebsriemen kontrollieren, siehe Seite 164. Ein lockerer oder gerissener Riemen bewirkt, daß der Motor nur unzureichend gekühlt wird und daß die Batterie nicht geladen wird. Der Kompressor der Klimaanlage läuft ebenfalls nicht, außerdem fällt die Servolenkhilfe aus.



BRAKE

Warnung, Betriebsbremse

Die Lampe leuchtet zusammen mit  auf, wenn der Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu niedrig ist, siehe Seite 162.

Auch wenn die ABS-Lampe aufleuchtet, kann die ABS-Funktion gestört sein, das ABS ist dann abgeschaltet, siehe Warnung, ABS-Bremsen Seite 14.

! WARNUNG

Das Fahrzeug darf in keinem Fall gefahren werden, wenn diese Symbole aufleuchten. Es besteht die Gefahr des Ausfalls der Bremsanlage.


Die Bremsanlage muß umgehend durch eine Saab-Vertragswerkstatt kontrolliert werden.



PARK

Warnung, Handbremse

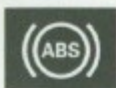
Die Lampe leuchtet bei angezogener Handbremse auf, siehe Seite 151.

Ist die Handbremse beim Losfahren angezogen, leuchtet  auf, gleichzeitig ertönt ein Signal.

Die Handbremse ist mechanisch und wirkt auf die Hinterräder.

! WARNUNG

- Beim Parken des Fahrzeugs immer Handbremse anziehen.
- Der Handbremshebel muß immer angezogen werden, bevor der Zündschlüssel abgezogen wird.
- Die Handbremse nie verwenden, während das Fahrzeug rollt, siehe Seite 151.



Warnung, ABS-Bremsen

Die Lampe leuchtet auf, wenn die ABS-Anlage gestört ist, bei bestimmten Modellvarianten leuchten auch und auf.

Die Bremsanlage funktioniert dann ohne ABS-Funktion.

Aus Sicherheitsgründen sollte man anhalten und den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren, siehe Seite 162.

Ist der Flüssigkeitsstand normal, sollte man zwei-, dreimal stark auf das Bremspedal treten. Anschließend den Füllstand erneut im Behälter überprüfen. Ist der Füllstand weiterhin normal, kann man vorsichtig weiter zur nächstgelegenen Saab-Vertragswerkstatt fahren, wo die Bremsanlage überprüft werden muß.

! WARNUNG

- Die Bremsanlage arbeitet, jedoch ohne die ABS-Funktion. Es besteht erhöhte Gefahr des Blockierens der Hinterräder bei scharfem Bremsen.
- Liegt der Flüssigkeitsstand der Bremsflüssigkeit unter der MIN-Markierung, muß das Fahrzeug in die Werkstatt abgeschleppt werden.



Warnung, Airbag

Die Lampe leuchtet zusammen mit auf, wenn eine ernsthafte Störung im Airbag-System vorliegt.

! WARNUNG

- Eine Störungsanzeige bedeutet, daß die Funktion des Airbag-Systems nicht gewährleistet ist.
- Die Bremsanlage schnellstens von einer Saab-Vertragswerkstatt kontrollieren lassen.

Die Lampe leuchtet circa 3 Sekunden lang auf, wenn der Zündschlüssel in Start- oder Fahrposition gestellt wird. Nach dem Start des Motors muß sie erlöschen.



Anzeige, CHECK-Meldung

Die Lampe leuchtet auf, wenn das SID-Instrument eine Meldung ausgibt. Gleichzeitig ertönt auch ein akustisches Signal, siehe Seite 24.



Zentrale Warnlampe

Das Warnsymbol leuchtet mit gleichzeitig ertönendem akustischen Signal auf, wenn an einer zur Sicherheit wichtigen Anlage eine Störung auftritt. Das Symbol leuchtet in Verbindung mit der jeweiligen Warnlampe bzw. dem Warntext für folgende Systeme:

- SRS (Airbag)
- niedriger Öldruck im Motor
- Handbremse
- Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig
- ABS-Funktion der Betriebsbremse (bestimmte Varianten)
- hohe Kühlfüssigkeitstemperatur
- Lichtmaschine lädt nicht ordnungsgemäß

**CHECK
ENGINE****Störungsanzeige, Motor**

Die Lampe leuchtet auf, wenn es im Kraftstoffeinspritz- oder Zündsystem zu einer Störung kommt. Das Fahrzeug läßt sich weiterhin vorsichtig und mit begrenzter Leistung fahren, siehe Seite 127. Das Fahrzeug sollte jedoch umgehend durch eine autorisierte Saab-Vertragswerkstatt überprüft werden, um ernsthafte Folgeschäden zu vermeiden.

**Kraftstoffanzeige**

Das Tanksymbol leuchtet, wenn der Kraftstoffvorrat im Tank unter ca. 10 Liter gesunken ist.

ACHTUNG

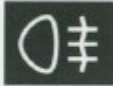
Bleibt das Fahrzeug mit leerem Tank liegen, besteht die Gefahr, daß mit dem Kraftstoff Luft eingepumpt wird. Dies kann die Temperatur im Katalysator so erhöhen, daß dieser Schaden nimmt.

CRUISE**Anzeige,
Geschwindigkeits-
regelanlage**

Die Anzeige leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung auf, siehe Seite 135.

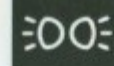
**Kontrollampe, Fernlicht**

Die Anzeige leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf, siehe Seite 29.

**Kontrollampe,
Nebelschlußleuchte**

Die Lampe leuchtet auf, wenn die Nebelschlußleuchte eingeschaltet ist, siehe Seite 30.

Die Nebelschlußleuchte erlischt automatisch, wenn der Motor abgestellt wird. Bei erneutem Motorstart muß der Schalter erneut eingedrückt werden, damit die Nebelschlußleuchte wieder aufleuchtet.

**Kontrollampe, Fahrlicht
und Standlicht**

Die Anzeige leuchtet bei eingeschaltetem Haupt- und Standlicht auf.

**Kontrollampe, Tür offen**

Die Lampe leuchtet auf und zeigt an, welche Tür, einschließlich Gepäckraum, nicht geschlossen ist.

SPORT Anzeige, Fahrprogramm
SPORT

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leuchtet die Leuchte auf, wenn die SPORT-Taste am Schalthebel betätigt wird (Stellung D, 3, 2 oder 1), siehe Seite 134.

Im SPORT-Fahrprogramm erfolgt das Schalten später, bei einer höheren Drehzahl (Motor und Getriebe erhalten so einen sportlicheren Charakter).

Das SPORT-Fahrprogramm wird durch erneuten Druck auf die SPORT-Taste abgeschaltet, oder auch immer dann, wenn die Stellung P oder R gewählt wird.

WINTER Anzeige, Fahrprogramm
WINTER

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leuchtet diese Leuchte auf, wenn das WINTER-Fahrprogramm gewählt wird, siehe Seite 134.

Im WINTER-Fahrprogramm fährt das Fahrzeug im 3. Gang an, um das Durchdrehen der Räder auf glatter Fahrbahn zu verhindern.

Das WINTER-Fahrprogramm wird durch erneuten Druck auf die WINTER-Taste abgeschaltet. Das Abschalten erfolgt auch automatisch bei Geschwindigkeiten über 80 km/h.

CHECK GEAR BOX Störungsanzeige,
Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leuchtet diese Leuchte auf, wenn im Getriebe eine Störung vorliegt. Kontrollieren, ob die Fehleranzeige nach Ein- und Ausschalten der Zündung erneut auftritt. Besteht die Störung weiterhin, kann das Fahrzeug dennoch gefahren werden, siehe auch Seite 132.

Das Getriebe ist durch eine Saab-Vertragswerkstatt zu überprüfen.

ACHTUNG

Wenn die Steuereinheit des Getriebes die Limp home-Funktion (Notschaltung des Getriebes) aktiviert, verliert das Fahrzeug in Stellung D viel Kraft, das Getriebe arbeitet nur im 4. Gang. Zur Erleichterung des Fahrens kann manuell die Stellung 2 mit dem Wählhebel gewählt werden.

Ein Anhänger/Wohnwagen darf nicht gezogen werden, wenn diese Leuchte aufleuchtet.

**TCS
OFF****Kontrollampe, Traction
Control System, AUS/OFF
(bestimmte Modelle)**

Wird das Traction Control-System mit der TCS-Taste abgeschaltet, leuchtet diese Lampe auf.

HINWEIS! Das Traction Control-System wird jedesmal automatisch eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird, siehe Seite 138.

Die Lampe leuchtet auch auf, wenn im Traction Control-System eine Störung vorliegt. In diesem Fall kann die Anzeige nicht durch Druck auf die TCS-Taste gelöscht werden. Das System ist durch eine Saab-Vertragswerkstatt zu überprüfen.

Siehe auch Abschnitt Traction Control System (TCS), Seite 138.

TCS**Kontrollampe, Traction
Control-System
(bestimmte Modelle)**

Die TCS-Leuchte im Drehzahlmesser leuchtet immer dann auf, wenn das TCS-System regelt, d.h. wenn die Friktion zwischen Reifen und Fahrbahn den Wert untersteigt, der für das Erreichen der gewünschten Beschleunigung des Fahrzeugs notwendig ist. Gleichzeitig kann der Eindruck entstehen, daß der Motor nicht wie gewohnt auf Gasgeben reagiert.

Wenn das TCS-System zu regeln beginnt, sollte dies so verstanden werden, daß die Friktion zwischen Reifen und Fahrbahn gesunken ist und daß besonders vorsichtig zu fahren ist.

Bei normaler Fahrweise verbessert das TCS-System den Fahrkomfort des Fahrzeugs und seine Sicherheit. Es darf jedoch nicht als Möglichkeit benutzt werden, schneller zu fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer so an, daß Sie Kurven sicher durchfahren und auch auf glatter Fahrbahn stets vorsichtig fahren, siehe Seite 138.



Wenn die Leuchte im Drehzahlmesser leuchtet, regelt das Traction Control-System die Beschleunigung des Fahrzeugs. Dies geschieht, wenn die Friktion zwischen Reifen und Fahrbahn den Wert untersteigt, der für das Erreichen der gewünschten Beschleunigung des Fahrzeugs notwendig ist. Gleichzeitig kann der Eindruck entstehen, daß der Motor nicht wie gewohnt auf Gasgeben reagiert.

Wenn das Traction Control-System zu regeln beginnt, sollte dies so verstanden werden, daß die Friktion zwischen Reifen und Fahrbahn gesunken ist und daß besonders vorsichtig zu fahren ist.

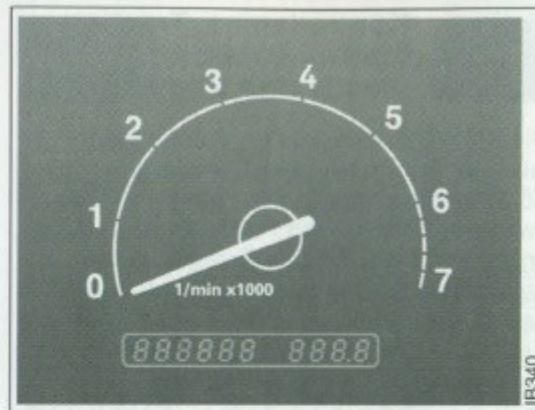
ACHTUNG

Wenn die Leuchte im Drehzahlmesser leuchtet, regelt das Traction Control-System die Beschleunigung des Fahrzeugs. Dies geschieht, wenn die Friktion zwischen Reifen und Fahrbahn den Wert untersteigt, der für das Erreichen der gewünschten Beschleunigung des Fahrzeugs notwendig ist. Gleichzeitig kann der Eindruck entstehen, daß der Motor nicht wie gewohnt auf Gasgeben reagiert.



Lampenkontrolle, Hauptinstrument

Folgende Warn- und Kontrolllampen müssen beim Einschalten der Zündung aufleuchten. Sie müssen nach ca. 3 Sekunden erlöschen, wenn keine Störung vorliegt, unabhängig davon, ob der Motor dann angelassen wurde oder nicht.

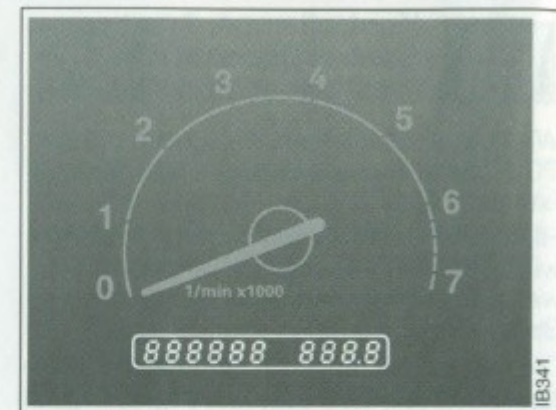


Instrument

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser gibt die Drehzahl des Motors in 1000 Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Der Zeiger darf nur kurzzeitig in den roten Bereich wandern.

Eine Schutzfunktion (Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr) begrenzt die Motordrehzahl auf ca. 6200 U/min.



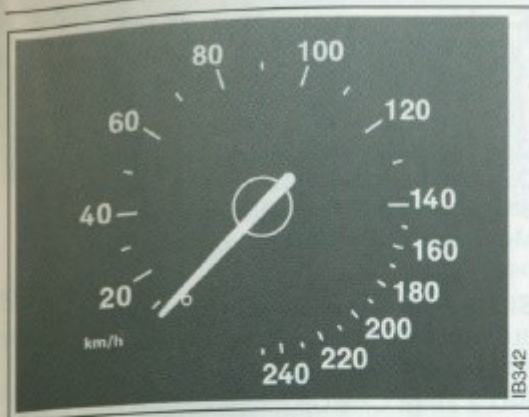
Kilometer- und Tageskilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke in Kilometern, der Tageskilometerzähler in Kilometern und hundert Metern an.

Nullstellknopf

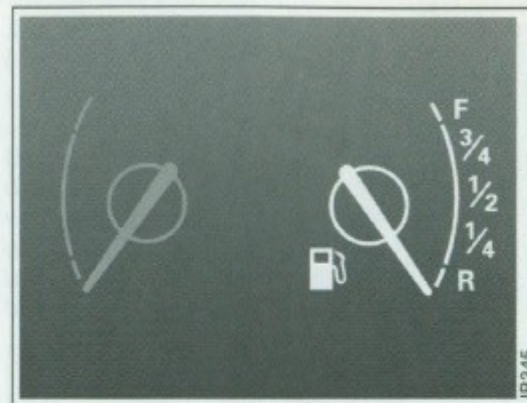
Der Nullstellknopf hat zwei Funktionen, je nachdem ob die Zündung ein- oder abgeschaltet ist.

- Zündung eingeschaltet - Nullstellung des Tageskilometerzählers.
- Zündung abgeschaltet - das Display leuchtet 20 Sekunden lang auf, damit sich Tageskilometer- und Kilometerzähler ablesen lassen.



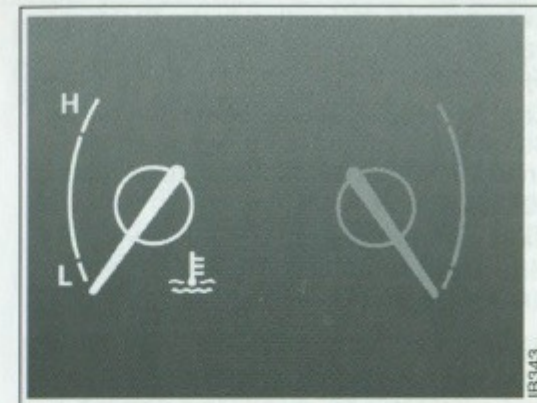
Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser bezieht seine Signale von den Radsensoren des ABS. Die Skala bis zu 140 km/h ist deutlicher ausgeführt, damit man diesen Geschwindigkeitsbereich leichter ablesen kann. Bei eingeschalteter NIGHT PANEL-Funktion bleibt der Geschwindigkeitsmesser bis zu 140 km/h beleuchtet. Steigt die Geschwindigkeit über 140 km/h leuchtet die übrige Skala auf.




Kraftstoffanzeige

Der Kraftstofftank faßt 75 Liter. Die Kraftstoffanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat im Tank an. Bei einem Tankinhalt von nur noch ca. 10 Litern leuchtet eine Lampe im Hauptinstrument auf, siehe Seite 15. Für die Kontrolle des noch verbleibenden Aktionsradius mit dem gegenwärtigen Tankinhalt siehe SID auf Seite 20.



Temperaturanzeige

Das Instrument zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an. Bei normalen Betriebsverhältnissen muß der Zeiger in Feldmitte stehen. Wenn der Zeiger zur roten Markierung hin geht (zum Beispiel bei hohen Außentemperaturen oder sehr starker Motorbelastung), mit niedrigstmöglicher Drehzahl fahren und gleichzeitig ein Zurückschalten vermeiden. Auf diese Weise kann der Fahrtwind den Motor etwas kühlen. Sollte der Zeiger trotzdem die rote Markierung erreichen , ertönt ein Signal.

ACHTUNG

Wenn der Zeiger trotz der beschriebenen Maßnahmen in den roten Bereich wandert, das Fahrzeug anhalten und den Motor im Leerlauf laufen lassen.

Sicherung 15 (Kühllüfter) in der Elektrozentrale im Motorraum überprüfen, siehe Seite 179.

Erreicht der Zeiger wiederholt den roten Bereich, so schnell wie möglich sicher anhalten und den Kühlflüssigkeitsstand überprüfen.

Sinkt die Kühlflüssigkeit unter den MIN-Stand meldet SID, "KÜHLFLÜSSIG NACHFÜLLEN".

! WARNUNG

Bei warmem Motor den Deckel des Ausgleichsbehälters langsam und sehr vorsichtig öffnen, damit der Überdruck im Kühlsystem entweichen kann. Bei schnellem Öffnen besteht Verbrennungsgefahr durch heiße Kühlflüssigkeit und Dampf.



Schaltanzeige (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Im Hauptinstrument wird die gewählte Schaltposition angezeigt.

Fahrcomputer SID (Saab Information Display)

Das Fahrzeug ist mit SID (Saab Information Display) ausgestattet. Dieses Instrument enthält je nach Ausstattungsgrad und Modellvariante unterschiedliche Funktionen.

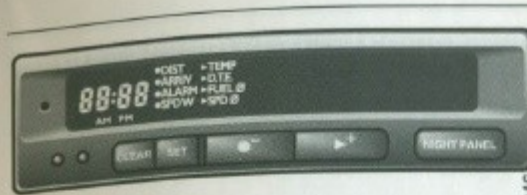
SID 1 zeigt CHECK-Mitteilungen und hat außerdem vier Fahrcomputerfunktionen, siehe Seite 26.

SID 2 zeigt CHECK-Mitteilungen und hat acht Fahrcomputerfunktionen, siehe Seite 21.

Das SID-Display wird auch vom Audio System genutzt.


! WARNUNG

Die Einstellung der einzelnen SID-Funktionen sollte nur bei stillstehendem Fahrzeug erfolgen, damit man nicht vom Verkehr abgelenkt wird.



IB346

SID 2 Wahl der Funktion

Mit der Taste  schaltet man zwischen folgenden Funktionen um:


DIST	Entfernung zum Reiseziel / Tageskilometerzähler
ARRIV	berechnete Ankunftszeit
ALARM	Alarmfunktion
SPD W	Geschwindigkeitswarnung (ein Tonsignal)

Außentemperatur (Glatteiswarnung)

Unabhängig von der gewählten Funktion schaltet SID bei Außentemperaturen im Bereich $+3^{\circ}\text{C}$ bis -3°C immer automatisch die Funktion Außentemperatur ein. Dies erfolgt auch dann, wenn die Temperatur außerhalb des Bereichs $+6^{\circ}\text{C}$ bis -6°C lag und erneut in den Bereich $+3^{\circ}$ und -3°C eintritt.

WARNUNG





Denken Sie daran, daß sich auf der Fahrbahn Eisglätte bilden kann, obwohl die Temperatur über $+3^{\circ}\text{C}$ liegt, speziell auf Brücken und in schattigen Bereichen.

Mit der Taste  schaltet man zwischen folgenden Funktionen um:

TEMP	Außentemperatur. Auf bestimmten Märkten auch Datum
D.T.E.	Aktionsradius mit vorhandenem Kraftstoffvorrat
FUEL Ø	durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung
SPD Ø	Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung

Einstellung eines Funktionswertes

Dies gilt für die Funktionen: SPD Ø, DIST, ARRIV, ALARM und SPD W.

- 1 Funktion wählen mit  oder .
- 2 Taste SET mindestens 1 Sekunde lang eingedrückt halten (die Ziffern beginnen zu blinken, ein Tonsignal ertönt).
- 3 Den Wert der gewählten Funktion mit der Taste  oder  erhöhen oder senken (Nullstellung des Wertes ist durch Druck auf die CLEAR-Taste möglich).
- 4 Einstellung durch kurzen Druck auf die SET-Taste speichern.

Einstellung des Datums (bestimmte Märkte)

- 1 TEMP mit  wählen.
- 2 Taste SET mindestens 1 Sekunde lang eingedrückt halten (Jahreszahl wird angezeigt und beginnt zu blinken, gleichzeitig ertönt ein Tonsignal)
- 3 Richtige Jahreszahl mit  oder  einstellen.
- 4 Kurz auf SET-Taste drücken
- 5 Den richtigen Monat auf die gleiche Weise wie die Jahreszahl einstellen.
- 6 Kurz auf SET-Taste drücken.
- 7 Das richtige Datum auf die gleiche Weise wie die Jahreszahl einstellen.
- 8 Durch kurzen Druck auf SET-Taste beenden

Ein-/Ausschalten der Alarmanzeige und Geschwindigkeitswarnung

- 1 Alarm- oder Geschwindigkeitswarnung wählen.
- 2 Zum Einschalten der Funktion kurz auf SET-Taste drücken.
Zum Abschalten der Funktion kurz auf CLEAR-Taste drücken.

Die eingeschaltete Alarm- oder Geschwindigkeitswarnfunktion wird durch * ganz rechts im Display angezeigt. Die aktivierte Funktion wird auch im Display angezeigt, wenn eine andere Funktion gewählt wird.


Die Werte für Alarm- und Geschwindigkeitswarnung werden nicht durch Abschalten des Motors gelöscht.

Ist beispielsweise die Alarmfunktion auf 08.00 Uhr eingestellt, ertönt der Alarm nicht täglich zu diesem Zeitpunkt. Es ist notwendig, daß das System jedesmal (jeden Tag) mit der SET-Taste aktiviert wird. Wird der Alarm nicht bestätigt, ertönt er 1 Minute lang.

Berechnung von Ankunftszeit und Durchschnittsgeschwindigkeit

Diese Berechnungen und Einstellungen sind vor Fahrtantritt vorzunehmen.

Berechnung der Ankunftszeit:

- 1 Mit Taste  DIST wählen.
- 2 Entfernung zum Reiseziel einstellen.
- 3 SET-Taste betätigen.

Ein Druck auf ARRIV während der Fahrt zeigt die berechnete Ankunftszeit auf der Grundlage der Durchschnittsgeschwindigkeit in den letzten 20 Minuten.

Auf die gleiche Weise kann die noch verbleibende Fahrtstrecke abgelesen werden, indem DIST gewählt wird.

Nachdem der Abschnitt zum Reiseziel auf null zurückgezählt wurde, funktioniert DIS als Tageskilometerzähler, siehe "DIST als Tageskilometerzähler verwenden". Als Anfangswert für den Tageskilometerzähler wird der zuletzt gespeicherte Wert in der Funktion DIST verwendet.

Beispiel: 100 km sind in der Funktion DIST eingestellt. Nachdem die Rückzählung 0 km erreicht hat, schaltet die DIST-Funktion auf den Tageskilometerzähler um. Der Tageskilometerzähler beginnt dann bei 100 km.

DIST als Tageskilometerzähler verwenden



Wurde kein Wert in DIST einprogrammiert, funktioniert DIST als Tageskilometerzähler. Dies wird mit einem Pfeil rechts im Display angezeigt.

Der Tageskilometerzähler wird durch kurzen Druck auf die CLEAR-Taste auf null zurückgestellt.

Die ersten Kilometer zeigt die Strecke in Stufen von 10 Metern, danach in Stufen von je 100 Metern.



Wenn DIST als Tageskilometerzähler verwendet wird, zeigt die Funktion ARRIV nur die aktuelle Zeit.

Die Berechnung der Ankunftszeit bei Halten einer gewissen Durchschnittsgeschwindigkeit:

- 1 Mit Taste  DIST wählen.
- 2 Entfernung einstellen.
- 3 SPD Ø mit Taste  wählen.
- 4 Die geplante Durchschnittsgeschwindigkeit einstellen.
- 5 Auf SET-Taste drücken und die errechnete Ankunftszeit ablesen.

Die Funktionen SPD Ø und ARRIV werden nach Fahrtantritt als tatsächliche Werte angezeigt. Erfolgte die Einstellung während der Fahrt, werden nach 10 Sekunden die tatsächlichen Werte angezeigt.

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit:

- 1 Mit der Taste  DIST wählen.
- 2 Abstand einstellen.
- 3 Mit Taste  ARRIV wählen.
- 4 Gewünschte Ankunftszeit wählen.
- 5 SET-Taste betätigen und die Durchschnittsgeschwindigkeit ablesen, die zur Ankunft zum gewünschten Zeitpunkt erforderlich ist.

Die Funktionen ARRIV und SPD Ø werden nach Fahrtantritt als tatsächliche Werte angezeigt. Erfolgte die Einstellung während der Fahrt, werden nach 10 Sekunden die tatsächlichen Werte angezeigt.

Nullstellung

Die Nullstellung erfolgt durch Druck auf die CLEAR-Taste, mindestens 4 Sekunden lang.

Folgende Funktionen werden gleichzeitig auf null zurückgestellt:

- Möglicher Aktionsradius mit vorhandenem Kraftstoffvorrat (die Funktion geht dabei von einem Kraftstoffverbrauch von 10l/100 km aus)
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Ankunftszeit (die Funktion geht von der aktuellen Geschwindigkeit aus)

Eingespeicherte Werte in DIST, ALARM und SPD W werden nicht auf null zurückgestellt, siehe jeweilige Funktion.

CHECK-Meldungen

Nach Start des Motors wird ca. 4 Sekunden lang im Display CHECK angezeigt. Die CHECK-Funktionen von SID werden jetzt überprüft.

Bei Ausgabe einer CHECK-Meldung unterwegs ist ein Tonsignal zu hören, der Text INFO DISPL im Hauptinstrument leuchtet auf und SID zeigt eine Mitteilung an. Die Zahl der möglichen CHECK-Meldungen ist von der jeweiligen Modellvariante abhängig. Soll mehr als eine CHECK-Meldung ausgegeben werden, leuchtet ein + links neben dem Text im Display auf. Die Fehlermitteilungen werden entsprechend ihrer Wichtigkeit angezeigt.

Wird eine neue Störung festgestellt, während eine andere angezeigt wird, zeigt SID die "neue" Störung 10 Sekunden lang an und geht dann auf die zuerst angezeigte Störung zurück.

Zur Bestätigung einer Meldung des Displays kurz auf die CLEAR-Taste drücken. Nach dieser Bestätigung geht das System davon aus, daß der Fahrer die Meldung verstanden hat. Die Meldung wird erst nach erneutem Einschalten der Zündung wieder angezeigt.

Folgende CHECK-Meldungen können angezeigt werden:

Text in SID	Siehe Seite
LICHT VORN DEFEKT	168
RÜCKLICHT DEFEKT	170
NEBELSCHEINW DEFEKT	30
BREMSLICHT DEFEKT	170
BREMSLICHT TESTEN ¹⁾	170
WASCHFLÜSSIG NIEDR FÜLLST	167
KÜHLFLÜSSIGKEIT NACHFÜLLEN	161
BATT.WECHSEL FERNSTEUERNG	111
SCHLÜSSEL NICHT AKZEPT	117
SERVICE ALARMANLAGE	117
GETRIEBE ÜBERHITZT	132
SERVICE IST FÄLLIG ²⁾	193

- 1 Kann aus Sicherheitsgründen/gesetzlichen Vorschriften nicht mit CLEAR gelöscht werden. Bremspedal durchtreten.
- 2 Die Meldung erscheint 1000 km vor jedem planmäßigen Wartungstermin oder nach Ablauf von 365 Tagen nach der zuletzt vorgenommenen Wartung. Die Löschung der Meldung erfolgt bei der planmäßigen Wartung (siehe Serviceheft). Wer selbst die Wartung des Fahrzeugs durchführt, kann die Meldung löschen, indem er die Taste CLEAR mindestens 8 Sekunden lang gedrückt hält, bis "SERVICE" im Display erscheint und ein Tonsignal zu hören ist.

Night Panel

Zur Schaffung angenehmerer Lichtverhältnisse bei Nachtfahrten kann die Dunkelschaltungsfunktion (Night Panel) verwendet werden. Dabei wird die Anzahl der Anzeigen an der Armaturentafel so reduziert, daß nur die wichtigsten Instrumente und Anzeigen aufleuchten.

Durch Druck auf die Taste Night Panel wird nur der Geschwindigkeitsmesser (bis einschließlich 140 km/h) beleuchtet. Alle übrigen Anzeigen erlöschen, die Zeiger gehen auf null zurück. Die Beleuchtung der Tasten wird ebenfalls reduziert. Das SID-Display und das Display der Klimaanlage werden ebenfalls gelöscht. HINWEIS! Sämtliche Anzeigen, Warnfunktionen und CHECK-Meldungen funktionieren jedoch weiterhin.

Folgende Anzeigen leuchten aber auch bei Night Panel (Dunkelschaltung):

- Bei Einstellung des Audio Systems, SID oder der Klimaanlage werden die neuen Einstellungen vorübergehend 10 Sekunden lang angezeigt.
- Aktivierung einer CHECK-Meldung im SID.
- Bei hohen Drehzahlen leuchtet der Drehzahlmesser auf und bleibt so lange eingeschaltet, bis eine niedrigere Drehzahl erreicht ist.
- Bei einem Kraftstoffvorrat von unter 15 Litern leuchtet der rechte Teil des Hauptinstruments auf.

- Bei unnormal hoher Motortemperatur leuchtet der rechte Teil des Hauptinstruments auf.
- Bei Geschwindigkeiten von über 140 km/h leuchtet der gesamte Geschwindigkeitsmesser auf.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leuchtet die Schaltanzeige auf, wenn der Schalthebel aus Stellung D in die Stellung 3, 2 oder 1 geführt wird.

Rückgang auf normale Beleuchtungsverhältnisse durch erneutes Drücken der Night Panel-Taste.

Maßeinheiten und Sprachen

SID hat vier Gruppen für die einzelnen Maßeinheiten:





METRIC	IMP. 1	IMP. 2	US
km	miles	miles	miles
km/h	mph	mph	mph
Liter	Gallon	Gallon	US Gallon
°C	°F	°C	°F
24 h	12 h	12 h	12 h

Die verschiedenen CHECK-Meldungen können in sechs verschiedenen Sprachen angezeigt werden: Schwedisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch oder Spanisch.

Wechsel von Maßeinheiten und Sprache

- 1 CLEAR und SET gleichzeitig 4 Sekunden lang drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.



- 2 Gewünschte Maßeinheit mit  oder  wählen.
- 3 Kurz auf SET-Taste drücken.
- 4 Gewünschte Sprache mit  oder  wählen.
- 5 Kurz auf SET-Taste drücken.

Uhr



Die Uhr wird mit den zwei kleinen Tasten unter der digitalen Uhr links am Display eingestellt.

Zur Einstellung der Uhr mit Hilfe der RDS-Signale des Radiogeräts, siehe Seite 67.

Motorvorwärmer und Innenraumheizung, siehe Seite 207.

SID 1

Wahl der Funktion

Mit den Tasten  und  wird zwischen folgenden Funktionen gewechselt:

- TEMP Außentemperatur. Auf bestimmten Märkten auch Datum
- D.T.E. Aktionsradius mit vorhandenem Kraftstoffvorrat
- FUEL \emptyset durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung
- SPD \emptyset Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung



IB347

Außentemperatur (Glatteiswarnung)

Unabhängig von der gewählten Funktion schaltet SID bei Außentemperaturen im Bereich $+3^{\circ}\text{C}$ bis -3°C immer automatisch die Funktion Außentemperatur ein. Dies erfolgt auch dann, wenn die Temperatur außerhalb des Bereichs $+6^{\circ}\text{C}$ bis -6°C lag und erneut in den Bereich $+3^{\circ}$ und -3°C eintritt.

! WARNUNG

Denken Sie daran, daß sich auf der Fahrbahn Eisglätte bilden kann, obwohl die Temperatur über $+3^{\circ}\text{C}$ liegt, speziell auf Brücken und in schattigen Bereichen.

Nullstellung

Die Nullstellung erfolgt durch Druck auf die CLEAR-Taste mindestens 4 Sekunden lang. Die Nullstellung wird durch ein Tonsignal angezeigt, außerdem zeigt das Display 2 Sekunden lang CLEARED an.

Folgende Funktionen werden auf null zurückgestellt:

- Möglicher Aktionsradius mit vorhandenem Kraftstoffvorrat (die Funktion geht dabei von einem Kraftstoffverbrauch von 10l/100 km aus)
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit

CHECK-Meldungen

Nach Start des Motors wird ca. 4 Sekunden lang im Display CHECK angezeigt. Die CHECK-Funktionen von SID werden jetzt überprüft.

Bei Ausgabe einer CHECK-Meldung unterwegs ist ein Tonsignal zu hören, der Text INFO DISPL im Hauptinstrument leuchtet auf, und SID zeigt eine Mitteilung an. Die Zahl der möglichen CHECK-Meldungen ist von der jeweiligen Modellvariante abhängig. Soll mehr als eine CHECK-Meldung ausgegeben werden, leuchtet ein + links neben dem Text im Display auf. Die Fehlermitteilungen werden entsprechend ihrer Wichtigkeit angezeigt.

Wird eine neue Störung festgestellt, während eine andere angezeigt wird, zeigt SID die "neue" Störung 10 Sekunden lang an,

und geht dann auf die zuerst angezeigte Störung zurück.

Kurz auf die CLEAR-Taste drücken, um eine Meldung des Displays zu bestätigen. Nach dieser Bestätigung, daß die Meldung durch den Fahrer verstanden wurde, wird sie erst nach erneutem Einschalten der Zündung angezeigt.

Folgende CHECK-Meldungen können angezeigt werden:

Text in SID	Siehe Seite
LICHT VORN DEFEKT	168
RÜCKLICHT DEFEKT	170
NEBELSCHEINW DEFEKT	30
BREMSLICHT DEFEKT	170
BREMSLICHT TESTEN ¹⁾	170
WASCHFLÜSSIG NIEDR FÜLLST	167
KÜHLFLÜSSIGKEIT NACHFÜLLEN	161
BATT.WECHSEL FERNSTEUERNG	111
SCHLÜSSEL NICHT AKZEPT	117
SERVICE ALARMANLAGE	117
GETRIEBE ÜBERHITZT	132
SERVICE IST FÄLLIG ²⁾	193

1 Kann aus Sicherheitsgründen/gesetzlichen Vorschriften nicht mit CLEAR gelöscht werden. Bremspedal durchtreten.

- 2 Die Meldung erscheint 1000 km vor jedem planmäßigen Wartungstermin oder nach Ablauf von 365 Tagen nach der zuletzt vorgenommenen Wartung. Die Löschung der Meldung erfolgt bei der planmäßigen Wartung (siehe Serviceheft). Wer selbst die Wartung des Fahrzeugs durchführt, kann die Meldung löschen, indem er die Taste CLEAR mindestens 8 Sekunden lang gedrückt hält, bis "SERVICE" im Display erscheint und ein Tonsignal zu hören ist.

Night Panel

Zur Schaffung angenehmerer Lichtverhältnisse bei Nachtfahrten kann die Dunkel-schaltungsfunktion Night Panel verwendet werden. Dabei wird die Zahl der Anzeigen an der Armaturentafel so reduziert, daß nur die wichtigsten Anzeigen leuchten.

Durch Druck auf die Taste Night Panel wird nur der Geschwindigkeitsmesser (bis einschließlich 140 km/h) beleuchtet. Alle übrigen Anzeigen erlöschen, die Zeiger gehen auf null zurück. Die Beleuchtung der Tasten wird ebenfalls reduziert. Das SID-Display und das Display der Klimaanlage werden ebenfalls gelöscht. HINWEIS! Sämtliche Anzeigen, Warnfunktionen und CHECK-Meldungen funktionieren jedoch weiterhin.

Folgende Anzeigen leuchten aber auch bei Night Panel (Dunkelschaltung):

- Bei Einstellung des Audio Systems, SID und der Klimaanlage werden die neuen Einstellungen vorübergehend 10 Sekunden lang angezeigt.
- Aktivierung einer CHECK-Meldung im SID.
- Bei hohen Drehzahlen leuchtet der Drehzahlmesser auf und bleibt so lange eingeschaltet, bis eine niedrigere Drehzahl erreicht ist.
- Bei einem Kraftstoffvorrat von unter 15 Litern leuchtet der rechte Teil des Hauptinstruments auf.
- Bei unnormal hoher Motortemperatur leuchtet der rechte Teil des Hauptinstruments auf.
- Bei Geschwindigkeiten von über 140 km/h leuchtet der gesamte Geschwindigkeitsmesser auf.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leuchtet die Schaltanzeige auf, wenn der Schalthebel aus Stellung D in die Stellung 3, 2 oder 1 geführt wird.

Rückgang auf normale Beleuchtungsverhältnisse durch erneutes Drücken der Night Panel-Taste.

Maßeinheiten und Sprache

SID hat vier Gruppen für die einzelnen Maßeinheiten:

METRIC	IMP. 1	IMP. 2.	US
km	miles	miles	miles
km/h	mph	mph	mph
Liter	Gallon	Gallon	US Gallon
°C	°F	°C	°F
24 h	12 h	12 h	12 h

Die verschiedenen CHECK-Meldungen können in sechs verschiedenen Sprachen angezeigt werden: Schwedisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch oder Spanisch.

Wechsel von Maßeinheiten und Sprache

- 1 Auf CLEAR und gleichzeitig 4 Sekunden lang drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.
- 2 Gewünschte Maßeinheit mit oder wählen.
- 3 Kurz auf die CLEAR-Taste drücken.
- 4 Gewünschte Sprache mit oder wählen.
- 5 Kurz auf die Taste CLEAR drücken.

Einstellung des Datums (bestimmte Märkte)

- 1 TEMP mit oder wählen.
- 2 CLEAR und gleichzeitig eine Sekunde lang drücken (die Jahreszahl wird angezeigt und beginnt zu blinken, gleichzeitig ist ein Tonsignal zu hören).
- 3 Richtige Jahreszahl mit oder einstellen.
- 4 Kurz auf CLEAR und gleichzeitig drücken.
- 5 Den richtigen Monat auf die gleiche Weise wie die Jahreszahl einstellen.
- 6 Kurz auf CLEAR und gleichzeitig drücken.
- 7 Das richtige Datum auf die gleiche Weise wie die Jahreszahl einstellen.
- 8 Beenden, indem kurz gleichzeitig auf CLEAR und gedrückt wird.

**Uhr**

Die Uhr wird mit den zwei kleinen Tasten unter der digitalen Uhr links am Display eingestellt. Zur Einstellung der Uhr mit Hilfe der RDS-Signale des Radiogeräts, siehe Seite 67.

Motorvorwärmer und Innenraumheizung, siehe Seite 207.

Schalter

Hauptlicht

Die Scheinwerfer werden bei Zündschlüssel in Stellung ON eingeschaltet. Achtung! Das Hauptlicht wird immer abgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung OFF gedreht wird. Das Standlicht kann dagegen aufleuchten.

Standlicht

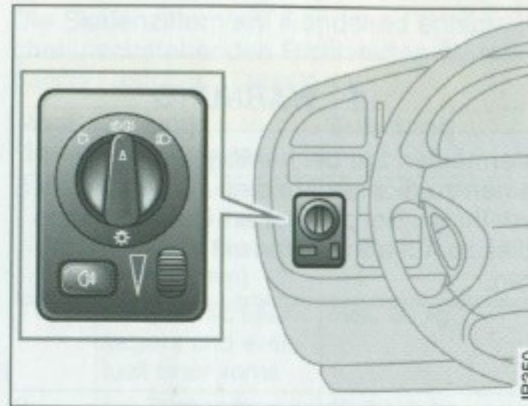
Das Standlicht läßt sich unabhängig von der Zündschlüsselstellung einschalten. Das Standlicht nicht zum Fahren nutzen.

Beim Fahren mit Nebelscheinwerfer sollte immer auch das Fahrlicht eingeschaltet sein, siehe Seite 32.

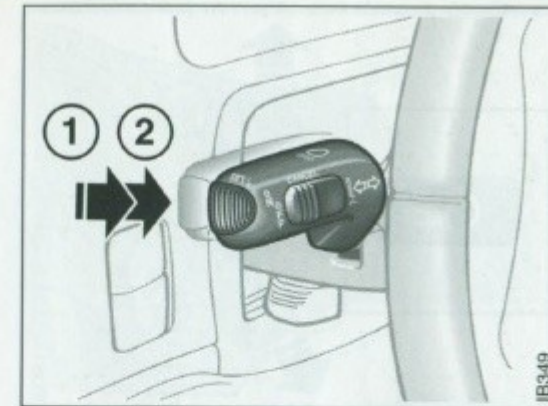
Tagesfahrlicht

Standlicht und Abblendlicht leuchten automatisch auf, wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird.

Bei Fahrten ins Ausland kann das Tagesfahrlicht abgeschaltet werden: Motor abstellen, Sicherung Nr. 35 herausnehmen, siehe Seite 177.



Hauptscheinwerfer, Schalter



- 1 Lichthupe
- 2 Auf-/Abblenden

Schalter für Stand- und Hauptlicht

Die Umschaltung zwischen Fern- und Abblendlicht erfolgt durch Führen des Abblendhebels zum Lenkrad hin in Stellung 2. Fernlicht wird im Hauptinstrument angezeigt.

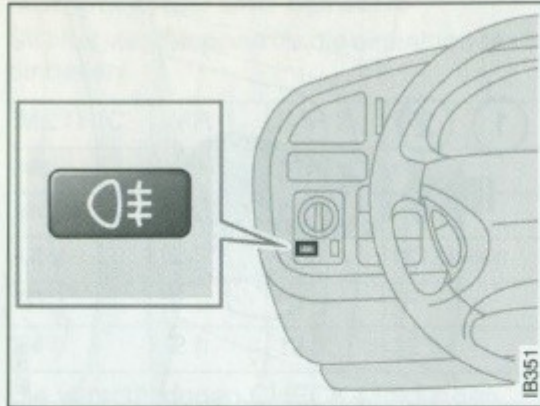
Fernlichtsignal

Den Abblendhebel kurz zum Lenkrad hin in Stellung 1 tippen. Das Fernlicht leuchtet, bis der Hebel losgelassen wird.

"Follow Me Home"-Licht

Die Funktion "Follow Me Home" bewirkt, daß das Abblendlicht noch ca. 30 Sekunden lang nach Schließen der Fahrertür eingeschaltet bleibt.

Nach Abschalten der Zündung und Öffnen der Tür hierzu den Abblendhebel in Stellung 2 führen (Umschalten zwischen Fern-/Abblendlicht). Wenn die Fahrertür (innerhalb von 30 Sekunden) geschlossen wird, leuchtet das Abblendlicht ca. 30 Sekunden lang auf.



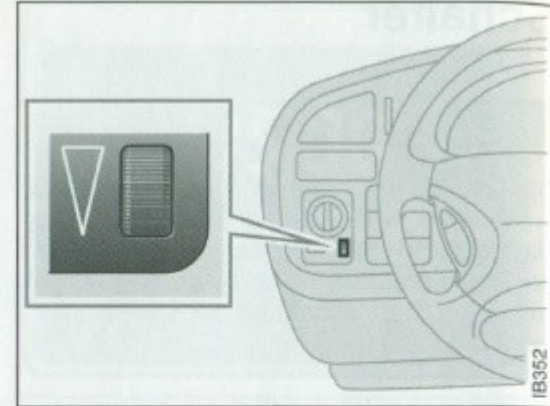
Nebelschlußleuchte

Die Nebelschlußleuchte wird mit dem entsprechenden Druckschalter in der Armaturentafel eingeschaltet, was nur bei eingeschaltetem Fahrlicht oder eingeschalteten Nebelscheinwerfern im Spoiler möglich ist. Die Nebelschlußleuchte erlischt automatisch beim Abstellen des Motors. Wenn der Motor angelassen wird, muß der Schalter für die Nebelschlußleuchte erneut eingedrückt werden, damit die Leuchte wieder aufleuchtet.

Für die Benutzung sind die jeweils gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

! WARNUNG

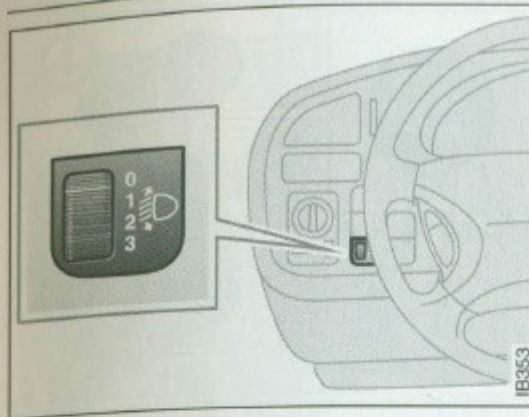
Vermeiden Sie bei herabgesetzter Sicht einen zu dichten Abstand zum Rücklicht vor Ihnen. Bei plötzlichem Bremsen kann dies zu Auffahrunfällen mit Verletzten führen.



Instrumentenbeleuchtung

Die Helligkeit wird mit dem Lichtstärkenregler eingestellt, der am Schalter für das Hauptlicht angeordnet ist, siehe auch Night Panel, Seite 25.

Bei Tageslicht oder anderer Beleuchtung mit entsprechender Intensität wird die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung ganz abgeschaltet.



Leuchtweitenregelung (bestimmte Märkte)

Die Leuchtweitenregelung ermöglicht die Einstellung der korrekten Leuchtweite bei unterschiedlicher Insassenanzahl und Zuladung. Sie besteht aus einem Rändelrad mit Einstellskala an der Armaturentafel und entsprechenden Stellmotoren an den Scheinwerfern. Die Einstellung erfolgt bei eingeschalteter Zündung.

Die Grundeinstellung der Scheinwerfer muß jedoch mit speziell dafür vorgesehenem Werkzeug erfolgen.

Die Skalenziffern am Rändelrad entsprechen nachstehenden Richtwerten für folgende Lastfälle: (Tabelle 1)

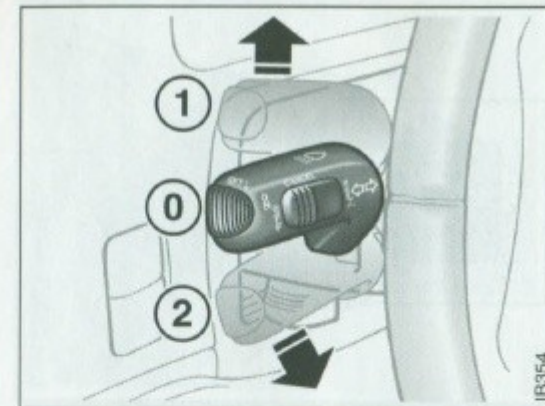
Position	Anzahl Passagiere	Zuladung
0	1-3 Personen im Fahrzeug (höchstens ein Erwachsener hinten)	keine
1	2-3 Rücksitzpassagiere und eventuell einer vorne	max. 30 kg
2	2-3 Rücksitzpassagiere	40-80 kg im Gepäckraum
3	1-4	max. Zuladung im Gepäckraum plus Wohnwagen oder Anhänger

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung.

Ist das Fahrzeug mit Leuchtweitenregelung und automatischer Niveauregulierung ausgestattet, ist die Einstellung der Leuchtweite nur bei folgenden Lastfällen auszuführen, ansonsten besteht die Gefahr, daß andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden: (Tabelle 2).

Position	Anzahl Insassen	Zuladung
1	1-4	max. Zuladung im Gepäckraum plus Wohnwagen oder Anhänger

Siehe auch Seite 144.



Fahrtrichtungsanzeigen

- 1 Rechte Blinkleuchten
- 2 Linke Blinkleuchten

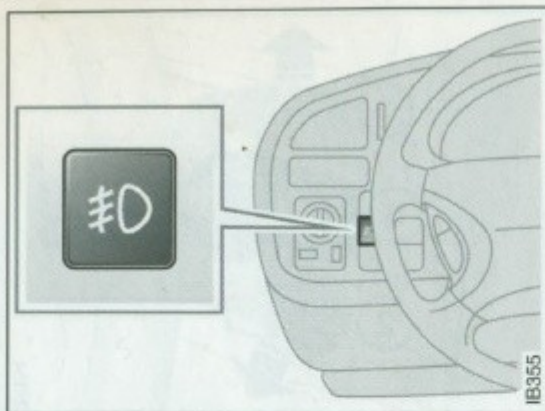
Fahrtrichtungsanzeigen

Die Blinkleuchten leuchten auf, wenn der Hebel in Einschlagrichtung des Lenkrads geführt wird.

Der Blinkhebel hat eine einrastende Kontaktstellung zum Ein-/Abbiegen mit automatischer Rückstellung beim Zurückdrehen des Lenkrads.

Der Blinkhebel hat in beiden Richtungen eine rückfedernde Stellung, die zum Fahrbahnwechsel oder Überholen benutzt wird.

Die Blinker-Kontrollampen im Hauptinstrument blinken im Takt mit den Blinkleuchten.



Nebelscheinwerfer vorne

Bestimmte Modelle haben Zusatz-Nebelscheinwerfer im vorderen Spoiler. Diese Scheinwerfer dürfen nur verwendet werden, wenn die Sicht durch Nebel, Regen oder Schneefall beeinträchtigt ist.

Beim Fahren mit Nebelscheinwerfern sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Rückfahrcheinwerfer

Der Rückfahrcheinwerfer wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs eingeschaltet.

Warnblinkanlage

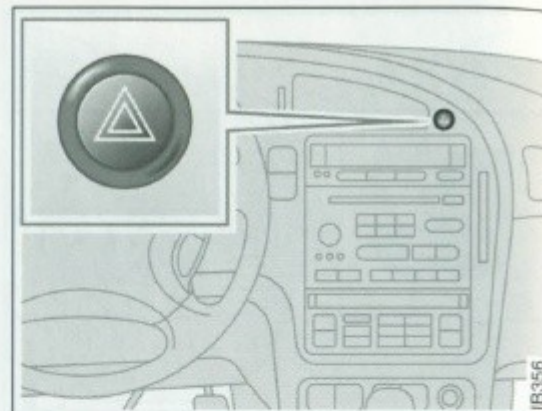
Bei Betätigung des Warnblinkschalters blinken alle Blinkleuchten und das Symbol im Schalter. Gleichzeitig blinken die beiden Blinker-Kontrollampen im Hauptinstrument, sofern die Zündung eingeschaltet ist.

Bleibt die Warnblinkanlage länger eingeschaltet, blinken die Blinker langsamer, damit die Batterie vor dem Entladen geschützt wird.

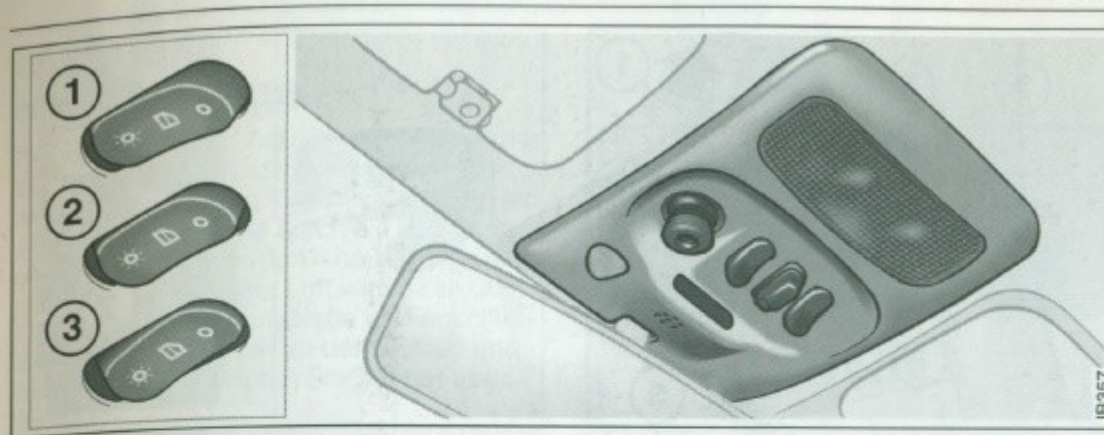
Die Warnblinkanlage darf nur benutzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer vor Gefahren zu warnen, zum Beispiel wenn das Fahrzeug aufgrund eines Schadens, Unfalls oder dergleichen den Verkehr behindert oder gefährdet.

! WARNUNG

Nie vergessen, 50-100 Meter hinter dem Fahrzeug ein Warndreieck aufzustellen, so daß andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt werden. Bei verdeckter Sicht, an einer Kuppe oder dergleichen sollte der Abstand erhöht werden.



Warnblinker



- 1 Innenbeleuchtung eingeschaltet, unabhängig von den Türen
- 2 Türgesteuerte Ein-/Ausschaltung
- 3 Die Innenbeleuchtung ist immer ausgeschaltet.

Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung besteht aus einer vorderen und hinteren Deckenleuchte, einer vorderen Leseleuchte, zwei hinteren Leseleuchten, der Bodenbeleuchtung vorn (bestimmte Varianten) sowie einer Einstiegsbeleuchtung in den Türen.

Die Einstiegsbeleuchtung leuchtet auf, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist. Die Leseleuchten haben separate Schalter neben der jeweiligen Leuchte. Die Leseleuchten können nur eingeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel in Position ON steht.

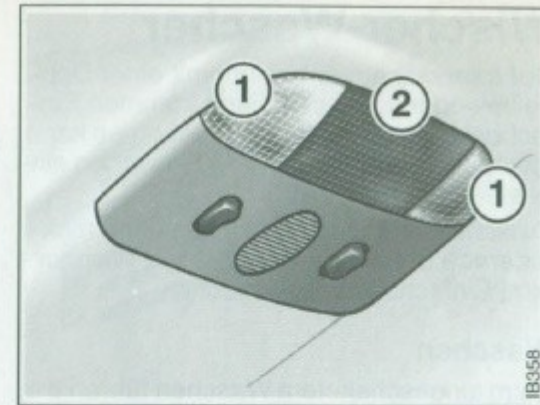
Die Schalter der Innenbeleuchtung befinden sich in der vorderen Deckenkonsole. Bei Schalter in Mittelstellung (türengesteuert)

ertes Ein-/Ausschalten) schaltet sich die Innenbeleuchtung ein:

- wenn das Fahrzeug von außen aufgeschlossen wird
- wenn eine Tür geöffnet wird
- wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloß abgezogen wird

Die Innenbeleuchtung erlischt nach 30 Sekunden nach Schließen der Türen oder wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird, vorausgesetzt, daß der Schalter der Innenraumbeleuchtung in Mittelstellung steht.

Auch die Sonnenblenden sind mit einer Beleuchtung ausgestattet. Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Deckel für den Spiegel geöffnet wird.



- 1 Leseleuchten
- 2 Deckenleuchte

Um die Batterien zu entlasten wird die Innenbeleuchtung automatisch nach 20 Minuten abgeschaltet, wenn die Türen offen gelassen werden - vorausgesetzt, daß der Zündschlüssel in Position OFF steht oder ganz abgezogen wurde.

Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung wird beim Öffnen/Schließen des Gepäckraums ein- und ausgeschaltet.

Um die Batterien zu entlasten wird die Beleuchtung nach 20 Minuten abgeschaltet, wenn der Gepäckraumdeckel offen gelassen wird.

Wischer-Wascher

Der Intervallbetrieb beginnt mit einer Doppelbewegung, anschließend kommen Einfachbewegungen. Der Intervallbetrieb kann stufenlos zwischen 2 und 15 Sekunden eingestellt werden.

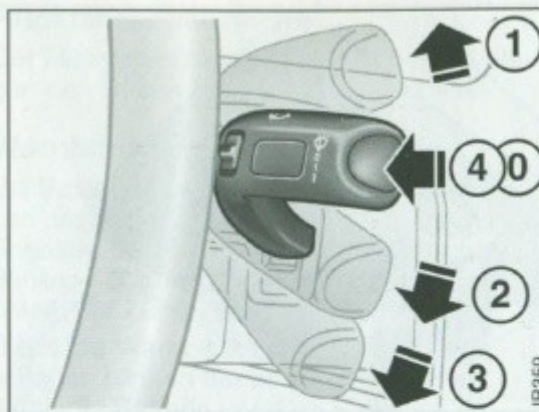
Zwischen Stellung 0 und 2 liegt eine rückfedernde Stellung, in welcher die Wischer eine Einfachbewegung machen.

Waschen

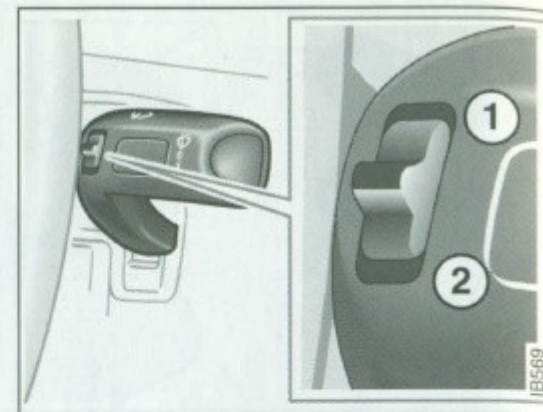
Beim eingeschalteten Waschen führen die Wischer 3, 4 oder 5 Einfachbewegungen aus, je nachdem, wie lange das Waschen eingeschaltet war. Bei einer Geschwindigkeit des Fahrzeugs von unter 20 km/h führen die Wischer nach 9 Sekunden eine weitere Einfachbewegung aus.

Scheinwerfer-Waschanlage (bestimmte Märkte)

Ist das Fahrzeug mit Scheinwerfer-Waschanlage ausgestattet, wird diese beim Waschen der Windschutzscheibe gleichzeitig eingeschaltet.



- 0 Ruheposition
- 1 Scheibenwischer, Intervallbetrieb. Das Intervall kann zwischen 2 und 15 Sekunden eingestellt werden
- 2 Scheibenwischer, langsam
- 3 Scheibenwischer, schnell
- 4 Waschen



Einstellung des Intervalls der Scheibenwischer

- 1 Viel Zeit zwischen den Bewegungen
- 2 Kurze Zeit zwischen den Bewegungen

Manuelle Klimaanlage

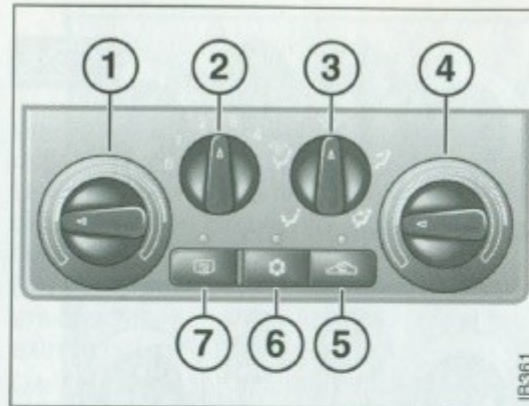
Die Innenraumluft wird über ein Gitter an der Unterkante der Windschutzscheibe entnommen. Von dort strömt die Luft durch ein Filterpaket, bevor sie durch die Belüftungs- oder Klimaanlage in den Innenraum geführt wird. Die verbrauchte Luft wird dann über Öffnungen in der Hutablage und anschließend durch ein Gitter an der rechten und linken Seite hinter dem Stoßfänger abgeführt.

Als Sonderausstattung und Zubehör für Fahrzeuge mit Klimaanlage A/C oder ACC ist ein Kohlefilter erhältlich, der die Luftqualität weiter verbessert. Dieser Kohlefilter eignet sich beispielsweise für Allergiker, da gesundheitsschädliche Gase, beispielsweise Benzen, Phenylmethan verringert werden.

Um die Gefahr zu verringern, daß die Scheiben von innen beschlagen, sollten die Scheiben mit einem Fensterputzmittel gereinigt werden. Wie häufig dies notwendig ist, ist von der Qualität der Umgebungsluft abhängig. Wird im Fahrzeug geraucht, müssen die Scheiben erheblich öfter gereinigt werden.

Gebläse

Der Luftaustausch im Innenraum wird durch den Gebläseschalter geregelt.



Bedienelemente, manuell gesteuerte Klimaanlage

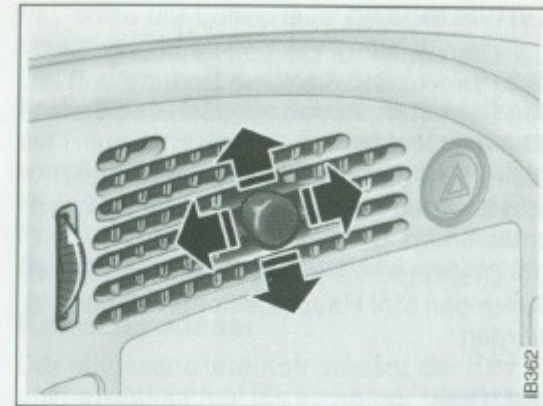
- 1 Temperatur, Fahrerplatz
- 2 Gebläsegeschwindigkeit
- 3 Luftverteilung
- 4 Temperatur, Beifahrerplatz
- 5 Umluftbetrieb
- 6 Klimaanlage, A/C
- 7 Elektrisch beheizte Heckscheibe und Außenspiegel

Temperaturregelung

Der Innenraum ist in zwei Temperaturzonen eingeteilt:

- Fahrerplatz
- Beifahrerplatz und Fond

Die Temperatur kann unabhängig voneinander in den zwei Zonen eingestellt werden.



Luftdüse, Armaturentafel

Luftdüsen

Die Luftdüsen sind schwenkbar und erlauben ein Richten des Luftstrahls. Im Winter kann es notwendig sein, die äußeren Luftdüsen zu den Türscheiben zu richten, um diese beschlagfrei zu halten.

Die Luftmenge aus den Düsen an der Armaturentafel kann individuell mit dem Drehgriff an jeder Düse geregelt werden.

Luftverteilung

Der Drehregler für die Luftverteilung wird dazu verwendet, die einströmende Luft zu den Defroster-, Armaturentafel- und Bodendüsen zu lenken.

Die Luft zu den hinteren Seitenscheiben wird aus den hinteren Bodenluftführungen entnommen.

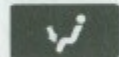
Der Drehregler kann auch in Positionen zwischen den fünf Hauptpositionen eingestellt werden.



Defroster



Defroster - Boden



Boden



Armaturentafel



Armaturentafel - Boden

Rechts sind Einstellungsbeispiele bei verschiedenen Witterungstypen abgebildet.



IB363

Winter - Defroster



IB364

Winter - Komfortposition



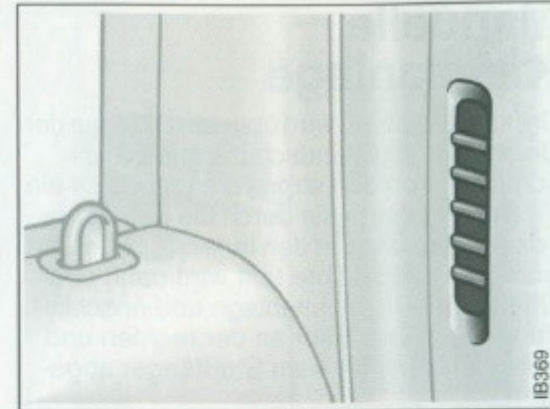
IB365

Sommer - bewölkt



IB366

Sommer - Sonne



IB369

Luftdüse, hintere Seitenscheiben



Elektrisch beheizte Heckscheibe/Rückspiegel

Bei eingeschalteter Beheizung leuchtet eine Leuchtdiode im Schalter.

Die Heckscheibenheizung ausschalten, sobald die Scheibe eis- und beschlagfrei ist, um die Batterie nicht unnötig zu belasten. Die Heizung wird jedoch automatisch nach 2-10 Minuten abgeschaltet, je nach Außentemperatur - oder immer dann, wenn die Spannung der Batterie unter 10,0 V sinkt. Keine spitzen Gegenstände auf die Hutablage legen, da diese die Heizdrähte der Heckscheibe beschädigen können.



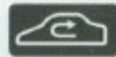
Klimaanlage (A/C) (Option)

Die Klimaanlage ist in die serienmäßige Heizungs- und Belüftungsanlage des Fahrzeugs integriert. Sie wird eingeschaltet, wenn die Taste eingedrückt wird, vorausgesetzt, daß der Gebläseregler in der Position 1-4 steht und die Außentemperatur 0°C übersteigt.

Die einströmende Luft wird in drei Stufen behandelt. Zunächst wird sie in einem Luftfilter gereinigt, anschließend entfeuchtet und gekühlt, um schließlich bei Bedarf erwärmt zu werden.

Die Klimatisierung kann bei Außentemperaturen bis zu 0°C verwendet werden. Indem die Klimaanlage auch bei niedrigen Temperaturen (0-15°C) eingeschaltet wird, können die Scheiben bei niedriger Gebläseschwindigkeit beschlagfrei gehalten werden.

Die Klimaanlage funktioniert am besten, wenn Scheiben und eventuell vorhandenes Schiebedach geschlossen sind.



Umluftbetrieb

Wenn die Taste eingedrückt ist, wird der normale Luftenlaß geschlossen (Position Umluftbetrieb = innere Luftzirkulation). In dieser Position zirkuliert nur die Innenluft durch das Lüftungssystem.

Der Umluftbetrieb empfiehlt sich bei erwünschter schneller Abkühlung und bei extrem hohen Lufttemperaturen.

Der Umluftbetrieb beeinträchtigt die Luftqualität nicht nennenswert, die Einschaltung empfiehlt sich beispielsweise, um das Eindringen unangenehmer Gerüche in den Innenraum zu verhindern.

Achtung! Umluftbetrieb im Winter vermeiden, da die Scheiben dabei beschlagen können.

Beim Befahren langer Steigungen mit Wohnwagen/Anhänger und bei hohen Außentemperaturen sollte der Umluftbetrieb eingeschaltet werden, um die Kühlung des Motors zu verbessern.

Einstellung bei strenger Kälte

Bei Start des kalten Motors sollte man Gebläsestufe 2 und die Defrosterposition wählen, um den Innenraum so schnell wie möglich zu erwärmen und die Windschutzscheibe beschlagfrei zu halten.

Ist der Motor so warm, daß der Zeiger des Temperaturmessers den blauen Bereich verläßt, kann Gebläsestufe 3 gewählt werden. Ist die Windschutzscheibe beschlag-

frei, sollte der Luftverteilungsregler eine/zwei Stufen nach links gedreht werden. Die Erwärmungszeit des Motors ist von der Fahrweise abhängig. Bei Stadtverkehr ist in der Regel eine längere Erwärmungszeit notwendig als beim Fahren auf der Landstraße. Nicht Gebläsestufe 4 verwenden, da diese Position vor allem zur schnellen Abkühlung des Innenraums im Sommer vorgesehen ist.


Kondenswasser

Der eingeschaltete Kompressor der Klimaanlage entfeuchtet die eintretende Luft. Auf diese Weise entsteht Kondenswasser, das über zwei Öffnungen unter dem Fahrzeug an den vorderen Türen abgelassen wird.

Beim geparkten Fahrzeug tropft daher manchmal Wasser aus diesen Öffnungen auf den Boden. Dies ist völlig normal. Je wärmer die Außentemperatur und je höher die Luftfeuchtigkeit, desto mehr Kondenswasser entsteht.

Einstellung

War die Batterie abgeklemmt oder entladen, ist das System neu einzustellen.

Zu Beginn der Einstellung die Taste  mehr als 5 Sekunden lang eingedrückt halten, wenn die Zündung in Position ON steht. Die Einstellung dauert ca. 30 Sekunden.

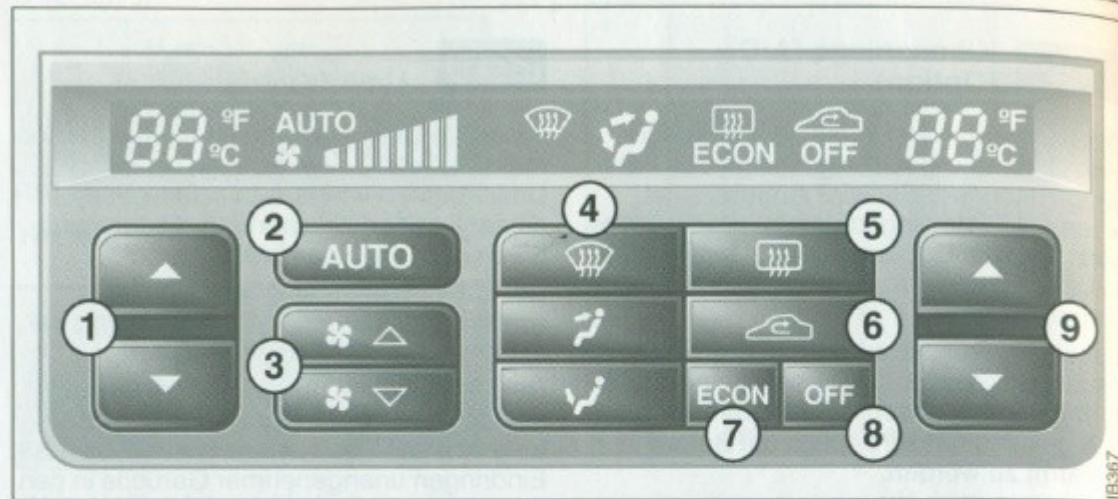
Automatische Klimaanlage (ACC) (Option)

Die Klimaanlage ACC (Automatic Climate Control) hält automatisch die gewünschte Innenraumtemperatur unabhängig von der Außentemperatur.

Die Automatik sorgt für schnelles Erreichen der eingestellten Temperatur. Zu beachten ist, daß der Innenraum nicht schneller warm/kalt wird, wenn man eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte einstellt.

Zur besten Wirkung der ACC-Klimaanlage müssen alle Scheiben (auch eventuell das Schiebedach) geschlossen sein.

Die Innenraumluft tritt über ein Gitter an der Unterkante der Frontscheibe ein. Sie passiert dann einen Filter, bevor sie in die Klimaanlage und den Innenraum geleitet wird. Die verbrauchte Luft wird über Öffnungen in der Hutablage und schließlich über Gitter an der rechten und linken Seite hinter dem Stoßfänger abgeführt.



Bedienungselemente, Klimaanlage ACC

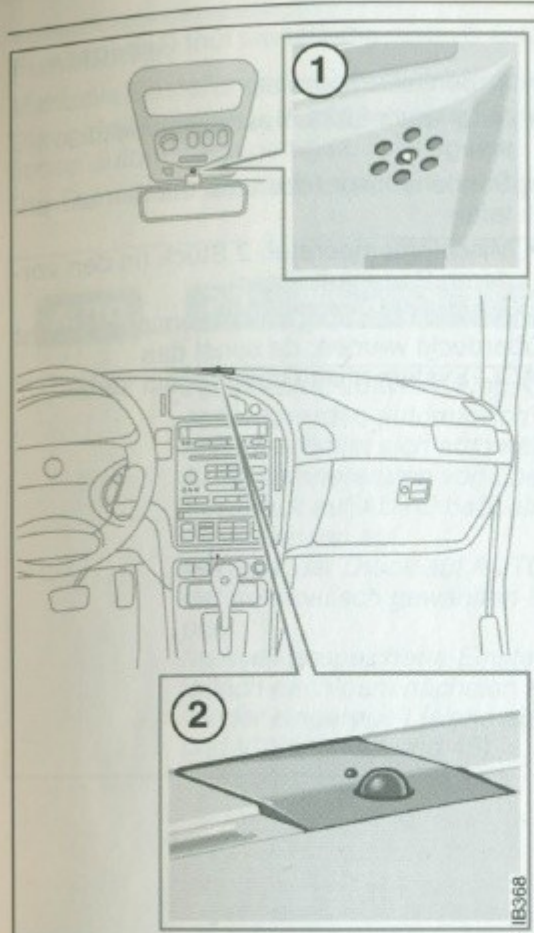
- 1 Temperatureinstellung, links
- 2 AUTO, die Anlage regelt automatisch
- 3 Manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit
- 4 Manuelle Einstellung der Luftverteilung
- 5 Elektrisch beheizte Heckscheibe ein/aus
- 6 Umluftbetrieb aus/ein

- 7 Kompressor der Klimaanlage aus/ein
- 8 Gesamte ACC-Klimaanlage aus/ein
- 9 Temperatureinstellung, rechts

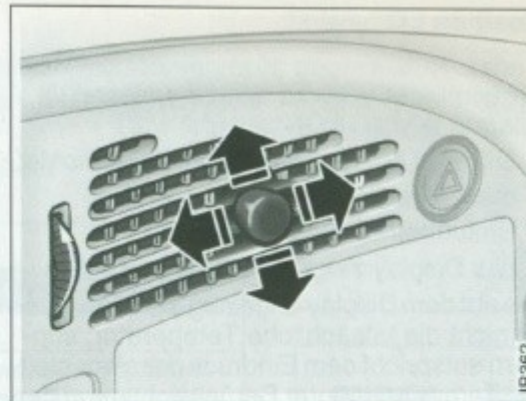
Die eintretende Luft wird in drei Stufen behandelt. Zunächst wird sie in einem Filter gereinigt und anschließend entfeuchtet und gekühlt, schließlich bei Bedarf erwärmt.

Als Sonderausstattung oder Zubehör für Fahrzeuge mit A/C- oder ACC-Klimaanlage ist ein Kohlefilter erhältlich, der die Luftqualität weiter verbessert. Dieser Kohlefilter empfiehlt sich z.B. für Allergiker, da schädliche Gase, beispielsweise Benzen, Phenylmethan damit verringert werden.

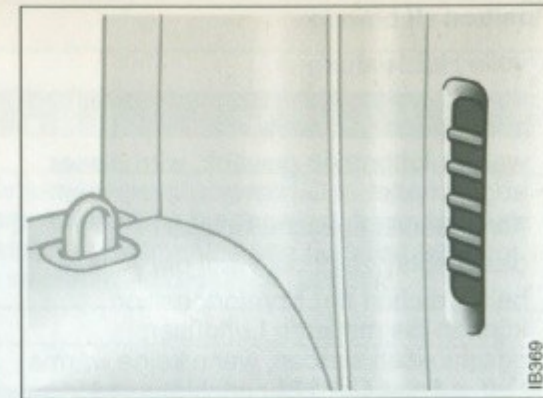
Um die Gefahr zu verringern, daß die Scheiben innen beschlagen, sollten die Scheiben mit Fensterputzmittel gereinigt werden. Wie oft dies erforderlich ist, ist von der Qualität der Umgebungsluft abhängig. Wird im Fahrzeug geraucht, ist die Reinigung der Scheiben erheblich häufiger notwendig.



1 Innenraum-Luftsensor
2 Sonnensensor



Luftdüse, Armaturentafel



Luftdüse, hintere Seitenscheiben

Temperaturregelung

Der Innenraum ist in zwei Temperaturzonen eingeteilt

- Fahrerplatz
- Beifahrerplatz und Fond.

Ist der Fahrer allein im Fahrzeug unterwegs, werden beide Zonen mit den Tasten der Fahrerseite eingestellt. Auf Wunsch können jedoch beide Zonen trotzdem individuell gesteuert werden.

Sitzt jemand auf dem Beifahrersitz, wird die Temperatur individuell in den beiden Zonen eingestellt.

Die Temperaturregelung ist im Bereich zwischen 15 und 27°C möglich. Außerhalb dieses Intervalls liegen die Positionen HI und LO. Der Beifahrer kann jedoch nur HI und LO wählen, wenn der Fahrer ebenfalls diese Wahl getroffen hat.

Position HI bewirkt:

- volle Heizleistung
- die Luft wird zur Windschutzscheibe und zum Boden gerichtet
- war Umluftbetrieb gewählt, wird dieser abgeschaltet
- hohe Gebläsegeschwindigkeit
- das Display zeigt die Wahl der Anlage
- bei Erreichen der Komfortposition können die mittleren Luftdüsen geschlossen werden, wenn keine warme Luft auf das Gesicht gerichtet werden soll

Position LO bewirkt:

- max. Kühlleistung (Kompressor der Klimaanlage A/C wird auch eingeschaltet, wenn zuvor ECON gewählt war)
 - Luft wird auf die Armaturentafel gerichtet
 - maximale Gebläsegeschwindigkeit
 - Umluftbetrieb eingeschaltet
 - das Display zeigt die Wahl der Anlage
- Die auf dem Display angezeigte Temperatur ist nicht die tatsächliche Temperatur, sondern entspricht dem Eindruck der eingestellten Temperatur unter Berücksichtigung der Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung usw., die gerade im Innenraum herrschen.
- Die Normaleinstellung beträgt 18-24°C, abhängig davon, wie warm/kalt man es wünscht und wie man gekleidet ist.
 - Änderungen der eingestellten Temperatur sollten in Schritten von je 1°C erfolgen.
 - Während der Erwärmungsphase sollten die mittleren Düsen der Armaturentafel geschlossen sein, wenn man keine warme Luft auf das Gesicht richten möchte.

Das System arbeitet mit fünf Gebern:

- Außenlufttemperatur
- Innenraum-Lufttemperatur (am Rückspiegel)
- Sonnensensor (oben auf der Armaturentafel)
- Mischlufttemperatur, 2 Stück (in den vorderen Bodenluftdüsen)

HINWEIS! Der Sonnenlichtsensor darf nicht überdeckt werden, da sonst das ACC-System nicht richtig regeln kann.

Funktionen

Manuelle Einstellungen werden durch Druck auf AUTO aufgehoben. Die manuell gewählte Funktion wird gespeichert, die übrigen Funktionen automatisch geregelt. Die Temperatur wird immer automatisch gehalten.



AUTO 21°C AUTO [fan icon] [temp icon] [air icon] [lock icon] 21°C IB370

Temperatur, Luftverteilung, Gebläse und Umluftbetrieb werden automatisch gesteuert. Die Klimaanlage schaltet sich automatisch bei Außentemperaturen von über ca. +5°C ein. Ein Druck auf AUTO hebt alle manuell erfolgten Einstellungen auf. Ein erneuter Druck auf AUTO bewirkt die Anzeige der automatisch gewählten Einstellungen am Display. Manuell gespeicherte Einstellungen werden jedoch nach dem nächsten Anlassen des Motors wieder eingeregelt (siehe auch "Programmieren I und II" Seiten 44 und 45).



ECON 21°C AUTO [fan icon] [temp icon] [air icon] [lock icon] ECON 21°C IB371

A/C-Kompressor wird abgeschaltet.
Es erfolgt keine Kühlung der einströmenden Luft. Temperatur, Luftverteilung und Gebläse werden jedoch weiterhin automatisch geregelt.



OFF OFF IB372

ACC-Klimaanlage wird abgeschaltet. Gebläse wird abgeschaltet. A/C-Kompressor wird abgeschaltet. Warmluft wird abgeschaltet. Luftverteilung verbleibt in aktueller Position. Umluftbetrieb kann manuell gewählt werden. Erneutes Einschalten mit der AUTO-Taste bewirkt, daß das System zur automatischen Regelung zurückkehrt. Erneutes Einschalten mit der OFF-Taste bewirkt, daß das System zu eventuell vorgenommenen manuellen Einstellungen zurückkehrt.



Erwärmung der Heckscheibe und der Außenspiegel wird manuell gesteuert.

Heckscheibenheizung abschalten, sobald die Heckscheibe eis- und beschlagfrei ist, damit die Batterie nicht unnötig belastet wird. Die Heckscheibenheizung wird jedoch nach 2-10 Minuten je nach Außentemperatur und immer dann abgeschaltet, wenn die Spannung in der elektrischen Anlage unter 10,0 V sinkt.

Die ACC-Klimaanlage kann so eingestellt werden, daß die Erwärmung automatisch eingeschaltet wird, wenn die Außentemperatur unter +5°C sinkt und die Innenraumtemperatur unter +10°C gesunken ist, siehe "Programmieren I und II" Seiten 44 und 45.



Der Umluftbetrieb wird automatisch zur besten Abkühlung des Innenraums gesteuert, kann jedoch manuell ein- und ausgeschaltet werden. Der Umluftbetrieb beeinträchtigt die Luftqualität nicht nennenswert, die Einschaltung empfiehlt sich beispielsweise, um das Eindringen unangenehmer Gerüche in den Innenraum zu verhindern.



Stufenweise Steigerung der Gebläsegeschwindigkeit.

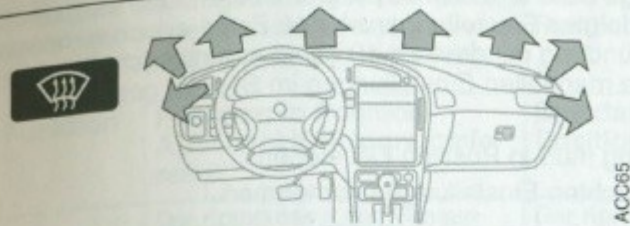
Wird der Zündschlüssel in Position ON (aus OFF) gestellt, ohne daß der Motor angelassen wird, arbeitet das Gebläse mit niedriger Geschwindigkeit, bevor der Motor angelassen wird.



Stufenweise Verringerung der Gebläsegeschwindigkeit.

Wird die Gebläsegeschwindigkeit 0 gewählt, schaltet sich der Klimaanlage-Kompressor ab, und ECON erscheint auf dem Display. Wird der Zündschlüssel in Position ON (aus OFF) gestellt, ohne daß der Motor angelassen wird, arbeitet das Gebläse mit niedriger Geschwindigkeit, bevor der Motor angelassen wird.

Luftverteilung

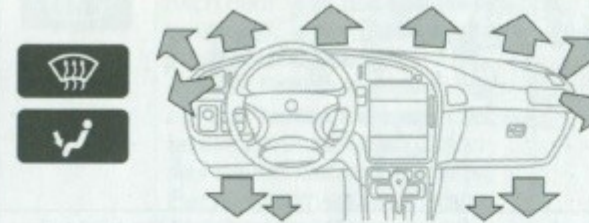


ACC65

Wird die Defroster-Position manuell gewählt, werden sämtliche Scheiben schnell beschlagfrei (der Luftstrom zu den hinteren Seitenscheiben wird unterbrochen): ein Ergebnis der hohen Gebläsegeschwindigkeit, die Luft wird zu den Defrosterdüsen gelenkt, normale Temperaturregelung, Umluftbetrieb wird abgeschaltet. Die elektrisch beheizte Heckscheibe/die elektrisch beheizten Rückspiegel werden eingeschaltet. Das gesamte Display leuchtet auf, AUTO erlischt. Die Defroster-Funktion bleibt eingeschaltet, bis eine andere Einstellung vorgenommen wird. Jedoch wird die Heizung der Heckscheibe/der elektrisch beheizten Außenrückspiegel nach 2-10 Minuten je nach Außentemperatur abgeschaltet.

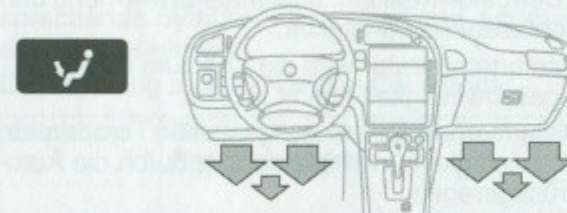
Ein zweimaliger Druck auf die Defroster-Taste steuert die Luft zur Windschutzscheibe, ohne daß die Gebläsegeschwindigkeit zunimmt und die elektrisch beheizte Heckscheibe eingeschaltet wird.

Zum Rückgang auf eine früher vorgenommene Einstellung: erneut Defroster-Taste oder AUTO drücken.



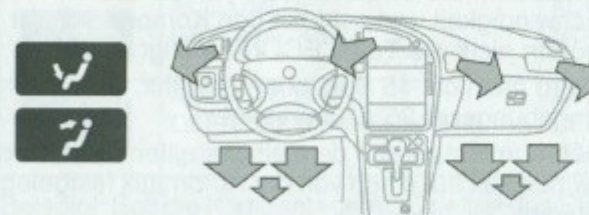
ACC66

Defroster - Boden



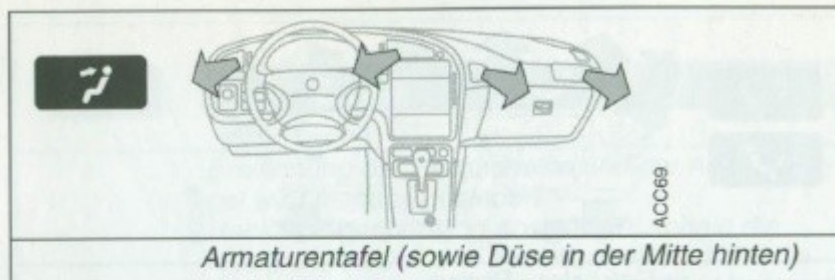
ACC67

Boden, einschließlich hintere Seitenscheiben



ACC68

Boden-Armaturentafel

**Start bei niedrigen Außentemperaturen:**

Die Automatik wählt Defroster-Position, maximale Erwärmung und zunächst niedrige Gebläsegeschwindigkeit.

Je nach steigender Motortemperatur wird die Luft zum Boden gelenkt, die Gebläsegeschwindigkeit nimmt zu.

Nähert sich die Innenraumtemperatur der eingestellten Temperatur, werden Gebläsegeschwindigkeit und Heizleistung durch die Automatik der Anlage zurückgeregelt.

Start bei hohen Außentemperaturen:


Die Automatik wählt Luft für die Düsen in der Armaturentafel mit hoher Gebläsegeschwindigkeit und schaltet den Kompressor der Klimaanlage ein, sofern nicht die Taste ECON betätigt wurde.



Der Umluftbetrieb wird nach ca. 45 Sekunden gewählt, wenn die Temperatur der Umgebungsluft 25°C übersteigt.

Nähert sich die Innenraumtemperatur dem eingestellten Wert, wird die Gebläsegeschwindigkeit auf einen von der Automatik festgelegten Wert zurückgeregelt.


Programmieren I

Die Klimaanlage ACC läßt sich so programmieren, daß sie gemäß der manuell erfolgten Einstellungen startet. Es ist jedoch zu beachten, daß die Zündung mindestens 10 Minuten ausgeschaltet sein muß, damit die manuellen Einstellungen im System gespeichert werden.

- 1 Die Zündung muß in Position ON stehen.
- 2 Die gewünschten Einstellungen vornehmen.
- 3 Anschließend auf die Tasten **OFF** und , drücken (das Display blinkt zur Bestätigung des Programmiervorgangs auf).

Beispiel: wird gewünscht, daß die Klimaanlage zu Beginn die Luft zu den Düsen in der Armaturentafel verteilt, ist die Taste  und anschließend **OFF** und  einzudrücken.


Löschen der Programmierung I

Die programmierte Einstellung wird nur gelöscht, wenn gleichzeitig die Tasten **AUTO** und  betätigt werden, (das Display blinkt auf und bestätigt, daß der programmierte Wert gelöscht wird).

Programmieren II

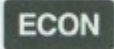
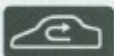

Es besteht die Möglichkeit, die Klimaanlage ACC so einzuregulieren, daß sie individuell beispielsweise nach den Fahrbedingungen/klimatischen Verhältnissen angepaßt wird.


Funktion	Funktion in Position AUTO nach "Programmieren II"	Standardfunktion in Position AUTO
	Der Kompressor der Klimaanlage wird erst eingeschaltet, wenn die Außentemperatur 13°C überschreitet. – Diese Funktion kann Kraftstoff sparen, da der Kompressor der Klimaanlage später eingeschaltet wird. Bei feuchtem Wetter sollte jedoch der Kompressor der Klimaanlage bereits unter 14°C eingeschaltet sein, da man damit die Gefahr beschlagener Scheiben verringert.	Der Kompressor der Klimaanlage wird eingeschaltet, wenn die Außentemperatur >5°C beträgt
	Damit diese Funktion aktiviert werden kann, muß die Geschwindigkeit nach dem Losfahren mindestens einmal 30 km/h überschritten haben. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs <10 km/h beträgt. Das System wird abgeschaltet, wenn die Geschwindigkeit 30 km/h übersteigt. – Diese Funktion empfiehlt sich, um das Eindringen von Abgasen im Stau oder Stop-and-Go-Verkehr zu verhindern.	Der Umluftbetrieb wird 45 Sekunden nach dem Start eingeschaltet, wenn die Außentemperatur 25°C übersteigt und die gewählte Innentemperatur erheblich niedriger ist als die tatsächliche Temperatur beider Temperaturzonen

	Die Heizung wird 5 Sekunden nach dem Start des Motors eingeschaltet, wenn die Außentemperatur <5°C beträgt. – Diese Funktion empfiehlt sich, um die Heckscheibe eis- und beschlagfrei zu halten, wenn das Wetter kalt und feucht ist. Der Kraftstoffverbrauch kann dadurch etwas steigen.	Die Erwärmung kann nur manuell gewählt werden
---	--	---

Programmieren und Löschen der Programmierung erfolgen, indem die jeweilige Taste solange eingedrückt wird, bis das entsprechende Symbol im Display 4 mal aufgeblinkt hat und ein Tonsignal zu hören war.

Die Zündung muß in Position ON stehen.

Funktion	Displaytext in SID beim Programmieren	Displaytext in SID beim Löschen der Programmierung
	ACC:LANGSAM A/C-STEUERUNG	ACC:NORMAL A/C-STEUERUNG
	ACC:UMLUFT GESCHW. ABH	ACC:UMLUFT NORMAL
	ACC:AUTOMATIK DEFROST HECKSCHEIBE	ACC:MANUELL DEFROST HECKSCHEIBE

Beispiel: Soll die Klimaanlage ACC selbst das Ein- und Ausschalten der Heizung der Heckscheibe und der Außenrückspiegel steuern, ist die Taste  eingedrückt zu halten, bis das Symbol 4 mal aufgeblinkt hat und ein Tonsignal zu hören war.

Das Display zeigt.
ACC:AUTOMATIK
DEFROST HECKSCHEIBE

Nach Durchführung von "Programmieren II" gelten diese Werte, bis sie entsprechend gelöscht werden.

AUTO leuchtet im Display auf, wenn "Programmieren II" erfolgt ist.

Das Programm der Klimaanlage ACC kann für mehrere Funktionen neu programmiert werden, unter anderem:

HINWEIS! Diese Programmiervorgänge können nur bei einem Saab-Vertragshändler ausgeführt werden.

- Ein- oder Zwei-Zonenregelung der Temperatur
- die tatsächliche Temperatur in der jeweiligen Temperaturzone kann $\pm 3^\circ\text{C}$ im Verhältnis zur eingestellten Temperatur der Klimaanlage ACC eingeregelt werden
- Außentemperatur, unter der die Klimaanlage ACC in Defroster-Position starten soll
- kurzzeitige Geschwindigkeitssteigerung des Gebläses bei Änderung der Temperatureinstellung
- manuelle Einstellungen können beim nächsten Motorstart aktiv sein
- man kann die Kühlflüssigkeitstemperatur einstellen, bei der die Klimaanlage ACC von Defroster auf Defroster/Bodenposition umschaltet (gilt für Kaltstart)

Fahrzeuge mit Standheizung:

- man kann 100 % Warmluft oder automatische Temperaturregelung wählen
- man kann wählen, die Gebläsegeschwindigkeit zu regeln
- man kann die Zeit wählen, in der die Standheizung in Defroster-Position steht, bevor die Klimaanlage ACC die Position Defroster/Boden wählt

Kalibrierung

War die Batterie entladen oder abgeklemmt, muß die Klimaanlage kalibriert werden.

Dies erfolgt, indem man gleichzeitig auf **AUTO** und **OFF** drückt. Bei der Kalibrierung und 3 Sekunden danach wird die Zahl der eventuell gespeicherten Fehlercodes im linken Temperaturdisplay angezeigt. Im rechten Temperaturdisplay erscheinen die nummerierten Fehlercodes.

Die Kalibrierung dauert ca. 30 Sekunden.

Tips

(bevor man mit dem Fahrzeug zu einem Saab-Vertragshändler fährt)

- Wenn AUTO nicht im Display aufleuchtet: siehe "Löschen der Programmierung I", Seite 44.
- Ist man der Meinung, daß die Klimaanlage ACC nicht zufriedenstellend funktioniert, können das Programm gelöscht und anschließend ein Kalibrieren ausgeführt werden. Siehe "Löschen der Programmierung I und II", Seiten 44 und 45 sowie "Kalibrierung", Seite 46. Es ist zu beachten, daß AUTO im Display leuchtet, wenn "Programmieren II" erfolgt ist. Dies ist nicht der Fall, wenn "Programmieren I" vorgenommen wurde.
- War die Batterie abgeklemmt oder entladen, ist die Klimaanlage ACC zu kalibrieren, siehe "Kalibrierung".

Kondenswasser

Der eingeschaltete Kompressor der Klimaanlage entfeuchtet die eintretende Luft. Auf diese Weise entsteht Kondenswasser, das über zwei Öffnungen unter dem Fahrzeug an den vorderen Türen abgelassen wird.

Es ist daher möglich, daß aus dem geparkten Fahrzeug Wasser aus diesen Öffnungen heraustropft. Je wärmer die Luft und je höher die Luftfeuchtigkeit, desto mehr Kondenswasser entsteht.

Maßnahmen bei speziellen Witterungsverhältnissen

Probleme mit beschlagenen und vereisten Scheiben kommen in der Regel nur bei extremen Situationen vor, d.h. wenn man bei starkem Regen und strenger Kälte in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit unterwegs ist, oder wenn die Insassen im Fahrzeug verschwitzt und naß sind.

Bei Problem mit beschlagenen oder vereisten Scheiben werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- 1 AUTO und 21°C für beide Temperaturzonen wählen
- 2 Defroster wählen, wenn dies nicht ausreicht.....
- 3 Gebläsegeschwindigkeit erhöhen, wenn dies nicht ausreicht.....
- 4 Temperatur erhöhen

Elektrischer Motorvorwärmer und kraftstoffbetriebene Standheizung (Zubehör), siehe Seite 207.

Restwärme-Heizung, Fahrzeuge mit V6-Motor, siehe Seite 210.

Saab 9-5 Audio System (Option)

Wir empfehlen Ihnen, den gesamten Abschnitt über das Saab 9-5 Audio System durchzulesen, damit Sie die zahlreichen Feinheiten wirklich ausnutzen können.

Das Audio System für den Saab 9-5 gibt es in drei Varianten, Popular (nur Europa), Premium und Prestige. Alle drei Varianten sind speziell auf den Innenraum des Saab 9-5 abgestimmt.

Das Audio System Popular besteht aus Radiogerät und CD-Player.

Die Audio Systeme Premium und Prestige bestehen aus Radiogerät, CD-Player und Kassettengerät.

Auf Wunsch ist ein CD-Wechsler für 6 CDs lieferbar. Die Montage erfolgt im Kofferraum.

Das Popular-System hat 4 Lautsprecher, 2 in dem Armaturenbrett und 2 in den hinteren Türen.

Das Premium-System hat 7 Lautsprecher, drei in dem Armaturenbrett (der Mittellautsprecher verbessert den Sound erheblich) sowie einen Lautsprecher in jeder Tür.

Das Prestige-System hat 9 Lautsprecher, drei im Armaturenbrett (der Mittellautsprecher verbessert den Sound erheblich), einen in jeder Tür sowie zwei Subwoofer in

der Hutablage. Die Subwoofer geben die tiefsten Bässe wieder.

Die Audio Systeme sind an SID (Saab Information Display) angeschlossen, das oberhalb des Hauptinstruments in der Armaturentafel platziert ist. Das Display des SID-Instruments kann dadurch auch als Radiodisplay genutzt werden, um Text und weitere Informationen anzuzeigen.



Anzeige	
RDS	die Funktion ist eingeschaltet, die Signalstärke normal
NO RDS	der aktuelle Sender sendet keine RDS-Information oder die Signalstärke ist aus irgendeinem Grund schwach
PTY	die PTY-Funktion ist aktiviert
TP	der aktuelle Sender kann Verkehrsmeldungen ausstrahlen
NO TP	der aktuelle Sender kann keine Verkehrsmeldung senden oder die Signalstärke ist aus irgendeinem Grund schwach
REG	das Radiogerät ist auf den gewählten Regionalsender eingestellt
AS	das Radiogerät befindet sich im Wellenbereich Auto Store
RDM	die zufällige Abspielfolge einer CD ist eingeschaltet
 (DOLBY B)	die Rauschunterdrückung für die Kassette ist aktiviert

Kurzübersicht über das Saab 9-5 Audio System

Radio, Seite 52



Ein
Das Audio System wird durch Drücken der Tasten VOL/ON ein-/ausgeschaltet. Bei Einschaltung werden die letzten Einstellungen aktiviert. Wird das Audio System eingeschaltet, während der Zündschlüssel nicht im Zündschloß steckt, schaltet sich das Audio System automatisch nach einer Stunde ab, nachdem die letzte Taste des Geräts betätigt wurde.

Aus
Das Audio System wird durch Druck auf die VOL-Taste oder durch Abziehen des Zündschlüssels abgeschaltet.

VOL
Die Lautstärke wird durch Verstellen des Drehreglers verändert.

BAL
Lautstärkereglern herausziehen und den Sound zwischen rechtem und linkem Kanal ausgleichen.



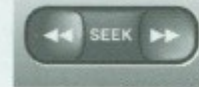
BAS
Die Taste herausdrücken und die Bässe einstellen. Die Taste eindrücken, um die Einstellung zu speichern.

TRE
Die Taste herausdrücken und die hohen Töne einstellen. Die Taste eindrücken, um die Einstellung zu speichern.

FAD
Die Taste herausdrücken und die Verteilung zwischen Lautsprechern vorne und hinten einstellen. Die Taste eindrücken, um die Einstellung zu speichern.



Schnellwahltaste
Kurzer Druck: Wechsel des Speicherplatzes.
Langer Druck: Speichern einer neuen Frequenz. REG ein/aus, Seite 57.



Suchlauf
Kurzer Druck: automatischer Suchlauf.
Langer Druck: manueller Suchlauf.
Kurzer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: Frequenzanzeige.
Langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: Anzeige des PTY-Codes für das jeweilige Programm.



Kurzer Druck: Bereichswahl AS (AutoStore) ein/aus.
Langer Druck: automatischer Suchlauf und Speicherung der 6 stärksten Sender.



Kurzer Druck: Bereichswahl.
Langer Druck: RDS aus/ein.



Kurzer Druck: TP (Verkehrsmeldungen) ein/aus.
Langer Druck: PTY ein (RDS muß eingeschaltet sein), siehe PTY-Wahlposition, Seite 55.
Besonders langer Druck (2 Tonsignale): PTY aus.

Kassettengerät (nicht Audio System Popular), Seite 58

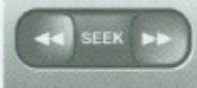
Kurzer Druck: Abspielen einer Kassette, wenn andere Tonträger aktiv.
Bei Abspielen einer Kassette: Dolby B aus/ein.



Wechsel der Kassettenseite.



Kassette auswerfen.



Kurzer Druck: Musiksuchlauf.
Langer Druck: schneller Vor- und Rücklauf.
Druck in die Mitte der SEEK-Taste: Blank Skip aus/ein.

CD-Player, Seite 61

Kurzer Druck: Umschalten auf Abspielen einer CD, wenn anderer Tonträger aktiv.
Langer Druck: zufällige Abspielfolge.

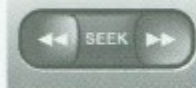


Kurzer Druck: nächstes Stück.
Langer Druck: schneller Vorlauf oder schneller Musikstückwechsel.
Kurzer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: Umschalten zwischen den Funktionen schneller Suchlauf (PLAY) und schneller Musikstückwechsel (TRACK).
Langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: SCAN

Ausgabe einer CD.

**CD-Wechsler, Seite 63**

Kurzer Druck: Umschalten auf CD-Wechsler, wenn CD-Player aktiv ist.
Zweimaliges kurzes Drücken: Wechsel auf CD-Wechsler, wenn Radiogerät oder Kassettengerät aktiv ist.
Langer Druck: zufällige Abspielfolge sämtlicher CDs im Magazin.



Kurzer Druck: Musikstückwechsel auf der aktuellen CD.
Langer Druck: schneller Vor- und Rücklauf.
Kurzer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: Umschalten zwischen den Funktionen PLAY/TRACK.
Langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste: SCAN/CD.
Besonders langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste (2 Tonsignale): SCAN/Magazin.



Wahl einer CD im Magazin.

Nur Audio System Popular

Einmaliger Druck: Ton wird aus-/eingeschaltet. Eventuelle TA- und PTY-Unterbrechungen sind nicht zu hören.

Die Funktion SCAN gibt es beim Audio System Popular nicht.

Verstärkerkontrollen

Ein/aus

Das Audio System wird eingeschaltet:

- durch Druck auf die Taste VOL/ON
- wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird, wenn das Audio System eingeschaltet war, als der Schlüssel zuletzt aus dem Zündschloß abgezogen wurde

das Audio System wird abgeschaltet:

- durch Druck auf die Taste VOL/ON
- beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloß
- 1 Stunde, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, der Schlüssel jedoch im Zündschloß belassen wurde
- 1 Stunde nach Betätigung der letzten Taste, wenn das Audio System eingeschaltet wurde, ohne daß der Schlüssel dabei im Zündschloß steckte

VOL - Lautstärke

BAL - Balance

VOL-Taste herausziehen und drehen. Klangfülleverteilung zwischen den linken und rechten Lautsprechern. Bei Loslassen der Taste geht diese auf die Lautstärkeregelung zurück.

Für die Einstellung von BAS/TRE/FAC gilt: Drehen nach rechts verstärkt und drehen



Premium / Prestige



Popular

nach links nimmt die jeweilige Funktion zurück.

BAS - Bässe

TRE - Höhen

FAD - Fader

Klangfülleverteilung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern.

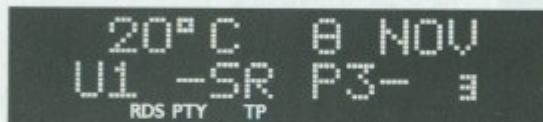
Die Tasten für Bässe, Höhen und Fader müssen herausgedrückt werden, damit die Einstellung möglich ist.

Radio

Auf die Taste RADIO/BAND drücken (3), um in Radio-Position zurückzukehren, wenn ein anderer Tonträger aktiv war.

Schnellwahltasten (1)

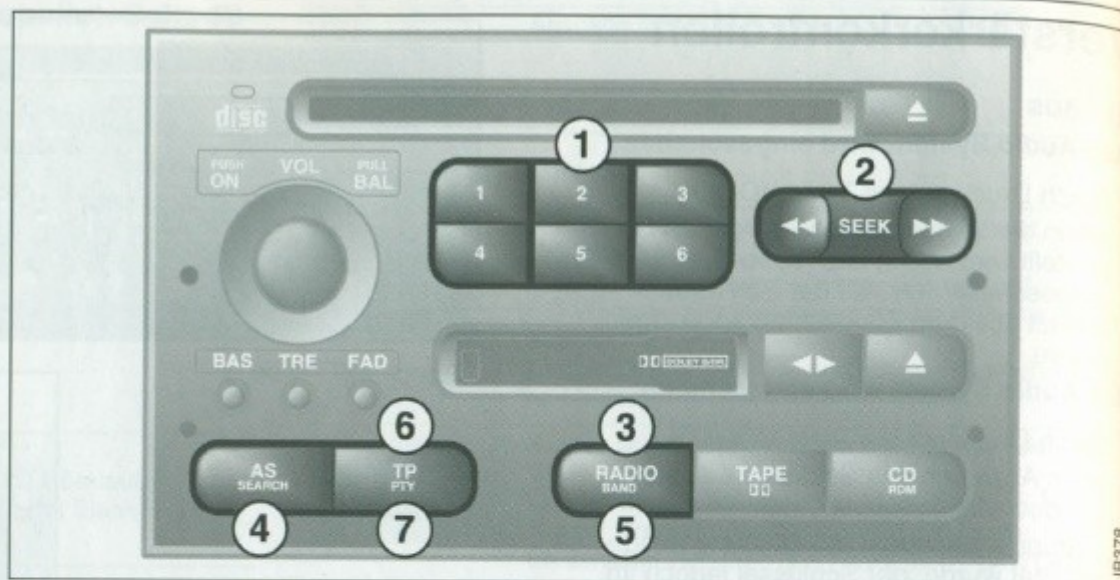
Ein kurzer Druck (weniger als 1 Sekunde) schaltet einen vorher gespeicherten Sender ein, beispielsweise:



Die kleine Zahl ganz rechts gibt an, welche Schnellwahltaste aktiviert ist.

Einstellung eines Senders

Ein langer Druck (länger als 1 Sekunde) speichert den gegenwärtig eingestellten Sender auf der gewählten Schnellwahltaste. Während dieser Zeit wird das Radiogerät stummgeschaltet, bei erfolgter Speicherung wird der Ton wieder eingeschaltet.



Sendersuchlauf (2)

Automatischer Suchlauf:

Kurzer Druck auf SEEK >> nach oben oder unten im jeweiligen Wellenbereich.

Manueller Suchlauf:

Der Wechsel auf manuellen Suchlauf erfolgt durch längeres Drücken der SEEK-Taste >> oder << SEEK (ein Tonsignal zeigt das Umschalten an, der Buchstabe M leuchtet auf dem Display auf).

Die Funktion schaltet 2 Sekunden nach dem zuletzt vorgenommenen manuellen Wellenbereichwechsel auf automatischen Suchlauf um.

Bereichswahl (3)

Wiederholter kurzer Druck auf die Taste RADIO/BAND schaltet zwischen den Wellenbereichen U1, U2 und LW / MW um.

AS (Automatische Senderspeicherung) (4)

AS (AutoStore) ist ein zusätzlicher Wellenbereich, der für die Speicherung von Sendern in einem Gebiet verwendet werden kann, wo man die einzelnen Sender und ihre Frequenzen nicht kennt.

Durch kurzes Drücken auf die Taste AS/SEARCH schaltet man sich in den Wellenbereich AS ein und wieder aus. Während der Wellenbereich AS eingeschaltet ist, wird dies im unteren Teil des Displays angezeigt.

Wird die Taste AS/SEARCH länger als eine Sekunde eingedrückt, sucht das Gerät automatisch nach den sechs stärksten Sendern. Während das Gerät Sender sucht und auf findet, werden die Speicherplätze rechts auf dem Display angezeigt. Gelingt es dem Radiogerät nicht, sechs Sender zu ermitteln, bleiben die übrigen Speicherplätze unbelegt, das Display zeigt U**** oder LW/MW****, wenn eine solche Speichertaste betätigt wird.

Ist die RDS- und/oder TP-Funktion aktiviert, wenn mit der automatischen Speicherung begonnen wird, speichert das Radiogerät vorrangig Sender mit RDS- und/oder TP-Funktion.

Bei Verlassen des AS-Wellenbereichs schaltet das Radiogerät auf den gleichen Sender und den gleichen Wellenbereich zurück, der vor Einschaltung von AS aktiv war.

AS hat die gleiche Funktion auf dem LW/MW-Wellenbereich.

RDS-Funktionen (5)

RDS steht für Radio Data System und ist ein Informationssystem, das parallel mit den Radioprogrammen über das UKW-Netz in Europa ausgestrahlt wird. Normale Empfangsverhältnisse sind eine Voraussetzung dafür, daß RDS gut funktioniert.

Die Signale eines solchen UKW-Senders ermöglichen dem Audio System automatisch die stärkste Sendefrequenz aufzusuchen und zu wählen, was auf diese Weise guten Empfang eines gewählten Senders



gewährleistet. Dies erfolgt mit Hilfe eines sogenannten PI-Codes (Programm Identifikator).

Bei nicht ausreichender Signalstärke, wenn im Radiogerät keine verschiedenen Sendefrequenzen zur Verfügung stehen, kann das Display folgendes anzeigen:

```

20°C  8 NOV
PI SEARCH
RDS PTY  TP
  
```

Dies bedeutet, daß das Radiogerät nach der besten Sendefrequenz eines Senders sucht.

Ist bei Fahrtantritt beispielsweise am Radio - HR 3 - eingestellt, schaltet das Radiogerät

normalerweise unterwegs auf die verschiedenen Sendefrequenzen von HR 3 um.

Ist die RDS-Funktion eingeschaltet, leuchtet eine RDS-Anzeige im unteren Teil des Displays auf. Das Display zeigt dann den Namen den Senders, statt der Sendefrequenz, beispielsweise- HR 3 - (Hessischer Rundfunk, 3. Programm)

```

20°C  8 NOV
U1 -SR P3- 3
RDS PTY  TP
  
```

Ist das Signal für die RDS-Information zu schwach, erscheint NO RDS im Display.

RDS aus/ein

RDS wird durch einen langen Druck auf die Taste RADIO/BAND aus- und eingeschaltet.

Ist die RDS-Funktion abgeschaltet, wird der Name des Senders nicht angezeigt, jedoch die jeweilige Sendefrequenz. Die Sendefrequenz wird jetzt nicht länger automatisch gewechselt.



Anzeige der Sendefrequenz bei eingeschalteter RDS-Funktion

Durch kurzen Druck auf die Mitte der SEEK-Taste wird die Sendefrequenz des jeweiligen Senders 5 Sekunden lang angezeigt.

TP - Verkehrsdurchsagen (6)

- TP - Verkehrsdurchsagen (zeigt an, daß ein Sender Verkehrsmeldungen durchstellt)
- TA - Verkehrsdurchsagen (die eigentliche Verkehrsmeldung)

Die TP-Funktion wird durch kurzes Drücken der TP/PTY-Taste ein- und ausgeschaltet.

Die TP-Funktion funktioniert unabhängig davon, ob RDS ein- oder ausgeschaltet ist.

Durch das Einschalten der TP-Funktion erhalten eventuelle Verkehrsmeldungen Vorrang und dürfen Radioempfang sowie

Abspielen einer Kassette oder CD unterbrechen.

Bei Sendung einer Verkehrsmeldung wird der abgehörte Tonträger unterbrochen, das Display zeigt folgendes:



Nach 5 Sekunden erscheinen TA und der Name des Senders während der Verkehrsmeldung.



Die Lautstärke wird eventuell auf einen vorherbestimmten Wert angehoben (siehe "Lautstärkeeinstellung" auf Seite 67).

Nach Beendigung der Verkehrsmeldung schaltet das Audio System auf den früheren Tonträger und die Lautstärke zurück.

Ist ein Sender eingeschaltet, der keine Verkehrsmeldungen im Programm hat, wenn TP aktiviert wird, erscheint folgendes im Display:



Soll die Verkehrsmeldung abgehört werden, muß man kurz auf die TP/PTY-Taste in den 5 Sekunden drücken, in denen dieser Dis-

playtext angezeigt wird. Das Radiogerät sucht dann einen TP-Sender auf. Während des Suchlaufs erscheint folgendes auf dem Display:



TA-Sendung unterbrechen

Zur Unterbrechung einer TA-Verkehrsdurchsage: kurz auf die TP/PTY-Taste drücken. Das Audio System geht auf den früher gewählten Tonträger zurück.

Auch RADIO-, TAPE- und CD-Taste unterbrechen eine TA-Verkehrsdurchsage.

Tips

Sollen Verkehrsmeldungen und/oder PTY-Sendungen gehört werden, beispielsweise Nachrichten, während das Audio System stummgeschaltet ist, geht man wie folgt vor:

- Audio System einschalten
- TP und/oder PTY aktivieren
- Lautstärke ganz zurückstellen

PTY-Funktion (7)

Diese Funktion basiert darauf, daß die Programme des UKW-Wellenbereichs hinsichtlich des Programmtyps codiert sind.

Man kann den Programmtyp aktivieren und wählen, unabhängig vom jeweils gehörten Tonträger.

Wenn PTY aktiv ist (PTY wird im Display angezeigt) kontrolliert das Radiogerät den gewählten Programmtyp im Hintergrund, auch wenn man einem anderen Tonträger zuhört (TAPE, CD oder andere UKW/LW/MW-Sender).

PTY-Wahl-Position

Man gelangt zur **PTY-Wahl-Position**, indem die TP/PTY-Taste eingedrückt gehalten wird, bis ein Tonsignal zu hören ist. Jetzt ist folgendes möglich:

- Kontrolle der früheren Einstellungen
- Wahl/Wechsel des Programmtyps mit << SEEK >> oder Schnellwahltasten
- Schnellwahltasten neu belegen
- PTY-Abschaltung, siehe Seite 56

Kontrolle des gewählten Programmtyps

Ist die PTY-Funktion aktiv (PTY leuchtet im unteren Teil des Displays auf), wird der jeweilige Programmtyp angezeigt, wenn man zur **PTY-Wahl-Position** geht.

5 Sekunden nach dem letzten Tastendruck schaltet das Display auf Normalposition zurück.

Wechsel des Programmtyps, siehe unten.

Wahl/Wechsel des Programmtyps

<< SEEK >> oder die Schnellwahltasten **PTY-Wahl-Position** verwenden.

Wurde zum gewünschten Programmtyp vorgeblättert, wird dieser 5 Sekunden nach dem letzten Tastendruck oder durch kurzen Druck auf die PTY-, RADIO-, TAPE oder CD-Taste aktiviert. PTY leuchtet im unteren Teil des Displays als Bestätigung der aktivierten Funktion auf.

Es gibt folgende Programmtypen:

NEWS	Nachrichten
AFFAIRS	Wirtschaftsprogramm
INFO	Information
SPORT	SPORT
EDUCATE	Schulfunk
DRAMA	Hörspiele
CULTURE	Kultur
SCIENCE	Wissenschaft
VARIED	Gemischtes
POP M	Pop
ROCK M	Rock
M.O.R.M.	Middle of the Road Music, Country
LIGHT M	Leichtes
CLASSIC	Klassisches
OTHER M	Sonstige Musik
WEATHER *)	Wettermeldung
FINANCE *)	Finanzmeldungen
CHILDREN *)	Kinderprogramm
SOCIAL A *)	Sozialprogramm
RELIGION *)	Kirchliches Programm
PHONE IN *)	Telefonprogramme
TRAVEL *)	Reiseprogramm
HOBBIES *)	Hobbyprogramm
JAZZ *)	Jazzmusik
COUNTRY *)	Countrymusik

NATION A *)	Volksmusik
OLDIES *)	Oldies
FOLK M*)	Volksmusik
DOCUMENT *)	Dokumentarprogramm
ALARM TEST *)	Alarmtest
ALARM *)	Alarm

*) nur Audio System Popular

PTY OFF ist kein Programmtyp, sondern dient dem Abschalten der PTY-Funktion.

Man kann auch den Programmtyp mit den Schnellwahltasten in **PTY-Wahl-Position** wählen:

Taste 1 – NEWS

Taste 2 – SPORT

Taste 3 – POP M

Taste 4 – ROCK M

Taste 5 – CLASSIC

Taste 6 – INFO

Neubelegen der Schnellwahltasten

Soll einer der voreingestellten Programmtypen der Schnellwahltasten ausgetauscht werden, wie folgt in **PTY-Wahl-Position** vorgehen:

- Programmtyp mit SEEK-Taste << oder >> wählen.
- Die gewünschte Schnellwahltaste länger als eine Sekunde eindrücken. Die Speicherung erfolgt auf die gleiche Weise wie das Speichern der Sender, man muß jedoch in der **PTY-Wahl-Position** stehen.

PTY-Abschaltung

Die PTY-Funktion wird auf folgende Weise abgeschaltet:

- langer Druck auf die TP/PTY-Taste (2 Tonsignale sind zu hören) oder
- langer Druck auf die TP/PTY-Taste (1 Tonsignal) in **PTY-Wahl-Position** oder
- Wahl von PTY OFF in **PTY-Wahl-Position**

PTY-Sendung

Wurde der Programmtyp SPORT gewählt und es beginnt eine Sportübertragung, wird eine eventuell abgespielte Kassette/CD gestoppt, und das Display zeigt PTY SPORT 5 Sekunden lang an.



Danach zeigt das Display PTY und den Sender, der die Sportübertragung ausstrahlt.



Nach der jeweiligen PTY-Sendung schaltet das Audio System automatisch auf den früher gewählten Tonträger zurück.

Abbruch der PTY/ALARM-Sendung

Kurzer Druck auf die TP/PTY-Taste bewirkt den Rückgang auf den früher gewählten Sender oder Tonträger. RADIO, TAPE und CD-Tasten bedeuten die Direktwahl eines Tonträgers.

Programmtyp des gehörten Senders

Ein langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste bewirkt die Anzeige des darauf gespeicherten Programmtyps.

PTY ALARM

Ein Programmtyp trägt die Bezeichnung ALARM. Er ist immer aktiviert und für Behörden oder ähnliche Organisationen vorgesehen, die damit über große Unfälle/Naturkatastrophen berichten können. PTY ALARM hat immer die höchste Priorität und unterbricht daher eine laufende Wiedergabe oder den Radioempfang.

Bei laufenden Telefongesprächen mit Freisprechvorrichtung wird statt des Telefongesprächs dann in den Lautsprechern die ALARM-Mitteilung durchgestellt. Die Telefonverbindung wird nicht unterbrochen, die Freisprechvorrichtung ist jedoch kurzzeitig abgeschaltet.

Priorität


Die Funktionen, die das Abspielen eines Tonträgers unterbrechen können, sind wie folgt geordnet:

- 1 PTY ALARM (höchste Priorität)
- 2 TEL
- 3 TA
- 4 PTY

Dies bedeutet, daß eine Wiedergabe (beispielsweise einer Kassette) durch eine PTY-Unterbrechung gesteuert wird (beispielsweise Nachrichten). Eine PTY-Unterbrechung wird wiederum durch Verkehrsmeldungen unterbrochen usw.

Nach Beendigung der jeweiligen Durchsage schaltet das Audio System in umgekehrter Reihenfolge zurück.

Nur Audio System Popular:

Ist die Taste MUTE  eingedrückt, wird die laufende Wiedergabe nicht durch eine TA/PTY-Schaltung gestoppt.

REG-Funktion

Wenn das Radio auf einer bestimmten Schnellwahltaste nur einen voreingestellten Lokal- bzw. Regionalsender empfangen soll, benutzt man die REG-Funktion.

Dies erfolgt so:

- 1 Ein langer Druck auf die Schnellwahltaste, wo ein Regionalsender gespeichert ist. Die Anzeige REG leuchtet im unteren Teil des Displays auf.

- 2 Soll auf einen anderen regionalen Sender umgeschaltet werden, erfolgt dies durch kurzen Druck auf die gleiche Schnellwahltaste. Das Display zeigt folgendes:



Dies ermöglicht die Suche nach allen verfügbaren Regionalsendern, die auf einer Schnellwahltaste gespeichert sind.

Nach Auffinden des gewünschten Regionalsenders bleibt das Radiogerät auf diesen Sender eingestellt, solange die REG-Funktion aktiviert ist.

Soll die REG-Funktion für einen Regionalsender abgeschaltet werden, ist dazu erforderlich, daß der Sender mit der jeweiligen Schnellwahltaste aktiviert ist, so daß REG im Display erscheint. Danach wird länger auf die gleiche Schnellwahltaste gedrückt. Auf diese Weise wird REG aus dem Display gelöscht.

Kassettengerät (nicht bei Audio System Popular)

Achten Sie bitte darauf, daß ein eventueller Aufkleber der Kassetten nicht lose sitzt und daß die Kassette nicht verzogen ist. Dies kann sonst dazu führen, daß die Kassette im Gerät stecken bleibt. Die Umschaltung zwischen Normal- und Metallbändern erfolgt automatisch.

TAPE (1)

Kassettengerät mit der Taste



einschalten oder vorsichtig eine Kassette mit der offenen Seite nach rechts in das Kassettenschacht einschieben. Die nach oben gerichtete Seite wird zunächst abgespielt (Anzeige eines A im Display). Das Display zeigt:



Bandlaufrichtung (2)

Die Bandlaufrichtung kann manuell durch Druck auf Taste



den.

Die Bandlaufrichtung wechselt automatisch bei Bandende, sowohl beim Abspielen als auch bei schnellem Vor-/Rücklauf.




Dolby®, Rauschunterdrückung (3)

Dolby B wird durch kurzen Druck auf die Taste TAPE/DOLBY ein- und ausgeschaltet.

Mit Dolby bespielte Kassetten sollten immer mit Dolby abgespielt werden.

EJECT (4)

Das Abspielen wird durch Drücken der Auswurf-taste EJECT  oder durch Wahl einer anderen Programmquelle beendet.

Bei Wahl einer anderen Programmquelle werden der Tonkopf und die Druckrollen vom Band zurückgezogen, die Kassette selbst bleibt aber im Fach. Die EJECT-Funktion funktioniert auch bei abgeschaltetem Radiogerät.

Musiksuche vorwärts/rückwärts (5)

Die Suche nach Musikstücken erfolgt durch kurzen Druck (weniger als 0,5 s) auf die Taste SEEK >>. Das Display zeigt:



Die Musiksuche rückwärts erfolgt auf die gleiche Weise mit der Taste << SEEK.

Die Suche vorwärts erfolgt, bis das Gerät einen leeren Bandabschnitt von mindestens 4 Sekunden identifiziert oder bis man selbst kurz auf die Taste SEEK >> oder in die Mitte der SEEK-Taste drückt.

Durch längeres Drücken bei der Musiksuche wird auf schnellen Vor- oder Rücklauf umgeschaltet.

Schneller Vor- und Rücklauf

Ein längerer Druck auf SEEK >> startet den schnellen Vorlauf bis zum Ende des Bandes, das Display zeigt:



Ein kurzer Druck auf SEEK >> während des schnellen Vorlaufs unterbricht den schnellen Vorlauf.

Ein langer Druck schaltet auf Musiksuche um.

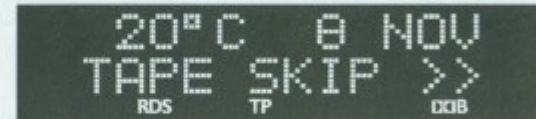
Der schnelle Rücklauf (<< WIND) wird auf die gleiche Weise wie der schnelle Vorlauf eingeschaltet.

Automatische Musiksuche (Blank-Skip)

Blank-Skip wird durch längeres Drücken in die Mitte der SEEK-Taste ein-/ausgeschaltet.

In der Position BL SKIP ON erfolgt die Musiksuche automatisch, wenn ein leerer Bandabschnitt von mehr als 15 Sekunden abgespielt wird.

Während der Suche zeigt das Display:



Es ist möglich, daß sich die automatische Musiksuche "unerwünscht" einschaltet, wenn eine Aufnahme mit sehr geringer Lautstärke abgespielt wird.

Um dies zu vermeiden, drückt man länger in die Mitte der SEEK-Taste, während die Kassette abgehört wird. Das Display zeigt:



Metallband

Das Kassettengerät besitzt einen automatischen Metallbandumschalter.

Reinigungsanzeige

Nach 30 stündigem Kassettenbetrieb zeigt das Display:



Dieser Text wird bei jedem Einschalten des Kassettengerätes 10 Sekunden lang angezeigt.

Jetzt sollte der Abspielmechanismus im Kassettengerät mit einer Reinigungskassette gereinigt werden, um gute Tonqualität beizubehalten und unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Um die Zählvorrichtung für die Abspielzeit auf null zurückzustellen, wie folgt vorgehen:

- 1 Musikkassette herausnehmen
- 2 Reinigungskassette einlegen und nötige Zeit laufen lassen
- 3 Musikkassette wieder einsetzen

Kassettenpflege

Die Kassetten keiner direkten Sonne und keinen extrem hohen/niedrigen Temperaturen aussetzen, da dies das Kassettengehäuse und das Band beschädigen kann.

Kassetten nach Gebrauch immer in den dafür vorgesehenen Kassetten-Boxen aufbewahren.

Falls eine Kassette im Kassettenfach stecken bleibt, wenden Sie sich bitte an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.

CD-Player

Der CD-Player wird entweder durch Laden einer CD oder durch Druck auf die CD/RDM-Taste eingeschaltet, wenn eine CD bereits eingegeben wurde. Eine CD mit der Textseite nach oben eingeben, bis der Mechanismus die CD erfaßt und sie lädt. Das erste Musikstück der CD wird abgespielt, das Display zeigt:



Links vom CD-Fach zeigt eine kleine orange Leuchtdiode an, daß eine CD eingegeben wurde.

Nachdem alle Musikstücke der CD abgespielt wurden, beginnt das Abspielen wieder von vorn bei Musikstück Nr. 1. EJECT, RADIO oder TAPE wählen, um das Abspielen einer CD zu unterbrechen.



Wechsel des Musikstücks (1)

Der Wechsel eines Musikstücks erfolgt durch kurzen Druck auf << SEEK (rückwärts) oder SEEK >> (vorwärts). Durch kurzen Druck auf << SEEK beginnt der Abspielvorgang des jeweiligen Musikstücks erneut von vorn. Um zum nächsten Musikstück zu gelangen, zweimal kurz hintereinander auf die Taste drücken.

Suchlauf

Wird << SEEK oder SEEK >> eingedrückt, beginnt der Suchlauf, das Display zeigt Zeit und Musikstück, beispielsweise:



Wird die Taste länger als 5 Sekunden eingedrückt gehalten, erfolgt der Suchlauf beschleunigt. Der Suchlauf wird beendet, wenn die Taste losgelassen wird.

Schneller Musikstückwechsel

Drückt man kurz in die Mitte der SEEK-Taste, schaltet man zwischen den Funktionen CD PLAY und CD TRACK um.



CD PLAY und CD TRACK sind beides stabile Einstellungen (die Einstellungen bleiben auch beim Abschalten des Audio Systems erhalten), jedoch mit verschiedener Funktionalität. Es bleibt dem Anwender überlassen, die ihm passende Funktion zu wählen.

CD PLAY	langes Drücken auf << SEEK oder >> SEEK schaltet den Suchlauf ein
CD TRACK	langer Druck auf << SEEK oder >> SEEK aktiviert den Wechsel des Musikstücks

Zufällige Abspielfolge (RDM) (2)

Durch langes Drücken der CD/RDM-Taste wird die zufällige Abspielfolge RanDoM der eingelegten CD ein- und ausgeschaltet. Die Anzeige RDM leuchtet im unteren Teil des Displays auf.

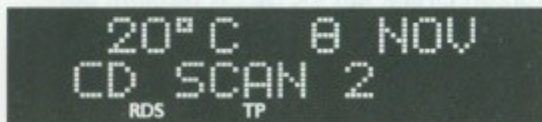
Ein kurzer Druck auf SEEK >> schaltet im RDM-Modus auf das nächste Musikstück um.

Ein kurzer Druck auf << SEEK bewirkt, daß der Abspielvorgang in der zufälligen Abspielfolge das jeweilige Musikstück wiederholt.

Langer Tastendruck bewirkt Suchlauf.

(SCAN)

Die SCAN-Funktion wird durch langen Druck in die Mitte der SEEK-Taste eingeschaltet. Auf diese Weise kann jedes Musikstück der CD angehört werden, das Display zeigt beispielsweise CD SCAN 2, wenn die Funktion mit Musikstück 1 eingeschaltet wurde.




Dabei werden die ersten 30 Sekunden jedes Musikstücks angehört, der Abspielvorgang dauert 8 Sekunden.

Wurden alle Musikstücke der CD angehört, schaltet der CD-Player auf den normalen Abspielvorgang des Musikstücks zurück,

das bei Einschalten der SCAN-Funktion aktiviert war.

Ein kurzer Druck auf einen Teil der SEEK-Taste unterbricht die SCAN-Funktion, und das jeweilige Musikstück wird von Anfang an abgespielt.

EJECT (3)

Durch kurzen Druck auf die Taste  wird die CD ausgegeben.

Wird EJECT gewählt, ohne daß dann die CD aus dem Gerät genommen wird, lädt das Gerät nach 10 Sekunden die CD aus Sicherheitsgründen erneut. Die CD wird jedoch dann nicht abgespielt.

Dies gilt jedoch nicht für 8 Zentimeter CDs.

CD-Wechsler (Option)

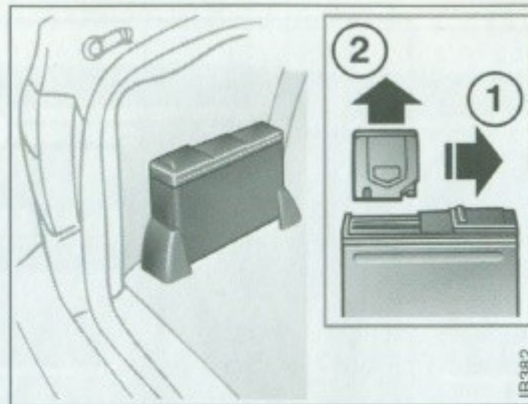
HINWEIS! Immer darauf achten, daß der Schutzdeckel geschlossen ist, damit kein Staub in den CD-Wechsler eindringt. Nur so wird problemloses Abspielen dauerhaft sichergestellt.

Den CD-Wechsler im Gepäckraum (1-6 CDs) wie folgt laden:

- 1 Schutzdeckel über dem CD-Magazin ganz zur Seite schieben.
- 2 Das geladene CD-Magazin ist jetzt frei. Das CD-Magazin herausheben.
- 3 Die Sperre am Magazin zur Seite führen.
- 4 Einen CD-Halter zur Zeit herausziehen und eine CD einlegen oder wechseln (Textseite nach oben). Den CD-Halter wieder in das Magazin einschieben.

Beim Laden auf die Position des Magazins achten (siehe Abbildung)

Das Magazin vorsichtig ganz in den CD-Wechsler einschieben und dann den Schutzdeckel wieder ganz schließen.



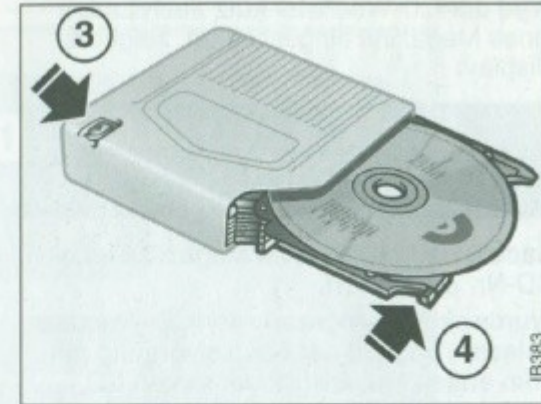
CD-Wechsler im Gepäckraum

Einschalten des CD-Wechslers

- ist RADIO oder TAPE aktiv, kurz zweimal auf die CD/RDM-Taste drücken
- ist der CD-Player aktiv, kurz einmal auf die CD/RDM-Taste drücken

Erfolgte kein Magazinwechsel, beginnt der Abspielvorgang dort, wo er zuletzt unterbrochen wurde.

Enthält der CD-Wechsler kein Magazin, zeigt das Display:



Wechsel der CD

Enthält das geladene Magazin keine CDs, zeigt das Display:



Wird der CD-Wechsler kurz nach Laden eines Magazins eingeschaltet, zeigt das Display:



Nach Lesen der CDs im Magazin wird die CD-Nr. aktualisiert.

Wurde ein CD-Magazin in den CD-Wechsler geladen, beginnt der Abspielvorgang mit dem ersten Musikstück der ersten CD, nachdem der CD-Wechsler eingeschaltet wurde. Das Display zeigt:



Um Single-CDs (8 cm) abspielen zu können, müssen die Scheibenhalter ausgewechselt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an ein Autoradio-Fachgeschäft.

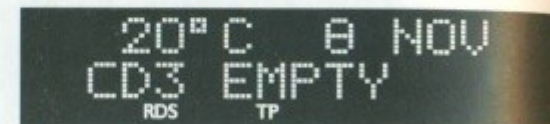


CD-Wechsel (1)

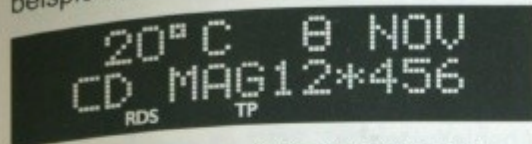
Beim Abspielen der CDs im Wechsler entsprechen die Schnellwahltasten des Radio-geräts den 6 CD-Fächern des CD-Magazins. Der Wechsel einer CD erfolgt durch Tastendruck entsprechend der gewünschten CD.

Wird die gewählte CD bereits abgespielt, beginnt der Abspielvorgang erneut mit Musikstück Nr. 1.

Ist das gewählte CD-Fach leer, zeigt das Display beispielsweise:



Nach 2 Sekunden zeigt das Display an, in welchem CD-Fach eine CD vorhanden ist, beispielsweise:



Funktioniert die gewählte CD nicht ordnungsgemäß, erfolgt kein CD-Wechsel.

Musikstückwechsel (2)

Der Wechsel des Musikstücks erfolgt durch kurzes Drücken von << SEEK oder SEEK >>. Bei kurzem Drücken von << SEEK beginnt der Abspielvorgang des jeweiligen Musikstücks von vorn. Zum Umschalten auf das vorherige Musikstück ist ein zweimaliges kurzes Drücken nacheinander notwendig.

Schneller Vorlauf

Wenn << SEEK oder SEEK >> eingedrückt werden, beginnt der schnelle Vorlauf, das Display zeigt beispielsweise:



Wird die Taste länger als 5 Sekunden eingedrückt, erfolgt der schnelle Vorlauf beschleunigt.

Der schnelle Vorlauf wird bei Loslassen der Taste beendet.



Schneller Musikstückwechsel

Drückt man kurz in die Mitte der SEEK-Taste, schaltet man zwischen den Funktionen CD PLAY und CD TRACK um.



CD PLAY und CD TRACK sind beides stabile Einstellungen (die Einstellungen bleiben auch bei Abschalten des Audio Systems erhalten), jedoch mit verschiede-

ner Funktionalität. Der Anwender wählt die für ihn günstigste Funktion aus.

CD PLAY	langes Drücken auf << SEEK oder >> SEEK schaltet den Suchlauf ein
CD TRACK	langer Druck auf << SEEK oder >> SEEK aktiviert den Wechsel des Musikstücks

(SCAN)**Die SCAN-Funktion für die aktuelle CD:**

Die SCAN-Funktion wird durch langen Druck in die Mitte der SEEK-Taste eingeschaltet. Auf diese Weise kann jedes Musikstück der CD angehört werden, das Display zeigt beispielsweise CD1 SCAN 2, wenn die Funktion mit Musikstück 1 eingeschaltet wurde.



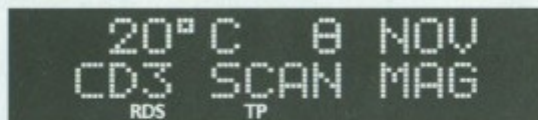
Dabei werden die ersten 30 Sekunden jedes Musikstücks angehört, der Abspielvorgang dauert 8 Sekunden.

Nachdem alle Musikstücke auf der CD zur Probe angehört wurden, schaltet der CD-Wechsler auf den normalen Abspielvorgang des Musikstücks zurück, das beim Einschalten der SCAN-Funktion abgespielt wurde.

Ein kurzer Druck auf einen Teil der SEEK-Taste unterbricht die SCAN-Funktion, und das jeweilige Musikstück wird von Anfang an abgespielt.

SCAN-Funktion für das gesamte Magazin:

Ein besonders langer Druck in die Mitte der SEEK-Taste (2 Tonsignale) beginnt den Anhörvorgang des gesamten Magazins. Das Display zeigt beispielsweise:



Das Anhören der Musikstücke beginnt 30 Sekunden nach Beginn jedes Musikstücks, jedes Musikstück wird ca. 8 Sekunden lang angespielt.

Nachdem das erste Musikstück jeder CD abgespielt wurde, schaltet der CD-Wechsler auf den normalen Abspielvorgang des Musikstücks zurück, das bei Aktivierung der SCAN-Funktion angehört wurde.

Ein kurzer Druck auf einen Teil der SEEK-Taste unterbricht die SCAN-Funktion, die jeweilige CD wird von Anfang an abgespielt.

Zufällige Abspielfolge (RDM) (3)

Ein langer Druck auf die CD/RDM-Taste schaltet den RanDoM-Abspielvorgang der CDs im Magazin ein/aus. Das Display zeigt im unteren Teil RDM.

Ein kurzer Druck auf SEEK >> bewirkt den Musikstückwechsel in der zufälligen Abspielfolge.

Ein kurzer Druck auf << SEEK bewirkt, daß der Abspielvorgang des jeweiligen Musikstücks bei der zufälligen Abspielfolge wiederholt wird.

Langer Tastendruck bewirkt Suchlauf.

Abschalten Der Abspielvorgang des CD-Wechsler wird durch die Wahl einer anderen Tonquelle (RADIO/TAPE/CD) abgeschaltet. Der CD-Wechsler schaltet dann in Ruheposition um.

Allgemeine Funktionen

RDS-Zeit

Für RDS-Zeit sind gute Empfangsbedingungen erforderlich - und daß der betreffende Sender Signale für RDS-Zeitsteuerung sendet (CT - Clock Time).

Gleichzeitig auf die beiden Einstellungstasten unter der Uhr in SID länger als eine Sekunde lang drücken (das Radio muß dabei eingeschaltet sein, die RDS-Funktion muß aktiviert sein). Das Display zeigt:



Die Einstellung der Uhr erfolgt jetzt automatisch. Die aktuelle Zeit wird in SID 5 Sekunden lang angezeigt.

Bei fehlender Zeitinformation oder bei schlechtem RDS-Empfang zeigt das Display NO RDS TIME 3 Sekunden lang an.



Lautstärke-Einstellungsposition

Um in die Funktion der Lautstärkeeinstellung zu gelangen, ist die TP/PTY-Taste gedrückt zu halten, während das Audio System eingeschaltet wird.

Die gewünschte Funktion wird mit der Taste << SEEK >> gewählt.

Nun besteht die Möglichkeit, die Lautstärke wie folgt einzustellen:

- START VOL - **größte** Lautstärke beim Einschalten des Audio System
- TEL VOL - voreingestellte Lautstärke bei Benutzung des angeschlossenen Mobiltelefons
- TA/PTY VOL - **niedrigste** Lautstärke bei Durchstellung einer Verkehrsmeldung
- SP D VOL - geschwindigkeitsabhängige Lautstärke, Audio System paßt Lautstärke dem Hintergrundgeräusch an, beispielsweise Fahrgeräusch
- LOUDNESS ON/OFF - Verstärkung der höchsten und niedrigsten Frequenzen, um den Höreindruck bei der Wiedergabe geringer Lautstärke auszugleichen, so daß die Wiedergabe unabhängig von der Lautstärke qualitativ gut ist

Einstellung der Lautstärke

Die Funktionen START VOL und TA/PTY VOL sind auf Lautstärkestufe 9 voreingestellt, während TEL VOL auf Lautstärkestufe 14 voreingestellt ist (Max. Lautstärkestufe 30).

- höchstes START VOL

20°C 8 NOV
START VOL 09
RDS TP

- TEL VOL

20°C 8 NOV
TEL VOL 14
RDS TP

- niedrigstes TA/PTY VOL

20°C 8 NOV
TA/PTY VOL 09
RDS TP

Zum Ändern:

- TP/PTY-Taste beim Einschalten des Audio Systems gleichzeitig gedrückt halten
- Lautstärke einstellen
- 10 Sekunden warten oder kurz auf eine der untersten Tasten des Audio Systems

drücken, beispielsweise RADIO/BAND, um die Lautstärke auf dieser Stufe festzulegen

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke (SP D VOL) aus/ein

20°C 8 NOV
SP D VOL ON
RDS TP

Zum Ändern:

Die Funktion ist in Position "ein" voreingestellt.

- TP/PTY-Taste beim Einschalten des Audio Systems gleichzeitig gedrückt halten
- SP D VOL mit << SEEK >> wählen
- ON/OFF durch Drehen des VOL-Reglers wählen
- 10 Sekunden warten oder kurz auf eine der untersten Tasten des Audio Systems drücken, beispielsweise RADIO/BAND, um die vorgenommene Wahl zu bestätigen

Loudness aus/ein

20°C 8 NOV
LOUDNESS ON
RDS TP

Zum Ändern:

Die Funktion ist in Position "ein" voreingestellt.

- TP/PTY-Taste beim Einschalten des Audio Systems gleichzeitig gedrückt halten
- LOUDNESS mit << SEEK >> wählen
- ON/OFF durch Drehen des VOL-Reglers wählen
- 10 Sekunden warten oder kurz auf eine der untersten Tasten des Audio Systems drücken, beispielsweise RADIO/BAND, um die vorgenommene Wahl zu bestätigen

Lenkradtasten

Um die Bedienung des Audio Systems zu erleichtern und gleichzeitig die Sicherheit zu verbessern, können die meisten Funktionen mit Hilfe von Tasten im Lenkrad fernbedient werden.

Die Funktion der Tasten:

NXT (NEXT):

RADIO - Wechsel der Schnellwahltaste
1⇒2⇒...⇒6⇒1⇒...

TAPE - Wechsel der Kassettenseite

CD - keine Funktion

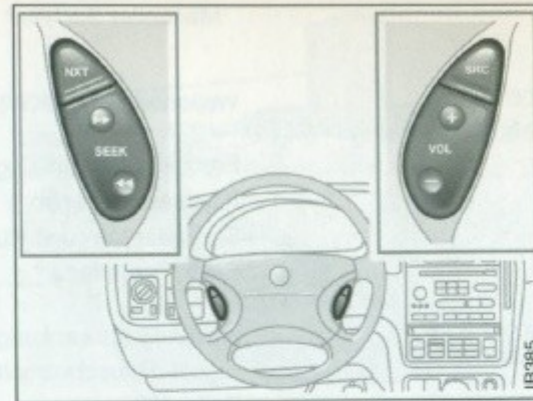
CD-Wechsler - Wechsel der CD in Magazin
1⇒2⇒...⇒6⇒1⇒...

<< SEEK >>:

RADIO - automatischer/manueller Suchlauf

TAPE - Musiksuche/schneller Vor- und Rücklauf.

CD/CD-Wechsler - Musikstückwechsel/schneller Vor- und Rücklauf



Lenkradtasten des Audio Systems

SRC (SOURCE):

Umschaltung zwischen RADIO ⇒ TAPE ⇒ CD ⇒ (CD-Wechsler) RADIO ⇒ durch wiederholtes Drücken

VOL +/-:

Einstellung der Lautstärke.

Diebstahlsicherung

Das Audio System ist mit einer elektronischen Diebstahlsicherung ausgestattet. Der gültige Code ist an das Fahrzeug gebunden, in dem das Audio System installiert ist.

Jedesmal, wenn das Audio System eingeschaltet wird, erfolgt die automatische Überprüfung, daß der Code richtig ist.

Stimmt der Code nicht, zeigt das Display:

20°C 8 NOV
RADIO LOCKED

Ist ein CD-Wechsler montiert, ist auch dieser codiert.

Stimmt der Code des CD-Wechslers nicht, wenn das Gerät eingeschaltet wird, zeigt das Display:

20°C 8 NOV
CDC LOCKED

Soll zu einem späteren Zeitpunkt ein CD-Wechsler montiert werden oder soll die Haupteinheit des Audio Systems und/oder der CD-Wechsler in ein anderes Fahrzeug montiert werden (Saab 9-5), ist ein Besuch in der Saab-Vertragswerkstatt notwendig, wo die Haupteinheit/der CD-Wechsler den richtigen Code erhält.

Technische Daten

Tonkontrollen

Bässe _____	±10 dB bei 100 Hz
Höhen _____	±10 dB bei 10000 Hz

Ausgangsleistung

Mindestausgangsleistung bei 1%

THD (gesamte harmonische Distorsion) und 13,5 V

Popular _____	4 x 15 W
Premium _____	Mittellautsprecher 5 W Zwischenregister/Höhen 4 x 15 W Bässe 2 x 23 W
Prestige _____	Mittellautsprecher, Zwischenregister/Höhen 4 x 16 W Zwischenregister/Bässe, Sub-Bässe 4 x 22 W

Radioteil

Radiosystem _____	PLL doppelter Synthesetuner. RDS-Empfänger
-------------------	---

Anzahl Speicherplätze

UKW _____	3 x 6
MW _____	2 x 6

Wellenbereich

UKW _____	87,5 MHz – 108 MHz
MW _____	531 kHz – 1602 kHz
LW _____	153 kHz – 279 kHz

Suchlaufstufen

Automatischer Suchlauf _____	UKW 100 kHz MW 9 kHz LW 9 kHz
------------------------------	-------------------------------------

Manueller Suchlauf _____	UKW 50 kHz MW 9 kHz LW 3 kHz
--------------------------	------------------------------------

Wellenbereich (UKW) _____	40-15000 Hz ±1 dB
---------------------------	----------------------

Frequenzschwankungen (UKW) _____	< 0.5 %
----------------------------------	---------

Kassettengerät

Schneller Vor- und Rücklauf _____	< 120 s. (C-60)
-----------------------------------	-----------------

Frequenzumfang _____	40 Hz – 16000 Hz ±2 dB
----------------------	---------------------------

Frequenzschwankungen _____	0,2 % WRMS
----------------------------	------------

Signal-/Rauschverhältnis _____	45 dB
--------------------------------	-------

Dolby NR Leistung _____	8 dB
-------------------------	------

CD-Player und CD-Wechsler


1-bit System und 8x Oversampling

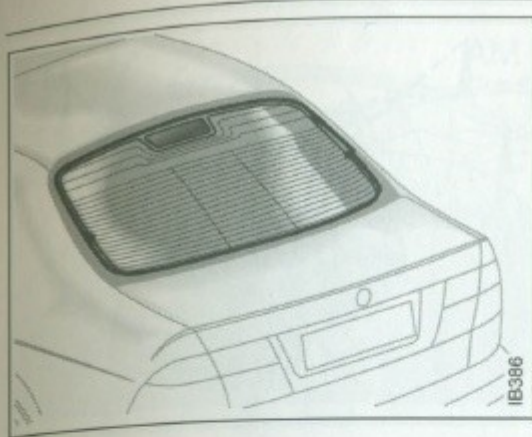
Frequenzumfang _____	20-20000 Hz ±0.5 dB
----------------------	------------------------

Frequenzschwankungen _____	< 0.008 %
----------------------------	-----------

Dynamik _____	> 80 dB (1 kHz)
---------------	-----------------

Der CD-Wechsler hantiert 6 CDs

- Spezifikationen entsprechend EIA Interim Standard
- Im Hinblick auf die technische Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen ohne besondere Mitteilung vor
- Dolby Rauschunterdrückung wird mit Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt
- "DOLBY" und das Doppel-D-Symbol  sind Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation



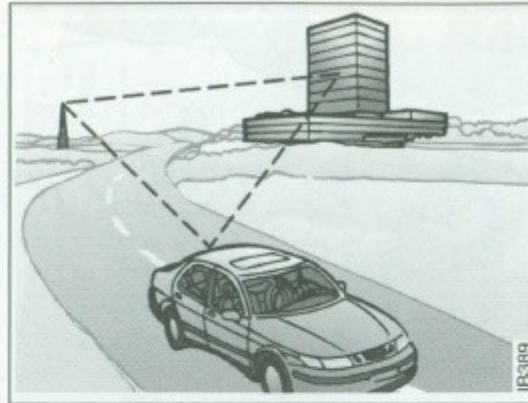
Antenne

Das Audio System hat zwei Antennen, eine für UKW und eine zweite für MW. Diese sind in die Heckscheibe integriert.

ACHTUNG

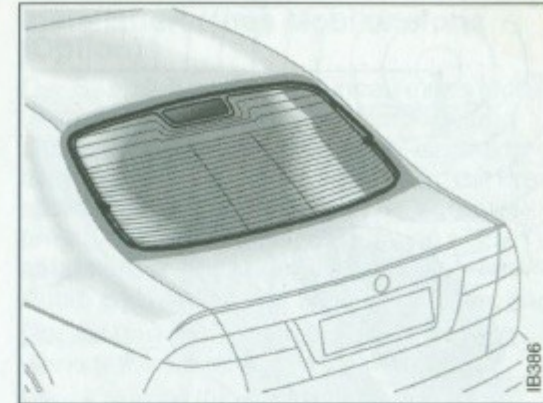
Es sollte vermieden werden, harte/spitze Gegenstände auf der Hutablage mitzuführen, da diese die Antennendrähte beschädigen können.

Die Montage einer Mobiltelefonantenne auf der Heckscheibe kann den Radioempfang beeinträchtigen.



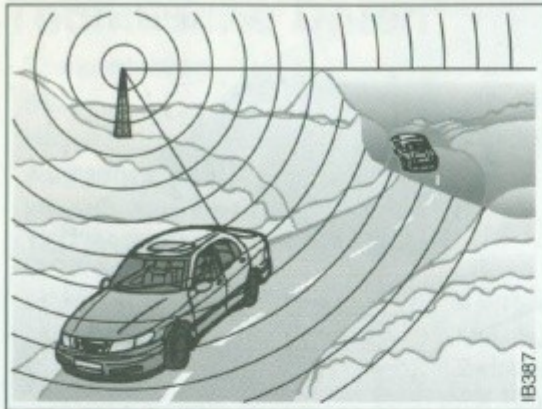
Multipath

Treffen die Radiowellen eines UKW-Senders beispielsweise ein großes Gebäude, werden sie von dort abgelenkt und erreichen die Fahrzeugantenne erst mit einer geringen Verzögerung verglichen mit den direkten Radiowellen. Dies bezeichnet man als Multipath. Dieses Phänomen kann als gestörter Radioempfang aufgefaßt werden, siehe auch "Diversity-Antenne".



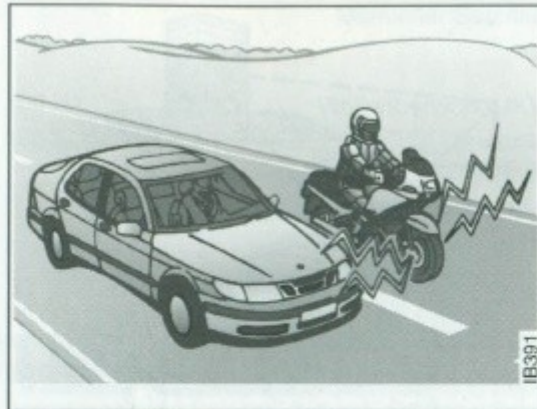
Diversity-Antenne (Zubehör) (nicht für Audio System Popular)

Um den Radioempfang bei schwierigen Empfangsverhältnissen zu verbessern, kann eine zweite UKW-Antenne angeschlossen werden (Diversity-Antenne). Auch diese Antenne wird in der Heckscheibe montiert. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.



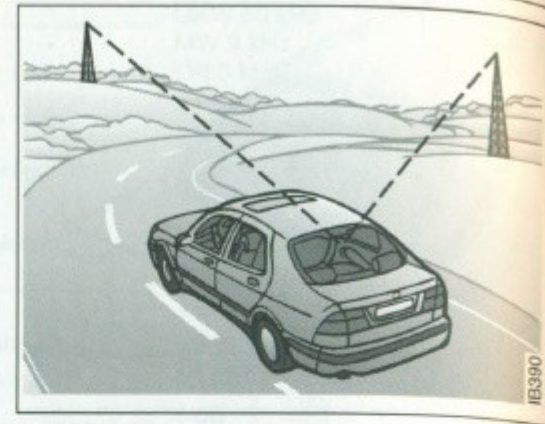
"Radioschatten"

Die Radiowellen des UKW-Bereichs werden direkt vom Sender abgestrahlt, dies bewirkt, daß hinter größeren Gebäuden oder Bergen ein "Radioschatten" entstehen kann.



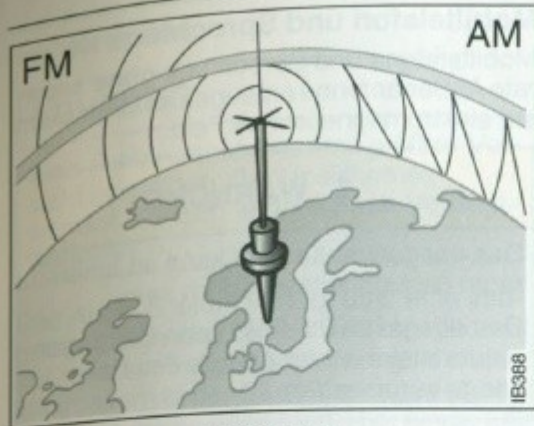
Störungsquellen, UKW

Der UKW-Empfang kann unter anderem durch die elektrischen Systeme anderer Fahrzeuge gestört werden, besonders bei einem schwachen UKW-Sender.



Kreuzmodulation

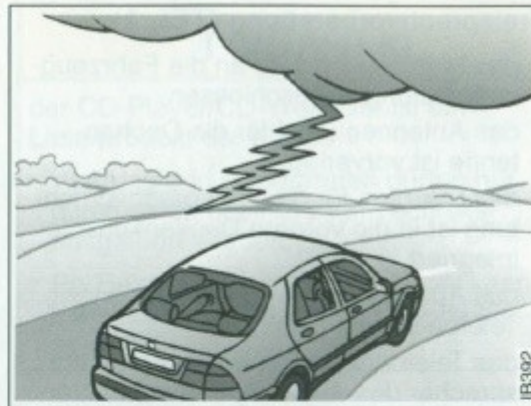
Hört man einem schwachen Sender in der Nähe eines stärkeren Senders zu, empfängt die Fahrzeugantenne beide. Diese Störung kann manchmal so aufgefaßt werden, daß das Programm des stärkeren Senders schwach hinter dem eigentlich gewählten Programm zu hören ist.



Radiowellen, UKW/MW

Die Radiowellen des UKW-Wellenbereichs werden direkt vom Sender abgestrahlt. Sie folgen nicht der Erdoberfläche, daher sinkt ihre Stärke parallel zum Abstand des Senders. Aus diesem Grund muß es viele Sender geben, damit der Empfang gut ist.

Die Radiowellen des MW-Wellenbereichs werden dagegen zwischen Erdoberfläche und Atmosphäre reflektiert. Daher haben diese Sender eine sehr viel größere Reichweite.



Störungsquellen, MW

Der MW-Empfang kann unter anderem durch die elektrischen Systeme anderer Fahrzeuge, Hochspannungsleitungen und Blitze gestört werden.

Installation eines Mobiltelefons (Option)

Der Saab 9-5 ist für den Einbau eines Mobiltelefons vorbereitet. Diese Vorbereitung gibt es in zwei Ausführungen, Telefonvorbereitung (TEL 0) und Vorbereitung mit Freisprechvorrichtung (TEL 1). Die Vorbereitung für die Freisprechvorrichtung (TEL 1) setzt voraus, daß das Fahrzeug mit dem Audio System für den 9-5 ausgestattet ist. Der Einbau muß in einer Saab-Vertragswerkstatt erfolgen.

Eine Konsole für das Mobiltelefon ist auf Wunsch lieferbar.

Ihr Saab-Vertragshändler weiß, welche Mobiltelefone für diesen Einbautyp geeignet sind.

! WARNUNG

- Denken Sie daran, daß die Benutzung eines Mobiltelefons unterwegs Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehrsgeschehen ablenken kann, was die Unfallgefahr erhöht.
- Man sollte zum Telefonieren immer an einem geeigneten Platz anhalten.

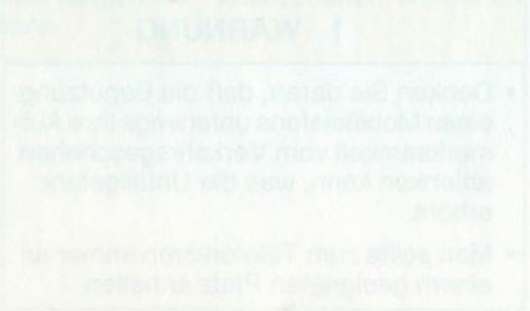
Telefonvorbereitung (TEL 0)

- das Mobiltelefon wird an die Verkabelung des Fahrzeugs angeschlossen.
- das Audiosystem wird bei aktiviertem Telefon stummgeschaltet. *)
- SID zeigt während eines Telefongesprächs TELEPHONE. *)

TELEPHONE

- die Batterie des Telefons wird geladen, wenn der Zündschlüssel in Position ON steht und das Telefon in seiner Halterung eingesetzt ist

*) wenn das Fahrzeug mit Saab 9-5 Audio System ausgestattet ist



Freisprechvorbereitung (TEL 1)

- das Mobiltelefon wird an die Fahrzeugverkabelung angeschlossen
- das Antennenkabel für die Dachantenne ist vorverlegt
- das Mikrofon für die Freisprechvorrichtung ist in die vordere Deckenkonsole integriert
- das Audiosystem wird bei aktiviertem Telefon stumm geschaltet
- das Telefongespräch ist über die Lautsprecher des Audio Systems zu hören
- SID zeigt während eines Telefongesprächs TELEPHONE

TELEPHONE

- die Lautstärke des laufenden Gesprächs kann mit den Lautstärketasten am Lenkrad oder mit dem Lautstärkereglern des Audio Systems eingestellt werden, siehe auch "Lautstärke-Einstellungsposition", Seite 67
- erscheint der Klang verzerrt, die Lautstärke etwas mit der Lautstärkeregelung des Telefons einstellen
- die Batterie des Telefons wird geladen, wenn der Zündschlüssel in Position ON steht und das Telefon in seiner Halterung eingesetzt ist

Informationen zur Benutzung des Telefons enthält die Betriebsanleitung des jeweiligen Telefons.

Mobiltelefon und Sprechfunk

Mobiltelefone und Sprechfunk **ohne** separate Außenantenne erzeugen im Innenraum ein elektromagnetisches Feld.

! WARNUNG

Das ausgestrahlte Feld kann im Innenraum gesundheitsschädlich sein.
Das ausgestrahlte Feld kann Störungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verursachen.

Saab empfiehlt daher, in jedem Fall das Mobiltelefon/den Sprechfunksender an eine **Außenantenne** anzuschließen. Eine Außenantenne gewährleistet außerdem erheblich bessere Sende- und Empfangsverhältnisse sowie eine längere Reichweite. Mobiltelefone und Sprechfunkgeräte, die nicht zur serienmäßigen Ausstattung von Saab gehören, können Störungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verursachen und zu falschen Warnmeldungen führen.

! WARNUNG

Bezüglich einer Einbauanleitung wenden Sie sich bitte immer an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.
Wenn Sie vermuten, daß Störungen nicht richtig angezeigt werden, wenden Sie sich bitte zur Kontrolle an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.

Fehlercodes

ACHTUNG

Eine Fehlerursache nur mit größter Vorsicht beseitigen. Bei Unsicherheit wenden Sie sich an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.

Das Audio System verfügt über eine integrierte Diagnosefunktion. Tritt eine Störung auf, wird ein Fehlercode erzeugt, der den Mitarbeitern in der Saab-Vertragswerkstatt die Fehlersuche erleichtert. Hier einige Fehlercodes, deren Störung man eventuell selbst beseitigen kann.

Fehlercode	mögliche Ursache
CD/CDC ERROR 12/17/19	CD verschmutzt, falsch eingelegt oder defekt
TAPE ERR 01	Band gerissen bzw. mechanische Störung des Kassettengeräts
TAPE ERR 02/03	Bandsalat bzw. mechanische Störung des Kassettengeräts
TAPE ERR 11	die Kassette kann nicht entnommen bzw. eingeschoben werden

! WARNUNG

der CD-Player/CD-Wechsler ist ein Laserprodukt der Klasse 1

- Wartung und Reparaturen dürfen nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.
- Bei Beschädigung des Gehäuses kann Laserstrahlung auftreten. Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

Alle Eingriffe in das Audio System dürfen nur durch eine Saab-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Anpassung der Wellenbereiche Nordamerika/Europa

Wird das Fahrzeug von Europa nach Nordamerika transportiert, müssen die Wellenbereiche angepaßt werden.

- In die Mitte der SEEK-Taste drücken und diese beim Einschalten des Radiogeräts eingedrückt halten

Mit den Schnellwahltasten gespeicherte Sender werden gelöscht und durch voreingestellte Frequenzen ersetzt.

In "Nordamerika-Position" funktionieren die RDS-Funktionen nicht.

Innenausstattung

Sitze 75

Lenkradeinstellung 84

Sicherheitsgurte 85

Airbag 89

Kippschloß 92

Rückspiegel 92

Fensterheber 101

Schiebedach 102

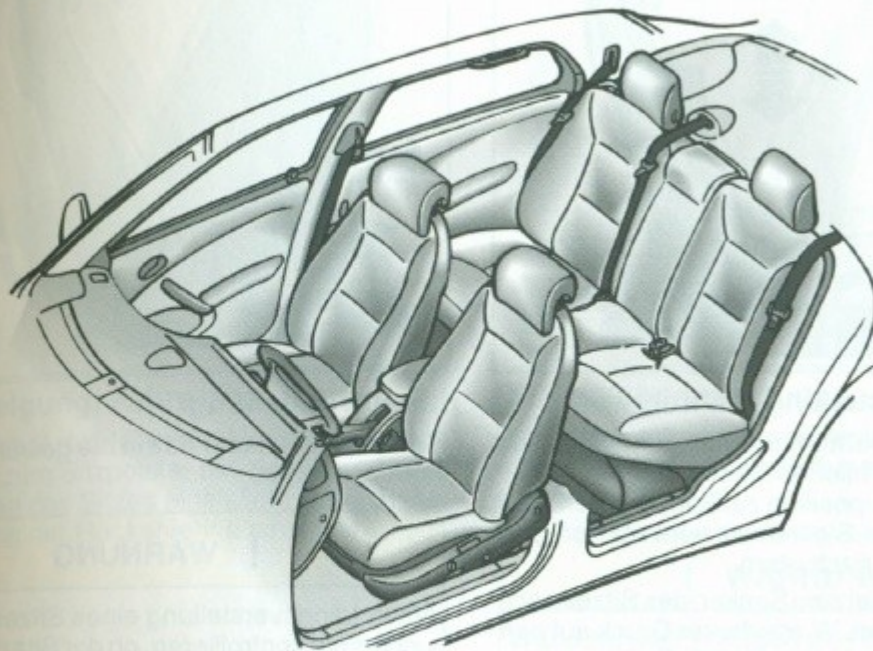
Sonnenblende 103

Aschenbecher 106

Handschuhfach 104

Dasenhalter 106

Innenausstattung



IB394

Sitze.....	78
Lenkradeinstellung	84
Sicherheitsgurte.....	85
Airbag.....	89
Kindersicherheit.....	95
Rückspiegel.....	99
Fensterheber	101
Schiebedach.....	102
Sonnenblende	103
Aschenbecher	103
Handschuhfach	104
Dosenhalter	106

Sitze

Um eine gute Fahrposition einzunehmen, kann der Sitz wie folgt verstellt werden:

- in der Höhe
- in der Länge
- Rückenlehnenneigung
- Neigung des gesamten Sitzes (nur Fahrersitz)
- Härte der Kreuzrückenstütze (Fahrersitz)
- Kopfstützenhöhe

Bei der Einstellung des Fahrersitzes wird folgende Reihenfolge empfohlen:

- 1 Höheneinstellung
- 2 Längsverstellung
- 3 Sitzneigung
- 4 Rückenlehnenneigung

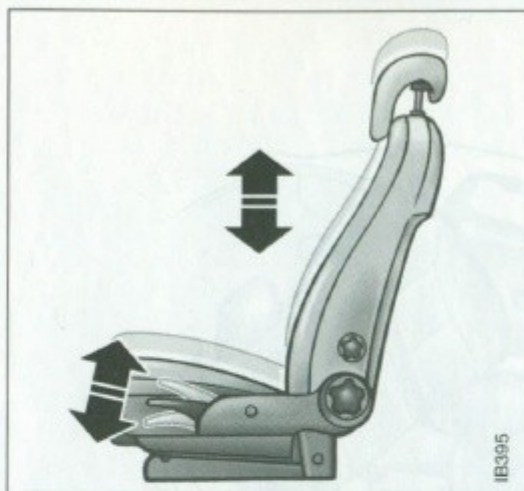
Schließlich wird das Lenkrad eingestellt, siehe Seite 84.

! WARNUNG

Die Einstellung des Fahrersitzes darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Seiten-Airbag

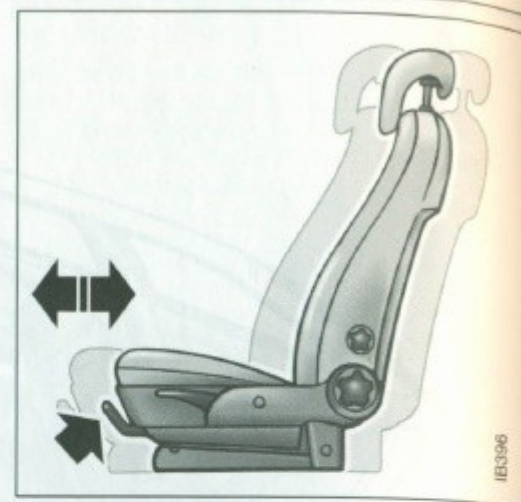
siehe Seite 94.



Höheneinstellung, Fahrersitz

Den Stellhebel anheben, um den Sitz zu verstellen. Anschließend federt der Hebel in seine Neutralposition zurück. Wiederholtes Anheben des Stellhebels verstellt den Sitz stufenweise nach oben.

Den Stellhebel zum Senken des Sitzes nach unten drücken. Wiederholter Druck auf den Stellhebel senkt den Sitz stufenweise.



Längsverstellung

Hebel anheben und Sitz in die gewünschte Position stellen.

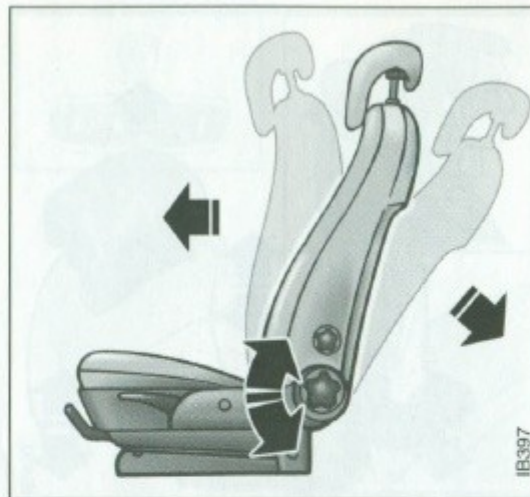
! WARNUNG

Nach Längsverstellung eines Sitzes unbedingt kontrollieren, ob der Sitz richtig eingerastet ist. Ein nicht eingerasteter Sitz kann sich beim Fahren verschieben, was schwerwiegende Folgen haben kann und bei Unfällen lebensgefährlich ist.



Sitzneigung, Fahrersitz

Den Hebel rechts an der Vorderkante des Sitzes zum Sitzpolster hin ziehen und die Neigung des Sitzes einstellen. Danach die Neigung der Rückenlehne einstellen.



Rückenlehnenneigung

Die Rückenlehne kann stufenlos verstellt werden, indem am Einstellungsregler gedreht wird.

! WARNUNG

Während der Fahrt muß die Rückenlehne senkrecht stehen, damit Sicherheitsgurt, Airbag und Rückenlehne besten Schutz bei starkem Bremsen und einem eventuellen Aufprall bieten.



Kreuzrückenstütze, Fahrersitz

Die Kreuzrückenstütze kann stufenlos mit Hilfe des Rades verstellt werden.

Kopfstütze

Der Saab 9-5 ist mit SAHR (Saab Active Head Restraint) in den Vordersitzen ausgestattet. Diese Kopfstützen verringern die Gefahr von Halswirbelverletzungen beim Heckaufprall aus geringen Geschwindigkeiten.

SAHR wird aktiviert, wenn bei Geschwindigkeiten über 15-18 km/h ein anderes Fahrzeug von hinten aufprallt.

Bei einem Heckaufprall wird der Körper nach hinten in die Rückenlehne gepreßt. Der Mechanismus des Systems führt jedoch die Kopfstütze dann nach vorn/nach oben. Dadurch wird die Rückwärtsbewegung des Kopfes verringert.

SAHR ist ein mechanisches System, das durch das Gewicht des Körpers aktiviert wird. Der Mechanismus ist in den oberen Teil der Rückenlehne integriert und mit der Kopfstütze verbunden.

Die SAHR-Kopfstützen sind ein mechanisches System, das nach einem Aufprall nicht ausgewechselt werden muß.

Die Einstellung nach Aktivierung der Airbag-Systeme ist zu beachten.

Sicherheits-
Airbag

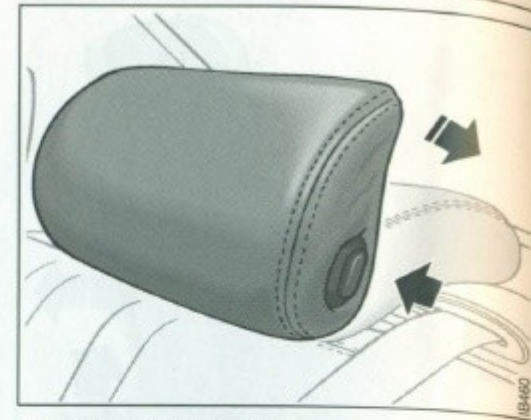


Die Kopfstützen sind in der Höhe verstellbar sowie in mehreren festen Positionen einstellbar.

- Verstellung nach oben: Kopfstütze mit beiden Händen fassen und gerade nach oben ziehen.
- Verstellung nach unten: die Sperre an der linken Befestigung eindrücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

! WARNUNG

Die Kopfstütze sorgfältig so einstellen, daß der Kopf sicher gestützt wird. Auf diese Weise verringert man die Gefahr von Halswirbelverletzungen bei einem eventuellen Aufprall.



Hintere Kopfstütze

Die hinteren Kopfstützen haben drei feste Positionen, die besten Fahrkomfort gewährleisten.

Die Kopfstützen können auch ganz umgeklappt werden, so daß sich die Sicht nach hinten verbessert, wenn niemand im Fond sitzt.

! WARNUNG

Die Kopfstützen dürfen nicht ganz umgeklappt sein, wenn jemand im Fond sitzt.

Elektrisch verstellbare Vordersitze

Das Fahrzeug ist auf Wunsch mit elektrisch verstellbaren Vordersitzen erhältlich.

Beide Sitze können verstellt werden, wenn die jeweilige Tür geöffnet wird. Dies erleichtert das Einsteigen in das Fahrzeug.

Bei geschlossener Tür ist aus Sicherheitsgründen notwendig, daß die Zündung in Position ON steht.

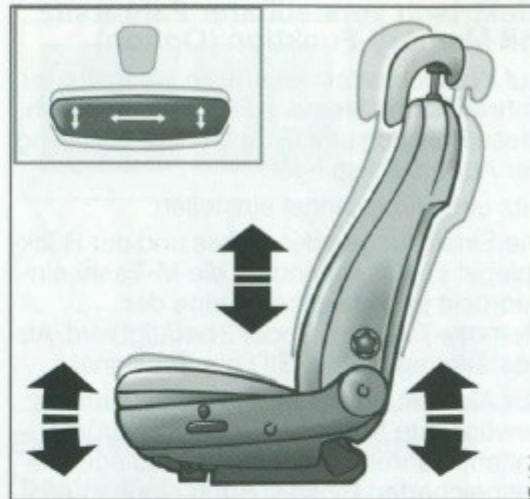
Der Fahrersitz kann dagegen auch 30 Sekunden nach Schließen der Fahrertür noch eingestellt werden.

Erfolgt eine Einstellung innerhalb von 30 Sekunden, beginnt ein neues Intervall von 30 Sekunden.

! WARNUNG

Die Elektromotoren für die Einstellung der elektrisch betätigten Vordersitze sind sehr stark. Denken Sie bitte daran, wenn Sie den Sitz verstellen, so daß niemand eingeklemmt und verletzt wird.

Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So vermeiden Sie, daß Kinder, die mit den elektrisch betätigten Sitzen spielen, verletzt werden.



Höheneinstellung

Den Sitz nach oben verstellen, indem der untere Hebel direkt nach oben gezogen wird.

Den Sitz nach unten verstellen, indem der untere Hebel nach unten gedrückt wird.

Mit dem gleichen Hebel kann der Sitz auch an der Vorderkante und Hinterkante in der Höhe verstellt werden, und zwar unabhängig voneinander.



Längsverstellung

Den unteren Hebel nach vorn bzw. hinten schieben.



Rückenlehnenneigung

Den oberen Hebel nach vorn bzw. hinten schieben, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Elektrisch verstellbarer Fahrersitz mit Memory-Funktion (Option)

Auf Wunsch ist ein elektrisch verstellbarer Fahrersitz mit Memory-Funktion erhältlich. Diese Funktion umfaßt auch die Einstellung der Außenrückspiegel.

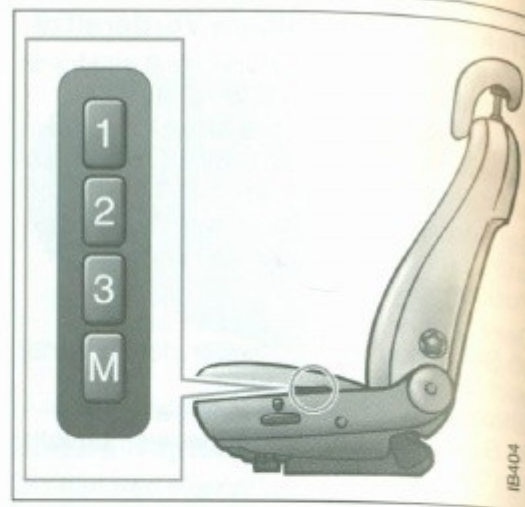
Sitz und Rückspiegel einstellen.

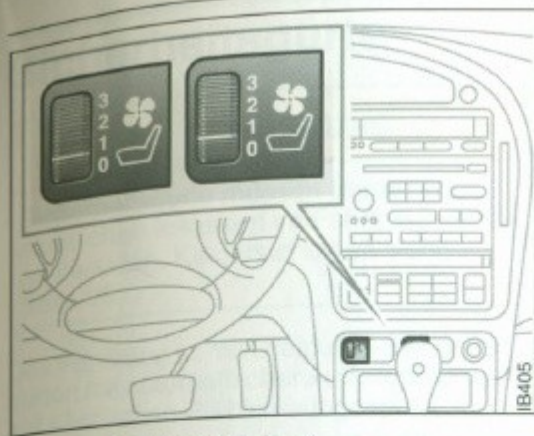
Die Einstellungen des Sitzes und der Rückspiegel speichern, indem die M-Taste eingedrückt und gleichzeitig eine der Memory-Tasten 1, 2 oder 3 betätigt wird. Als Bestätigung meldet SID ein Tonsignal.

Zur Aktivierung der Memory-Funktion die gewünschte Memory-Taste eingedrückt halten, während Sitz und Rückspiegel die gespeicherten Einstellungen einnehmen.

Soll eine der gespeicherten Einstellungen geändert werden, wird dazu der Sitz und/oder die Rückspiegel neu eingestellt, anschließend drückt man gleichzeitig die M-Taste und die gewünschte Memory-Taste.

Zur Erleichterung beim Rückwärtsfahren kann der Rückspiegel an der Beifahrerseite nach unten gewinkelt werden. Rückwärtsgang einlegen und dann die Taste am Schalter für den Spiegel eindrücken. Wird der Rückwärtsgang herausgenommen, nimmt der Rückspiegel seine vorherige Position ein, siehe Seite 99.



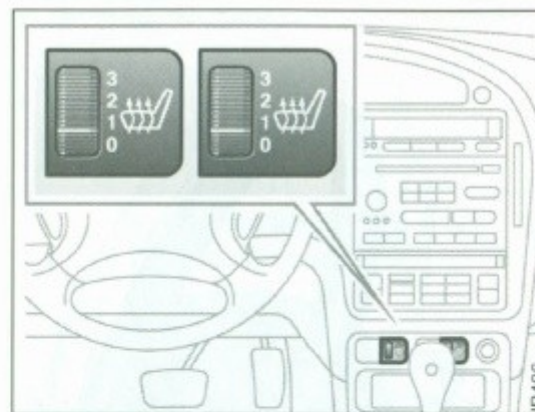


Belüftete Vordersitze
(Option bei bestimmten Modellen / Märkten)

Fahrzeuge mit Ledersitzbezügen und elektrisch verstellbaren Sitzen können auf Wunsch mit belüfteten Vordersitzen geliefert werden, die den Sitzkomfort bei hohen Temperaturen verbessern.

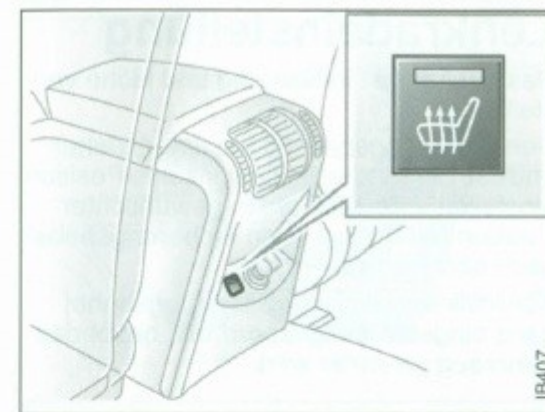
Diese Sitze sind mit zwei Lüftern ausgestattet, die die zwischen Sitz und Körper eingeschlossene Luft und Feuchtigkeit absaugen.

Die Geschwindigkeit des Lüfters kann in drei Positionen eingestellt werden. In Position 0 sind die Lüfter abgeschaltet.



Elektrisch beheizte Vordersitze
(bestimmte Märkte)

Beide Vordersitze sind mit einer regelbaren und thermostatgesteuerten Heizfunktion für Sitzpolster und Rückenlehne ausgestattet. Die Sitzheizung hat drei Stufen. In Position 0 ist die Sitzheizung abgeschaltet.



Elektrisch beheizte Sitzpolster im Fond
(Option auf bestimmten Märkten)

Die äußeren Plätze im Fond sind auf Wunsch mit beheizten Sitzpolstern ausgestattet.

Die Heizfunktion wird mit der Taste im hinteren Teil der Mittelkonsole eingeschaltet. Die Erwärmungszeit wird durch die Außentemperatur gesteuert. Mit der Taste kann das System abgeschaltet werden.

Die Taste hat eine Leuchtdiode, die bei eingeschalteter Sitzheizung aufleuchtet.

Lenkradeinstellung

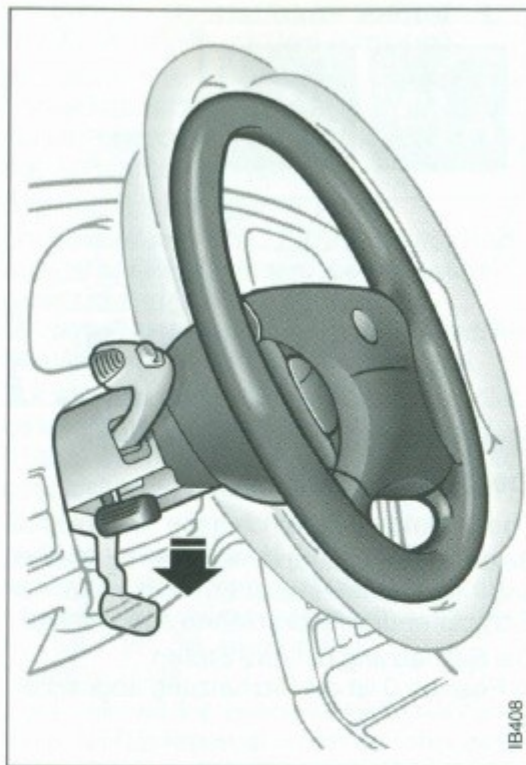
Das Lenkrad ist in Neigung und Höhe verstellbar.

Den Sicherungshebel nach unten ziehen und das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad in gewünschter Position halten und dann Sicherungshebel nach oben führen.

Kontrollieren, daß der Sicherungshebel ganz eingeklappt (gesperrt) ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

! WARNUNG

Wegen Unfallgefahr durch Ablenkung vom Verkehr Lenkradeinstellung grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Einstellung des Lenkrads

Sicherheitsgurte

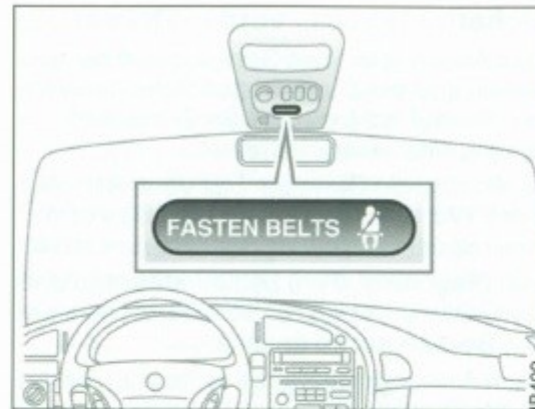
! WARNUNG

Sicherheitsgurte müssen **immer** von sämtlichen Insassen im Fahrzeug getragen werden. Kindersicherheit siehe Seite 95.

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit automatischer Aufrollvorrichtung auf sämtlichen Plätzen ausgestattet.

Untersuchungen zufolge sind nicht angeschnallte Insassen hinten genauso stark gefährdet wie auf dem Fahrer- und Beifahrerplatz.

Sollte es zu einem Unfall kommen, werden die hinten sitzenden Insassen gegen die Rückenlehne der Vordersitze geschleudert. Dadurch kommt es bei sämtlichen Insassen zu unnötig großen Verletzungen, da sich die Belastung auf Insassen und Sicherheitsgurte vorne vervielfacht.



Gurtwarnleuchte

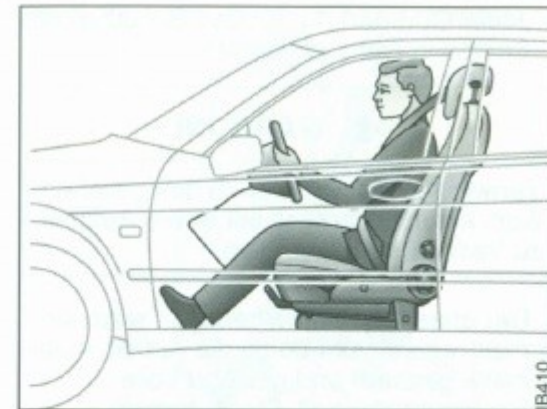
Schnallen sich Fahrer oder Beifahrer nicht an, leuchtet die Gurtwarnleuchte in der Dekonsole. Bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte ist auch 6 Sekunden lang ein Tonsignal zu hören.

Position für angelegten Sicherheitsgurt

- Den besten Schutz bietet der Sicherheitsgurt, wenn der untere Teil tief über dem Becken und der Diagonalteil mitten über der Schulter liegt, ohne den Hals zu streifen.

! WARNUNG

Gleitet man bei einem Aufprall unter den Sicherheitsgurt, kann dies dazu führen, daß der Beckengurt in den Bauch einschneidet und Verletzungen verursacht.



Korrekter Gurtverlauf

- Darauf achten, daß der Gurt nicht verdreht ist und nicht gegen scharfe Kanten anliegt.
- Der Gurt darf auch nirgendwo lose aufliegen. Den Gurt anziehen, besonders darauf achten, wenn dicke Bekleidung getragen wird.
- Die Rückenlehne nicht zu weit nach hinten neigen, da der Gurt in erster Linie zum Schutz bei normaler Fahrstellung vorgesehen ist.

- Jeder Gurt darf nur für den Schutz einer Person verwendet werden.

! WARNUNG

Verwenden zwei Personen den gleichen Gurt, kann es dadurch bei einem Aufprall zu Verletzungen kommen.

- Der angelegte Sicherheitsgurt wird normalerweise nicht durch die Aufroll-Automatik gesperrt und gewährt volle Bewegungsfreiheit. Die Automatik sperrt den Gurt nur bei schnellem Auszug, starker Fahrzeugneigung, starkem Bremsen oder einem Aufprall.
- Kinder, die aus dem Kindersitz herausgewachsen sind, schnallen sich mit dem normalen Dreipunkt-Sicherheitsgurt an. Der Diagonalgurt darf nicht am Hals oder Nacken anliegen.

! WARNUNG

Der Diagonalteil des Gurtes darf **nie** hinter dem Körper geführt, über die Schulter heruntergezogen und unter dem Arm durchgeführt werden.

Sicherheitsgurte, vorne

Zum Ansnallen den Gurt langsam herausziehen und die Zunge in das Schloß einführen. Darauf achten, daß die Zunge ordnungsgemäß eingerastet ist.

Unten sind die Gurte am Sitz verankert. Auf diese Weise wird das Gurtschloß zusammen mit der Einstellung des Sitzes verstellt. Den Diagonalgurt am Schloß anfassen und den Gurt nach oben zur Schulter ziehen, um den Beckengurt zu spannen.

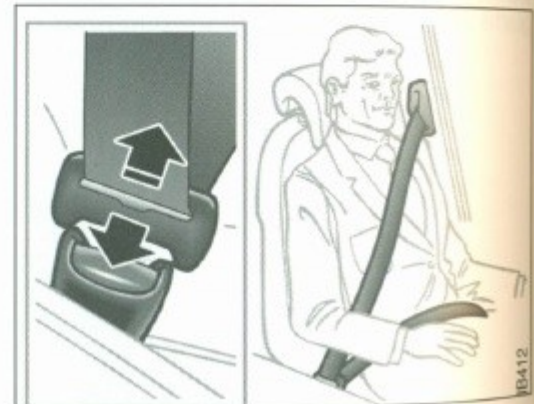
Nach Anlegen des Gurtes sollte man diesen an der Schulter anfassen und etwas herausziehen, halten, und den Gurt aufrollen lassen. Den Gurt so anlegen, daß er in der Mitte auf der Schulter geführt wird.

Zum Öffnen des Gurtes die rote Taste auf dem Gurtschloß drücken, siehe Abbildung.



Arretierung des Sicherheitsgurtes

Auf die rote Taste drücken, um den Gurt freizugeben





Integrierte Höheneinstellung in der Türsäule

Gurtumlenkung

Die Sicherheitsgurte vorne und für die äußeren Plätze im Fond sind mit einer integrierten Höheneinstellung ausgestattet.

Nach Anlegen des Gurtes sollte man diesen in Brusthöhe anfassen, etwas herausziehen, halten und den Gurt wieder aufrollen lassen. Den Gurt so anlegen, daß dieser in der Mitte der Schulter geführt wird.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sind mit automatischem Gurtstraffer ausgestattet. Dieser Gurtstraffer wird bei einem starken Aufprall von vorne oder hinten aktiviert. Dadurch wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gebremst, der Gurt wird gestrafft. Die Gurtstraffer lösen nicht bei einem leichteren Frontalaufprall, beim Seitenaufprall oder beim Überschlag des Fahrzeugs aus.

! WARNUNG

Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und sonstige Komponenten des Gurtsystems müssen nach jedem Aufprall durch die Saab-Vertragswerkstatt geprüft werden.



Schwangerschaft

Schwangere müssen **in jedem Fall** den Sicherheitsgurt tragen, um ihr ungeborenes Kind und sich selbst zu schützen.

Der Hüftgurt muß so tief wie möglich über die Hüfte geführt werden, also unterhalb des Bauchs. Dies gilt für die gesamte Schwangerschaft.

Sicherheitsgurte, Rücksitz

Die drei Sitzplätze im Fond sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.

Zum Anschnallen den Gurt langsam herausziehen und die Zunge in das Schloß einführen. Darauf achten, daß die Zunge ordnungsgemäß eingerastet ist.

Den Diagonalgurt am Schloß anfassen und den Gurt nach oben zur Schulter ziehen, um den Beckengurt zu spannen.

Nach Anlegen des Gurtes sollte man diesen an der Schulter anfassen und etwas herausziehen, halten, und den Gurt aufrollen lassen. Den Gurt so anlegen, daß er in der Mitte auf der Schulter geführt wird.

Der Gurt wird durch Druck auf die rote Taste auf dem Gurtschloß freigegeben.



Sicherheitsgurte, Rücksitz

! WARNUNG

- Darauf achten, daß die Sicherheitsgurte beim Vor- oder Zurückklappen der hinteren Rückenlehne nicht eingeklemmt werden, siehe Seite 118.
- Ladegut auf einem Sitz immer ordentlich mit dem Sicherheitsgurt sichern. Auf diese Weise wird verhindert, daß das Ladegut bei einer eventuellen Kollision nach vorn geschleudert wird, wodurch Verletzungen verursacht werden können.

Verankerung von Zuladung auf dem Rücksitz



Airbag

! WARNUNG

Zur Vermeidung von Verletzungen:

- **Immer** Sicherheitsgurt tragen
- Der Sitz muß **immer** so eingestellt werden, daß man soweit vom Lenkrad/von der Armaturentafel sitzt wie praktisch möglich, jedoch mit Beibehalten der Möglichkeit, das Lenkrad sicher zu fassen und alle Bedienelemente zu bedienen
- Kinder unter 13 Jahren oder Personen, die kürzer sind als 140 cm müssen **immer** hinten sitzen, wenn das Fahrzeug mit Beifahrer-Airbag ausgestattet ist

Das SRS-System des Fahrzeugs (Supplementary Restraint System = ergänzendes Schutzsystem) besteht aus einem Airbag (Prallsack) im Lenkrad und Seiten-Airbags in den Vordersitzen. Bestimmte Fahrzeuge sind auch mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet.

Das System ergänzt die Sicherheitsgurte, es verbessert die Sicherheit für Personen über 140 cm Körpergröße.

Eine Warnleuchte (AIR BAG) im Hauptinstrument leuchtet auf, wenn im SRS-System eine Störung auftritt, siehe Seiten 14 und 92.

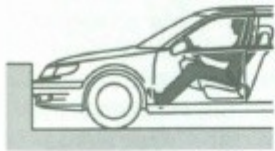
Wird das System bei einem Aufprall aktiviert, wird der in die Lenkradnabe integrierte Airbag aufgeblasen. Nachdem der Airbag aufgeblasen wurde, wird er über Öffnungen an der Rückseite des Airbags entleert. Der gesamte Verlauf beansprucht weniger als 0,1 Sekunden, schneller als man mit dem Auge blinzeln kann.

Der Airbag wird bei einem starken Frontaufprall aufgeblasen, er wird jedoch bei einem leichteren Frontalzusammenstoß nicht aktiviert, dies gilt auch, wenn sich das Fahrzeug überschlägt oder bei einem Aufprall von hinten und von der Seite.

! WARNUNG

- Auch wenn das Fahrzeug mit SRS-Airbag ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte **immer** von sämtlichen Insassen getragen werden.
- Da der Airbag sehr schnell gefüllt und wieder entleert wird, schützt er nicht bei einem zweiten Aufprall bei ein und dem gleichen Unfallverlauf. Daher **immer** den Sicherheitsgurt tragen.

- Während der Fahrt soll der gesamte Rücken an der Rückenlehne anliegen, der Sitz muß soweit nach hinten wie praktisch möglich verstellt sein. Andernfalls wird man gegen die Rückenlehne geschleudert, wenn der Airbag aufgeblasen wird. Dabei besteht Verletzungsgefahr. Der Airbag benötigt Platz, um sich zu entfalten.
- Keinerlei Gegenstände am Lenkrad befestigen, da diese bei Auslösung des Airbags Gesichtsverletzungen hervorrufen können. Das gleiche gilt, wenn man während der Fahrt Gegenstände, wie z.B. eine Tabakpfeife, im Mund hat.
- Das Gas, das den Airbag bei Auslösung füllt, ist sehr heiß. Unter bestimmten Umständen kann es Verbrennungen an den Armen verursachen, wenn sich der Airbag entleert.
- Bei montiertem SRS-Airbag nie die Unterarme/Hände auf die Lenkradnabe aufstützen.
- Erlischt die Warnleuchte nicht nach dem Start oder leuchtet sie unterwegs auf, muß das Fahrzeug unmittelbar durch eine Saab-Vertragswerkstatt kontrolliert werden. Eine leuchtende AIR BAG-Warnleuchte kann bedeuten, daß das System bei einem Aufprall nicht aktiviert oder unabsichtlich aktiviert werden kann.



Der Kollisionsverlauf beginnt.



Der Sensor hat die Abbremsung erfaßt und gibt über eine Steuereinheit ein Signal an einen Gas-generator, der den Airbag aufbläst.



Der Airbag erreicht den Fahrer.

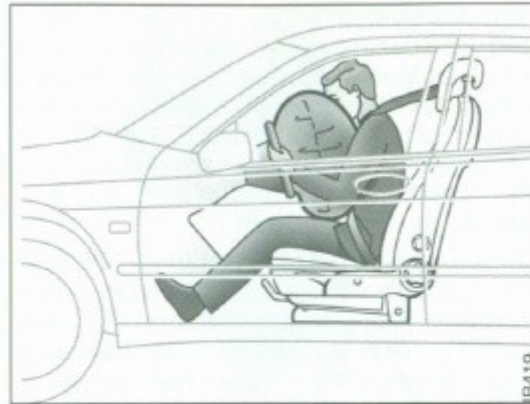


Der Airbag ist jetzt ganz aufgeblasen.



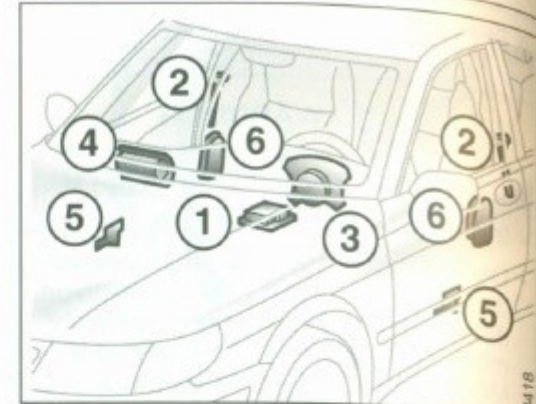
Die Lenksäule ist zusammengedrückt, der Airbag beginnt sich zu entleeren.

IB417



IB419

Aufgeblasener Airbag (Fahrerseite)
Das Aufblasen und Entleeren des Airbags dauert weniger als 0,1 s.



IB418

Airbag-System mit Gurtstraffer

- 1 Elektronikeinheit mit Sensor
- 2 Gurtstraffer (beide Vordersitze)
- 3 Lenkrad mit Airbag
- 4 Beifahrer-Airbag
- 5 Sensor, Airbag
- 6 Seiten-Airbag

Beifahrersitz



WL33

! WARNUNG

Ein Kindersitz darf **nie** auf dem Beifahrersitz montiert werden, wenn das Fahrzeug mit Beifahrer-Airbag ausgestattet ist. Bei einem Frontalaufprall kann das Kind ansonsten schwer verletzt werden.

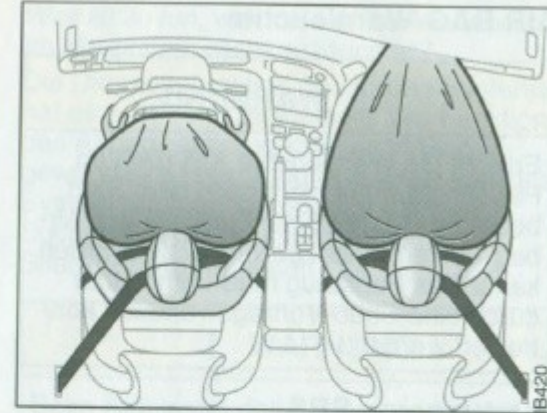
Das Fahrzeug kann, als Zubehör mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet werden. Dieses System ist baugleich mit dem Airbag des Fahrers.

Die Systeme sind miteinander verbunden und werden über die gleiche Warnleuchte überwacht. Der Airbag ist in der Armaturentafel oberhalb des Handschuhfachs montiert und trägt die Bezeichnung "SRS AIRBAG".

Bei einem Frontalaufprall werden beide Systeme aktiviert, auch wenn niemand auf dem Beifahrersitz sitzt.

! WARNUNG

- Kinder unter 13 Jahre oder Personen, die kürzer sind als 140 cm, dürfen **nie** vor einem Airbag sitzen
- Kinder dürfen nie vor dem Beifahrersitz stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen, da das Kind bei einem Aufprall schwer durch den Airbag verletzt werden kann.
- Nie Gegenstände auf die Armaturentafel oder vor den Sitz legen, da diese bei einem Aufprall die Insassen verletzen oder die Funktion des Airbags beeinträchtigen können. Darauf achten, daß auf der Armaturentafel kein Zubehör montiert wird.
- Die Füße gehören auf den Boden, nicht auf die Armaturentafel, den Sitz oder etwa nach draußen durch die Scheibe.
- Nie Gegenstände auf dem Schoß halten.



Aufgeblasener Fahrer- und Beifahrer-Airbag

AIR BAG-Warnleuchte**! WARNUNG**

Erlischt die Warnleuchte AIR BAG im Hauptinstrument nicht nach dem Start bedeutet dies, daß die Funktion des Airbag-Systems nicht gewährleistet werden kann. Das Fahrzeug muß unmittelbar durch eine Saab-Vertragswerkstatt kontrolliert werden.

Wartung von SRS

Das System wird gemäß des Serviceprogramms überprüft. Ansonsten ist das SRS-System wartungsfrei.

Arbeiten mit und Entsorgung der Airbags und Gurtstraffer**! WARNUNG**

- Arbeiten am Lenkrad oder an der elektrischen Anlage des Airbag-Systems sind nicht zulässig.
- Bei Schweißarbeiten muß das Minuskabel der Batterie abgeklemmt und überdeckt werden.
- Airbag und Gurtstraffer müssen ausgelöst werden, bevor das Fahrzeug verschrottet wird oder wenn Komponenten des Systems für die Entsorgung demontiert werden. Airbag und Gurtstraffer, die bei einem Aufprall aktiviert wurden, müssen ausgetauscht werden.
- Komponenten, die zum Airbag-System gehören, dürfen nie in einem anderen Fahrzeug verwendet werden.
- Arbeiten, wie Wechsel oder Entsorgung des Airbags oder Gurtstraffers, müssen in jedem Fall durch eine Saab-Vertragswerkstatt erfolgen.

Häufige Fragen zur Funktion des Airbags

Muß man sich in einem Fahrzeug mit Airbag anschnallen?

Ja, immer! Der Airbag stellt nur eine Ergänzung des normalen Schutzsystems des Fahrzeugs dar. Ein Airbag wird nur bei einem starken Aufprall von vorn aktiviert. Er bietet daher bei einem geringeren Aufprall, beim Seitenaufprall, beim Heckaufprall oder beim Überschlag des Fahrzeugs keinen Schutz.

Der Sicherheitsgurt verhindert, daß die Insassen auf die Innenausstattung aufprallen und dadurch verletzt werden.

Der Sicherheitsgurt trägt auch dazu bei, daß man bei einem Aufprall von vorn optimal durch den Airbag aufgefangen wird, d.h. direkt von vorn. Prallt man schräg auf den Airbag, wird dessen Schutzfunktion beeinträchtigt.

Der Airbag schützt nicht bei einem zweiten Aufprall bei ein und demgleichen Unfallverlauf, daher in jedem Fall den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht zu nahe am Airbag sitzen. Der Airbag benötigt zum Aufblasen Platz.

Der Airbag löst sehr schnell und mit großer Kraft aus, damit er einen Erwachsenen schützen kann.

Wann wird der Airbag ausgelöst?

Der Airbag wird nur bei einem bestimmten Aufprall von vorn je nach Aufprallkraft, dem Winkel zur Front des Fahrzeugs, der Fahr-

zeuggeschwindigkeit und der Verformbarkeit des Objekts ausgelöst.

Das Airbag-System kann bei einem Aufprall nur einmal aktiviert werden.

Das Fahrzeug nicht fahren, nachdem der Airbag ausgelöst hat, auch wenn dies möglich sein sollte.

Warum wurde der Airbag nicht ausgelöst?

Das Airbag-System wird nicht bei jedem Frontalaufprall ausgelöst. Kollidiert man beispielsweise mit einem nachgiebigen Objekt (beispielsweise mit Schnee oder Büschen) oder einem festen Objekt aus niedriger Geschwindigkeit, wird das Airbag-System nicht immer ausgelöst.

Entsteht durch die chemische Reaktion beim Aufblasen ein lautes Geräusch?

Beim Aufblasen kommt es zu einem kurzen, lauten Geräusch, das jedoch das Gehör nicht verletzt. Die meisten Menschen, die dies einmal erlebt haben, erinnern sich später nicht an das Geräusch des sich aufblasenden Airbags, sondern eher an das Geräusch der eigentlichen Kollision.

Darf man einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn das Fahrzeug mit Beifahrer-Airbag ausgestattet ist?

Nein, nie! Der Airbag füllt sich mit einer solchen Kraft und Geschwindigkeit, daß der Kindersitz mit sehr großer Kraft nach hinten geschleudert wird (dadurch erleidet das Kind schwere Verletzungen).

Sind Staub/Rauch gefährlich?

Bei den meisten Menschen kommt es, wenn sie sich mehrere Minuten lang in einem schlecht oder gar nicht belüfteten Fahrzeug aufhalten, nur zu leichteren Hals- oder Augenirritationen.

Personen, die unter Asthma leiden, können einen Asthmaanfall bekommen und sind auf die von ihrem Arzt vorgeschriebene Art und Weise zu behandeln. Anschließend sollten sie einen Arzt aufsuchen.

Vermeiden Sie es wenn möglich, daß Staub auf Ihre Haut gerät. Es besteht die Gefahr von Hautirritationen.

Was ist zu tun, wenn die AIR BAG-Leuchte im Hauptinstrument aufleuchtet?

Die Diagnosefunktion des Airbag-Systems hat eine Störung festgestellt. Die Funktion des Airbag-Systems kann nicht länger gewährleistet sein, möglicherweise wird das System auch unbeabsichtigt aktiviert. Suchen Sie daher umgehend eine Saab-Vertragswerkstatt auf.

! WARNUNG

Beim Aufblasen des Airbags entstehen Rauch und Staub. Der Rauch stammt von der chemischen Reaktion beim Aufblasen; der Staub von dem Talg, mit dem der Airbag behandelt ist.

Da Staub/Rauch in gewissen Fällen kleine Reste von waschmittelähnlichen Stoffen enthalten können, sind folgende Maßnahmen immer zu ergreifen:

- Hautflächen, die in Kontakt mit dem Staub gekommen sind, sind, sobald es die Umstände erlauben, mit Wasser und einer milden Seife zu waschen
- Bei Irritation der Augen, mit reichlich Wasser nachspülen

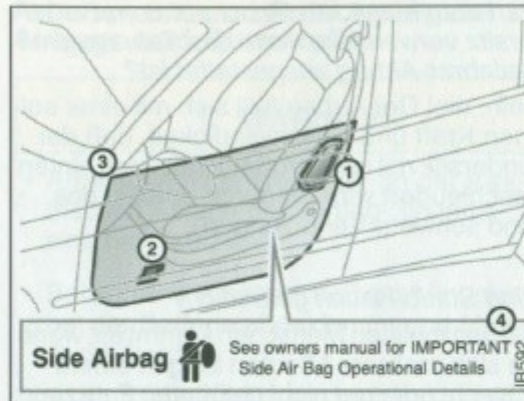
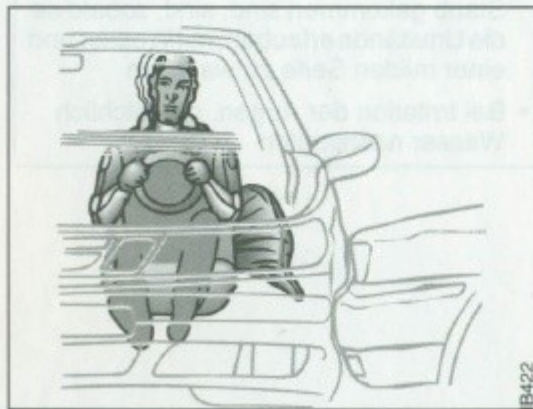
Seiten-Airbag

Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbags ist dieses Schutzsystem in die Rückenlehne der Vordersitze eingebaut. Die Airbags selbst befinden sich an der Außenseite der Rückenlehne und verbessern den Schutz der Insassen beim Seitenaufprall.

Der Seiten-Airbag wird nur auf der Seite aktiviert, die von dem Aufprall direkt betroffen ist. Die Seiten-Airbags funktionieren auch nur bei einem speziellen Seitenaufprall, je nachdem, wie stark der Aufprall ist, aus welchem Winkel und aus welcher Geschwindigkeit er erfolgt und wo die Seite des Fahrzeugs getroffen wird.

Die Sensoren sitzen in den vorderen Türen und registrieren die Drucksteigerung, zu der es bei der Verformung der Türaußenhaut kommt.

Aktivierter Seiten-Airbag



Seiten-Airbag, Komponenten

- 1 Seiten-Airbag
- 2 Sensor
- 3 Wasserabweisender Film
- 4 Aufkleber auf dem Sitz

! WARNUNG

- Bei Fahrzeugen mit Seiten-Airbags dürfen keine zusätzlichen Schonbezüge montiert werden, wenn es sich hierbei nicht um Originalbezüge von Saab oder von Saab zugelassene Bezüge handelt. Andernfalls kann der Fall eintreten, daß die Seiten-Airbags nicht ordnungsgemäß aufgeblasen werden und dadurch nicht den vorgesehenen Schutz bieten.

- Führen Sie nie Gegenstände in dem Bereich im Fahrzeug mit, in dem sich ein Seiten-Airbag aufbläst.
- Besten Schutz erhält man, wenn man aufrecht mit ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt sitzt.
- Die Sensoren der Seiten-Airbags sitzen in den Türen.
- Es wird unbedingt von Arbeiten an den Türen abgeraten, die den wasserableitenden Kunststoffilm oder die Sensoren der Seiten-Airbags beeinträchtigen können. Der wasserableitende, starke Kunststoffilm in den Türen darf absolut nicht beschädigt werden.
- Die Nachbehandlung des Korrosionsschutzes in den Türen darf nur von einer Saab-Vertragswerkstatt ausgeführt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, daß der wasserableitende Film beschädigt wird.
- Die Seiten-Airbags werden nur beim Seitenaufprall aktiviert, d.h. nicht beim Frontal- oder Heckaufprall oder ebenfalls nicht bei einem Überschlag des Fahrzeugs.

Kindersicherheit

! WARNUNG

- Kinder müssen **immer** im Fahrzeug angeschnallt sein.



WL33

- In Fahrzeugen, die mit Beifahrer-Airbag ausgestattet sind, darf **nie** ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden. Das

Kind kann durch den Airbag bei einem Aufprall verletzt werden. Aus diesem Grund fehlen dann an diesem Beifahrersitz die Befestigungsösen und die Farbkennzeichnung für den Kindersitz.

- Kindersitze, die auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen **ohne** Beifahrer-Airbag montiert werden, dürfen nicht an dem Verstellhebel für die Längsverstellung des Sitzes befestigt werden. Der Sitz kann sich dann bei einem Unfall bewegen, wodurch die Befestigung des Kindersitzes beeinträchtigt wird. Die Unterseite des Sitzes ist bereits mit Befestigungspunkten für Kindersitze vorbereitet, siehe Seite 97.

Die Sicherheit der Kinder im Fahrzeug ist mindestens genauso wichtig wie die der Erwachsenen.

Kinder werden am besten geschützt, wenn sie angeschnallt sind. Der Schutz muß jedoch auf die Größe des Kindes abgestimmt sein. Möchten Sie ihr Fahrzeug mit einem Babyschutz, Kindersitz oder Gurtkissen ausstatten, sollten Sie zunächst Ihren Saab-Vertragshändler um Rat bitten.

Informieren Sie sich bitte über die in Ihrem Land geltenden Vorschriften für das Mitfahren von Kindern im Auto.

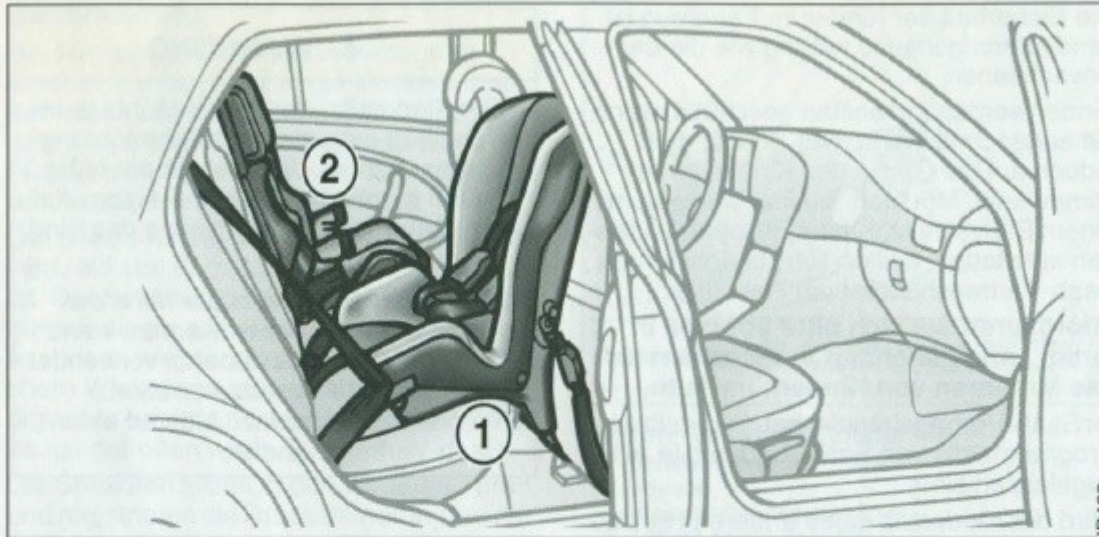
Ihr Saab-Vertragshändler hat Kindersitze im Programm, die von Saab Automobile AB zugelassen sind.

Wird der Kindersitz eines anderen Herstellers verwendet, vergewissern Sie sich unbedingt, daß dieser gemäß den Montageanweisungen des Kindersitzherstellers korrekt montiert werden kann.

Werden Kindersitze im Fahrzeug eingebaut, ist immer die jeweilige Montageanleitung für den jeweiligen Sitz zu lesen und zu beachten.

! WARNUNG

- Der Kindersitz, der für die Montage im Fahrzeug entgegen der Fahrtrichtung vorgesehen ist, darf nicht in der Mitte hinten montiert werden, bei einem Aufprall kann sonst die Armlehne das Kind verletzen.
- Der Kindersitz kann in der Mitte der Rücksitzbank montiert werden, wenn dazu ein spezielles Zubehör verwendet wird, das die Armstütze arretiert. Wenden Sie sich dazu bitte an einen Saab-Vertragshändler.



IB423

Verwendung der Saab-Kindersitze hinten

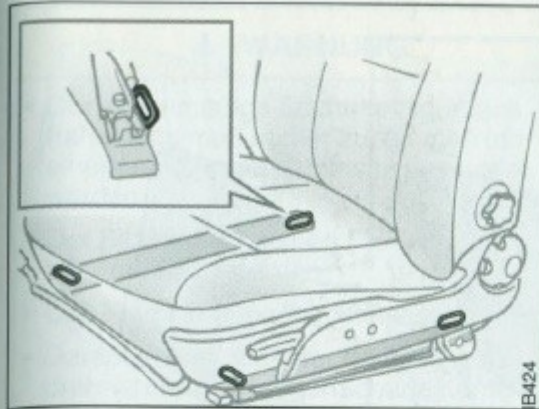
- 1 Kindersitz für Kinder 0 Monate–3 Jahre (0–18 kg)
- 2 Kindersitz für Kinder 3–10 Jahre (15–36 kg)

Saab-Kindersitze

Ihr Saab-Vertragshändler hält speziell angepaßte Kindersitze für Ihr Fahrzeug bereit. Diese Sitze sind von Saab Automobile AB zugelassen und wurden mit dem Ziel entwickelt, Ihrem Kind den gleichen Schutz zu bieten wie den Erwachsenen im Fahrzeug. Diese Sitze lassen sich auch leicht anwenden und sind sehr komfortabel.

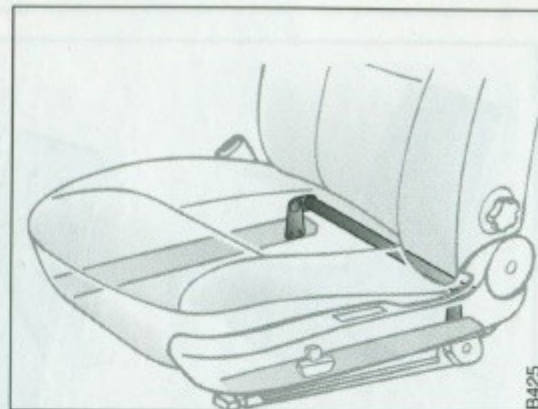
Die Kindersitze gibt es in zwei verschiedenen Ausführungen, je nach Gewicht des Kindes: 0–18 kg und 15–36 kg.

Für Kleinkinder im Alter bis zu 9 Monaten, die in dem kleineren Kindersitz mitfahren, gibt es ein spezielles Zubehör, das Ihr Kind noch besser abstützt. Wenden Sie sich dazu bitte an einen Saab-Vertragshändler.



Manuell verstellbarer Sitz ohne Höhenverstellung.
Befestigungspunkte für den Kindersitz mit unterem Verankerungsgurt (Fahrzeuge ohne Beifahrer-Airbag)

In Fahrzeugen **ohne Beifahrer-Airbag** gibt es zwei Befestigungsösen für die Montage des Kindersitzes. Diese Befestigungsösen sind bei der Montage der Kindersitze zu verwenden, die einen unteren Verankerungsgurt erfordern.



Elektrische Sitzverstellung.
Befestigungspunkte für den Kindersitz mit unterem Verankerungsgurt (Fahrzeuge ohne Beifahrer-Airbag)

Werden Kindersitze im Fahrzeug montiert, ist immer die jeweilige Montageanleitung für den jeweiligen Sitz zu lesen und zu beachten.

! WARNUNG

Fahrzeuge **ohne** Beifahrer-Airbag:

- Wenn ein Kindersitz für Kinder von 0-10 kg auf dem Beifahrersitz montiert wird, muß der Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten verstellt sein.
- Wird ein Kindersitz für Kinder über 10 kg entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrerplatz montiert, darauf achten, daß die Rückenlehne des Kindersitzes an der Armaturentafel anliegt. Die Einbauanleitung des jeweiligen Kindersitzes ist sorgfältig zu beachten.
- Genauso wichtig ist die richtige Spannung der Befestigungsgurte im Kindersitz, diese Gurte dürfen absolut nicht locker liegen. Der Kindersitz muß so stabil wie möglich montiert sein, damit Ihr Kind so gut wie möglich geschützt wird.
- **DENKEN SIE DARAN, DASS AIRBAG UND KINDERSITZ ZUSAMMEN VORNE ABSOLUT VERBOTEN SIND.**

Integrierter Kindersitz (Option)

Der integrierte Kindersitz im Fond ist für Kinder vorgesehen, die zwischen 15-36 kg wiegen und 3-10 Jahre alt sind.

Sitzt ein Kind auf dem integrierten Kindersitz, muß sich das Kind mit dem normalen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs anschnallen.

Unabhängig vom Gewicht und Alter des Kindes ist die Führung des Gurtes am Körper sehr wichtig. Um die sichere Funktion zu gewährleisten, ist darauf zu achten, daß der Sitz immer sauber und unbeschädigt ist.

Ausklappen

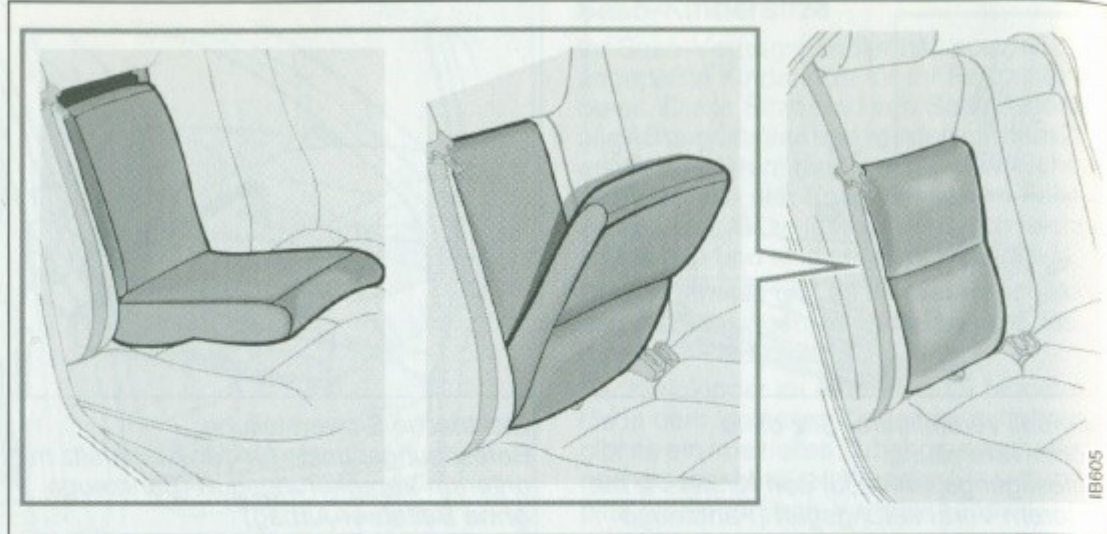
Das Öffnungsband zwischen Polster- und Rückenlehne nach außen ziehen und das Polster des Kindersitzes nach vorn klappen.

Anlegen des Gurtes

! WARNUNG

Der Diagonalgurt darf **nie** hinter dem Rücken geführt, über die Schulter heruntergezogen oder unter dem Arm hindurchgeführt werden.

- Darauf achten, daß das Kind mit dem Rücken so nahe wie möglich an der Rückenlehne sitzt



- Zum Anlegen des Gurtes den Gurt langsam herausziehen und die Schloßzunge in das Gurtschloß einführen. Darauf achten, daß die Schloßzunge richtig eingerastet ist.
- Der untere Teil des Gurtes soll tief über dem Becken und der Diagonalgurt soweit nach innen wie möglich über der Schulter liegen, ohne den Hals zu streifen oder auf sonstige Weise unbequem zu sitzen.
- Der Gurt muß einwandfrei am Körper anliegen, um optimalen Schutz zu bieten. Gurt am Diagonalgurt durch Hochziehen straffen, damit er richtig gespannt ist.
- Nach Anlegen des Gurtes sollte man diesen an der Schulter anfassen und

etwas herausziehen, halten, und den Gurt aufrollen lassen. Den Gurt so anlegen, daß er in der Mitte auf der Schulter geführt wird.

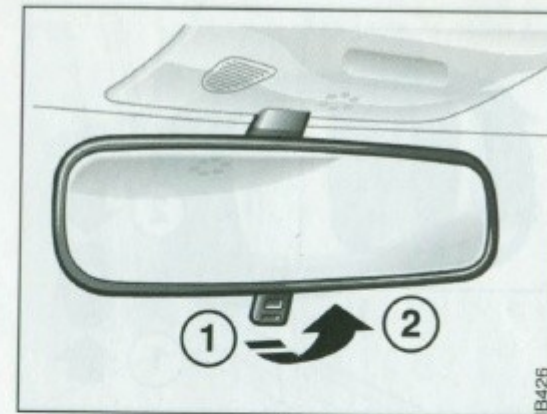
- Darauf achten, daß der Gurt zwischen Aufroll-Automatik und Gurtschloß frei läuft.

Einklappen

Sitzpolster hochklappen. Darauf achten, daß der Sitz hochgeklappt arretiert wird.

! WARNUNG

- Der serienmäßige Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muß immer zusammen mit einem integrierten Kindersitz verwendet werden.
- Der Sitz darf auf keinen Fall umgebaut oder geändert werden
- Das Kind nie unbeobachtet lassen
- Darauf achten, daß der Gurt nicht verdreht ist und nicht gegen scharfe Kanten anliegt
- Die Kopfstütze muß immer hochgestellt sein, wenn jemand auf der Rückbank sitzt

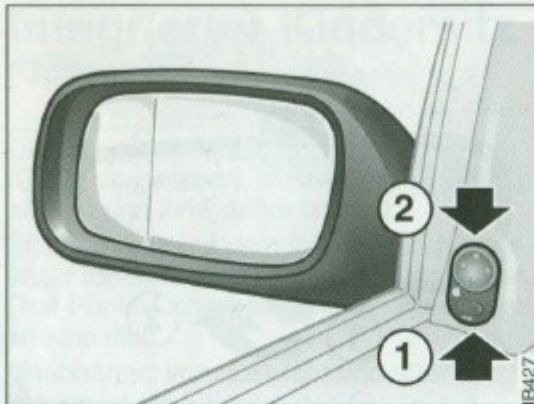


Innenrückspiegel

- 1 Normalposition
- 2 Abgeblendet

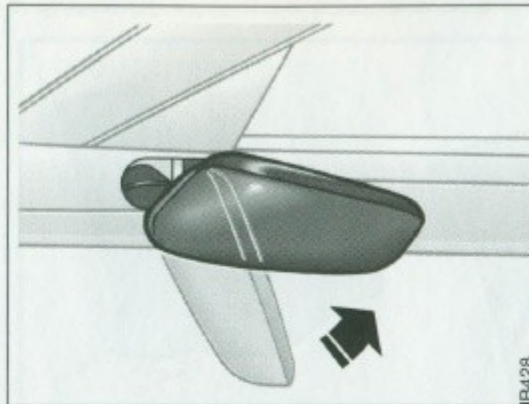
Rückspiegel

Der Innenrückspiegel ist abblendbar. Das Abblenden erfolgt mit dem Schalter an der Unterseite des Spiegels. Den Spiegel mit dem Schalter nach vorn einstellen. Das Abblenden erfolgt, indem der Schalter nach hinten geführt wird.



Einstellung der Außenrückspiegel

- 1 Linken/rechten Spiegel wählen
- 2 Spiegel mit Druckplatte einstellen

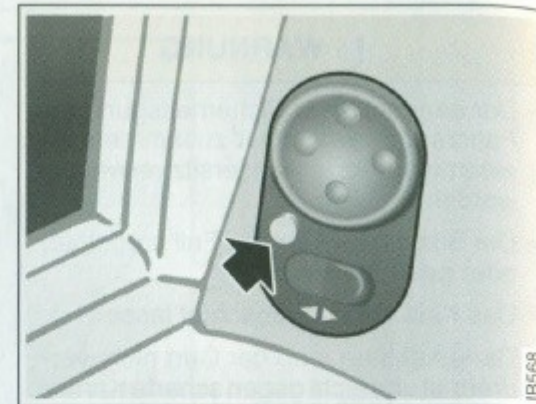


Außenrückspiegel eingeschwenkt

Bei einer gewissen äußeren Belastung wird der gesamte Spiegel nach innen eingeschwenkt. Der Spiegel kann auch von Hand eingezogen werden, z.B. beim Parken an Bord von Autofähren. In diesem Fall jedoch nicht vergessen, die Spiegel nachher wieder auszuschnwenken.

! WARNUNG

Die Finger nicht zwischen Tür und eingeklapptem Spiegel halten, da beim Zurückklappen des Spiegels Klemmgefahr besteht.



Taste, mit der Außenrückspiegel beim Zurücksetzen nach unten abgewinkelt wird.

Ist das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz mit Memory-Funktion ausgestattet, kann der Rückspiegel auf der Beifahrerseite beim Zurücksetzen nach unten abgewinkelt werden, dies erleichtert das Zurücksetzen beispielsweise am Bürgersteig.

Rückwärtsgang einlegen, anschließend die kleine Taste an der Einstellung des Rückspiegels betätigen. Wird der Rückwärtsgang herausgenommen, geht der Rückspiegel in seine ursprüngliche Position zurück.

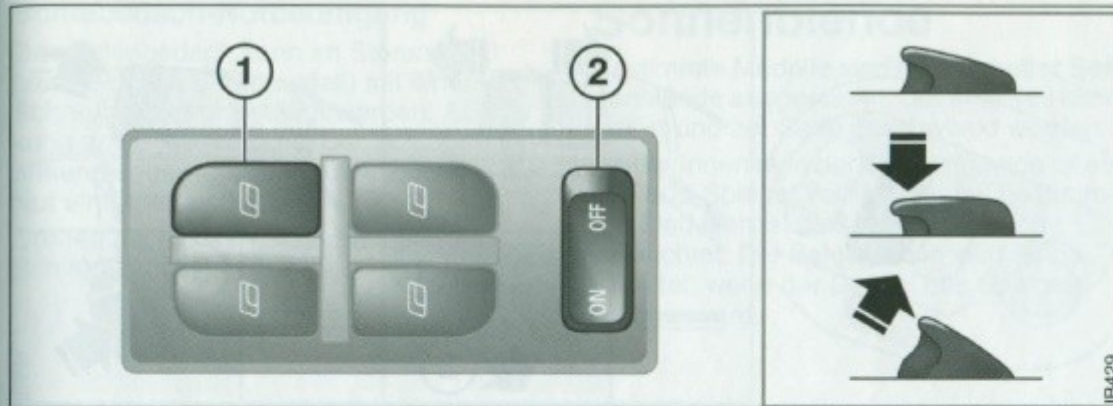
Außenrückspiegel

Die Außenrückspiegel sind Weitwinkelspiegel.

Die Einstellung der Außenrückspiegel erfolgt an der Fahrertür.

Ist das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und Speicher ausgestattet, werden die Einstellungen des Außenrückspiegels ebenfalls zusammen mit der Sitzeinstellung gespeichert, siehe Seite 82.

Die Außenrückspiegel sind elektrisch beheizt. Die Heizung wird mit der gleichen Taste eingeschaltet, wie die Heckscheibenheizung.



- 1 Schalter, Fensterheber
- 2 Schalter für das Abschalten der hinteren Fensterheberschalter

Fensterheber

Öffnen:

Fensterheber vorne – vorn auf den Schalter drücken.

Fensterheber hinten – hinten auf den Schalter drücken.

Die Fensterheber vorn haben eine zweite Position für das automatische Öffnen der Scheibe. Wird der Schalter an der ersten Position vorbei gedrückt, öffnet sich die Scheibe ganz.

Das automatische Öffnen kann durch kurzen Druck auf den Schalter unterbrochen werden.

Schließen:

Fensterheber vorne – Vorderkante des Schalters anheben.

Fensterheber hinten – hintere Kante des Schalters anheben.

Das Schließen wird gestoppt, wenn die Scheibe ganz geschlossen ist oder wenn die Taste losgelassen wird.

! WARNUNG

Bei der Betätigung der Fensterheber an die Klemmgefahr denken.

Immer den Zündschlüssel abziehen, wenn das Fahrzeug abgestellt wird. Nur so wird verhindert, daß beispielsweise spielende Kinder durch die elektrischen Fensterheber verletzt werden.



Schalter für Fensterheber hinten

Kindersicherung, Fensterheber hinten (EIN/AUS)

Mit der Taste ON/OFF können die zusätzlichen Fensterheberschalter an den hinteren Türen zu-/abgeschaltet werden.

In Position ON können die hinteren Seitenscheiben mit den zusätzlichen Fensterheberschaltern an den hinteren Türen betätigt werden.

In Position OFF können sie nur mit den Schaltern in der Mittelkonsole betätigt werden.

Schiebedach (Option)

Das Schiebedach wird mit dem Schalter in der Deckenkonsole am Innenrückspiegel betätigt. Das Schiebedach kann ganz oder teilweise geöffnet werden.

Öffnen

- den Schalter eine halbe Sekunde lang nach hinten führen. Das Schiebedach bleibt dann in Komfortposition stehen. Soll das Dach ganz geöffnet werden, führt man den Schalter ein zweites Mal nach hinten. Drückt man kurz auf den Schalter, bleibt das Schiebedach stehen.

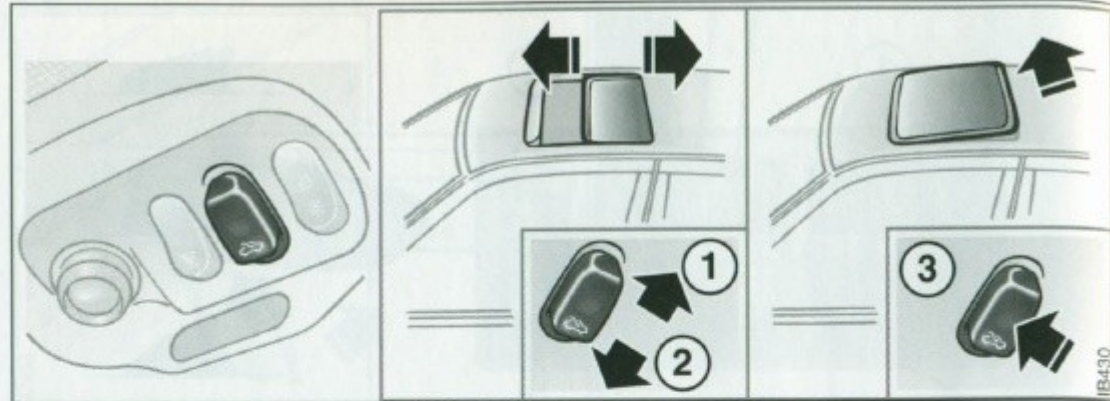
Schließen

- Schalter nach vorn führen oder Schalter nach oben drücken

Lüftungsstellung

- in die Mitte auf den Schalter drücken (das Schiebedach muß geschlossen sein)
- Schließen - Schalter nach vorn führen

Ist das Schiebedach an der Hinterkante hochgestellt, und soll es ganz geöffnet werden, den Schalter nach hinten führen.



Schalter für Schiebedach

- 1 Öffnen
- 2 Schließen
- 3 Lüftungsstellung

Zum Schiebedach gehört auch eine manuell betätigte Sonnenjalousie auf der Innenseite.

! WARNUNG

Auf die Einklemmgefahr beim Schließen des Schiebedachs achten.

Bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen, um die Gefahr von Verletzungen zu verringern, wenn Kinder beispielsweise an dem elektrischen Schiebedach spielen.

Nachdem das Fahrzeug gewacht wurde, kann ein knarrendes Geräusch zu hören sein, wenn das Schiebedach in Lüftungs-

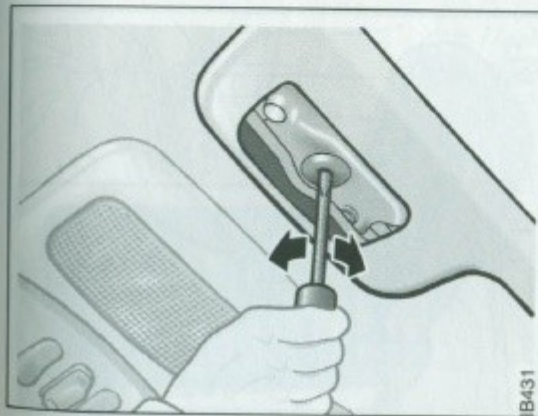
stellung geöffnet wird. In diesem Fall das Schiebedach ganz öffnen und die Dichtung des Schiebedachs an der Vorderkante sowie die lackierte Fläche, gegen die die Dichtung in geschlossener Position anliegt mit Scheibenwaschflüssigkeit abwaschen.

Schiebedach-Notbetätigung

Das Schiebedach kann im Störfall (zum Beispiel Stromausfall) mit einem Schraubenzieher betätigt werden. Abdeckung ander Vorderkante der Schiebedachöffnung entfernen, Schraubenzieher in die Nut einführen und drehen.

Drehen nach links - Schließen des Schiebedachs.

Manuelle Betätigung des Schiebedachs



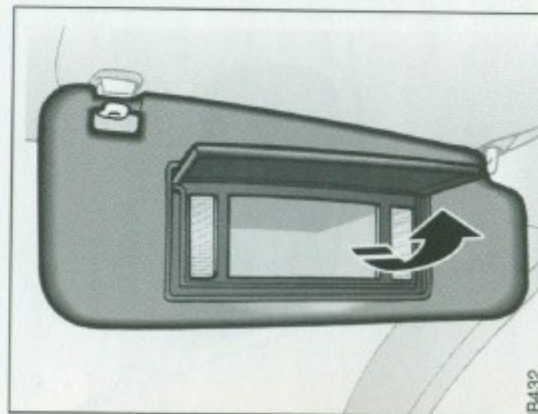
B431

Sonnenblende

Bestimmte Modelle sind mit doppelter Sonnenblende ausgestattet. Der eine Teil kann gelöst und zur Seite geschwenkt werden.

An der Innenseite der Sonnenblende ist ein Makeup-Spiegel vorhanden, bei bestimmten Modellen ist dieser Spiegel auch beleuchtet. Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn der Deckel des Spiegels geöffnet wird.

Sonnenblende mit Makeup-Spiegel



B432

Aschenbecher

Das Fahrzeug ist mit drei Aschenbechern ausgestattet. Einer befindet sich in der Armaturentafel, jeweils ein weiterer in den hinteren Türen. Ein Zigarettenanzünder ist am vorderen Aschenbecher vorhanden, ein zweiter an der Rückseite der Mittelkonsole.

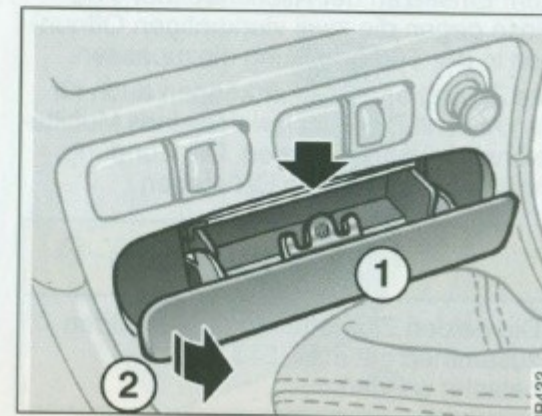
Vorne

Den vorderen Aschenbecher zum Öffnen etwas eindrücken und herausfedern lassen. Zum Herausnehmen des Aschenbechers die eine kurze Seite schräg nach außen ziehen.

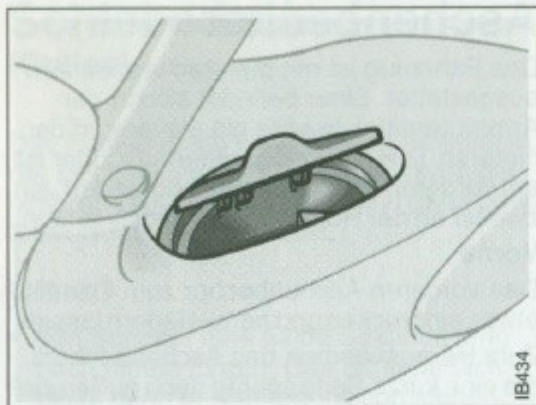
Zum Einsetzen den Aschenbecher in die Führungen an der Seite einführen und ganz schließen.

Aschenbecher vorne

- 1 Öffnen/Schließen (drücken)
- 2 Schräge herausziehen



B433



Aschenbecher hinten

Hinten

Aschenbecher durch Anheben des Deckels öffnen.

Die Aschenbecher werden ausgebaut, indem sie ganz geöffnet und dann gerade nach oben herausgezogen werden.

Zum Einsetzen der Aschenbecher sind diese gegen die zwei vierkantigen Öffnungen in der Türabdeckung einzupassen.

Die Zigarettenanzünder können auch für den Anschluß beispielsweise eines Mobiltelefons verwendet werden. Die Zündung muß dabei in Position ON stehen.

! WARNUNG

Die beiden Zigarettenanzünder dürfen zusammen mit max. 240 W (20 A) belastet werden.

Handschuhfach

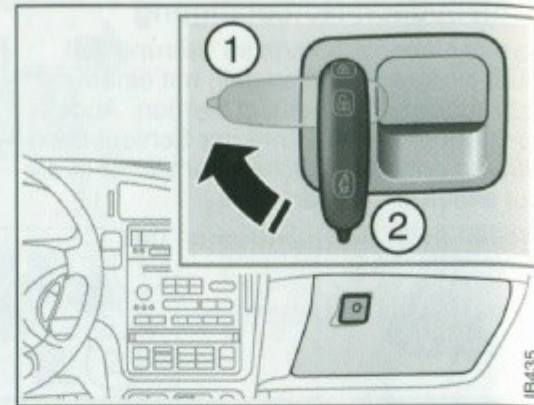
! WARNUNG

Das Handschuhfach muß unterwegs geschlossen sein. Bei einem Aufprall kann es ansonsten zu Verletzungen durch das Handschuhfach kommen.

Ist das Fahrzeug mit Klimaanlage A/C oder ACC ausgestattet, besteht die Möglichkeit, gekühlte Luft in das Handschuhfach einzuleiten, um beispielsweise dort Getränke kühl zu halten.

Führen Sie den Schiebedeckel auf sich zu, um gekühlte Luft in das Handschuhfach zu führen.

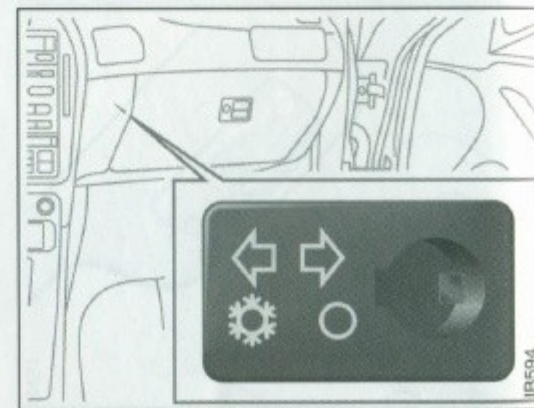
Weitere Aufbewahrungsmöglichkeiten gibt es an einer Reihe von Plätzen, siehe nächste Seite.

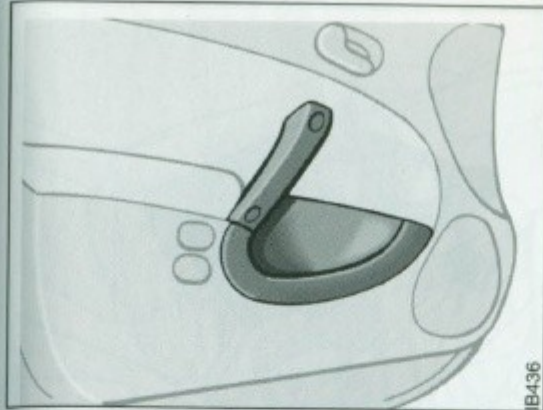


Handschuhfach

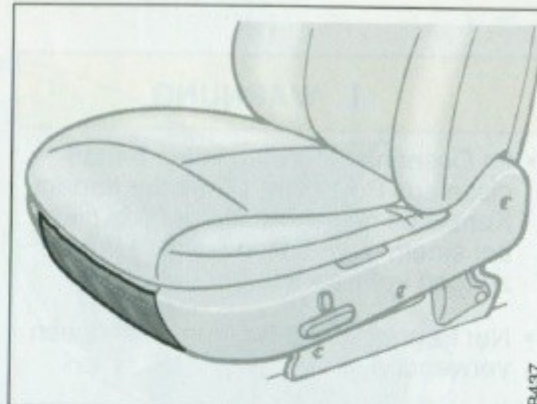
- 1 Abschießen
- 2 Aufschließen

Schiebedeckel im Handschuhfach für den Einlaß gekühlter Luft

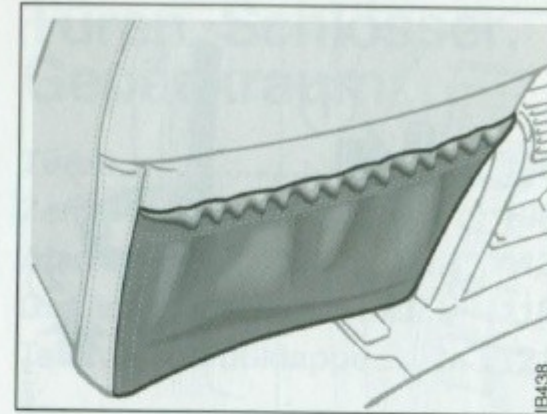




In den Türen

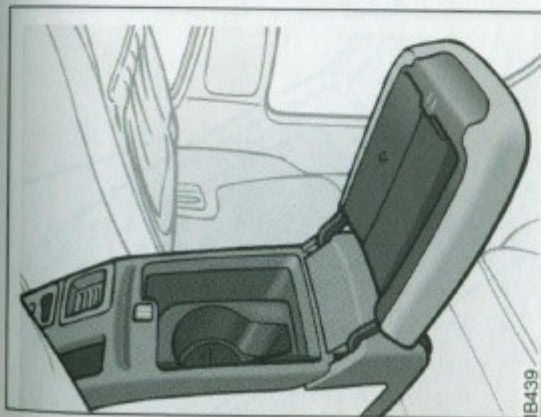


Vorderkante der Vordersitze

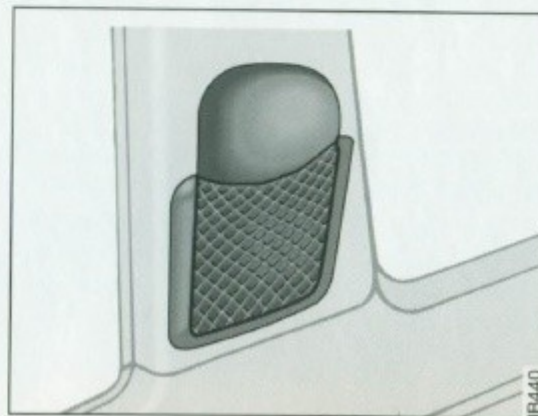


Rückseite der Vordersitze

Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen

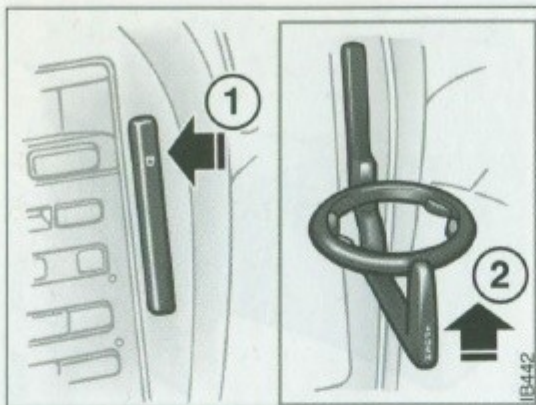


Ganz unten an den Türsäulen, an der Rückenlehne der Vordersitze



Mittelarmlehne hinten





Dosenhalter in der Armaturentafel

- 1 Zum Öffnen auf das Symbol drücken
- 2 Zum Schließen von unten her drücken

Dosenhalter

Dosenhalter sind in der Armaturentafel, im Ablagefach zwischen den Vordersitzen sowie in der Mittelarmlehne hinten vorhanden.

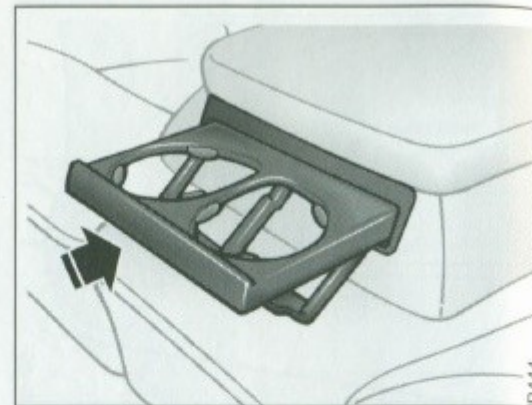
Den Dosenhalter in der Armaturentafel durch Druck auf sein Symbol öffnen.

Der Dosenhalter in der Mittelarmlehne hinten wird geöffnet, indem die Vorderkante nach Umklappen der Armlehne eingedrückt wird. Das Schließen erfolgt auf die gleiche Weise.

Die Anzahl der Dosenhalter ist von Modell zu Modell unterschiedlich.

! WARNUNG

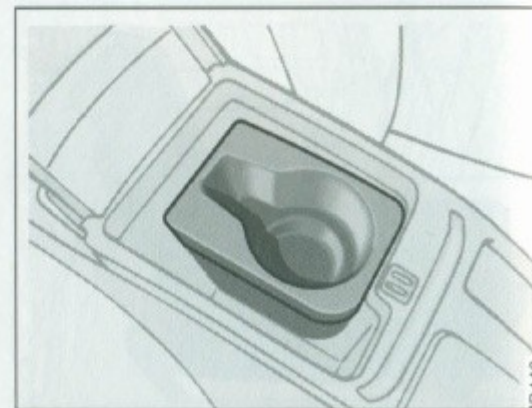
- Im Dosenhalter dürfen keine Behälter aus Porzellan, Glas oder hartem Kunststoff mitgeführt werden, da diese bei einem eventuellen Aufprall Verletzungen verursachen können.
- Nur Pappbecher oder Aluminiumdosen verwenden.
- Auslaufen von Flüssigkeit vermeiden, dies gilt besonders für heiße Flüssigkeiten.
- Der Fahrer sollte vermeiden, den Dosenhalter unterwegs zu verwenden.

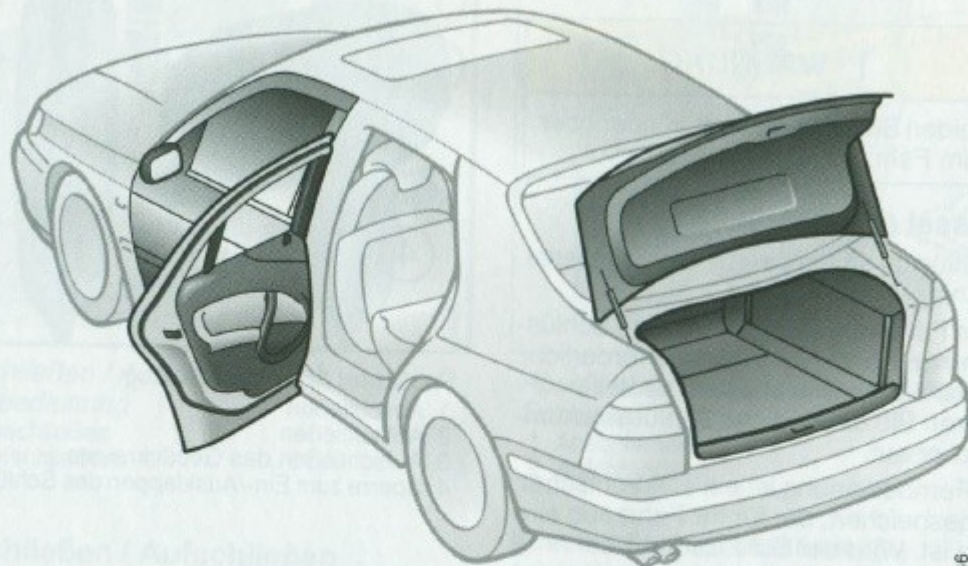


Dosenhalter in der Mittelarmlehne hinten (bestimmte Modelle).

Zum Öffnen/Schließen auf die Mitte der Kante drücken

Dosenhalter im Ablagefach (bestimmte Modelle)

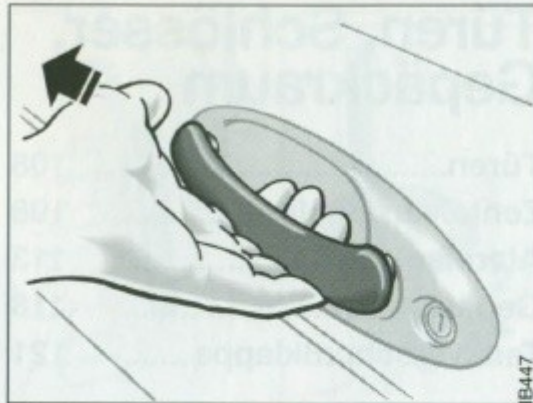




IB446

Türen, Schlösser, Gepäckraum

Türen.....	108
Zentralverriegelung	108
Alarmanlage	113
Gepäckraum.....	118
Tankverschlußklappe	121



Öffnungsgriff

Türen

Öffnungsgriff

Zum Öffnen der Tür den Griff von **unten her fassen**.

Falls die Tür z.B. wegen Vereisung festsetzt und mehr Kraftaufwand erfordert, kann man den Griff von oben her fassen.

Zentralverriegelung

! WARNUNG

Vermeiden Sie es unbedingt, Kinder oder Tiere im Fahrzeug einzuschließen.

Schlüssel / Fernbedienung

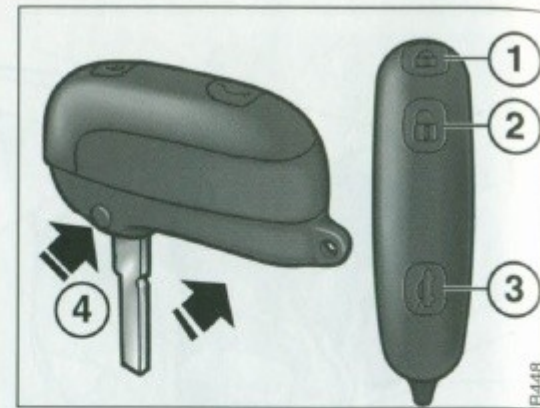
Der Schlüssel paßt für sämtliche Schlösser des Fahrzeugs.

Mit dem Fahrzeug erhalten Sie eine Schlüsselnummer. Diese Nummer ist erforderlich, um einen neuen Schlüssel zu bestellen. Bewahren Sie daher diese Schlüsselnummer sicher auf.

In der Fernbedienung ist ein elektronischer Code gespeichert, der für Ihr Fahrzeug einzigartig ist. Wird der Schlüssel in das Zündschloß eingeführt, erfolgt eine Kontrolle dieses Codes. Stimmt der Code, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln/Fernbedienungen geliefert. Es ist möglich, bis zu 4 Fernbedienungen gleichzeitig mit dem Fahrzeug zu verwenden. Geht eine dieser Fernbedienungen verloren, sollten Sie bei Ihrem Saab-Vertragshändler eine neue Fernbedienung beschaffen.

Soll ein neuer Schlüssel/eine neue Fernbedienung bestellt werden, muß noch jeweils ein Schlüssel/eine Fernbedienung vorhanden sein, damit die Elektronikeinheit der Schließanlage den neuen (bestellten) Schlüssel wiedererkennt. Daher sollten bei-



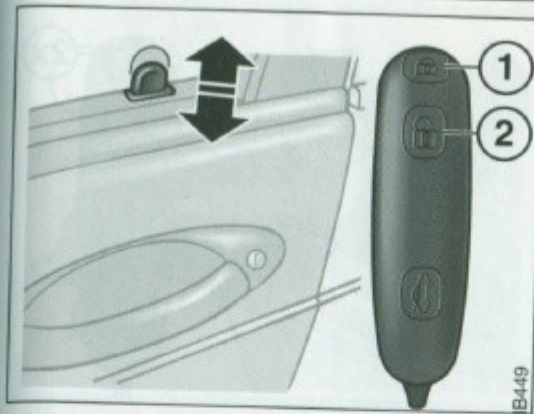
Schlüssel / Fernbedienung

- 1 Abschließen
- 2 Aufschließen
- 3 Aufschließen des Gepäckraums
- 4 Sperre zum Ein-/Ausklappen des Schlüssels

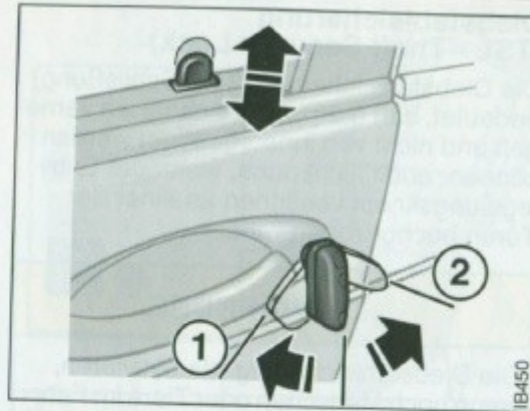
spielsweise auf längeren Reisen zwei Schlüssel mitgeführt werden, die getrennt aufbewahrt werden.

Elektronische Wegfahrsperre (Immobilizer)

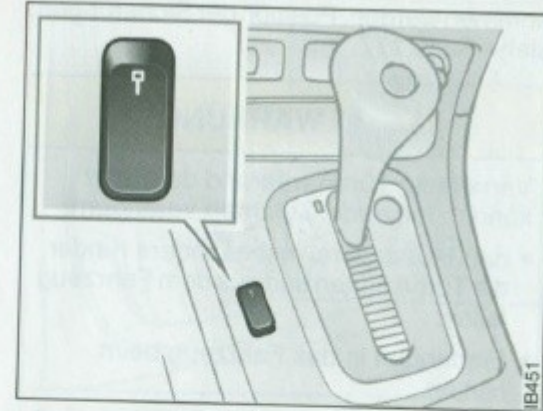
Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloß wird die elektronische Wegfahrsperre aktiviert, das Fahrzeug dadurch "stillgelegt". Die Motorsteuerung des Fahrzeugs blockiert dann die Kraftstoffzufuhr, bis der richtige Schlüssel in das Zündschloß eingesetzt wird, siehe auch Seite 115.



Abschließen / Aufschließen mit Fernbedienung
 1 Abschließen
 2 Aufschließen




Abschließen / Aufschließen mit dem Schlüssel
 1 Abschließen
 2 Aufschließen




Taste für Zentralverriegelung

Abschließen / Aufschließen

Abschließen mit der Fernbedienung (1)

Durch Druck auf die Taste  – werden alle Türen abgeschlossen.
 Die Blinker leuchten einmal auf.

Aufschließen mit Fernbedienung (2)


Durch Druck auf die Taste  – werden alle Türen aufgeschlossen.
 Die Blinker leuchten zweimal auf.

Abschließen mit Schlüssel (1)

Schlüssel einmal nach rechts drehen, – damit werden alle Türen abgeschlossen.
 Der Gepäckraumdeckel kann jetzt nicht von innen mit der Taste in der Fahrtür geöffnet werden.

Aufschließen mit Schlüssel (2)

Schlüssel einmal nach links drehen, – dann werden alle Türen aufgeschlossen.

Die Zentralverriegelung kann auch von innen mit der Taste  auf der Mittelkonsole betätigt werden. Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, ist diese Taste abgeschaltet.

Die Entriegelungsknöpfe an den Türen funktionieren nur an der jeweiligen Tür. Wird das Fahrzeug mit offenen Türen abgestellt, erlöschen Innen- und Einstiegsbeleuchtung nach 20 Minuten. Dies verhindert das Entladen der Batterie.

Soll das Fahrzeug mit ganz geöffneten Türen abgestellt werden, müssen die Sicherungen 8 und 25 (Innenraumbeleuchtung und elektrisch verstellbare Sitze) herausge-

nommen werden. Position der Sicherungen, siehe Seite 177.

! WARNUNG

Verriegelte Türen während der Fahrt können folgende Gefahren verringern:

- daß Passagiere, insbesondere Kinder, die Türen öffnen und aus dem Fahrzeug fallen.
- Eindringen in das Fahrzeug beim Halten.
- Verletzungen als Folge einer sich öffnenden Tür bei einem eventuellen Unfall.

Es muß jedoch beachtet werden, daß verriegelte Türen im Falle eines Unfalls die Hilfe von außen erschweren.

Diebstahlsicherung (TSL - Theft Security Lock)

Die Diebstahlsicherung (TSL-Schließung) bedeutet, daß die Türen mechanisch verriegelt und nicht von innen geöffnet werden können, auch nicht dann, wenn der Entriegelungsknopf von innen an einer der Türen hochgezogen wird.

! WARNUNG

Die Diebstahlsicherung **nie** aktivieren, wenn noch Menschen oder Tiere im Fahrzeug sitzen. Die Türen können dann **nicht** von außen geöffnet werden!

Sollte die Diebstahlsicherung aus irgendeinem Grund nicht ordnungsgemäß mit der Fernbedienung funktionieren, kann die Fahrertür im Notfall mit Schlüssel geöffnet werden.

Den Schlüssel einmal nach links drehen. Die Fahrertür wird ganz entriegelt, die übrigen Türen werden aufgeschlossen, wenn der Schlüssel in die Position OFF gestellt wird.

HINWEIS: Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, wird dieser Alarm jetzt ausgelöst. Die Alarmanlage verstummt jedoch, wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird.



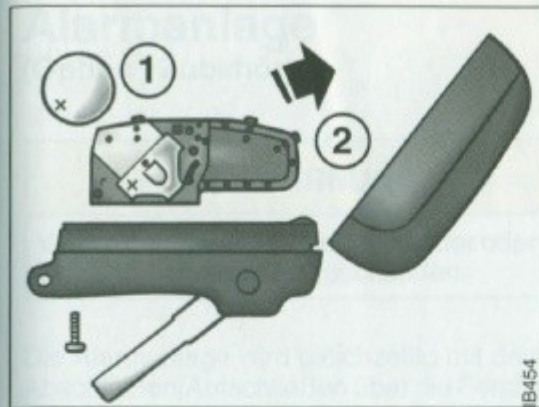
Diebstahlsicherung mit Fernbedienung

Diebstahlsicherung mit Fernbedienung

Zweimal innerhalb von 5 Sekunden auf die Taste drücken. Die Diebstahlsicherung wird durch ein Blinksignal sowie durch ein kurzes Tonsignal bestätigt.

Aufschließen der Diebstahlsicherung mit Fernbedienung

Einmal auf die Taste drücken. Das Aufschließen der Diebstahlsicherung wird jetzt mit zwei Blinkvorgängen bestätigt.



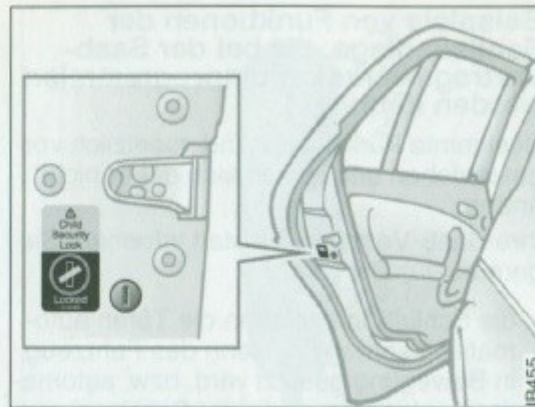
- 1 Batterie
2 Steuereinheit

Batteriewechsel

Sinkt die Batteriespannung der Fernbedienung unter einen bestimmten Wert, meldet SID folgendes: BATT.WECHSEL FERNBEDIENUNG. Die Taste CLEAR von SID zur Bestätigung dieser Meldung drücken. Die Batterie ist dann so schnell wie möglich zu wechseln, um Funktionsstörungen zu vermeiden. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. 5 Jahre.

Batterietyp: CR 2032.

Geben Sie die alte Batterie bitte dort ab, wo Sie die neue Batterie kaufen. Batterien enthalten umweltschädliche Substanzen.



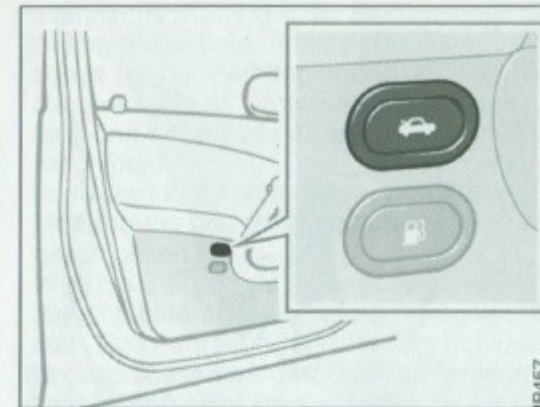
Sperre, Kindersicherung hinten

Kindersicherung

Die Türen hinten haben eine Kindersicherung, die mit Hilfe einer kleinen Sperre am Türschloß betätigt wird.

Schlüssel einstecken und 45° nach rechts bzw. links drehen, siehe Aufkleber an der jeweiligen Tür.

Bei aktivierter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden, vorausgesetzt daß der Entriegelungsknopf nicht niedergedrückt wurde.



Aufschließtaste, Gepäckraumdeckel

Gepäckraumdeckel

Der Gepäckraumdeckel wird nicht durch die Zentralverriegelung betätigt. Die Taste in der Fahrertür bleibt abgeschaltet, wenn das Fahrzeug abgeschlossen ist.

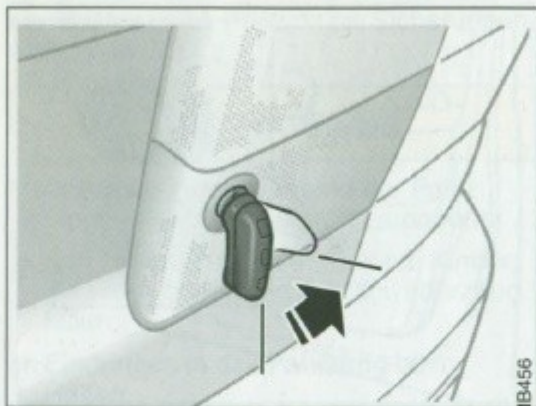
Der Deckel wird mit der Taste an der Innenseite der Fahrertür entriegelt.

Der Deckel wird anschließend immer abgeschlossen.

Von außen wird der Deckel mit der Taste



an der Fernbedienung oder mit Hilfe des Schlüssels entsperrt. Wird der Gepäckraum mit Hilfe der Fernbedienung geöffnet, leuchten die Blinker dreimal zur Bestätigung auf.



Aufschließen des Gepäckraums mit dem Schlüssel

Beispiele von Funktionen der Schließanlage, die bei Saab-Vertragswerkstatt umprogrammiert werden können

Bestimmte Funktionen sind gesetzlich vorgeschrieben und lassen sich daher nicht ändern.

Ihre Saab-Vertragswerkstatt informiert Sie gern ausführlicher.

- die Schließanlage kann die Türen automatisch verriegeln, wenn das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird, bzw. automatisch entriegeln, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloß abgezogen wird
- ein Druck auf die Fernbedienung schließt die Fahrertür auf, – durch zweimalige Betätigung der Taste werden alle Türen aufgeschlossen, sogenanntes separates Aufschließen
- wird der Schlüssel nach rechts gedreht, wird die Fahrertür entriegelt. – Zweimaliges Drehen des Schlüssels nach rechts schließt alle Türen auf, sogenanntes separates Aufschließen

Alarmanlage (Option / Zubehör)

! WARNUNG

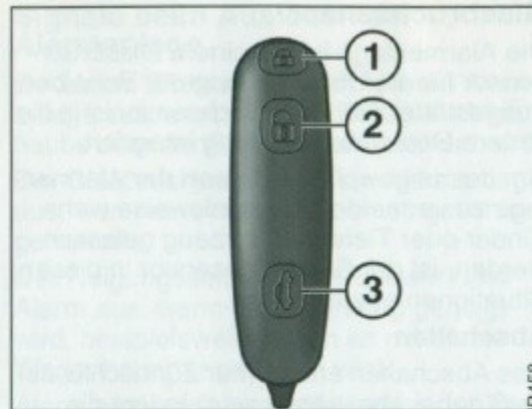
Vermeiden Sie es unbedingt, Kinder oder Tiere im Fahrzeug einzuschließen.

Die Alarmanlage wird gleichzeitig mit dem Abschließen/Aufschließen über die Fernbedienung ein-/ausgeschaltet.

Die Empfängerantenne der Alarmanlage befindet sich in der Mittelkonsole des Fahrzeugs.

Sämtliche Türen sowie die Motorhaube und der Gepäckraumdeckel werden durch Schalter überwacht. Ein Glasbruchsensor löst Alarm aus, wenn eine der Scheiben eingeschlagen wird.

Als Zubehör ist ein TILT-Sensor (Neigungssensor) erhältlich, der Alarm auslöst, wenn das Fahrzeug schräg gestellt wird, beispielsweise wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.



Fernbedienung

- 1 Aktivieren/Schließen
- 2 Deaktivieren/Aufschließen
- 3 Aufschließen des Gepäckraumdeckels

Wegfahrsperre (Immobilizer), siehe Seite 115.

10 Sekunden nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung abgeschlossen wurde, wird die Alarmanlage eingeschaltet. Innerhalb dieser 10 Sekunden (Verzögerung) können Türen, Motorhaube und Gepäckraum geöffnet werden, ohne daß die Alarmanlage auslöst.

Während dieser Verzögerung leuchtet die Leuchtdiode konstant auf, anschließend blinkt sie alle zwei Sekunden. Die Leuchtdiode befindet sich oben auf der Armaturentafel.

Ist eine Tür, die Motorhaube oder der Gepäckraumdeckel offen oder liegt eine

elektrische Störung in der Steuereinheit der Alarmanlage beim Abschließen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung vor, leuchtet die Leuchtdiode 1 mal/Sekunde 10 sek. lang und informiert darüber, daß eine Störung vorliegt.

In diesem Fall kontrollieren, daß Türen, Motorhaube und Gepäckraumdeckel geschlossen sind.

Wird die Störung weiter angezeigt, wenden Sie sich bitte an eine Saab-Vertragswerkstatt. Das Fahrzeug kann mit dem Schlüssel abgeschlossen werden, die Alarmanlage ist jetzt jedoch nicht eingeschaltet.

Um mißliche Situationen zu vermeiden, sollten eventuelle andere Benutzer des Fahrzeugs darüber informiert werden, wie Schließanlage und Alarmanlage funktionieren.

Aktivieren der Alarmanlage

Die Alarmanlage wird gleichzeitig mit dem Abschließen/Aufschließen über die Fernbedienung ein-/ausgeschaltet.

Die Alarmanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Ist eine der anderen Türen, die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet - oder werden diese während der Verzögerungszeit (10 sek) geöffnet, aber nicht wieder geschlossen, wird der jeweilige Alarmsensor nicht aktiviert.

Schließt man dann diese Tür, die Motorhaube oder den Gepäckraum, beginnt eine neue Verzögerungszeit, nach deren Ablauf auch diese Tür, die Motorhaube oder der Gepäckraum durch die Alarmanlage überwacht werden.

Werden die Tür, die Motorhaube oder der Gepäckraumdeckel geschlossen, leuchtet die Leuchtdiode 10 sek lang auf, anschließend blinkt sich alle zwei Sekunden auf.

Glasbruchsensor

Die Alarmanlage ist mit einem Glasbruchsensor für die Überwachung der Scheiben ausgestattet. Der Glasbruchsensor ist in die hintere Deckenbeleuchtung integriert.

Um das ungewollte Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, beispielsweise wenn Kinder oder Tiere im Fahrzeug gelassen werden, ist der Glasbruchsensor in diesen Situationen abzuschalten.

Abschalten

Das Abschalten erfolgt (der Zündschlüssel muß dabei abgezogen sein) indem die Taste NIGHT PANEL eingedrückt wird, bis der Text DOOR ALARM ONLY in SID angezeigt wird. Gleichzeitig ist ein "Kling-Klang" zu hören. Die Alarmanlage muß jetzt innerhalb von 3 Minuten eingeschaltet werden, ansonsten wird die Abschaltung aufgehoben. Die Abschaltung umfaßt auch einen eventuell vorhandenen Neigungssensor.

Die Leuchtdiode blinkt 1 mal/Sekunde 10 sek lang.

Die Abschaltung wird beim nächsten Abschließen des Fahrzeugs aufgehoben oder auch durch Wiederholung des Verfahrens für das Abschalten des Systems. SID zeigt dann FULL THEFT ALARM an.

Tritt am Glasbruchsensor eine Störung auf, zeigt SID den Text SERVICE ALARMANLAGE an.

Neigungssensor (Option/Zubehör)

Ist die Alarmanlage mit Neigungssensor (TILT-Sensor) ausgestattet, wird Alarm ausgelöst, wenn das Fahrzeug beispielsweise mit einem Wagenheber angehoben wird.

Den Neigungssensor abschalten, wenn das Fahrzeug auf einer beweglichen Unterlagen abgestellt wird, beispielsweise auf einer Autofähre.

Abschalten

Das Abschalten erfolgt (der Zündschlüssel muß dabei abgezogen sein) indem die Taste NIGHT PANEL eingedrückt wird, bis der Text DOOR ALARM ONLY von SID angezeigt wird. Gleichzeitig ist eine "Kling-Klang" zu hören. Die Alarmanlage muß jetzt innerhalb von 3 Minuten eingeschaltet werden, ansonsten wird das Abschalten aufgehoben. Das Abschalten umfaßt auch den Glasbruchsensor.

Die Leuchtdiode blinkt 1 mal/Sekunde 10 sek lang.

Die Abschaltung wird beim nächsten Abschließen des Fahrzeugs aufgehoben oder auch durch Wiederholung des Verfahrens für das Abschalten des Systems. SID zeigt dann FULL THEFT ALARM an.

Tritt am Neigungssensor eine Störung auf, zeigt SID SERVICE ALARMANLAGE an.

Elektronische Wegfahrsperre (Immobilizer)

In der Fernbedienung befindet sich ein Sender, im Zündschloß ein Empfänger.

Wird der Schlüssel in das Zündschloß eingeführt, schickt der Sender ein Signal an den Empfänger im Zündschloß. Erhält der Empfänger das richtige Signal, kann der Motor gestartet werden.

Bei jedem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloß wird die elektronische Wegfahrsperre aktiviert, das Fahrzeug "stillgelegt". Die Motorsteuerung blockiert dann die Kraftstoffzufuhr, bis der richtige Schlüssel wieder in das Zündschloß eingesetzt wird.

Bei Störungen beispielsweise am Sender erscheint der Text SCHLÜSSEL NICHT AKZEPT in SID.

Das Fahrzeug kann jedoch angelassen werden, wenn der Schlüssel in die Position ON gestellt wird und man kann erneut auf die Taste für das Aufschließen auf der Fernbedienung drücken.

Zur Kontrolle eine Saab-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Signale beim Auslösen der Alarmanlage

Bei einem Einbruchversuch löst die Alarmanlage aus, wenn eine der Türen, die Motorhaube oder der Gepäckraum geöffnet wird.

Der Glasbruchsensor löst die Alarmanlage aus, wenn eine der Scheiben eingeschlagen wurde.

Der Neigungssensor (TILT-Sensor) löst Alarm aus, wenn das Fahrzeug geneigt wird, beispielsweise wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.

Alarm wird auch ausgelöst, wenn der Versuch erfolgt, das Zündschloß einzuschalten oder zu überbrücken.

Wird bei eingeschalteter Alarmanlage versucht, die Batterie abzuklemmen, ertönt die Sirene.

Beim Auslösen der Alarmanlage kommt es zu folgenden Signalen:

- Sämtliche Blinkleuchten blinken 5 Minuten lang.
- Die Sirene ertönt 30 sek lang.

Wird die Alarmanlage während dieses Zeitraums deaktiviert (Aufschließen), werden die Signale gestoppt.

Die Blink- und Tonsignale können je nach gesetzlichen Vorschriften oder Vorschriften

der Versicherungsgesellschaften auf den Märkten variieren.

ACHTUNG

- Die Alarmanlage kann deaktiviert und das Fahrzeug aufgeschlossen werden, wenn man ungewollt die Taste für das Aufschließen der Fernbedienung berührt, während man sich in Reichweite der Fernbedienung aufhält.
- Beim Abschließen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung bei sehr niedrigen Außentemperaturen sollte kontrolliert werden, daß das Fahrzeug tatsächlich abgeschlossen ist. Die Entriegelungsknöpfe müssen dann eingefahren sein. Wurde das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, sollte man aufschließen und anschließend wieder abschließen.

Funktionen, Übersicht

Abschließen/ Aktivieren	Die Blinkerleuchten blinken einmal (0,5 s).
Aufschließen/ Deaktivieren	Die Blinkerleuchten blinken zweimal. Wurde die Alarmanlage aufgrund eines Einbruchversuchs ausgelöst, blinken die Blinkleuchten fünfmal (5 x 0,5 s). Die Leuchtdiode leuchtet eine Sekunde lang konstant auf.
Aufschließen/ Deaktivieren des Gepäckraums	Die Blinkleuchten leuchten konstant 2 Sekunden lang auf. Das Signalhorn ertönt einmal.
Die Alarmanlage löst aus	Die Blinkleuchten blinken 5 Minuten lang. Die Sirene ertönt 30 Sekunden lang. Zum Abschalten der ausgelösten Alarmanlage wird die Alarmanlage ganz normal deaktiviert (Aufschließen).
Glasbruchsensor	Der Glasbruchsensor registriert, wenn eine der Scheiben eingeschlagen wird und löst dann die Alarmanlage aus. Abschalten des Glasbruchsensors, siehe Seite 114.
Neigungssensor (TILT-Sensor) (Option/Zubehör)	Der Neigungssensor (TILT-Sensor) registriert, wenn das Fahrzeug geneigt wird und löst die Alarmanlage aus. Abschaltung des Neigungssensors (TILT-Sensors), siehe Seite 114.
Fernbedienung	Die Reichweite der Fernbedienung beträgt normal 5-10 Meter, bei günstigen Verhältnissen ist die Reichweite erheblich größer. Geht eine Fernbedienung verloren, muß die neue Fernbedienung zusammen mit der noch vorhandenen Fernbedienung so programmiert werden, daß beide dem individuellen Diebstahlcode des Fahrzeugs angepaßt sind. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihre Saab-Vertragswerkstatt.

Batterie der Fern- bedienung	Die Batterie der Fernbedienung hält normalerweise ca. 5 Jahre. Muß die Batterie erneuert werden, zeigt SID die Mitteilung BATTERIE IN FERNBEDIENUNG WECHSELN an. Nach dem Batteriewechsel muß man die Taste für das Aufschließen viermal nacheinander betätigen, damit die Alarmanlage die Signale der Fernbedienung wieder erkennt. War die Fernbedienung sehr stark abgekühlt, kann dies zu Funktionsstörungen führen. In diesem Fall die Fernbedienung einige Minuten lang in der Hand erwärmen. Funktioniert die Fernbedienung dann immer noch nicht, kann dies darauf beruhen, daß das Codesignal nicht mit der Steuereinheit der Alarmanlage synchronisiert wurde. In diesem Fall die Taste für das Aufschließen viermal hintereinander betätigen.
Batteriespan- nung des Fahr- zeugs	Verschwindet die Spannung der Fahrzeugbatterie beispielsweise aufgrund einer Entladung, während die Alarmanlage aktiviert ist, wird die Alarmanlage außer Betrieb gesetzt. Erreicht die Batteriespannung danach wieder ihren normalen Wert, wird die Alarmanlage auf die gleiche Weise wie vor Wegfall der Spannung wieder eingeschaltet. Wird die Batterie beispielsweise bei einem Einbruchversuch abgeklemmt, ertönt die Sirene der Alarmanlage.

Je nach Markt sind verschiedene Ausführungen der Anzeigen möglich.

Einige Funktionen der Alarmanlage können neu programmiert werden, wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Saab-Vertragshändler, der Sie über die bestehenden Möglichkeiten informiert, siehe Seite 112.

Kurzübersicht, Leuchtdioden- und SID-Meldung

Situation	LED-Anzeige
Aktivierung (Verzögerungszeit)	leuchtet kontinuierlich 10 sek lang auf.
Alarmanlage aktiviert (nach Verzögerungszeit)	Blinkvorgang alle zwei Sekunden
Deaktivierung	leuchtet kontinuierlich 1 sek auf
Alarmanlage nicht aktiviert	erloschen
Tür, Motorhaube oder Gepäckraumklappe offen oder werden während der Verzögerungszeit geöffnet	1 Blinkvorgang/Sekunde 10 sek lang.
Aufschließen des Gepäckraums	1 Blinkvorgang/Sekunde 10 sek lang.
Schließen der Tür, Haube oder des Gepäckraums nach der Verzögerungszeit	leuchtet kontinuierlich 10 sek lang auf.
Wegfahrsperrung eingeschaltet, jedoch Fahrzeug nicht abgeschlossen	Doppelter Blinkvorgang jede Sekunde
Störung in der Alarmanlage	Blinkvorgang anstelle dauerhaften Aufleuchtens während der Verzögerungszeit
Abschalten des Glasbruchsensoren	1 Blinkvorgang/Sekunde 10 sek lang.

Einige dieser Anzeigen können zwischen verschiedenen Märkten variieren.

SID-Meldung	Ursache / Maßnahme
SERVICE ALARMANLAGE	Wahrscheinlich Sensorfehler. Saab-Vertragswerkstatt für Kontrolle aufsuchen.
SCHLÜSSEL NICHT AKZEPT	Störung im Sender der Fernbedienung oder im Empfänger des Zündschlosses. Den Schlüssel in Position ON stellen und anschließend auf die Taste für das Aufschließen auf der Fernbedienung drücken. Das Fahrzeug anlassen. Saab-Vertragswerkstatt für Kontrolle aufsuchen.
BATT. WECHSEL FERNBEDIENUNG	Die Batterie der Fernbedienung wechseln.
DOOR ALARM ONLY	Glasbruchsensor und eventueller Neigungssensor abgeschaltet

Gepäckraum

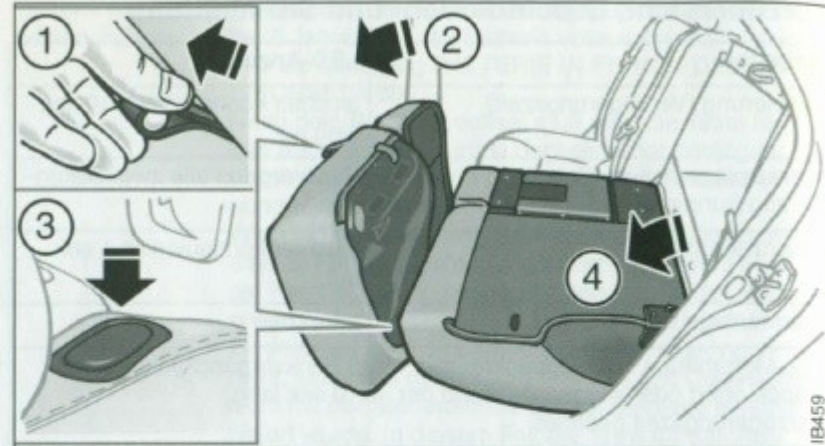
Umklagen der Rücksitzbank

Der schmale und der breite Teil der Rücksitzbank können einzeln vorgeklappt werden. Das Vorklappen wird erleichtert, wenn die Vordersitze nicht zu weit nach hinten verstellt sind.

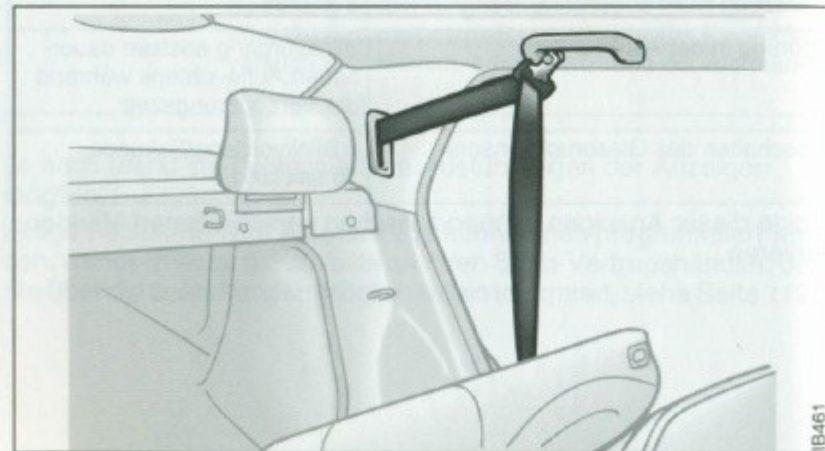
- 1 Die Sitzpolster nach vorn klappen, indem an der Öse zwischen Rückenlehne und Sitzpolster gezogen wird.
- 2 Die Sitzpolster hochkant hinter den Vordersitzen abstellen.
- 3 Die Rückenlehnen werden freigegeben, indem die Taste auf der linken/rechten Seite betätigt wird.
- 4 Rückenlehnen vorklappen.

! WARNUNG

- Nie hinten mitfahren, ohne daß die Kopfstützen hochgestellt sind
- Vorsicht bei Handhabung von Systemen mit beweglichen Teilen - Klemmgefahr!
- Keine schweren Gegenstände auf die Hutablage legen, da diese bei starkem Bremsen oder eventuellem Aufprall nach vorn geschleudert und Verletzungen verursachen können.
- Soll die Rücksitzbank zurückgeklappt werden, die Sicherheitsgurte der beiden äußeren Plätze am Haken des Handgriffs aufhängen, damit sie nicht eingeklemmt werden.
- Überprüfen, daß die Taste, Pos. 3, auf gleicher Höhe mit der Kante liegt, wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wird.

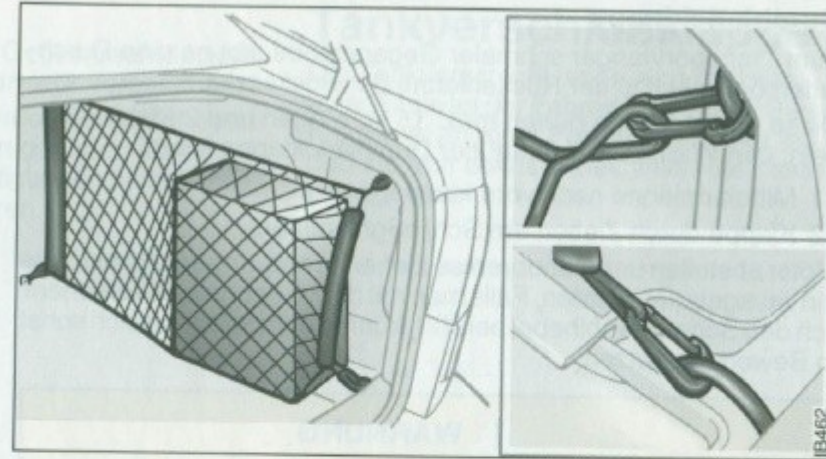


Äußerer Sicherheitsgurt der Rücksitzbank am Kleiderhaken eingehängt



! WARNUNG

- Schwere Zuladung direkt hinter der Rückenlehne aufstellen. Kleinere und leichtere Gepäckstücke darauf plazieren.
- Schwere und sperrige Zuladung immer mit Hilfe der vier Ösen verankern, die im Gepäckraum dafür vorgesehen sind. Dadurch verringert sich die Gefahr, daß das Gepäck bei scharfem Bremsen oder bei einem Aufprall nach vorne rutscht und Verletzungen verursacht, siehe Seite 120.
- Mit vorgeklappter Rückenlehne/Durchlademöglichkeit können auch kleinere Gegenstände nach vorn geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Daher auch diese Gegenstände sichern.
- Um die normalen Fahreigenschaften des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, darf die maximale Zuladung nicht überschritten werden, siehe Seite 198.
- Darauf achten, daß die Sitzpolster und Rückenlehnen arretiert sind, wenn sie wieder zurückgeklappt werden. Kontrollieren, daß die Taste, Pos. 3 auf Seite 118, auf einer Höhe mit der umgebenden Kante liegt, wenn die Rückenlehne zurückgeklappt wird.



IB462

Durchladeklappe

Zum Transport langer schmaler Gegenstände gibt es eine Durchlademöglichkeit in der Rückenlehne der Rücksitzbank.

Diese Gegenstände dürfen max. 15 kg wiegen und 2 Meter lang sein, den Warnaufkleber auf der Durchladeklappe lesen.

- 1 Mittelarmlehne nach vorn klappen.
- 2 Klappe durch Ziehen am Schließgriff öffnen.

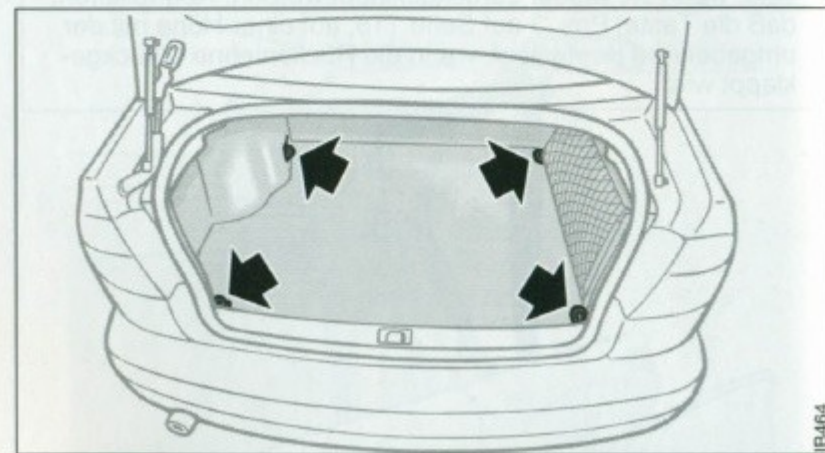
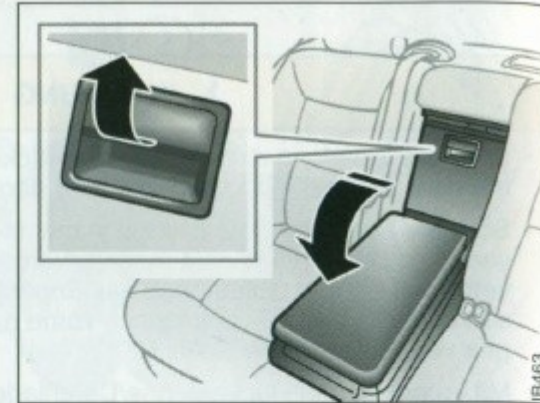
Motor abstellen und Handbremse ziehen, wenn lange Gegenstände ein-/ausgeladen werden. Falls man mit dem Gegenstand versehentlich den Schalt-/Wählhebel berührt, könnte das Fahrzeug sich sonst in Bewegung setzen.

! WARNUNG

- Die Zuladung immer gut verankern, beispielsweise mit Hilfe des mittleren Gurtes, so daß die Zuladung nicht bei scharfem Bremsen oder einem Aufprall nach vorn geschleudert und dort Verletzungen verursachen kann.
- Um die normalen Fahreigenschaften des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, darf die maximale Zuladung nicht überschritten werden, siehe Seite 198.

Sicherungsösen

Im Gepäckraum gibt es vier Sicherungsösen, mit deren Hilfe Zuladung verankert werden kann. Die Zuladung muß generell soweit vorn im Gepäckraum wie möglich platziert werden.



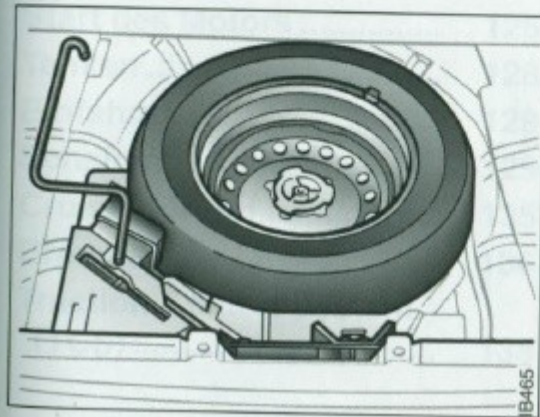
Werkzeuge und Ersatzrad

Ersatzrad, Wagenheber mit Kurbel, vordere Abschleppöse sowie Werkzeuge sind unter der Klappe im Gepäckraum angeordnet. Hier ist auch ein Platz für ein Etui mit zusätzlichen Glühlampen (Zubehör).

! WARNUNG

Nach der Verwendung müssen Werkzeuge und Rad wieder an der gleichen Stelle platziert werden, damit die Gefahr von Verletzungen bei einem eventuellen Aufprall verringert wird.

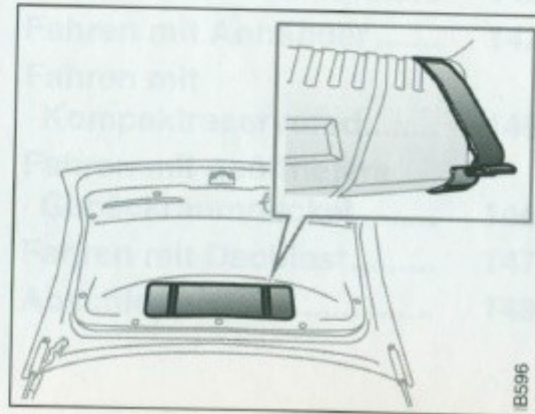
Position von Ersatzrad und Werkzeug unter dem Gepäckraumboden



Warndreieck

An der Innenseite des Gepäckraumdeckels ist Platz für ein Warndreieck vorgesehen. Die Befestigungen werden durch Anheben der Befestigungsöhren geöffnet. Darauf achten, daß die Befestigungen beim Schließen ordentlich arretieren.

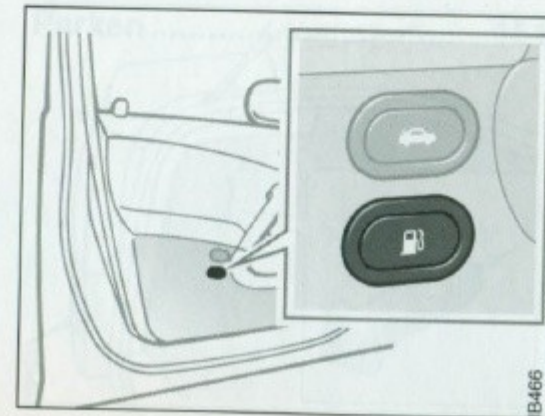
Warndreieck



Tankverschlußklappe

Die Tankverschlußklappe wird mit Hilfe einer Taste an der Fahrertür geöffnet. Diese Klappe ist an einer Feder aufgehängt, so daß sie sich etwas öffnet, wenn die Taste betätigt wird.

Taste zum Öffnen des Tankdeckels



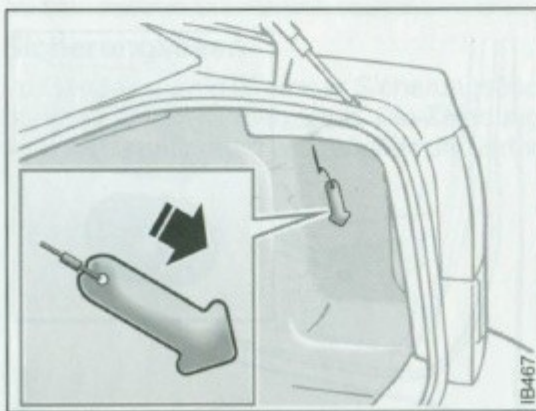
Notöffnung des Tankverschußklappe

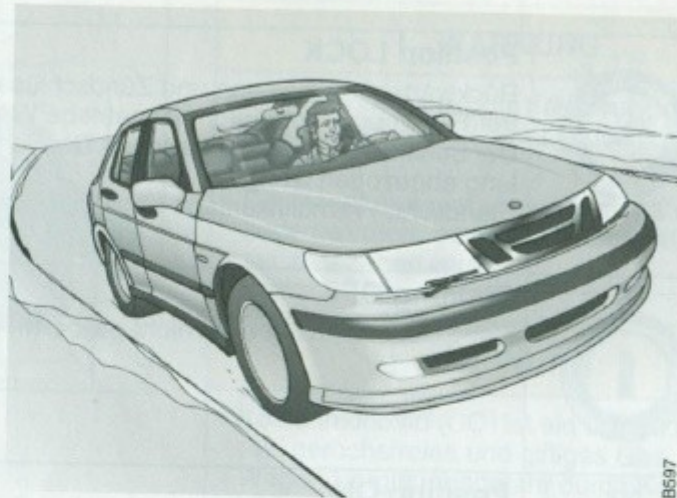
Wenn sich die Tankverschußklappe nicht öffnet, wenn die Taste an der Fahrtür eingedrückt wurde, kann die Klappe auch von Hand geöffnet werden.

Zunächst Sicherung 17 kontrollieren, siehe Seite 177.

Rechts im Gepäckraum befindet sich ein dünner Seilzug, der mit dem Verriegelungsarm der Klappe verbunden ist. An dem gelben Kunststoffpfeil am Ende des Seilzugs ziehen, um die Klappe zu öffnen.

Notöffnung der Tankverschußklappe





IBS97

Starten und Fahren

Zündschloß	124
Start des Motors	125
Tanken	128
Einfahren	129
Schalten.....	129
Cruise Control.....	135
Bremsen	136
Traction Control System (TCS)	138

Wirtschaftlichkeit	139
Winterbetrieb	141
Fahren in heißem Klima...	142
Fahren mit Anhänger	142
Fahren mit Kompaktreserverad.....	146
Fahren mit geöffnetem Gepäckraumdeckel	146
Fahren mit Dachlast.....	147
Abschleppen.....	148





Starthilfe mit Zusatzbatterie.....	150
Handbremse	151
Parken.....	151

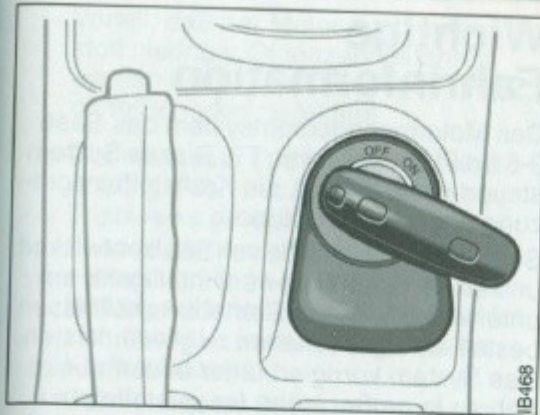
Zündschloß

Das kombinierte Zünd- und Schalthebelschloß sitzt in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen. Der Schlüssel kann nur bei eingelegtem Rückwärtsgang (bzw. Wählhebelstellung "P" bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) abgezogen werden.

Der Schlüssel für das Zünd- und Schalthebelschloß paßt auch in alle übrigen Schlösser. Die Schlüsselnummer steht auf dem Kunststoffkärtchen, mit dem die Schlüssel bei Lieferung übergeben werden. Das Kärtchen mit der Nummer sicher aufbewahren.

Dies muß man kennen, um einen neuen Schlüssel bestellen zu können, siehe auch Seite 108.

	<p>Position LOCK</p> <p>Rückwärtsgang einlegen und Zündschlüssel in Stellung LOCK drehen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Wählhebelstellung "P" wählen. Der Schalt-/Wählhebel ist gesperrt. Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung abgezogen werden. Standlicht, Warnblinkanlage und Innenbeleuchtung bleiben einschaltbar.</p>
	<p>Stellung OFF</p> <p>Der Schalt-/Wählhebel ist nicht gesperrt.</p>
	<p>Position ON</p> <p>Die gesamte elektrische Anlage ist einschaltbar. Schlüssel nicht in Position ON belassen, wenn der Motor nicht läuft. Schlüssel in Position OFF drehen, um die elektrische Anlage außer Funktion zu setzen. Bei Schlüsseldrehung in Position ON leuchten die Warn- und Kontrolllampen im Hauptinstrument auf (zur Kontrolle, ob sie funktionieren). Nach ca. 3 Sekunden sollen sie wieder erlöschen.</p>
	<p>Position ST, Startposition</p> <p>Der Anlasser wird betätigt. Nach Loslassen des Schlüssels federt er von selbst zu ON zurück. Die Anlaßwiederhol Sperre verhindert Starterbetätigung bei laufendem Motor. Springt der Motor beim Starten nicht an, muß der Schlüssel dadurch allerdings erst zwischen OFF und LOCK zurückgedreht werden, bevor ein neuer Startversuch erfolgen kann. Bei eingeschaltetem Anlasser sind Teile der elektrischen Anlage abgeschaltet, um den Start des Motors zu erleichtern.</p>



Zündschloß

Start des Motors

ACHTUNG

Schmutz, Essensreste und verschüttete Flüssigkeit können das Zündschloß beschädigen. Deshalb nichts auf die Mittelkonsole legen, was dem Zündschloß schaden kann.

! WARNUNG

- Wenn Kinder alleine im Fahrzeug gelassen werden, immer den Zündschlüssel abziehen.
- Der Handbremshebel muß immer angezogen werden, bevor der Zündschlüssel abgezogen wird.

! WARNUNG

- Kohlenmonoxid (CO) ist ein unsichtbares, geruchsfreies und giftiges Gas. Wegen Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid beim Starten in der Garage immer die Garagentüren offen halten.
- Eine undichte Auspuffanlage stellt ebenfalls eine große Gefahr für Kohlenmonoxidvergiftungen dar.

Der Anlasser sollte nie länger als 25 Sekunden ohne Pause betätigt werden. Zwischen den Startversuchen jeweils 20-30 Sekunden lang warten, damit die Batterie sich erholen kann.

Den kalten Motor nicht hochdrehen oder stark belasten. Losfahren, sobald die Warnleuchte für den Öldruck erloschen ist, um so schnell wie möglich die richtige Betriebstemperatur zu erreichen.

In Zusammenhang mit dem Ölwechsel und/oder Filterwechsel oder wenn das Fahrzeug länger abgestellt war, kann Luft in das Schmiersystem eindringen. Dies kann ein tickendes Geräusch von den hydraulischen Ventilstößeln verursachen. Dieses tickende Geräusch ist bis zu 15 Minuten lang zu hören, ohne daß eine Störung vorliegt. Bevor dieses Geräusch nicht aufhört, den Motor nicht über 3000 U/min hochdrehen.

Der Motor ist mit hydraulischen Ventilstößeln ausgestattet, die absolut wartungsfrei sind. Das Ventilspiel ist bereits bei der Fertigung eingestellt und braucht anschließend nicht weiter justiert zu werden.

Starten des Motors

Der Motor ist mit einer automatischen Kaltstartvorrichtung ausgestattet und startet wie folgt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- 1 Kupplungspedal durchtreten. Gaspedal nicht berühren.
- 2 Den Motor starten. Den Zündschlüssel zurückfedern lassen, nachdem der Motor angesprungen ist. Den Motor rund laufen lassen (bei strenger Kälte kann es notwendig sein, daß der Anlasser bis zu 25 Sekunden lang eingeschaltet bleibt).

Den Motor ca. 10 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen. Vollgas darf höchstens 2-3 Minuten nach Starten des Motors gegeben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- 1 Darauf achten, daß der Wählhebel in Stellung P oder N steht.
- 2 Bremspedal durchgetreten halten.
- 3 Den Motor starten. Den Zündschlüssel zurückfedern lassen, nachdem der Motor angesprungen ist. Den Motor rund laufen lassen (bei strenger Kälte kann es notwendig sein, daß der Anlasser bis zu 25 Sekunden lang eingeschaltet bleibt).

Den Motor ca. 10 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen. Vollgas darf höchstens 2-3 Minuten nach Starten des Motors gegeben werden.

Starttips

Nach mehreren vergeblichen Startversuchen bei starker Kälte das Gaspedal ganz durchtreten und gleichzeitig 5-10 Sekunden den Anlasser betätigen, um zu verhindern, daß der Motor ein zu fettes Kraftstoff-Luft-Gemisch erhält.

Anschließend den Motor ganz normal anlassen. Das Gaspedal nicht betätigen.

Bei Stehenbleiben des Motors kurz nach dem Start (zum Beispiel durch zu schnelles Loslassen der Kupplung) darf bei Neustart des Motors das Gaspedal nicht betätigt werden.

Limp-home

Das Motormanagement des Fahrzeugs besitzt eine Diagnosefunktion, die nach Abschalten des Motors eine Reihe interner Funktionen überprüft. Wird dabei eine Störung in der Drosselklappe festgestellt, schaltet das Motormanagement die Drosselklappe in "Limp-home"-Position.

Dadurch wird u.a. die Leerlaufregelung des Motors beeinträchtigt, die Geschwindigkeitsregelanlage Cruise Control funktioniert nicht, der Kompressor der Klimaanlage A/C arbeitet nur mit begrenzter Kapazität.

Beim Start in Limp-home-Position und bei Außentemperaturen von unter ca. $\pm 0^{\circ}\text{C}$ muß beim Start etwas Gas gegeben werden.

Stellt die Diagnosefunktion eine Störung im Motormanagement fest, leuchtet die CHECK ENGINE-Leuchte des Hauptinstruments auf, siehe Seite 15. Das Fahrzeug ist dann so schnell wie möglich durch eine Saab-Vertragswerkstatt zu überprüfen.

Wichtige Fahrinformation

Das Motormanagementsystem des Saab 9-5 heißt Saab Trionic T7. Dieses System steuert die Zündung, die Kraftstoffeinspritzung und den Turbodruck.

Saab Trionic T7 wurde von Saab entwickelt und steuert das Triebwerk intelligent, um unter verschiedenen Betriebsverhältnissen beste Fahreigenschaften zu gewährleisten. Das System korrigiert unter anderem beim Fahren in großer Höhe (sauerstoffarme Luft), steuert das Fahren bei unterschiedlicher Kraftstoffqualität (ROZ 91-98) sowie bei verschiedenen Belastungszuständen.

1 Starten und Fahren

- Vollgasbeschleunigung ist nicht zulässig, bevor der Zeiger des Temperatursensors sich seiner Mittelposition genähert hat.
- Eine Schutzfunktion (Begrenzung der Ansaugluft zum Motor) begrenzt die Motordrehzahl auf ca. 6000 U/min.

2 Abstellen

- Den Motor nicht unmittelbar vor dem Abstellen nochmals hochdrehen, sondern immer nur aus dem Leerlauf heraus abstellen.

3 Ladedruckregelung

- Das System ist für Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 95 ROZ optimiert. Die Ladedruckregelung bietet jedoch den

Vorteil, daß der Motor auch mit Kraftstoff niedriger Oktanzahl gefahren werden kann (aber nie unter 91 ROZ, ohne Schaden zu leiden).

- Der maximale Turboladedruck wird abhängig von der Klopfintensität des Triebwerks geregelt. Ein vorübergehendes Klopfen ist jedoch völlig normal und kann bei starker Motorbelastung auftreten. Der Umfang richtet sich nach der jeweils verwendeten Kraftstoffqualität.
- Bei niedrigerer Oktanzahl kann ein vereinzeltes Klopfen leichter auftreten. Diese gesteuerte Form des Klopfens mit der damit verbundenen Ladedrucksenkung bedeutet lediglich, daß die Ladedruckregelung funktioniert und der Motor keinen Schaden leidet..

ACHTUNG

Klopft jedoch der Motor konstant bei Belastung, liegt eine Störung des Motormanagements vor.

Wenden Sie sich bitte umgehend an eine Saab-Vertragswerkstatt für eine Kontrolle.

! WARNUNG

Beim Fahren auf einem Rollenprüfstand oder einem Fahrgestelldynamometer müssen Motorraum und Fahrzeugunterseite mit zusätzlicher Luft gekühlt werden, die dem Fahrtwind der jeweiligen Geschwindigkeit entspricht.

Wichtige Information zu Katalysatorfahrzeugen

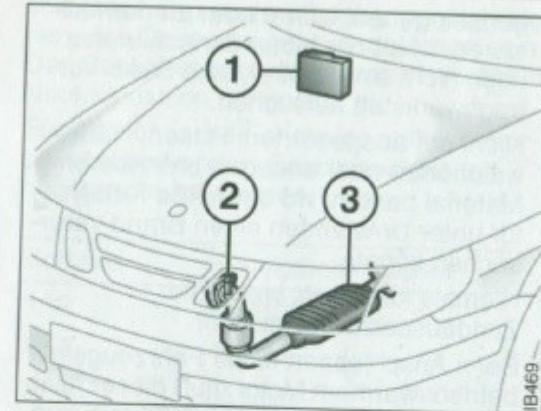
ACHTUNG

Es darf nur bleifreier Kraftstoff verwendet werden. Verbleites Benzin zerstört den Katalysator und den Sauerstoffsensor, was zu erheblich reduzierter Motorleistung führt.

Der Katalysator der Abgasanlage dient zur Reinigung der Abgase. Hauptelement des Katalysators ist ein Keramikkörper, dessen Zellwände mit einer Edelmetalllegierung beschichtet sind.

Zur Sicherstellung der einwandfreien Funktion und Vermeidung von Schäden an Katalysator und angrenzenden Bauteilen ist folgendes zu beachten:

- Das Fahrzeug durch regelmäßige Wartung gemäß Serviceprogramm immer in einwandfreiem Zustand halten. Dies gilt insbesondere für die Kraftstoffanlage und die Zündung.



Sauerstoffsensor gesteuertes Einspritzsystem

- 1 Motorsteuerung
- 2 Sauerstoffsensor (Lambda-Sonde)
- 3 Katalysator

- Darauf achten, daß der Motor gleichmäßig und auf allen Zylindern rund läuft, seine Leistung beibehält und keine Anzeichen von Nachlassen der Motorfunktion vorliegen. Bei Anzeichen von Störungen mit reduzierter Geschwindigkeit fahren und baldmöglichst eine Saab-Vertragswerkstatt aufsuchen.
- Bei Startschwierigkeiten wegen z.B. starker Kälte oder entladener Batterie kann das Fahrzeug angeschleppt werden (nur bei Schaltgetriebe) oder über eine Hilfsbatterie gestartet werden. Der Motor muß nach dem Start jedoch sofort auf allen Zylindern zünden. Wenn nicht, darf man den Motor im Leerlauf noch bis höchstens 5 Minuten die Gele-

genheit geben, sich wieder zu normalisieren. Läuft der Motor danach immer noch nicht einwandfrei, eine Saab-Vertragswerkstatt aufsuchen.

- Nicht auf ausgedörrtem Rasen, Nadelwaldboden oder anderem brennbarem Material parken, wo der heiße Katalysator unter Umständen einen Brand verursachen könnte.
- Niemals losfahren, wenn Sie Zündaussetzer feststellen!
- Beim Anschleppen eines Fahrzeugs mit betriebswarmem Motor muß dieser nach dem Start sofort auf allen Zylindern zünden. Wenn der Motor nicht sofort anspringt, muß der Anschleppversuch abgebrochen werden.

ACHTUNG

Wird der Tank ganz leergefahren, besteht Gefahr, daß Luft mit dem Kraftstoff angesaugt wird. Dies kann die Temperatur im Katalysator so erhöhen, daß der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann zu Schäden an Katalysator und angrenzenden Bauteilen führen. Solcher Art verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.

Tanken

Darauf achten, daß die richtige Kraftstoffqualität verwendet wird, bleifreier Kraftstoff 91-98 ROZ.

Saab empfiehlt:

- 95 ROZ für 4-Zylinder-Motoren
- 98 ROZ für 6-Zylinder-Motoren, siehe Seite 200.

Bei Verwendung von Kraftstoff mit Alkoholumischung gilt folgendes:

- Methanol - max. 5 Vol. %
- Ethanol - max. 10 Vol. %

Der Tankdeckel befindet sich am rechten hinteren Kotflügel.

Den Motor abstellen.

Das Mundstück der Zapfpistole am Flansch im Einfüllstutzen vorbeiführen und die erste Lagemarkierung am Mundstück (Ring, gegossene "Warzen" oder erste Federwindung) auf dem Flansch ruhen lassen. Die Zapfpistole während des Tankens nicht anheben.

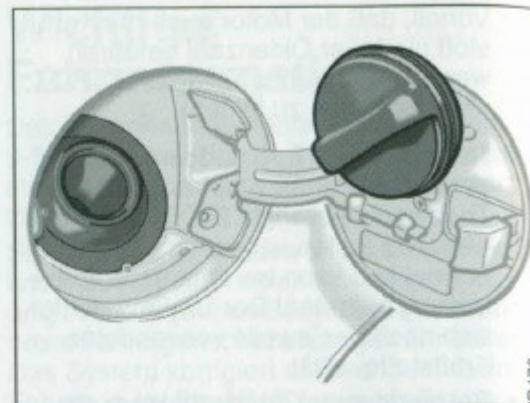
Nach dem ersten Abschalten der Zapfpistole den Tankvorgang beenden.

ACHTUNG

Beim Tanken nicht den Nachfüllstutzen ganz füllen, das Benzin benötigt Raum, um sich ausdehnen zu können.

Der Tank faßt 75 Liter.

Den Tankverschluß soweit aufschrauben, bis mindestens **drei** Klickgeräusche zu hören sind.



Die beste Möglichkeit zur Vermeidung von Kondenswasser im Tank (und damit verbundener Gefahr von Betriebsstörungen) ist ein stets gut gefüllter Tank.

In der kälteren Jahreszeit kann es zweckmäßig sein, von Zeit zu Zeit Kraftstoff-Systemreiniger zuzusetzen, um eventuelles Kondenswasser zu entfernen.

! WARNUNG

- Benzin darf ausschließlich als Motorkraftstoff verwendet werden.
- Benzin ist äußerst feuergefährlich und kann zu schweren Verbrennungen führen. Hantieren Sie nie Benzin in der Nähe von offenem Feuer. Rauchen Sie nie beim Tanken.

Notöffnung des Tankverschlusses, siehe Seite 122.

Einfahren

Kolben, Zylinderbohrungen und Lager benötigen eine gewisse Zeit zum Einlaufen aufeinander, bis sich gleichmäßige und widerstandsfähige Gleitflächen gebildet haben.

Bei übermäßiger Beanspruchung eines neuen Fahrzeugs findet dieses sukzessive Einlaufen der Teile aufeinander nicht in erforderlichem Umfang statt, was sich nachteilig auf die Lebensdauer auswirkt, vor allem beim Motor.

Während der ersten 2000 km darf die Höchstzahl von 5000 U/min nicht überschritten werden.

Während der ersten 3000 km darf nur kurzzeitig mit Vollgas gefahren werden.

Einfahren von neuen Bremsbelägen

Die Einfahrperiode für neue Bremsbeläge beträgt ca. 150 km im Stadtverkehr oder 500 km auf der Landstraße.

Für optimale Lebensdauer sollten in dieser Zeit Vollbremsungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Schalten

Schaltgetriebe

Die Schaltpositionen sind auf dem Schalthebel markiert. Zum Einlegen des Rückwärtsgangs R muß zunächst die Sperre am Schalthebel nach oben geführt werden.

Beim Schalten das Kupplungspedal ganz durchtreten und anschließend langsam kommen lassen. Die Hand beim Fahren nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen, weil dies zu verstärktem Verschleiß des Getriebes führen kann.

Beim Zurückschalten vom 5. Gang den Schalthebel sanft in den 4. Gang führen und nicht nach links drücken. Dadurch vermeiden Sie ein versehentliches Schalten in den 2. Gang, was zu Motorschäden führen könnte.

Das Kupplungspedal ganz durchtreten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt werden

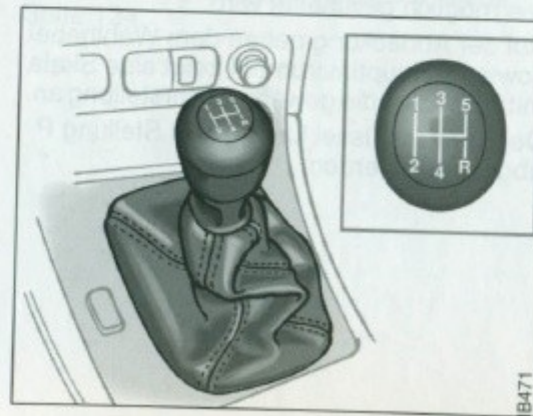
soll. Das Fahrzeug muß dabei ganz stillstehen, das Gaspedal ganz losgelassen sein. Den Schalthebel zuvor ganz nach rechts in Neutralposition bringen.

Für ökonomische Fahrweise sollte immer bei nachstehenden Geschwindigkeiten hochgeschaltet werden.

Schalten	Schaltgeschwindigkeit
1 - 2	25 km/h
2 - 3	40 km/h
3 - 4	65 km/h
4 - 5	75 km/h

Abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe, siehe Seite 148.



B471

Automatikgetriebe

! WARNUNG

- Machen Sie es sich zur Regel, beim Einlegen einer Fahrstellung im Stillstand immer das Bremspedal zu treten, damit das Fahrzeug nicht unkontrolliert anfahren kann.
- Bei Fahrzeug in Bewegung nie Stellung P, R oder N wählen. Dies kann zu Unfällen führen oder einen Getriebeschaden zur Folge haben, wenn wieder eine andere Fahrstellung gewählt wird.
- Bei laufendem Motor das Fahrzeug auch bei angezogener Handbremse niemals verlassen, wenn sich der Gangwählhebel in einer Fahrstellung befindet.
- Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor abgestellt wird, Wählhebel in Stellung P oder N stellen und Handbremse anziehen.



Wählhebel

Das Automatikgetriebe ist mit einer elektronischen Steuereinheit ausgestattet, die Signale über das Drehmoment des Motors und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhält. Diese Steuereinheit regelt auch den Hydraulikdruck im Getriebe, damit so weich wie möglich geschaltet wird.

Auf der Abdeckung neben dem Wählhebel sowie im Hauptinstrument zeigt eine Skala mit Symbolen die gewählte Fahrstellung an. Der Zündschlüssel kann nur in Stellung P abgezogen werden.

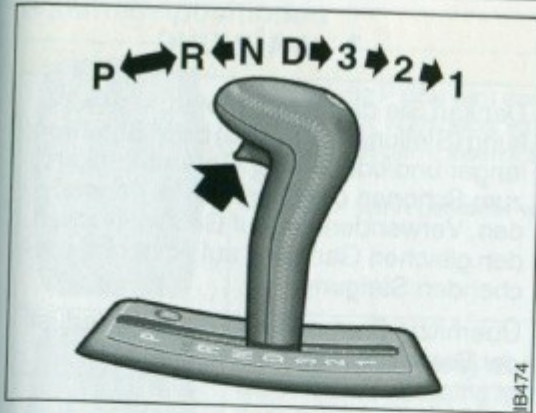


Anzeige der Fahrstellung im Hauptinstrument

Bei stillstehendem Fahrzeug muß der Motor im Leerlauf laufen, wenn der Wählhebel in eine andere Stellung gestellt wird. Wird gleichzeitig mit der Bewegung des Hebels Gas gegeben, kann dies zu unnormalem Verschleiß an dem Getriebe führen.

ACHTUNG

Nach dem Einlegen einer Fahrstellung vor dem Gasgeben immer warten, bis der Gang eingelegt wurde (Kraftschluß).



Gesperrte Schaltstellungen

Um den Wählhebel in gewisse Stellungen zu verstellen, ist es erforderlich, daß die Sperre des Hebels angehoben wird.

Das Getriebe hat drei Fahrprogramme: Normal-, Sport- und Winterfahrprogramm.

Das Normalfahrprogramm wird automatisch beim Starten des Motors gewählt. Dieses Programm gewährleistet die beste Wirtschaftlichkeit.

Das Sportfahrprogramm ändert den Einstellwinkel der Drosselklappe, so daß bei gleichem Gasgeben eine höhere Leistung erzielt wird. Daher sind auch die Schaltpunkte des Getriebes auf die höhere Motorleistung angepaßt. Die Anzeigeleuchte SPORT leuchtet im Hauptinstrument auf, siehe Seite 134.

Das Winterfahrprogramm empfiehlt sich beim Anfahren/Fahren auf glatter Fahrbahn, da die Steuereinheit des Getriebes hier den 3. Gang als Anfahrang wählt. Wurde das Winterfahrprogramm gewählt, erscheint im Hauptinstrument die Anzeige WINTER. Wird der Zündschlüssel in Position OFF gestellt, schaltet das Getriebe auf das Normalfahrprogramm zurück, siehe Seite 134.

Wandlerüberbrückung

Das Getriebe ist mit einer sogenannten Wandlerüberbrückung ausgestattet. Damit wird im 3. und 4. Gang der Drehmomentwandler abgeschaltet, was die Drehzahl senkt und damit auch den Kraftstoffverbrauch.

Das Einschalten der Wandlerüberbrückung merkt der Fahrer manchmal in Form eines zusätzlichen Schaltvorgangs.

**CHECK
GEAR BOX**

GETRIEBE PRÜFEN

Erscheint der Text GETRIEBE PRÜFEN im Hauptinstrument, ist im Getriebe oder seiner Steuereinheit eine Störung aufgetreten, siehe Seite 16.

Die Steuereinheit des Getriebes aktiviert jetzt eine sogenannte Limp home-Funktion, um das Getriebe vor weiteren Schäden zu schützen. Das Anfahren erfolgt jetzt im 4. Gang.

Die Fahrprogramme SPORT und WINTER können nicht aktiviert werden, wenn das Getriebe auf Limp home-Funktion geschaltet ist.

Das Schalten muß manuell erfolgen.

Das Getriebe ist durch eine Saab-Vertragswerkstatt zu überprüfen.

Folgendes gilt für Limp home:

Stellung	R	D	3	2	1
Gang	Rückwärts-gang	4. Gang	4. Gang	3. Gang	3. Gang

ACHTUNG

Wenn die Steuereinheit des Getriebes die Limp home-Funktion (Notschaltung des Getriebes) aktiviert, verliert das Fahrzeug in Stellung D viel Kraft, das Getriebe arbeitet nur im 4. Gang. Zur Erleichterung des Fahrens kann manuell die Stellung 2 mit dem Wählhebel gewählt werden.

Zu heißes Getriebeöl

Wird das Getriebeöl unterwegs zu heiß, leuchtet folgende Mitteilung im SID auf: GETRIEBE ÜBERHITZT. In diesem Fall ist dann an einem geeigneten Platz anzuhalten, bis die Mitteilung erloschen ist. Beim Weiterfahren sollte jetzt eine Fahrstellung gewählt werden, die eine Motordrehzahl von ca. 3000 U/min ergibt.

Das Getriebe kann deshalb zu heiß werden, wenn das Fahrzeug mit schwerer Last, z.B. Wohnwagen in bergigem Gelände oder in der falschen Fahrstellung gefahren wird. In diesem Fall muß das Getriebe unnötig häufig schalten. Versuchen Sie, die Stellung 1, 2 oder 3 zu wählen. Auch eine hohe Außentemperatur kann dazu beitragen, daß die Öltemperatur im Getriebe steigt. Es kann auch ein Schaden am Ölkühler vorliegen. Wenden Sie sich an eine Saab-Vertragswerkstatt, siehe auch Seite 142.

! WARNUNG

Denken Sie daran, die Motorbremswirkung (Stellung 1, 2 oder 3) beim Befahren langer und/oder steiler Gefälle Strecken zum Schonen der Bremsen zu verwenden. Verwenden Sie auf Gefälle Strecken den gleichen Gang wie auf einer entsprechenden Steigung.

Überhitzte Bremsen können zum Verlust der Bremsleistung führen!

Abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe, siehe Seite 148.

ACHTUNG

Nach dem Einlegen einer Fahrstellung werden die Gänge an 2 mit 1, 3 mit 2 und 4 mit 3 eingewählt (Notschaltung).

Wählhebelpositionen

	<p>P Die Stellung P (Parken) darf nur im Stillstand gewählt werden. Der Wählhebel ist dann verriegelt, das Getriebe gesperrt. Beim Parken Handbremse anziehen. Der Motor kann gestartet werden.</p>
	<p>R Stellung R (rückwärts) darf nur im Stillstand gewählt werden. Diese Stellung ist nur nach Hochheben der Sperre wählbar. Gas erst nach abgeschlossenem Schalten in dem Rückwärtsgang geben (wenn man merkt, daß das Fahrzeug zu ziehen beginnt).</p>
	<p>N In Stellung N (Neutralposition) besteht kein Kraftschluß zwischen Motor und Getriebe. Der Motor kann gestartet werden. Die Handbremse soll angezogen sein, damit das Fahrzeug nicht unkontrolliert in Bewegung gerät. Zur Vermeidung von unnötigem Temperaturanstieg in Motor und Getriebe sollte bei längerem Stehen (Stau) die Stellung N gewählt werden. An Verkehrsampeln sollte hingegen Stellung D beibehalten werden.</p>

	<p>D Stellung D (Drive = Fahren) ist normale Fahrstellung. Das Getriebe schaltet automatisch zwischen allen vier Gängen vor- und zurück (1-4). Die Schaltpunkte sind von gegebenem Gas und jeweiliger Geschwindigkeit abhängig. Erneutes Gas erst nach abgeschlossenem Schalten geben (man merkt, daß das Fahrzeug zu ziehen beginnt).</p>
	<p>3 In dieser Stellung ist der vierte Gang gesperrt. Nach Anfahren im ersten Gang wird zwischen Gang 1-3 vor- und zurückgeschaltet. Stellung 3 wird für kurvenreiche Strecken und dichten Stadtverkehr empfohlen. Wenn der Hebel von Stellung D zu Stellung 3 geführt wird, erfolgt ein Zurückschalten in den 3. Gang, was eine stärkere Motorbremsung ergibt. Bei über 150 km/h ist diese Stellung nicht ratsam.</p>
	<p>2 Stellung 2 empfiehlt sich auf Bergstraßen. Sie bringt eine bessere Ausnutzung der Motorleistung und stärkere Motorbremswirkung. Das Getriebe schaltet automatisch zwischen Gang eins und zwei vor- und zurück. Gang 3 und 4 sind gesperrt (abgeschaltet). Bei über 150 km/h ist diese Stellung nicht ratsam.</p>



1

Stellung 1 ist für erhöhte Motorbremswirkung bei besonders starkem Gefälle und zur Vermeidung von häufigem Hoch- und Zurückschalten bei starken Steigungen mit daraus resultierender Gefahr der Überhitzung des Getriebes vorgesehen.

Wird der Hebel von Stellung D zu Stellung 1 geführt, erfolgt ein unmittelbares Zurückschalten in den 3. Gang bei ca. 180 km/h.

Das Herunterschalten in den 2. Gang erfolgt bei ca. 120 km/h, das Zurückschalten in den 1. Gang bei ca. 65 km/h.

In Stellung 1 sind alle höheren Gänge gesperrt (abgeschaltet).

Es wird davon abgeraten, auf glatter Fahrbahn manuell herunterzuschalten.

Kick-down

Wird das Gaspedal über den Vollgaspunkt hinaus weiter durchgetreten, schaltet das Getriebe in einen kleineren Gang zurück, um beispielsweise beim Überholen beste Beschleunigung zu gewährleisten.

Danach wird in den nächsthöheren Gang hochgeschaltet, und zwar bei max. Motordrehzahl, wenn das Gaspedal nicht vor Erreichen der max. Motordrehzahl losgelassen wurde.

Stellung SPORT und WINTER



Das Programm Sport wird mit Taste S gewählt, der Wählhebel muß dazu in Stellung N, D, 3, 2 oder 1 stehen.

Das Schalten erfolgt jetzt bei höheren Motordrehzahlen als mit dem Normalfahrprogramm. Das Hochschalten erfolgt später, das Herunterschalten erfolgt frühzeitiger bei gleicher Gaspedalposition.

Das Fahrprogramm Sport wird ausgeschaltet durch:

- Druck auf die S-Taste
- Stellung P oder R werden gewählt
- der Motor wird abgeschaltet
- Wahl des Winterfahrprogramms
- die Warnleuchte GETRIEBE PRÜFEN leuchtet auf, siehe Seite 132



Das Winterfahrprogramm erleichtert das Anfahren/Fahren auf glatter Fahrbahn, da das Getriebe den 3. Gang beim Anfahren wählt, um das Durchdrehen der Räder zu verringern.

Das Winterfahrprogramm kann nach Starten des Motors gewählt werden, der Wählhebel darf nicht in Stellung 2 oder 1 stehen.

HINWEIS! Kick-down kann auch in WINTER-Stellung aktiviert werden, was ein Herunterschalten in den 1. bzw. 2. Gang bedeutet.

Das Winterfahrprogramm wird abgeschaltet durch:

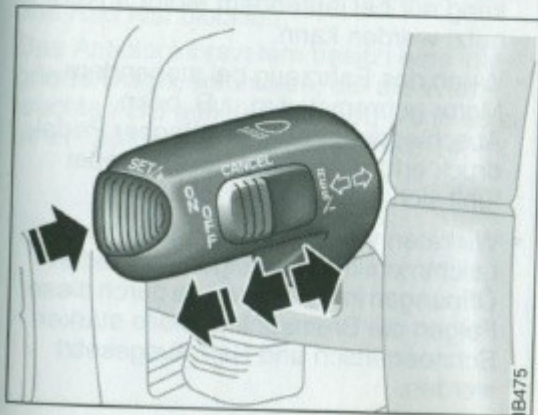
- Druck auf die W-Taste
- der Motor wird abgeschaltet
- der Hebel wird in Stellung 2 oder 1 geführt
- Kick-down wird aktiviert
- Getriebeöl ist überhitzt
- die Warnleuchte GETRIEBE PRÜFEN leuchtet auf, siehe Seite 132.
- Das Abschalten erfolgt auch automatisch bei Geschwindigkeiten über 80km/h.

Cruise Control (Geschwindigkeitsregelanlage)

! WARNUNG

- Auf nasser und/oder glatter Straße, bei dichtem Verkehr oder bei kurvenreichen Streckenabschnitten nicht die Geschwindigkeitsregelanlage Cruise Control benutzen.
- Den Schalter in die Position OFF stellen, wenn das System nicht verwendet werden soll. Ansonsten kann man ungewollt das System einschalten.

Schalter für Geschwindigkeitsregelanlage



Bestimmte Modelle sind mit Geschwindigkeitsregelanlage Cruise Control ausgestattet. Cruise Control ist auch auf Wunsch als Zubehör erhältlich.

Das System wird mit einem Schalter in folgenden Stellungen betätigt:

- ON/OFF (Ein-/Ausschalten)
- RES/- (Wiederaufnahme der gewählten Geschwindigkeit)
- SET/+ (Festlegung der gewünschten Geschwindigkeit).
- CANCEL (vorübergehendes Ausschalten)

Die Anzeige CRUISE im Hauptinstrument leuchtet in Position ON auf und erlischt in Position OFF. Die Anzeige blinkt bei Wahl von CANCEL einmal auf.

Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit

Schalter auf ON stellen. Fahrzeug auf gewünschte Geschwindigkeit bringen (mindestens 40 km/h) und SET/+ drücken.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen. Anschließend auf Taste SET/+ drücken.

Die Geschwindigkeit kann auch mit der Taste SET/+ erhöht werden. Ein kurzer Druck erhöht die Geschwindigkeit um 1,6 km/h. Taste gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, dann Taste loslassen.

Vorübergehende Geschwindigkeits-erhöhung

Durch Gasgeben kann die eingestellte Geschwindigkeit für z.B. einen Überholvorgang vorübergehend erhöht werden.

Bei Loslassen des Gaspedals wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Vorübergehendes Ausschalten

Schalter in die Position CANCEL stellen (CANCEL ist eine rückfedernde Position vor OFF). Das System wird abgeschaltet, die vorher gewählte Geschwindigkeit bleibt jedoch gespeichert. Dieser Speicher wird beim Abschalten des Motors gelöscht.

Erneutes Einschalten

Man kann die früher gewählte Geschwindigkeit wieder aufnehmen, indem der Schalter in die Position RES/- gestellt wird. Dabei muß die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 40 km/h überschreiten.

Geschwindigkeitsverminderung

Bei jeder Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals wird die Geschwindigkeitsregelanlage Cruise Control abgeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann auch mit der Taste RES/- verringert werden.

Die Geschwindigkeit wird dabei um 1,6 km/h verringert, wenn der Schalter in die Position RES/- gestellt wird. Wird der Schalter in RES/- Position gehalten, verringert das Fahrzeug so lange die Geschwindigkeit, bis der Schalter wieder losgelassen wird.

Abschalten

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird abgeschaltet durch:

- Betätigung von Brems- oder Kupplungspedal
- wenn der Schalter in Position CANCEL gestellt wird
- Schalter in Position OFF
- Abstellen des Motors

Bremsen

Zur Vermeidung von allzu hohen Temperaturen an den Bremsen, beispielsweise auf Strecken mit starkem Gefälle und großen Höhenunterschieden, sollte die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden. Hierzu einen niedrigeren Gang einlegen, bzw. bei Automatikgetriebe Wählhebel in Stellung 1 oder 2 bringen.

Bei schneller Fahrt kann man die Lebensdauer der Bremsen beeinflussen, indem man die Fahrt so plant, daß man lange Bremsvorgänge vermeidet und statt dessen kurze Zeit deutlich bremst.

Verschleißanzeige

Die äußeren Bremsbeläge der Vorderräder sind mit akustischen Verschleißanzeigen ausgestattet. Wenn noch 3 mm Bremsbelag vorhanden ist, entsteht beim Bremsen ein kratzendes oder quietschendes Geräusch. Die Bremsbeläge sind dann so schnell wie möglich auszuwechseln.

Der Bremsbelagwechsel ist durch eine Saab-Vertragswerkstatt auszuführen.

Nur Saab-Originalbremsbeläge montieren, um die optimale Bremsleistung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

! WARNUNG

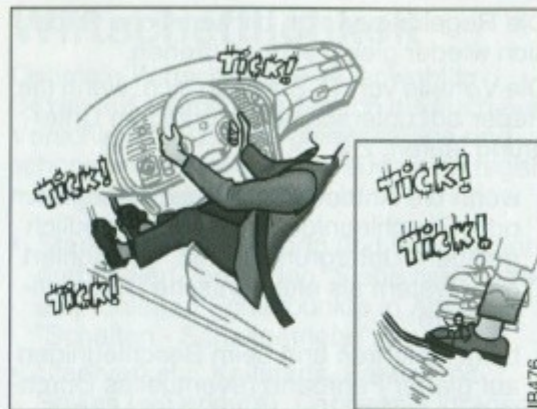
- Während der Fahrt unbedingt ab und zu die Funktion der Bremsen kontrollieren. Besonders wichtig ist eine Bremsenkontrolle nach Durchfahren von größeren Wasserlachen sowie bei Schnee und streusalzhaltigem Schneematsch. Hierdurch kann eine gewisse Verzögerung der Bremswirkung gespürt werden. Um diese zu verringern, kann man die Bremsscheiben trocknen, indem man hin und wieder leicht bremst. Dies sollte auch nach der Fahrzeugwäsche und bei sehr feuchtem Wetter erfolgen.
- Die Bremsanlage ist mit einem Bremskraftverstärker versehen, dessen Wirkung nur bei laufendem Motor ausgenutzt werden kann.
- Wenn das Fahrzeug bei stehendem Motor gebremst wird, z.B. beim Abschleppen, ist ein ca. 4facher Pedaldruck erforderlich. Das Bremspedal fühlt sich fest und hart an.
- Wir raten von der Verwendung von Leichtmetallfelgen/Felgen mit weiten Öffnungen im Winter ab, da durch diese Felgen die Bremsanlagenteile stärker Schneematsch und Salz ausgesetzt werden.

Blockierfreie Bremsen (ABS)**! WARNUNG**

- Kein ABS kann die Naturgesetze aufheben. Machen Sie sich daher zur Regel, nicht die zusätzliche Sicherheit des ABS-Systems auszunutzen, um schneller zu fahren.
- Damit der Bremsweg so kurz wie möglich wird und um eine verbesserte Richtungsstabilität auf trockenem, nassem oder glattem Belag zu erhalten, muß **das Bremspedal mit voller Kraft betätigt werden. Gleichzeitig auskuppeln und Hindernis umfahren.**

ABS (Anti-Lock Braking System) regelt automatisch den Bremsdruck zu jedem Rad. Der Bremsdruck wird kurz vor dem Blockieren des Rades verringert, und dann wieder bis zu dem Punkt erhöhte, an dem das Rad fast blockiert.

Das Antiblockiersystem besitzt eine integrierte Diagnosefunktion, die die Warnleuchte ABS aufleuchten läßt, wenn es zu einer Störung kommt, siehe Seite 14.



*Bremsen mit ABS.
Bremsen mit ABS - Anzeige, daß die Anlage regelt durch pulsierendes Bremspedal und tickendes Geräusch*

ABS-Bremsen verkürzen den Bremsweg auf Rollsplitt und Schnee/Eis nicht, aber da das Rad nicht vollständig blockiert, verbleibt eine gewisse Lenkbarkeit.

Wenn das ABS arbeitet spürt man eine pumpende Bewegung im Bremspedal, gleichzeitig ist ein "Ticken" zu hören. Dies ist völlig normal.

So fest wie möglich auf das Bremspedal treten (man kann nicht zu fest auf das Bremspedal treten) und zur Seite lenken.



Bremsen mit ABS - Ausweichmanöver

Das Bremspedal auf keinen Fall loslassen, bevor das Fahrzeug steht oder die Gefahr vorüber ist!

Dies ist sehr wichtig.

Auf glatter Fahrbahn wird das ABS bereits bei leichtem Druck auf das Bremspedal aktiviert. Auf diese Weise kann der Fahrer durch vorsichtige Bremsproben Informationen über die Beschaffenheit der Fahrbahn erhalten und seine Fahrweise entsprechend anpassen.

Üben Sie am besten das Bremsen mit ABS an einem geeigneten Platz, beispielsweise auf einem Verkehrsübungsplatz.

Traction Control System (TCS) (bestimmte Modelle)

Arbeitsweise des Systems

Das Traction Control System dient zur Vermeidung von Radschlupf und Aufrechterhaltung optimaler Zugkraft und damit besserem Vorwärtkommen und mehr Stabilität.

Das TCS-System verwendet Informationen von den Radsensoren der ABS-Anlage, um zu entscheiden, ob sich die Antriebsräder schneller drehen als die Hinterräder.

Anschließend wird geprüft, ob sich ein Antriebsrad schneller dreht als das andere. Drehen sich die Antriebsräder mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, wird das sich am schnellsten drehende Antriebsrad abgebremst, bis sich beide Antriebsräder wieder mit der gleichen Geschwindigkeit drehen.

Drehen sich beide Antriebsräder mit der gleichen Geschwindigkeit, jedoch schneller als die Hinterräder, wird das Drehmoment des Motors zurückgenommen, um diese Differenz auszugleichen.

Die Regelung erfolgt, bis sämtliche Räder sich wieder gleich schnell drehen.

Die Vorteile von TCS zeigen sich, wenn die Räder auf unterschiedlich griffigem Untergrund laufen, z.B.:

- wenn die Antriebsräder beim Anfahren oder Beschleunigen auf unterschiedlich griffigem Untergrund laufen, funktioniert das System als elektronische Differentialsperre
- beim Anfahren und beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn (eventuelles Durchdrehen der Räder wird abgebremst). Das System funktioniert auch beim Zurücksetzen.
- Bei Kurvenfahrt, wenn das innere Antriebsrad sich schneller dreht als eines der übrigen Räder
- beim Überholen

WARNUNG

Bei normaler Fahrweise verbessert das TCS die Fahrkomfort und die Sicherheit, was jedoch nicht zu höherer Geschwindigkeit als angemessen verleiten darf. Bei Kurvenfahren und Fahrbahnglätte stets normale Vorsicht walten lassen.

TCS OFF

Die Anzeige TCS OFF im Hauptinstrument leuchtet auf, wenn:

- eine Störung im System entstanden ist und das System daher abgeschaltet wurde
- eine Störung im ABS-System vorliegt
- das System manuell abgeschaltet wurde

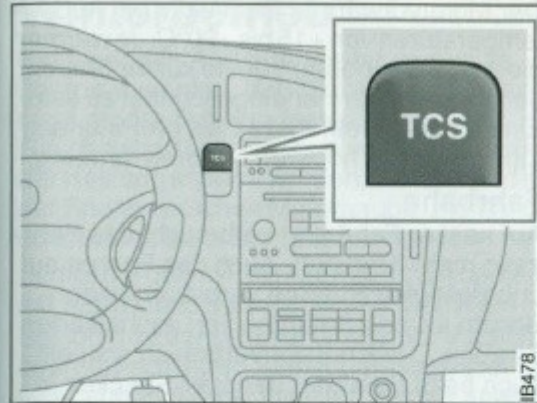
Wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird, leuchtet die Lampe ca. 4 Sekunden lang, da das System eine Selbstdiagnose durchführt.

Anzeige, TCS

Wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird, leuchtet die Lampe ca. 4 Sekunden lang, da das System eine Selbstdiagnose durchführt.

Die Anzeigeleuchte TCS im Drehzahlmesser leuchtet bei der Regelung von TCS auf, d.h. wenn sich nicht alle Räder gleich schnell drehen.

Wenn TCS zu regeln beginnt, ist dies so aufzufassen, daß man die Friktionsgrenze für Reifen/Fahrbahn überschritten hat und besonders vorsichtig zu fahren ist.



Ausschalten des TCS

Beim Starten des Motors wird TCS immer eingeschaltet.

Das System kann manuell mit der Taste TCS abgeschaltet werden (TCS OFF leuchtet im Hauptinstrument auf). Die Geschwindigkeit muß dabei unter 60 km/h liegen.

Das Abschalten des Systems kann notwendig sein, wenn das Fahrzeug festgefahren ist. Das System wird erneut mit der Taste TCS eingeschaltet.

Tritt im ABS-System eine Störung auf, schaltet sich TCS ab.

Die Geschwindigkeitsregelanlage schaltet sich nach 1 Sekunde ab, wenn die Anlage beim Regelungsbeginn durch TCS eingeschaltet war.

Wirtschaftlichkeit

Optimale Wirtschaftlichkeit, sowohl in Bezug auf Kraftstoffverbrauch als auch auf Verschleiß, setzt eine gleichmäßige und schonende Fahrweise wie auch eine regelmäßige Wartung voraus.

- Starke Beschleunigung und hohe Motordrehzahlen vermeiden. Siehe hierzu die empfohlenen Schaltpunkte in Abschnitt "Schalten - Schaltgetriebe".
- Stadtverkehr, Kaltstarts, Fahren mit Spikes (wo erlaubt), Dachgepäckträger oder Anhänger erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Den Kraftstoffverbrauch beeinflussende Faktoren

Der Kraftstoffverbrauch ist weitgehend von den Fahrverhältnissen, dem Klima, dem Straßenzustand, Fahrzeugzustand, der Geschwindigkeit, Fahrweise usw. abhängig.

Einfahren

Während der Einfahrperiode (die ersten 5000-7000 km) wird der Kraftstoffverbrauch etwas höher liegen als mit einem gut eingefahrenen Motor, siehe Abschnitt Technische Daten.

Fahrweise

Hohe Geschwindigkeiten, unnötiges Beschleunigen, oftmaliges Abbremsen und Herunterschalten resultieren in hohem Kraftstoffverbrauch, während eine ruhigere Fahrweise niedrigere Verbrauchswerte ermöglicht. In den unteren Gängen wird aufgrund der höheren Motordrehzahl bei gleicher Geschwindigkeit mehr verbraucht als in den oberen.

Deshalb immer den entsprechend den jeweiligen Verkehrsverhältnissen höchsten Gang wählen und in größtmöglichem Umfang in den oberen Gängen fahren.

Praktische Tests haben gezeigt, daß durch die Befolgung dieser Tips erheblich Kraftstoff eingespart werden kann.

Klima

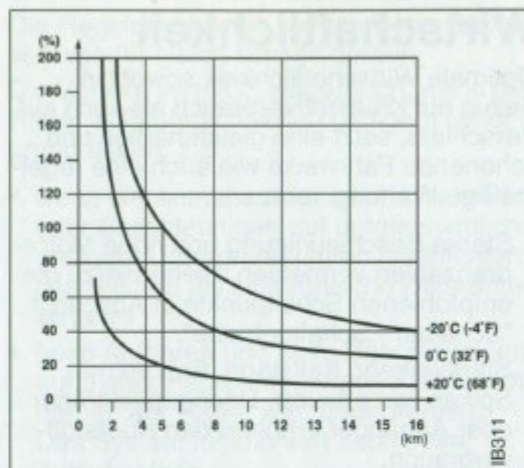
Bei Sommertemperaturen kann der Kraftstoffverbrauch um bis zu 10 % niedriger liegen als im Winter. Die Winterverbrauchs-werte liegen höher, weil der Motor längere Zeit zum Erreichen seiner Betriebstemperatur benötigt, wie auch das Getriebe und die Radnaben. Die Fahrstrecke hat ebenfalls Einfluß auf den Verbrauch. Bei Fahrstrecken unter 5-8 km hat der Motor keine Möglichkeit, seine richtige Betriebstemperatur zu erreichen. Auch die Windverhältnisse können den Verbrauch beeinflussen.

Nachstehendes Diagramm ist folgendermaßen zu lesen.

Wenn das Fahrzeug bei betriebswarmem Motor 10 Liter/100 km verbraucht, beträgt der tatsächliche Verbrauch jeweils 5 km nach Kaltstart:

- 12 Liter/100 km (20 % mehr) bei +20°C Außentemperatur
- 16 Liter/100 km (60 % mehr) bei ±0°C Außentemperatur.
- 20 Liter/100 km (100 % mehr) bei -20°C Außentemperatur.

Wie aus dem Diagramm hervorgeht, haben die Fahrstrecke nach Kaltstart und die Außentemperatur großen Einfluß auf den Kraftstoffverbrauch. Bei Fahrzeugnutzung für überwiegend kurze Strecken von z.B. 5 – 8 km liegt der Durchschnittsverbrauch 60 – 80 % über dem Normalverbrauch.



Beim Kaltstart wird mehr Kraftstoff verbraucht, verglichen mit dem Start eines warmen Fahrzeugs bei unterschiedlichen Temperaturen.

Motorvorwärmer (Zubehör)

Die Benutzung eines Motorvorwärmers ist für das Fahrzeug und die Umwelt vorteilhaft. Hier einige Vorteile in der Übersicht:

- geringerer Kraftstoffverbrauch
- geringerer Verschleiß des Motors
- der Innenraum erwärmt sich schneller
- die Abgasemissionen verringern sich um das fünf- bis zehnfache auf der Kurzstrecke

Der Motorvorwärmer ist effektiv bei Außentemperaturen von +15 bis -20°C. Je wärmer die Außentemperatur, desto kürzer braucht der Motorvorwärmer eingeschaltet zu sein. Eine längere Betriebszeit als drei Stunden führt zu keiner höheren Motorerwärmung.

Fahrbahn

Auf nasser Fahrbahn verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff. Auch das Fahren auf unbefestigten Straßen verbraucht mehr Benzin als das Befahren von asphaltierten Straßen. Der Kraftstoffverbrauch schnell auch beim Befahren bergiger Strecken in die Höhe. Das auf Gefällestrecken eingesparte Benzin wiegt den Mehrverbrauch an der Steigung jedoch nicht auf.

Zustand des Fahrzeugs

Der Zustand des Fahrzeugs ist für die Wirtschaftlichkeit wichtig. Hier einige Punkte, an die man denken sollte:

- Darauf achten, daß das Fahrzeug nach seinem Serviceprogramm gepflegt wird.
- Richtiger Luftdruck. Zu wenig Luft in den Reifen erhöht den Rollwiderstand - das Fahrzeug läuft schwergängiger und verbraucht mehr Kraftstoff. Auch der Reifenverschleiß steigt.
- Ein Dachgepäckträger beeinträchtigt die Aerodynamik des Fahrzeugs und erhöht den Kraftstoffverbrauch. Den Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht benötigt wird.
- Das Fahren mit Wohnwagen/Anhänger läßt den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs erheblich steigen.

Winterbetrieb

Bei niedrigen Außentemperaturen sollte überprüft werden, daß die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind. Gleichzeitig sollte Schnee vom Lufteinlaß der Heizung entfernt werden. Die Luft wird in der Spalte zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe entnommen.

Schlösser gegen Einfrieren ölen, am besten mit Molybdendisulfidöl (MoS_2). Sollte ein Schloß trotzdem einmal einfrieren: Vorsicht beim Aufschließen, damit der Schlüssel nicht abbricht. Schlüssel am besten anwärmen oder Enteisungsmittel verwenden.

Während der Wintersaison zur Vorbeugung von Störungen in der Kraftstoffzufuhr einen geeigneten Kraftstoffzusatz zur Verhinderung des Gefrierens von Kondenswasser im Tank verwenden (Gefrierschutzzusatz). Die Gefahr von Kondenswasser ist am niedrigsten bei stets gut gefülltem Tank.

Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt und das Fahrzeug im Freien steht, ist ein Benzinzusatz nicht von Nutzen, da eventuelles Wasser im Kraftstofftank zu Eis gefriert. Die Ursache von Kondensat sind Temperaturschwankungen, entweder durch die Außentemperatur oder dadurch, daß das Fahrzeug abwechselnd im Freien und in einer Garage geparkt wird.

Bei Glätte ist es besonders wichtig, daß Bremsen und Reifen in gutem Zustand sind. Das Fahrzeug hat Reifen, die für bestmögliche Fahreigenschaften und Straßenlage

auf trockenerer wie nasser Fahrbahn optimiert sind. Eine gleichzeitige Optimierung im Hinblick auf die Reibungseigenschaften bei Eis und Schnee ist einfach unmöglich. Für den Winterbetrieb empfehlen wir daher die Verwendung von M+S-Reifen.

M+S-Reifen bieten grundsätzlich immer die größte Sicherheit bei winterlichem Wetter, insbesondere in Kombination mit Spikes (wo zugelassen).

Zu beachten ist, daß auch bei M+S-Reifen immer alle Räder mit demselben Reifentyp ausgerüstet werden müssen. Bei Reifenfragen lassen Sie sich bitte von Ihrer Saab-Vertragswerkstatt beraten.

Denken Sie daran, daß Gummi altert. Es kann erforderlich sein, Winterreifen zu wechseln, bevor die Reifen abgefahren sind, da das Gummi mit zunehmendem Alter seine Friktionseigenschaften verliert.

Sollen an einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe Schneeketten montiert werden, muß dies auf Winterreifen erfolgen, die im Abschnitt Technische Daten empfohlen sind, siehe Seite 204.

Ihre Saab-Vertragswerkstatt berät Sie gern über die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Schneeketten.

Bei eventuellem Ausbrechen der Vorderräder hilft folgendes: Kupplungspedal durchtreten und Gas loslassen, wobei die Räder weder treiben noch bremsen. Bremsen selbst ist absolut zu unterlassen.

Bei ausbrechenden Hinterrädern lenkt man in Bewegungsrichtung des Fahrzeughecks,

bei ausbrechenden Vorderrädern vorsichtig in gewünschte Fahrrichtung.

! WARNUNG

- Beim Fahren mit Schneeketten sollte eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.
- Den Verschleiß der Kettenglieder regelmäßig überprüfen.
- Schneeketten können die Seitenstabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen
- Schneeketten dürfen nicht an den Hinterrädern montiert werden.
- Kontrollieren, daß die Schneeketten bei vollem Lenkradeinschlag nicht den Radkasten berühren

Fahren in heißem Klima

- Vor Fahrtantritt immer den Kühlmittelstand kontrollieren. Der Füllstand soll nicht oberhalb der Max.-Markierung liegen.
- Nach Fahrtende den Motor zwei bis drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Wenn der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige im roten Feld steht:

- 1 Fahrzeug anhalten, aber nicht den Motor abstellen. **Nicht** den Deckel des Ausgleichsbehälters abnehmen, auch wenn der Behälter leer ist. Bei weiterem Temperaturanstieg trotz Leerlauf den Motor abstellen.
- 2 Warten, bis der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige wieder normale Temperatur anzeigt (ungefähr in der Mitte der Skala), bevor der Motor abgestellt wird. Wenn Kühflüssigkeit nachgefüllt werden muß, **vorsichtig** den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben. Gegebenenfalls mit 50 % Original-Saab-Kühlmittel und 50 % Wasser nachfüllen.

! WARNUNG

Bei warmem Motor den Deckel des Ausgleichsbehälters langsam und sehr vorsichtig öffnen, damit der Überdruck im Kühlsystem entweichen kann. Bei schnellem Öffnen besteht Verbrennungsgefahr durch heiße Kühflüssigkeit oder Dampf.

- 3 Lassen Sie das Kühlsystem von einer Saab-Vertragswerkstatt kontrollieren.

Fahren mit Anhänger

Anhängerkupplung

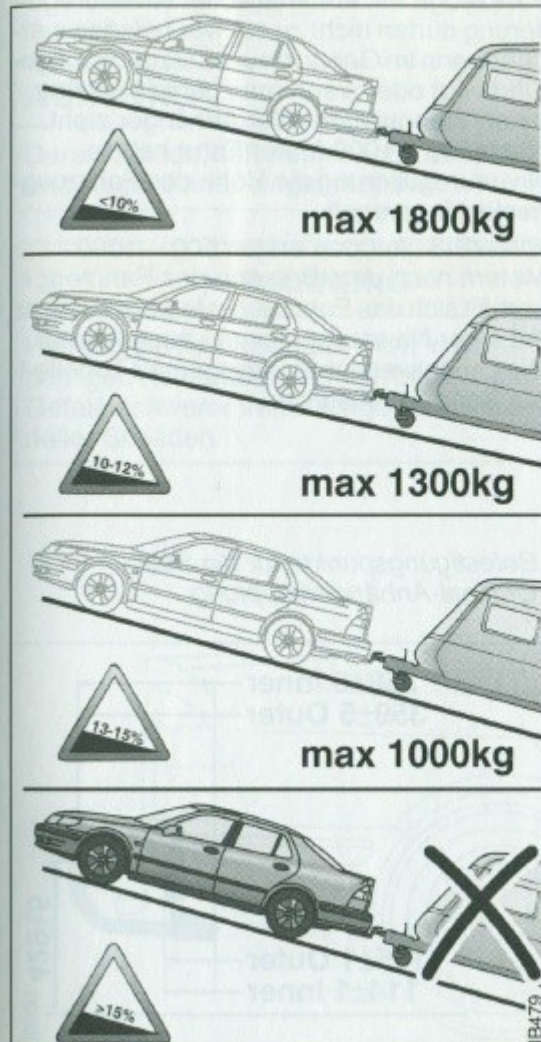
Als Zubehör ist eine Anhängerkupplung für eine Anhängelast von max. 1800 kg lieferbar. Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung müssen mit einer speziellen Anhängerkupplung ausgestattet werden. Ein Stecker für den Anschluß der Kabel der Anhängerkupplung befindet sich an der Mulde für das Reserverad im Gepäckraum. In einigen Ländern sind zusätzliche elektrische Leitungen für z.B. eine Kontrolleuchte in der Armaturentafel erforderlich. Nur diesen Anschluß verwenden.

ACHTUNG

Die Original-Saab-Anhängerkupplung ist zu verwenden, da andere Kupplungen die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigen können.

Wenden Sie sich bitte an Ihre Saab-Vertragswerkstatt, die Sie über den Anschluß der Kupplung an die Bordelektrik informiert.

Max. empfohlene Anhängelast bei verschiedenen Steigungen



Anhängelast

Max. empfohlene Anhängelast bei verschiedenen Steigungen aus Komfort- und Sicherheitsgesichtspunkt, Schaltgetriebe und Automatikgetriebe, siehe Abbildung.

Informieren Sie sich bitte außerdem über die jeweiligen nationalen Vorschriften in Bezug auf Höchstgeschwindigkeit, Anhängergewicht und Bremsausrüstung sowie über die Gültigkeit Ihres Führerscheins für Anhängerbetrieb, siehe auch Seite 199.

! WARNUNG

Bei Steigungen über 15 % sollte nicht mit Anhänger gefahren werden. Die Belastung der angetriebenen Vorderräder kann dabei so gering werden, daß die Räder durchdrehen, was ein Weiterfahren unmöglich macht.

Außerdem ist bei solchen Steigungen nicht mehr gewährleistet, daß das Gespann mit der Handbremse im Stillstand gehalten werden kann, da die Räder auf der Fahrbahn wegzugleiten beginnen können.

Die angegebenen Anhängelasten gelten für die Anfahrsteigfähigkeit am Berg und das kurzzeitige Befahren der entsprechenden Steigungen.

Empfehlungen für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe.

Begrenzung hinsichtlich der Kapazität des Kühlsystems bei hohen Außenlufttemperaturen, ca. 30°C:

Steigung in %	Max. Anhängelast in kg	Zeitbegrenzung in Minuten
6-7	1500	keine
8-9	1500	max. 15
10-15	850	max. 15

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist es wichtig, beim Befahren langer Steigungen an folgendes zu denken:

Meldet SID HEISSES GETRIEBE, ist an einem geeigneten Platz anzuhalten, bis die Meldung erlischt. Beim Weiterfahren eine Fahrstellung wählen, die die Motordrehzahl auf ca. 3000 U/min begrenzt, siehe Seite 133.

Das WINTER-Fahrprogramm des Automatikgetriebes darf nicht kontinuierlich beim Ziehen eines Anhängers/Wohnwagens in den Bergen verwendet werden. Dabei besteht die Gefahr, daß das Getriebe zu heiß wird und daß der Kraftstoffverbrauch stark ansteigt.

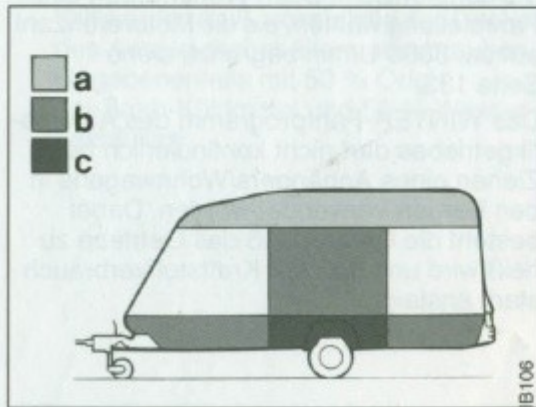
Stützlast

Die Gewichtsverteilung des Anhängers ist von maßgeblicher Bedeutung für die Fahreigenschaften des Gespanns. Bei einachsigen Anhängern sollte die Last möglichst tief über der Achse angeordnet sein.

Die Beladung des Anhängers sollte so erfolgen, daß die Kugel der Anhängerkupplung mit 65 – 75 kg belastet wird. Beachten Sie, daß dieses Gewicht in dem höchstzulässigen Zuladungsgewicht des Fahrzeugs inbegriffen ist und daß die Zuladung im Gepäckraum eventuell entsprechend reduziert werden muß.

Verteilung der Zuladung im Wohnwagen

- a Leicht
- b Mittel
- c Schwer



Fahren

Beim Fahren mit Anhänger ist zusätzliche Vorsicht geboten, da sich die Fahr- und Bremsseigenschaften mit Anhänger ändern. Bremsausrüstung, Federung und Stoßdämpfer des Anhängers haben erheblichen Einfluß auf die Straßenlage.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollte bei starken Steigungen wie auch bei starkem Gefälle stets die Wählhebelstellung 1 gewählt werden.

ACHTUNG

Bei Anzeige GETRIEBE PRUEFEN darf nicht mit Anhänger gefahren werden.

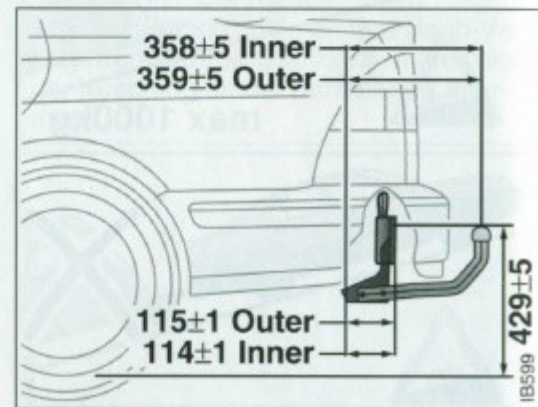
Bei sehr steilen Strecken kann man die Kühlung des Motors verbessern, wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet wird, siehe Seite 37.

Automatische Niveauregulierung (Option / Zubehör)

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung dürfen nicht zu schwer beladen werden, wenn im Gepäckraum Zuladung mitgeführt wird oder wenn man beispielsweise einen Wohnwagen oder Anhänger zieht. Nach 500 – 1000 Meter Fahrt hat die Niveauregulierung die Höhe des Fahrzeughecks eingeregelt.

HINWEIS. Auf den ersten 500 – 1000 Metern nach dem Beladen des Fahrzeugs verhält sich das Fahrzeug, als wäre es nicht mit einer Niveauregulierung ausgestattet. Die Leuchtweitenregelung gemäß Tabelle 1 auf Seite 31 einstellen.

Befestigungspunkte für die Saab-Original-Anhängerkupplung



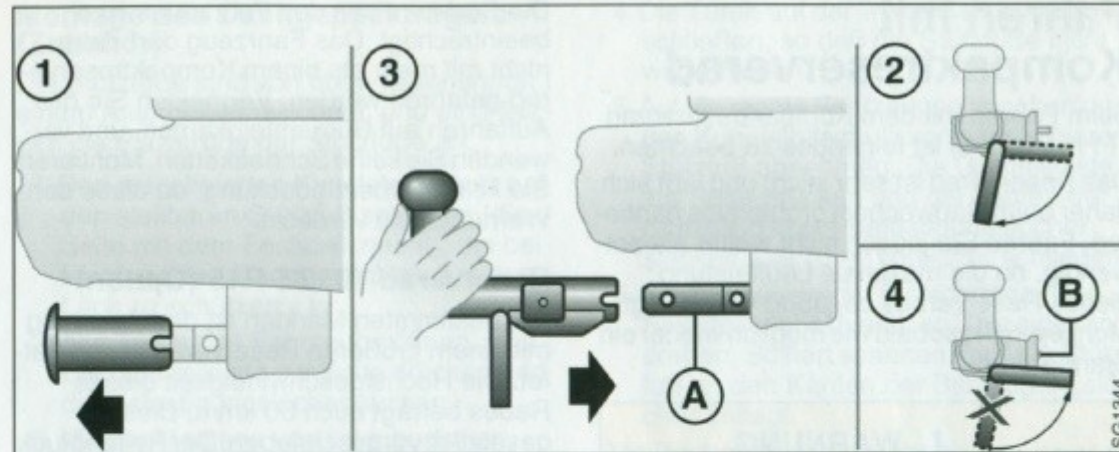
Gebrauchsanweisung für die abnehmbare Anhängerkupplung (Zubehör)

ACHTUNG

Darauf achten, daß Kupplungszapfen (A) und Kugel immer eingefettet sind.

! WARNUNG

Werden die Anweisungen nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und materieller Schäden.



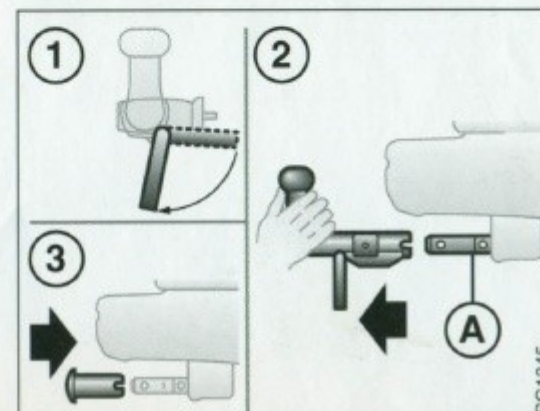
Montage

- 1 Die Schutzabdeckung entfernen
- 2 Den Handgriff des Kugelteils im Uhrzeigersinn bis in die Sperrlage drehen

- 3 Das Kugelteil auf den Kupplungszapfen (A) aufschieben. Kugelteil in arretierter Position drücken
- 4 Kontrollieren, ob der Signalstift (B) in seiner inneren Lage sitzt und ober der Handgriff gemäß Abbildung steht

Demontage

- 1 Den Handgriff im Uhrzeigersinn bis in die Sperrlage drehen
- 2 Das Kugelteil vom Kupplungszapfen (A) abziehen
- 3 Die Schutzabdeckung gemäß Abbildung aufschieben



SG1344

SG1345

Fahren mit Kompaktreserverad

Beim Fahren mit dem Kompaktreserverad (T115/70 R16) ist folgendes zu beachten. Das Reserverad ist sehr leicht und läßt sich daher beim Radwechsel problemlos hantieren. Fahren Sie jedoch nicht weiter als notwendig, da die maximale Laufleistung dieses Reserverads ca. 3500 km beträgt. Montieren Sie sobald wie möglich wieder ein Standardrad.

! WARNUNG

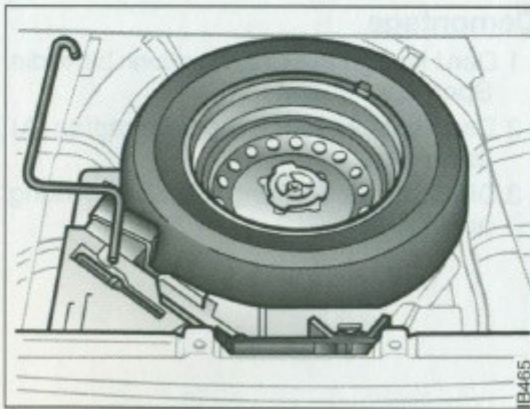
Die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht übersteigen, da dabei Gefahr besteht, daß der Reifen zu heiß wird und die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Der Luftdruck im Reifen muß 420 kPa (4.2 bar) betragen.

Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs wird beeinträchtigt. Das Fahrzeug darf daher nicht mit mehr als einem Kompaktreserverad gefahren werden. Vermeiden Sie das Auffahren auf Bürgersteigkanten, und verwenden Sie keine Schneeketten. Montieren Sie keine Nabenabdeckung, da diese den Warnungstext verdeckt.

Reserverad 195/65 R15 (Option)

Auf bestimmten Märkten ist das Fahrzeug mit einem größeren Reserverad ausgestattet. Die Höchstgeschwindigkeit dieses Rades beträgt auch 80 km/h. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Reifendruck muß 2,5 bar betragen (250 kPa).



Fahren mit geöffnetem Gepäckraumdeckel

Es sollte vermieden werden, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da dabei Abgase in das Fahrzeug gesaugt werden können. Ist das Fahren mit geöffnetem Gepäckraumdeckel trotzdem nicht zu vermeiden, sind sämtliche Scheiben zu schließen. Die Heizungs- und Belüftungsanlage auf maximale Belüftungs- und Defrosterwirkung sowie hohe Gebläsegeschwindigkeit einstellen.

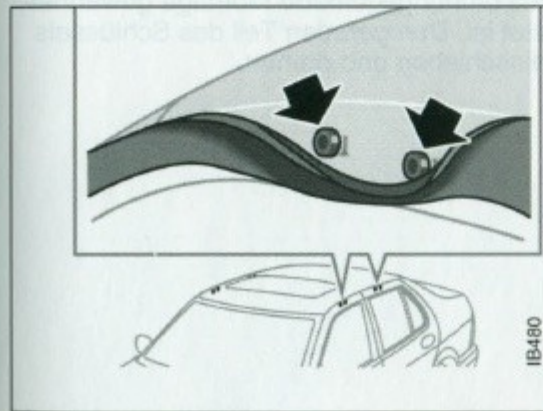
Versuchen Sie, den Gepäckraumdeckel mit einem Band an der Zuladung zu befestigen. Schützen Sie die Zuladung und den Deckel, indem dazwischen eine weiche Zwischenlage verwendet wird.

Fahren mit Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Dieses Gewicht ist in das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs einzurechnen, siehe Seite 198.

Für Ihren Saab gibt es einen eigens entwickelten Dachgepäckträger für besonders starke Beanspruchung bei Ihrem Saab-Vertragshändler. Die Dachlast muß immer ordentlich verzurt werden.

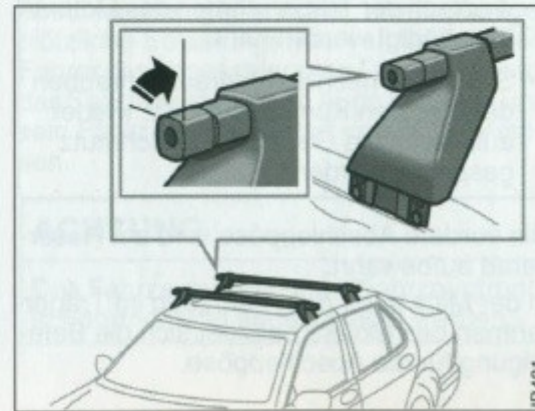
Die Geschwindigkeit beim Dachtransport darf 110 km/h nicht überschreiten.



Montage des Dachgepäckträgers (Zubehör)

Die Stützfüße sind von oben gesehen mit einem Auto gekennzeichnet, und ein Pfeil gibt die Plazierung der Stützfüße an.

- 1 Den mitgelieferten Kunststoffschutz auf den stellbaren Stützfuß schieben (die Seite mit dem Feststellknebel), um bei Montage des Dachgepäckträgers den Lack zu schützen.
- 2 Alle Türen des Fahrzeugs öffnen. Die Gummileiste zur Seite drücken und die Befestigungslöcher suchen.
- 3 Mit der Montage von links beginnen. Den Dachgepäckträger mit dem festen Stützfuß auf Sie zugewendet vorsichtig auf das Dach legen. Den Stützfuß vom Dach weghalten, damit er den Lack nicht zerkratzt. Die Gummileiste zur Seite drücken und die Zapfen der Stützfüße in die Befestigungslöcher stecken.



4 Die Türen auf der linken Seite vorsichtig schließen, so daß die Stützfüße nicht wegrutschen.

5 Auf die rechte Fahrzeugseite gehen und den Kunststoffschutz vom verstellbaren Stützfuß abnehmen. Die Gummileiste zur Seite drücken und die Zapfen der Stützfüße in die Befestigungslöcher stecken. Die Türen vorsichtig schließen.

6 Dachgepäckträger festspannen. Den Feststellknebel hierzu im Uhrzeigersinn drehen. So hart spannen, daß der Stützfuß an den Kanten der Befestigungslöcher anliegt.

Den Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht benötigt wird. Dachträger und ähnliche Ausrüstung erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Ratschläge für das Fahren mit Dachlast sind in der Montageanleitung enthalten. Lesen Sie bitte diese Ratschläge.

Abschleppen

! WARNUNG

- Bei stillstehendem Motor ist der Bremskraftverstärker außer Betrieb. Das Bremsen erfordert deshalb einen wesentlich höheren Pedaldruck, als man beim Fahren gewohnt ist.
- Die Servolenkung ist bei stehendem Motor ebenfalls außer Funktion, weshalb beim Abschleppen auch wesentlich höhere Lenkkräfte erforderlich sind.
- Das abschleppende Fahrzeug muß immer schwerer sein als das abgeschleppte Fahrzeug.
- Erlauben Sie nie, daß im abgeschleppten Fahrzeug Beifahrer oder Passagiere mitfahren.

Vordere Abschleppöse

! WARNUNG

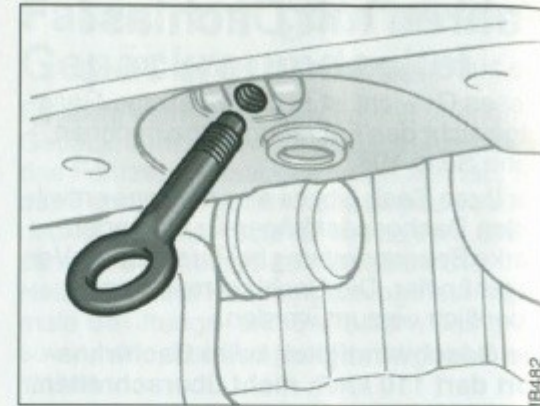
- Achten Sie immer darauf, daß die vordere Abschleppöse ordentlich eingeschraubt ist.
- Die Abschleppöse ist für das Abschleppen auf der Straße dimensioniert, **nicht**, um beispielsweise ein Fahrzeug aus dem Graben herauszuziehen. Löst sich die Abschleppöse, kann dies zu schweren Verletzungsfolgen führen.
- Rufen Sie beim Bergen professionelle Hilfe hinzu.

ACHTUNG

- Fahren Sie nicht mit montierter vorderer Abschleppöse. Die Öse kann beispielsweise auf Bürgersteigkanten aufprallen, wodurch der Trägerrahmen des Motors beschädigt werden kann.
- Setzen Sie nach dem Herausschrauben der Öse den Kunststoffschutz wieder auf, damit die Gewinde vor Schmutz geschützt werden.

Die vordere Abschleppöse wird am Reserverad aufbewahrt.

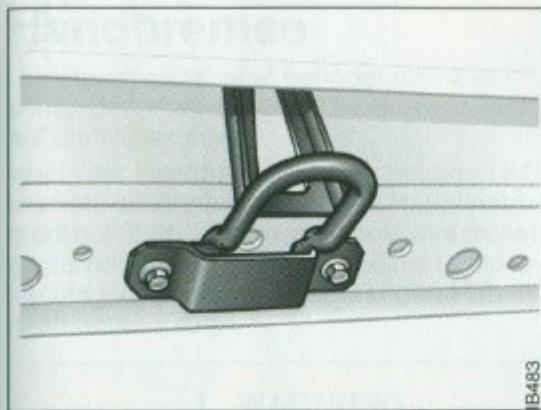
In der Mitte unter dem Fahrzeug im Trägerrahmen des Motors befindet sich die Befestigung für die Abschleppöse.



Vordere Abschleppöse

Kunststoffschutz entfernen und die Öse ordentlich festschrauben.

Beim Montieren und Demontieren der Öse sollte der Schlüssel für die Radschrauben zu Hilfe genommen werden, damit man beim Schrauben mehr Kraft hat und damit die ordnungsgemäße Montage gewährleistet ist. Den geraden Teil des Schlüssels einschieben und drehen.



Hintere Abschleppöse

Hintere Abschleppöse

Das Fahrzeug besitzt hinten eine feste Abschleppöse. Ist das Fahrzeug mit Anhängerkupplung ausgestattet, wird diese auch beim Abschleppen benutzt.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe

Schalthebel in Neutralstellung stellen. Fahrlicht einschalten.

Vorsichtig fahren und nie die höchstzulässige Abschleppgeschwindigkeit überschreiten.

Zur Vermeidung von ruckartigen, plötzlichen Belastungen das Abschleppseil immer gestreckt halten. Der Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs muß das Seil dazu ständig im Auge behalten und sein Fahrzeug bei Bedarf vorsichtig bremsen.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe

Wählhebel in Neutralstellung stellen. Fahrlicht einschalten.

Vorsichtig fahren und nie die höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen überschreiten.

Versuchen Sie immer so zu fahren, daß das Abschleppseil gestreckt ist, um ruckartige, plötzliche Belastungen zu vermeiden. Der Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs muß das Seil dazu ständig im Auge behalten und sein Fahrzeug bei Bedarf vorsichtig bremsen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug darf nur mit Fahrzeugfront in Fahrtrichtung abgeschleppt werden.

- 1 Der Wählhebel muß in Stellung N stehen.
- 2 Die nationalen Vorschriften für die Geschwindigkeiten beim Abschleppen sind unbedingt zu befolgen. Wenn es das Gesetz erlaubt, beträgt die höchstzulässige Abschleppgeschwindigkeit 20 km/h. Das Fahrzeug darf nicht weiter als 30 km abgeschleppt werden. Muß das Fahrzeug über weitere Strecken transportiert werden, muß dies auf einem Bergungsfahrzeug erfolgen.
- 3 Der Motor kann nicht durch Anschleppen oder Anschieben gestartet werden. Im Notfall gemäß Anweisungen im Abschnitt "Starthilfe mit Zusatzbatterie" verfahren, siehe Seite 150.

ACHTUNG

Beim Abschleppen mit angehobenen Vorderrädern muß die auf die Hinterräder wirkende Handbremse gelöst sein.

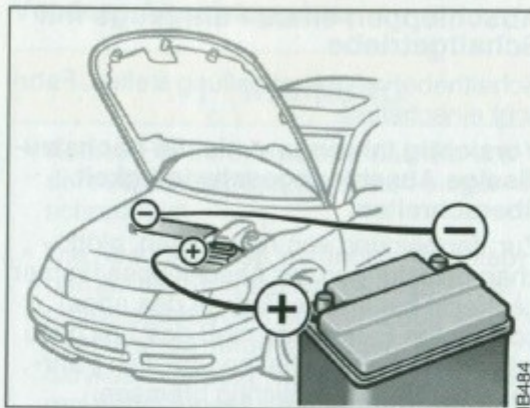
Starthilfe mit Zusatzbatterie

Bei vorübergehendem Anschluß einer anderen Batterie als Starthilfe ist unbedingt auf richtigen Anschluß zu achten, um Funkenbildung zu verhindern und Brandgefahr zu vermeiden.

- 1 Zündung und sämtliche Stromverbraucher (Beleuchtung, Heckscheibenheizung usw.) abschalten.
- 2 Motor des Fahrzeugs mit der Hilfsbatterie abstellen.
- 3 Erst den Pluspol der Hilfsbatterie mit dem Pluspol der entladenen Batterie verbinden, anschließend den Minuspol der Hilfsbatterie an einem Massepunkt des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anschließen, beispielsweise an der Huböse des Motors im Fahrzeug mit der entladenen Batterie.

! WARNUNG

- Nie die Minuspole der Batterien direkt miteinander verbinden. Bei eventueller Funkenbildung kann sich aus der Batterie leckendes Knallgas entzünden.
- Nie über die Batterie geneigt stehen. Knallgas kann zur Explosion der Batterie führen.



- 4 Den Motor des Fahrzeugs mit der Hilfsbatterie starten. Die Drehzahl auf ca. 2000 U/min erhöhen.
 - 5 Anschließend den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie starten. Bei strenger Kälte diesen Motor eine Weile laufen lassen.
 - 6 Die Starthilfekabel zwischen entladener Batterie und Hilfsbatterie in umgekehrter Reihenfolge entfernen, mit dem Masseanschluß des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie beginnen.
- Batteriepfege, siehe Seite 164.

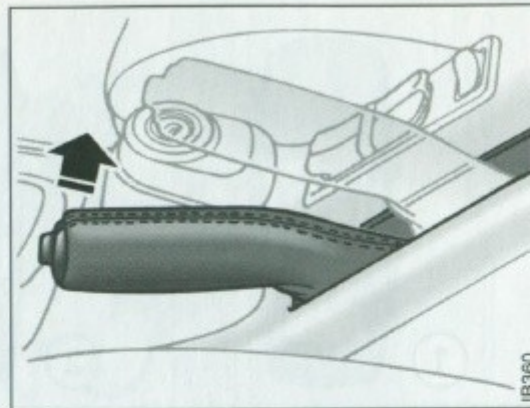
Handbremse

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen. Die Bremse wirkt auf die Hinterräder.

Wenn der Handbremshebel angezogen ist, leuchtet die Anzeileuchte im Hauptinstrument auf. Zum Lösen des Hebels wird dieser etwas nach oben gezogen und die Drucktaste eingedrückt. Anschließend den Hebel nach unten führen.

! WARNUNG

- Beim Parken des Fahrzeugs immer Handbremse anziehen.
- Die Handbremse muß immer angezogen werden, bevor der Zündschlüssel abgezogen wird.
- Die Handbremse nicht während der Fahrt verwenden



Parken

- Das Fahrzeug nie so abstellen, daß es den Verkehr behindert oder gefährdet.
- Nie auf trockenem Gras oder auf anderer brennbarer Unterlage parken, da die Gefahr besteht, daß der heiße Katalysator einen Brand verursacht.
- Handbremse anziehen
- Rückwärtsgang einlegen (Stellung P für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) und Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen
- Das Fahrzeug abschließen

! WARNUNG

Nie Kinder oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen. Bei warmem und sonnigem Wetter kann die Temperatur auf 70 – 80°C im Innenraum ansteigen.

Parken am Berg

Auf einer starken Gefällestrasse sollten die Vorderräder so eingeschlagen werden, daß das Fahrzeug durch die Bürgersteigkante gebremst wird, wenn das Fahrzeug in Bewegung geraten sollte.

1 Auf Gefällestrasse zur Bürgersteigkante

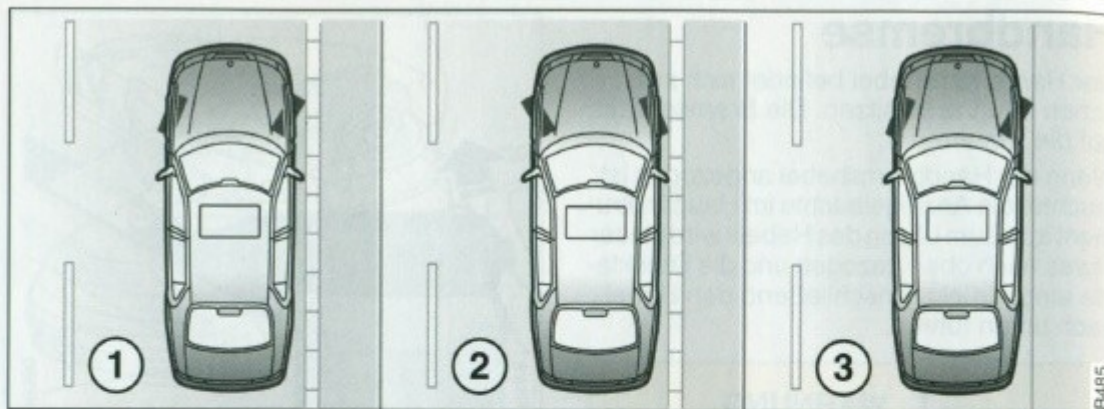
– Die Räder zur Bürgersteigkante einschlagen und das Fahrzeug langsam nach vorn rollen lassen, bis die Räder die Bürgersteigkante leicht berühren.

2 Steigung mit Bürgersteigkante

– Die Räder vom Bürgersteig weg einschlagen und das Fahrzeug langsam zurückrollen lassen, bis das Rad die Kante leicht berührt.

3 Gefälle- und Steigung ohne Bürgersteigkante

– Die Vorderräder zum Straßenrand so einschlagen, daß das Fahrzeug, wenn es sich in Bewegung setzen sollte, nicht auf die Straße rollt.

**Längerfristiges Abstellen**

Wird das Fahrzeug 3 – 4 Monate lang nicht verwendet, werden vorher folgende Maßnahmen empfohlen:

- Der Motor sollte warmgefahren sein, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird
- Behälter der Scheibenwaschflüssigkeit und die Schläuche entleeren

- Das Fahrzeug waschen und wachen. Dichtungen aus Gummi an Motorhaube, Gepäckraumdeckel und Türen können gereinigt und mit Glycerin eingerieben werden
- Nach der Wäsche sollten die Bremscheiben "trockengebremst" werden, um Korrosion zu verhindern (das Fahrzeug ein kurzes Stück fahren und wiederholt bremsen, so daß die Scheiben durch die Friktion trocknen)
- Um die Bildung von Kondenswasser im Tank zu verhindern, sollte vollgetankt werden
- Kühlflüssigkeit auffüllen und Frostschutz vor dem Winter kontrollieren
- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen Raum mit guter Belüftung aufstellen. Nicht die Handbremse anziehen!
- Das Minuskabel der Batterie abnehmen. Bei Frostgefahr sollte die Batterie aus dem Fahrzeug genommen und in

einem frostsicheren Raum aufbewahrt werden

- Besteht nicht die Möglichkeit, das Fahrzeug auf Stützböcken aufzustellen, sollte der Luftdruck der Reifen auf ca. 3 bar erhöht werden
- Die Scheiben etwas öffnen und das Fahrzeug abdecken, jedoch nicht mit Kunststoffmaterial



Fahrzeugpflege

Motorhaube	154
Motor	157
Motoröl	158
Getriebeöl	160
Kühlmittel	161
Brems- und Kupplungsflüssigkeit ..	162
Servolenkung	163
Batterie	164
Antriebsriemen	165
Wischer und Wascher ...	166
Glühlampenwechsel	167

Sicherungen	175
Räder und Reifen	181
Kompaktreserverad	183
"Stehplatte"	187
Klimaanlage (A/C)	187
Sicherheitsgurte	188
Bezüge	189
Textilmatten	190
Wagenwäsche	190
Wachsen und Polieren ...	191
Motorraum	191
Ausbessern von Lackschäden	191

Korrosionsschutz	192
Serviceprogramm	193
Bei Auslandsreisen	194
Recycling von Fahrzeugmaterial	195

Motorhaube

Der Zuggriff für das Motorhaubenschloß befindet sich links unter der Armaturentafel. Die Motorhaube wird folgendermaßen geöffnet:

- 1 Am Zuggriff ziehen.
- 2 Die Haube öffnet sich zu halbgesperrter Stellung, wo sie immer noch von einer Sperre an der Unterkante gehalten wird.
- 3 Die Sperre hochdrücken und gleichzeitig die Haube nach oben führen, anschließend die Haube hochklappen.

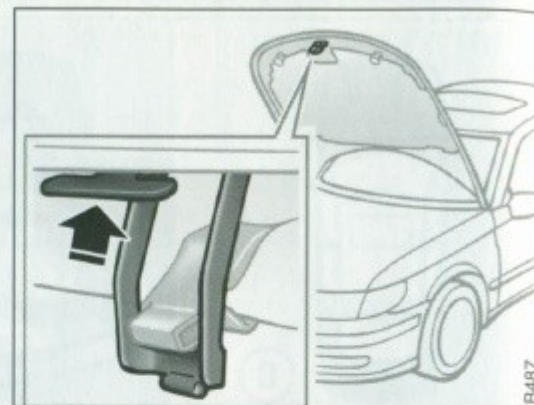
Zum Schließen die Haube aus ca. 20 cm Höhe ins Schloß fallen lassen und **nicht** mit Gewalt zudrücken.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es notwendig sein, die Haube aus ca. 40 cm ins Schloß fallen zu lassen.

Darauf achten, daß die Haube ordnungsgemäß arretiert ist.

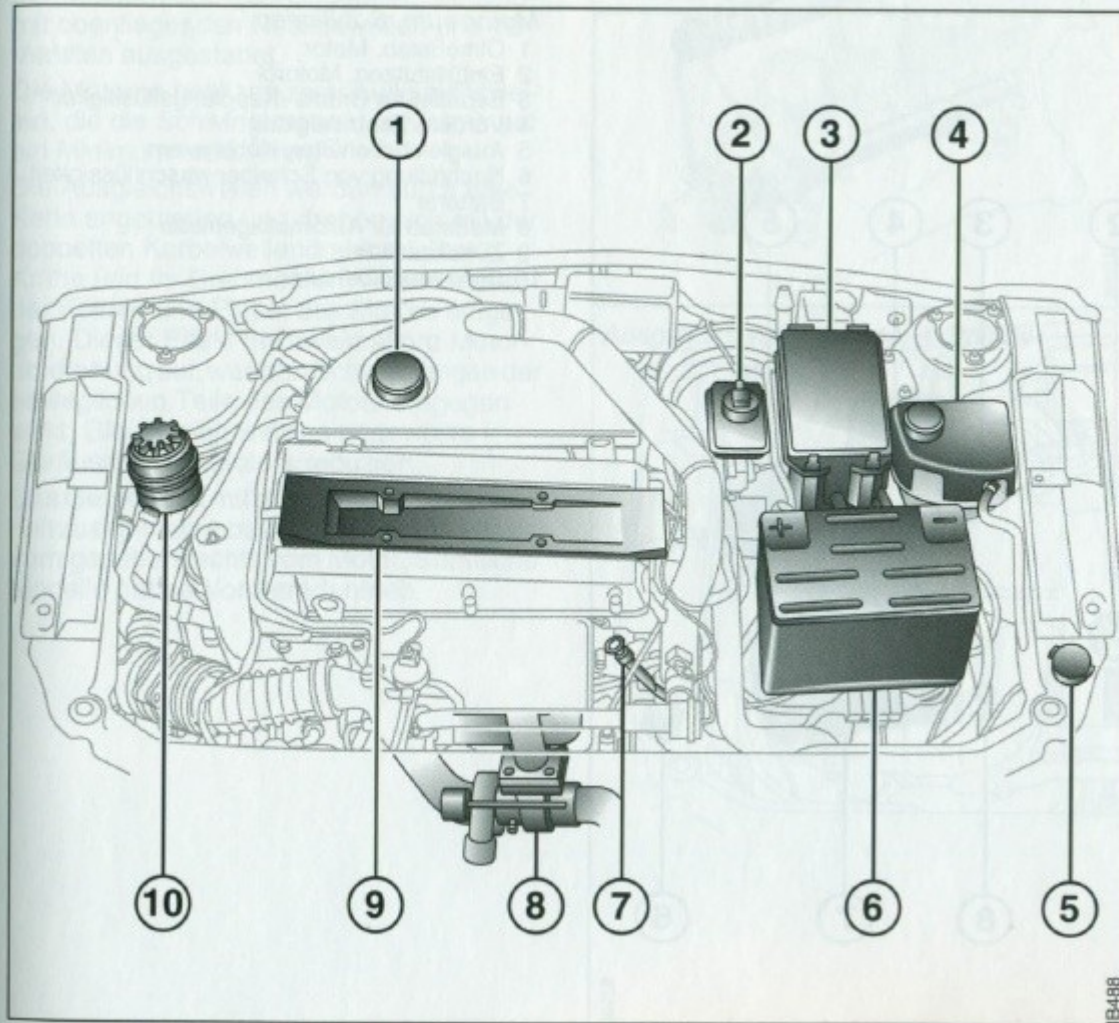


Zuggriff, Haubensperre



Sicherheitssperre der Motorhaube

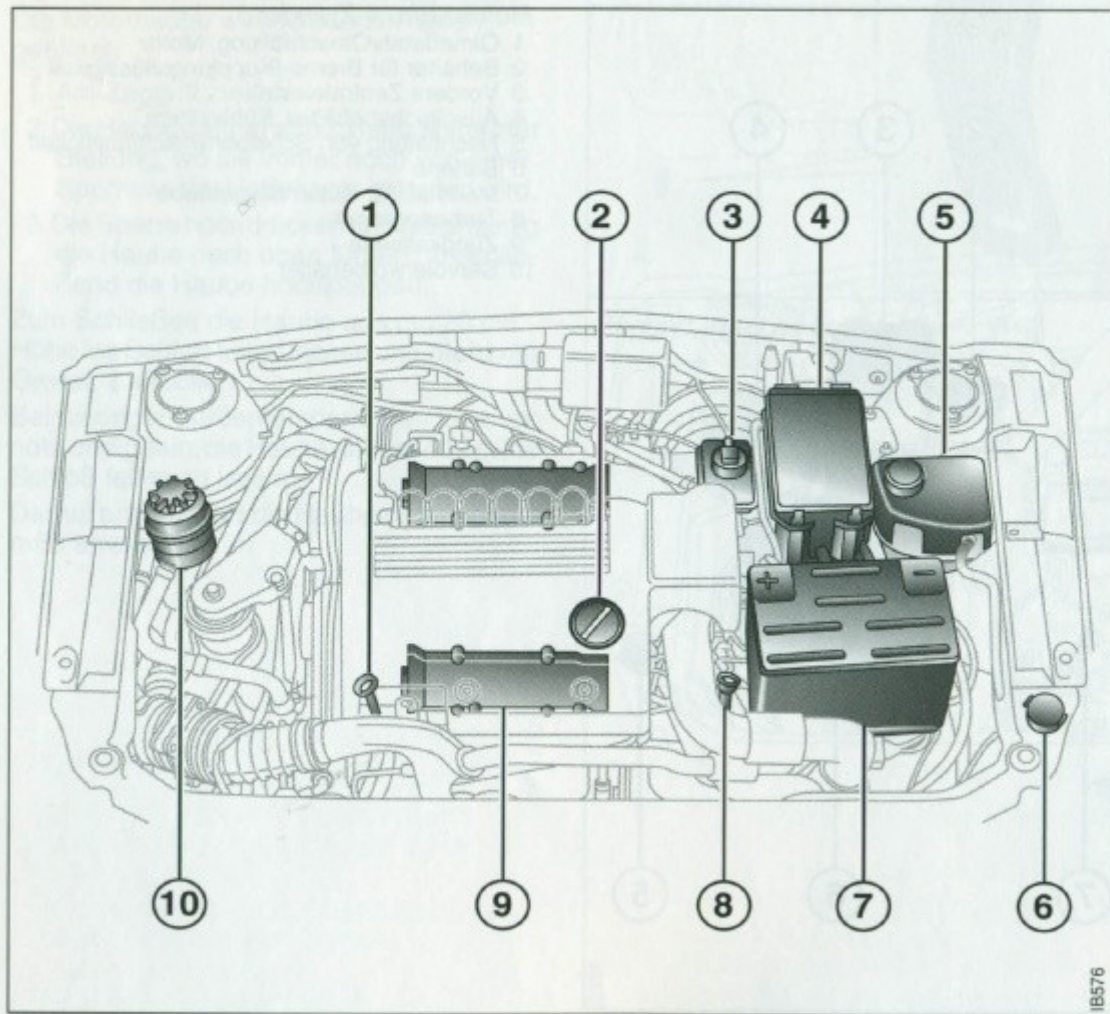
Motorraum, 4-Zylinder



Motorraum, 4-Zylinder

- 1 Ölmeßstab/Ölnachfüllung, Motor
- 2 Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit
- 3 Vordere Zentralelektrik
- 4 Ausgleichsbehälter, Kühlsystem
- 5 Nachfüllung von Scheibenwaschflüssigkeit
- 6 Batterie
- 7 Meßstab für Automatikgetriebe
- 8 Turboaggregat
- 9 Zündkassette
- 10 Servolenkölbehälter

Motorraum, 6-Zylinder



Motorraum, 6-Zylinder

- 1 Ölmeßstab, Motor
- 2 Einfüllstutzen, Motoröl
- 3 Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit
- 4 Vordere Zentralelektrik
- 5 Ausgleichsbehälter, Kühlsystem
- 6 Nachfüllung von Scheibenwaschflüssigkeit
- 7 Batterie
- 8 Meßstab für Automatikgetriebe
- 9 Zündkassette
- 10 Servolenkölbehälter

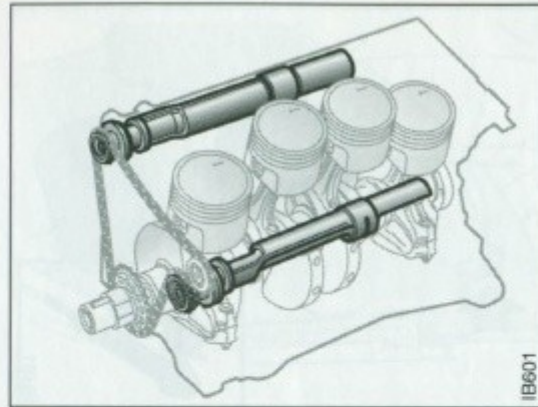
Motor

Die 2,0- und 2,3-Liter-Motoren sind 4-Zylinder-Motoren und quereingebaut. Sie sind mit oberliegenden Nockenwellen und 16 Ventilen ausgestattet.

Die Motoren besitzen zwei Ausgleichswellen, die die Schwingungen des Motors auf ein Minimum reduzieren.

Die Ausgleichswellen werden durch eine Kette angetrieben und drehen sich mit der doppelten Kurbelwellendrehzahl. Ihre Kräfte und ihr Drehmoment wirken denen der Kolben und Pleuel des Motors entgegen. Dieser Effekt tritt zweimal pro Motorumdrehung auf, was den Schwingungen der beweglichen Teile des Motors entgegen wirkt. Gleichzeitig werden ungewollte Geräusche des Motors reduziert.

Das Getriebe ist mit dem Motor zu einer Einheit zusammengebaut und befindet sich von vorn gesehen rechts vom Motor. Sämtliche Modelle haben Vorderradantrieb.



Ausgleichswellenprinzip, 4-Zylinder

V6-Motor, 3,0 Liter

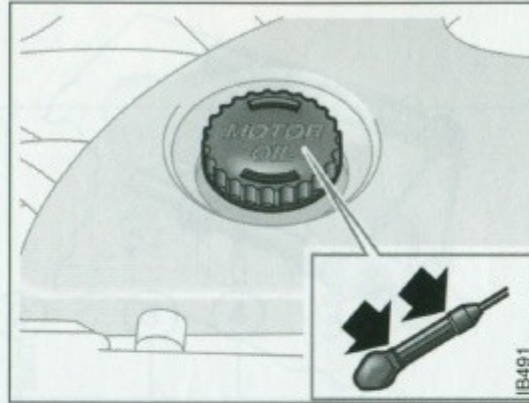
Der V6-Motor ist ein 6-Zylinder-Motor und quereingebaut. Er besitzt oberliegende Nockenwellen und 24 Ventile.

Das Getriebe ist mit dem Motor zu einer Einheit zusammengebaut und befindet sich von vorn gesehen rechts vom Motor. Sämtliche Modelle haben Vorderradantrieb.

Motoröl

Kontrolle

Der Ölstand im Motor muß regelmäßig kontrolliert werden. Die Ölstandskontrolle auf ebener Fläche bei betriebswarmem Motor 2 bis 5 Minuten nach Abschalten des Motors vornehmen. Den Ölmeßstab herausziehen und vor der Kontrolle mit einem sauberen Tuch abwischen.

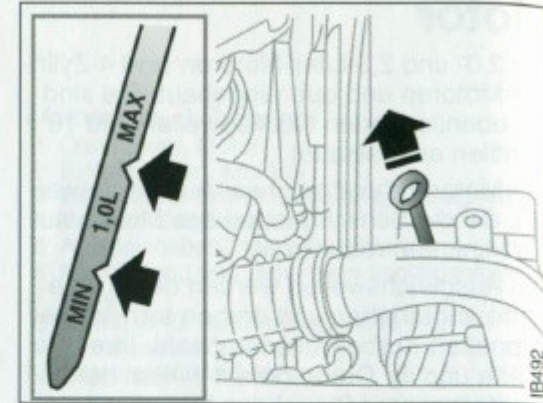


Öleinfülldeckel und Meßstab,
4-Zylinder-Motor

4-Zylinder-Motor

Der Ölstand darf nicht unter der Min.-Marke am Meßstab liegen, sollte aber auch nicht über die Max.-Marke gehen, da dies zu unnormal hohem Ölverbrauch führen kann. Der Abstand zwischen Min. und Max. entspricht ca. einem Liter.

Bei Bedarf Motoröl einer empfohlenen Sorte durch das Meßstabrohr nachfüllen; nach der Ölstandskontrolle darauf achten, daß der Meßstabdeckel richtig aufgeschraubt wird.



Ölmeßstab und Öleinfülldeckel,
V6-Motor

V6-Motor

Der Ölstand darf nicht unter der Min.-Marke am Meßstab liegen, sollte aber auch nicht über die Max.-Marke gehen, da dies zu unnormal hohem Ölverbrauch führen kann. Der Abstand zwischen Min. und Max. entspricht ca. einem Liter.

Bei Bedarf Motoröl einer empfohlenen Sorte nachfüllen.

Ölwechsel

Das Motoröl ist gemäß Serviceprogramm zu wechseln.

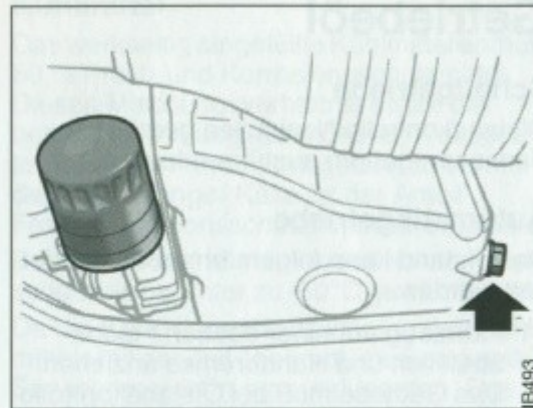
Bezüglich Ölsorte und Füllmenge, siehe Seite 199.

Das alte Öl bei betriebswarmem Motor ablassen. Die Ablaßschraube befindet sich unten an der Ölwanne. Das Öl mindestens 10 Minuten in ein geeignetes Gefäß auslaufen lassen. Vorsichtig beim Ablassen, denn das Öl kann heiß sein.

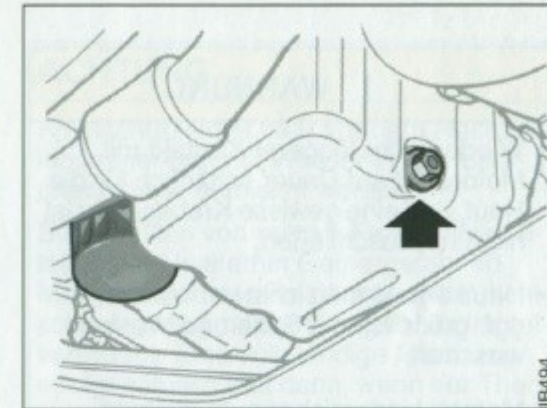
Nach dem Ablassen des Öls den Ölfilter abschrauben. Vor Einfüllen von neuem Öl einen neuen Ölfilter einschrauben (von Hand).

Ablaßschraube mit neuer Dichtung wieder einsetzen.

Nach dem Ölwechsel Füllstand bei warm-gefahrenem Motor überprüfen.



Ölablaßschraube und Ölfilter,
4-Zylinder-Motor



Ölablaßschraube und Ölfilter,
V6-Motor

Häufige Ölwechsel können erforderlich sein, wenn das Fahrzeug in einem oder mehreren der folgenden Fälle eingesetzt wird:

- sehr viel Leerlaufbetrieb
- wiederholtes Fahren im Stop-and-go-Verkehr, d.h. häufiges und überwiegendes Fahren im Stadtverkehr
- Kurzstrecken in kaltem Klima, ohne daß der Motor dabei warm wird

Wird unter den oben beschriebenen Verhältnissen gefahren, empfiehlt Saab den Ölwechsel alle 10000 km.

! WARNUNG

- Wiederholter längerer Kontakt mit Motoröl ist auf Dauer schädlich für die Haut, und eine gewisse Krebsgefahr ist nicht auszuschließen.
- Hautkontakt möglichst vermeiden, ggf. gründlich mit Seife und Wasser waschen.
- Motoröl kindersicher aufbewahren.
- Turboaggregat und/oder Auspuff des warmen Motors können sehr heiß sein - Verbrennungsgefahr.
- Öl nicht auf heiße Motorteile tropfen lassen - Brandgefahr.
- Denken Sie an die Umwelt - kein Öl in die Natur oder ins Abwasser. Achten Sie bitte darauf, daß Altöl und Ölfilter umweltverträglich entsorgt werden.

Getriebeöl

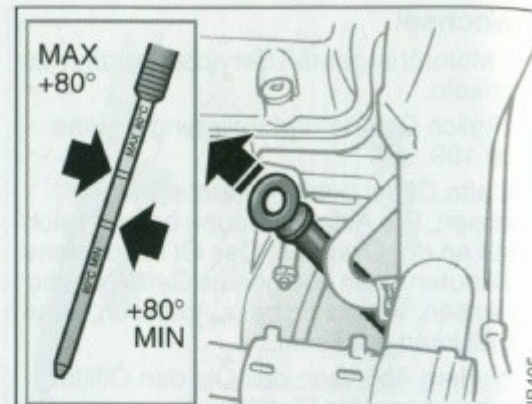
Schaltgetriebe

Ölstandkontrolle/Nachfüllen gemäß Serviceprogramm ausführen lassen.

Automatikgetriebe

Der Ölstand kann folgendermaßen kontrolliert werden:

- 1 Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und Handbremse anziehen. Das Getriebe muß bei Ölstandkontrolle Betriebstemperatur haben (ca. +80°C), die erst nach ca. 30 Minuten Fahrt auf der Landstraße erreicht wird.
- 2 Motor im Leerlauf laufen lassen, Wählhebel in Stellung D stellen und mindestens 15 sek lang warten. Anschließend Stellung R einlegen und 15 sek lang warten. Diesen Vorgang anschließend für die Stellung P wiederholen.
- 3 Ölmeßstab mit einem fusselfreien Lappen abwischen und wieder einsetzen.
- 4 Der Ölstand muß zwischen Min. und Max. auf der mit 80°C gekennzeichneten Meßstabseite liegen. Bei Bedarf Getriebeöl Typ Dexron III durch das Meßstabrohr nachfüllen. Der Abstand



Ölmeßstab für Automatikgetriebe

zwischen Min. und Max. entspricht ca. 0,4 Liter.

ACHTUNG

Riecht das Öl verbrannt oder ist es schwarz verfärbt, muß es gewechselt werden.

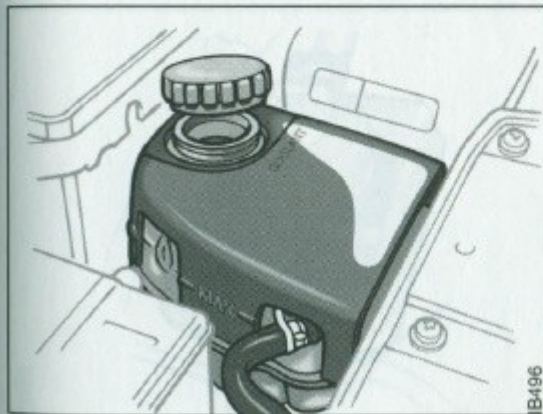
Bei niedriger Außenlufttemperatur (unter +10°C) erreicht das Getriebe nie +80°C, weshalb der Ölstand dann 20 mm unter dem Max.-Wert von +80°C liegen muß.

Kühlmittel

Der Ausgleichsbehälter ist zur leichteren Kontrolle durchsichtig. Der Füllstand muß etwas unter der Max.-Markierung des Behälters liegen. Bei Bedarf zu gleichen Teilen sauberes Wasser und Original-Saab-Kühlmittel nachfüllen.

Bei leerem Ausgleichsbehälter muß der Motor nach Auffüllen des Behälters warmgefahren und anschließend nochmals nachgefüllt werden.

Kühlsystem-Ausgleichsbehälter



Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel enthält 50 % Frost- und Korrosionsschutzmittel. Dieses Mischungsverhältnis ergibt die beste Kühlwirkung. Ein höherer Wasseranteil ist wegen Korrosionsgefahr zu vermeiden. Bei strenger Kälte ist der Anteil Frost-/Korrosionsschutzmittel zu erhöhen. Bei auf 60 % erhöhtem Anteil ist ein Frostschutz bis herunter zu -50°C gewährleistet. Da die Korrosionsschutzwirkung des Kühlmittels mit der Zeit abnimmt, muß es gemäß Serviceprogramm erneuert werden. Das Original-Saab-Kühlmittel ist ganzjährig zu verwenden. Frostschutzmittel anderer Fabrikate können häufigere Wechselintervalle erfordern und schädliche Nebenwirkungen haben.

ACHTUNG

Frostschutzmittel muß vor dem Nachfüllen immer erst mit Wasser in erforderlicher Menge gemischt werden.

Bei Einfüllen von reinem Frostschutzmittel besteht weiterhin Gefriergefahr im Motor, da sich das Frostschutzmittel nicht schnell genug mit dem übrigen Kühlmittel vermischt. Eine vollständige Mischung erfolgt nämlich erst dann, wenn der Thermostat geöffnet hat.

! WARNUNG

- Vorsicht beim Öffnen der Motorhaube, wenn der Motor kocht. Deckel des Ausgleichsbehälters nie bei warmem Motor abschrauben, sondern Motor erst abkühlen lassen.
- Im Kühlsystem herrscht Überdruck. Dies kann dazu führen, daß heißes Kühlmittel und Dampf entweichen.

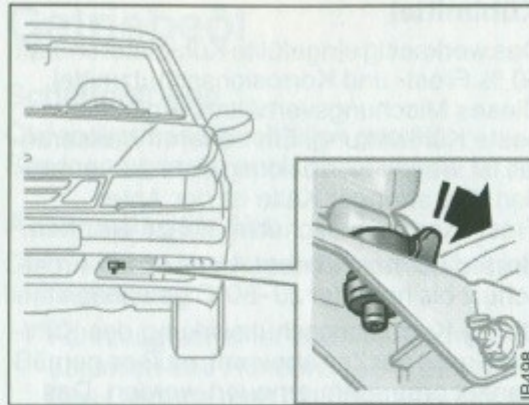
Wechsel des Kühlmittels

(wird normalerweise von Saab-Vertragswerkstätten im Rahmen des "Saab Original Service" vorgenommen)

- 1 Bei betriebswarmem Motor Deckel des Ausgleichsbehälters etwas öffnen und Überdruck entweichen lassen. Deckel noch nicht ganz abschrauben. Geeigneten Behälter unter den Kühler stellen und den Ablaßhahn öffnen.
- 2 Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben.
- 3 Nach einigen Minuten ist das gesamte Kühlmittel ausgelaufen, das System leer. Ablaßhahn schließen.

HINWEIS! Der Hahn ist von Hand festzuziehen.

- 4 Frostschutzmittel und Wasser in einem Behälter mischen. Nur von Saab zugelassenes Frostschutzmittel verwenden.
- 5 Das Kühlmittel langsam in den Ausgleichsbehälter einfüllen. Wegen der dabei aus dem System herausströmenden Luft dauert dies mehrere Minuten.
- 6 Deckel des Ausgleichsbehälters festschrauben und Motor warmfahren. Weiteres Kühlmittel nachfüllen, bis der Füllstand etwas über der Max.-Markierung am Ausgleichsbehälter liegt.
- 7 Nach einigen Tagen erneut den Kühlmittelstand kontrollieren und gegebenenfalls auffüllen.
- 8 Das alte Kühlmittel umweltgerecht entsorgen.



Ablaßhahn des Kühlers

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Kontrolle

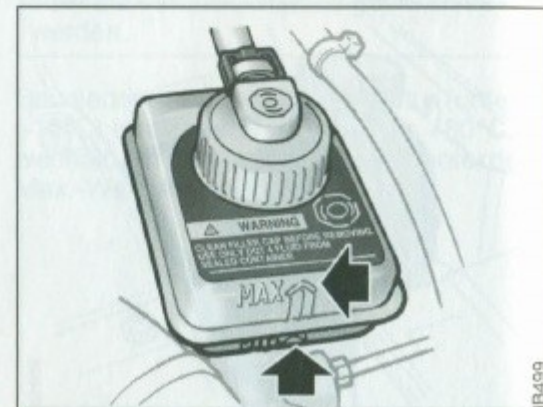
Der kombinierte Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist durchsichtig, um die Füllstandskontrolle zu erleichtern.

Der Füllstand muß zwischen den Max.- und Min.-Markierungen liegen. Bei Bedarf Bremsflüssigkeit des Typs **DOT 4** auffüllen. Nie DOT 5 verwenden.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die zuvor in dicht verschlossenem Behälter gelagert worden war.

Kontrollieren, daß in der Bremsanlage keine Undichtigkeiten auftreten.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter



Da die Bremsflüssigkeit im Laufe der Zeit Wasser aus der Luft aufnimmt, besteht die Gefahr von Dampfbildung. Dies kann zu einer starken Verringerung des Bremsseffekts führen. Deshalb muß die Bremsflüssigkeit auch im Rahmen des Serviceprogramms gewechselt werden.

Der Wechsel ist von einer Saab-Vertragswerkstatt auszuführen.

Die Betriebsbremse ist selbsteinstellend, die Handbremse muß jedoch manuell eingestellt werden. Die Seilzüge und Bremsbacken dürfen nur von einer Saab-Vertragswerkstatt nachgestellt werden.

Man kann daher nicht - weder durch unnormale große Pedal- oder Hebelbewegung - feststellen, ob die Bremsbeläge verschlissen sind und gewechselt werden müssen. Es ist daher außerordentlich wichtig, daß die Stärke der Bremsbeläge regelmäßig gemäß Serviceprogramm überprüft wird.

Verschleißanzeige

Die äußeren Bremsbeläge der Vorderräder besitzen akustische Verschleißanzeigen. Wenn noch 3 mm Belagstärke vorhanden ist, entsteht beim Bremsen ein kratzendes oder quietschendes Geräusch.

Das Auswechseln der Bremsbeläge ist von einer Saab-Vertragswerkstatt auszuführen. Nur Original-Saab-Bremsbeläge montieren, damit optimale Bremsleistung gewährleistet bleibt.

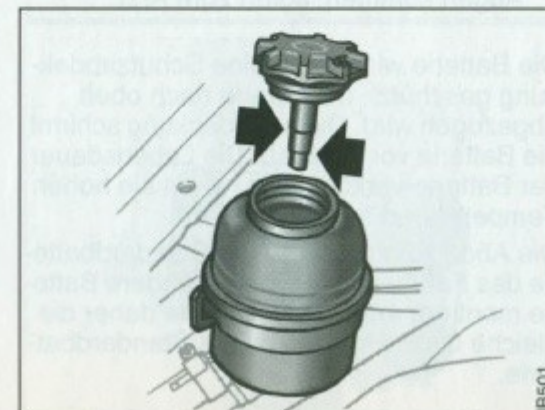
Servolenkung

Der Füllstand im Servolenkölbehälter ist regelmäßig gemäß Serviceprogramm zu kontrollieren.

Deckel abschrauben und Meßstab mit einem fusselfreien Lappen abwischen. Vor der Füllstandkontrolle den Deckel ganz aufschrauben. Der Füllstand muß zwischen den Max.- und Min.-Markierungen liegen.

Öltyp: Servolenkungsöl CHF 11S.

Servolenkölbehälter



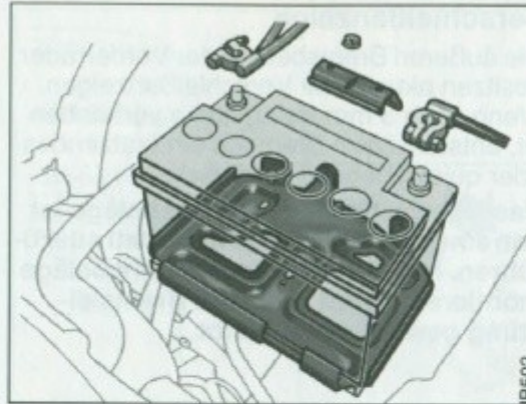
Batterie

! WARNUNG

- Bei Arbeiten an der Batterie besteht Explosionsgefahr durch den von der Batterie abgegebenen Wasserstoff, der sich mit dem Luftsauerstoff zu explosivem Knallgas mischt. Bei Arbeiten an oder im Bereich der Batterie deshalb unbedingt Funkenbildung und offenes Feuer vermeiden.
- Die Batterie enthält ätzende Schwefelsäure. Bei Arbeiten an der Batterie deshalb stets die Gesichtsmaske oder Schutzbrille tragen.
- Falls Batteriesäure in die Augen, auf die Haut oder Kleidung gelangt, sofort mit viel Wasser spülen. Bei größeren Säuremengen auf die Haut und wenn Säurespritzer in die Augen kommen, sofort zum Arzt.

Die Batterie wird durch eine Schutzabdeckung geschützt, die gerade nach oben abgezogen wird. Diese Abdeckung schirmt die Batterie vor Hitze ab. Die Lebensdauer der Batterie verkürzt sich, wenn sie hohen Temperaturen ausgesetzt wird.

Die Abdeckung paßt für die Standardbatterie des Fahrzeugs. Wird eine andere Batterie montiert, muß diese Batterie daher die gleiche Größe haben wie die Standardbatterie.



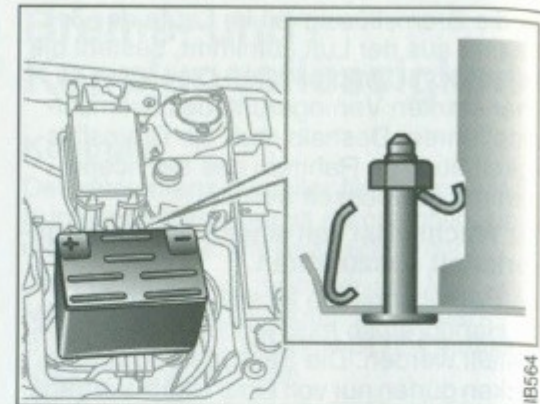
Batterie

Den Ladezustand der Batterie regelmäßig überprüfen, vor allem im Winter, da die Batteriekapazität bei niedrigen Temperaturen sinkt. Dazu ist ein Säureprüfer zweckmäßig. Die Säuredichte bei vollgeladener Batterie soll 1,28 betragen. Dichte 1,18 entspricht ca. 50 % Ladung, siehe auch Seite 201.

ACHTUNG

Eine entladene Batterie kann kaputt frieren, daher die Batterie an einem frostsicheren Ort aufbewahren.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb im Winter kann ein Nachladen der Batterie erforderlich sein. Dazu ein Ladegerät verwenden oder eine längere Strecke Landstraße fahren.



Korrekte Position der Batterieklemme

Fahrzeuge mit Standardausrüstung können bei vollgeladener Batterie max. 40 Tage unbenutzt stehen, damit noch ausreichende Startspannung vorhanden ist. Eingebaute Zusatzausrüstung, z.B. Alarmanlage, Mobiltelefon usw. kann diese Zeit auf ca. 15 Tage verkürzen.

Laden der Batterie / Wechsel

ACHTUNG

Um einen Kurzschluß zwischen dem Pluspol der Batterie und dem Ansaugrohr des Motors zu verhindern, muß der Minuspol der Batterie immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeschlossen werden.

Das positive Kabel des Batterieladers an den Pluspol der Batterie (rot) anschließen, das negative Kabel an einen guten Massepunkt anschließen, beispielsweise an die vordere Huböse des Motors.

Beim Batteriewechsel ist das Minuskabel (schwarz) zuerst zu lösen, nach Anschluß einer neuen Batterie ist das Minuskabel (schwarz) zuletzt anzuschließen.

Die neue Batterie muß mit DIN 53735 MFI 230/2.16 übereinstimmen.

ACHTUNG

- Bei Anschluß auf richtige – Polarität achten!
- Das Abklemmen eines der Batterieka-
bel oder der Lichtmaschinenkabel bei laufendem Motor kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.
- Das korrekte Anzugsmoment für die Befestigungsschraube der Batterie beträgt 10 Nm.

Antriebsriemen

Die Drehstromlichtmaschine ist an der rechten Seite des Motors an der Spritzwand angebracht. Sie wird vom Motor mit Hilfe eines Poly-V-Riemens über die Riemenscheibe der Kurbelwelle angetrieben.

Der Poly-V-Riemen treibt auch die Kühlmitelpumpe, den Kompressor der Klimaanlage und die Pumpe der Servolenkung an.

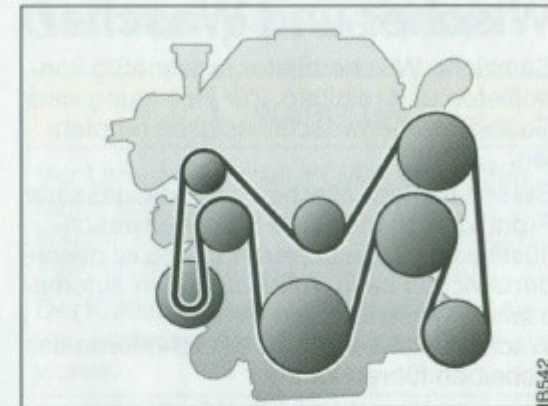
! WARNUNG

- Hände weg vom Keilriemen bei laufendem Motor! Vorsicht auch bei loser und weiter Kleidung (z.B. Krawatte, Ärmel).
- Vor Keilriemenkontrolle stets den Motor abstellen!

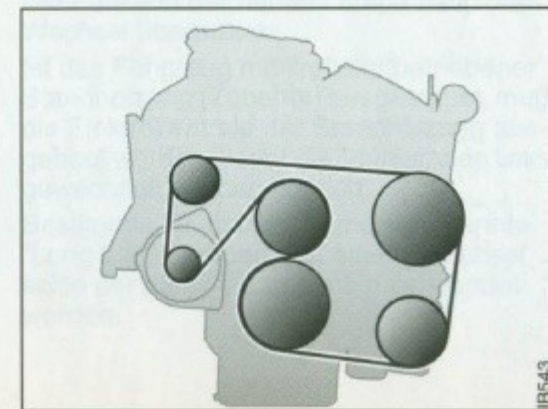
ACHTUNG

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs kann Schaden nehmen, wenn ein Kabel der Lichtmaschine bei laufendem Motor abgenommen wird.

Es ist außerordentlich wichtig, daß der Riemen die richtige Spannung hat. Die Riemenspannung wird durch einen automatischen Riemenspanner sichergestellt. Siehe auch Seite 15 "Warnleuchte, Laden".



*Führung des Poly-V-Riemens,
4-Zylinder-Motor mit A/C-Kompressor*



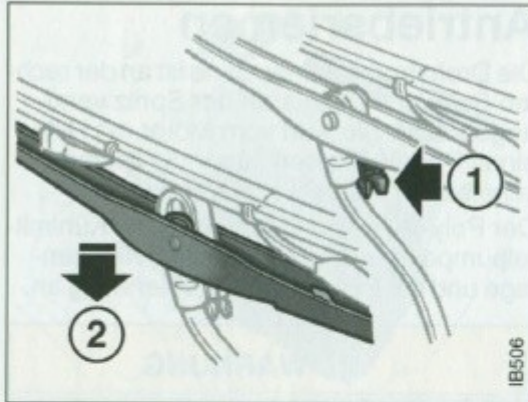
*Führung des Poly-V-Riemens,
V6-Motor mit A/C-Kompressor*

Wischer und Wascher

Sämtliche Wischerblätter regelmäßig kontrollieren und reinigen. Zur Reinigung wird Saab-Scheibenwaschflüssigkeit empfohlen.

Bei schlechtem Wischen sollte die gesamte Frontscheibe mit Saab-Scheibenwaschflüssigkeit gereinigt werden. Dies ist besonders wichtig nach Vollreinigung in automatischen Waschstraßen, da die Wachsbehandlung zum Verschmieren der Scheiben führen kann.

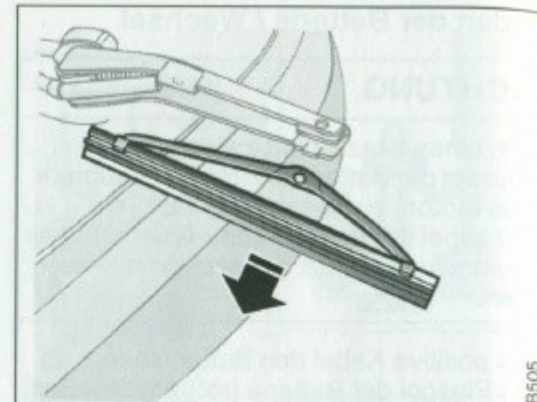
Bei weiterhin schlechtem Wischen die Wischerblätter erneuern.



Wechsel des Scheibenwischerblattes

Wischerarm vorklappen.

- 1 Sperre eindrücken
- 2 Wischerblatt komplett nach unten hin vom Wischerarm abziehen, bis es vom Arm frei kommt. Das ganze Blatt vom Arm abziehen.



Wechsel des Scheinwerferwischerblattes

(bestimmte Märkte)

- 1 Wischerarm vorklappen.
- 2 Wischerblatt in seitlicher Richtung vom Wischerarm wegziehen.

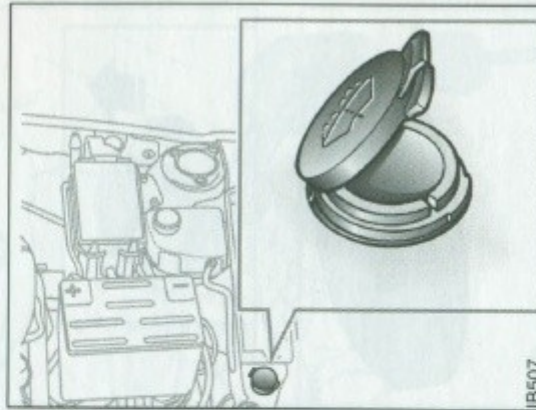
Neues Wischerblatt in die Armhalterung einführen und fest andrücken.

Wascher

Der Behälter faßt 6 Liter. Wenn WASCH BEH. AUFFÜLLEN in SID angezeigt wird, ist noch ca. 1 Liter vorhanden. Mindestens 50% Saab-Scheibenwaschflüssigkeit und 50% Wasser auffüllen, um die Gefahr des Einfrierens zu verringern und um besten Wirkungsgrad zu gewährleisten.

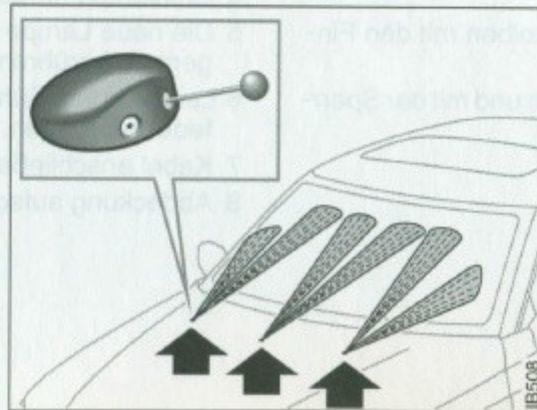
Waschdüsen

Die Waschdüsen sind einstellbar und können bei Bedarf mit Hilfe einer Nadel gereinigt und eingestellt werden.



Nachfüllung von Scheibenwaschflüssigkeit

Reinigung der Waschdüsen



Glühlampenwechsel

! WARNUNG

Vor Lampenwechsel im Motorraum den Motor abschalten. Finger und Hände können ansonsten durch die rotierenden Teile im Motorraum verletzt werden.

Der Kühllüfter des Motors kann auch starten, nachdem der Motor abgeschaltet wurde.

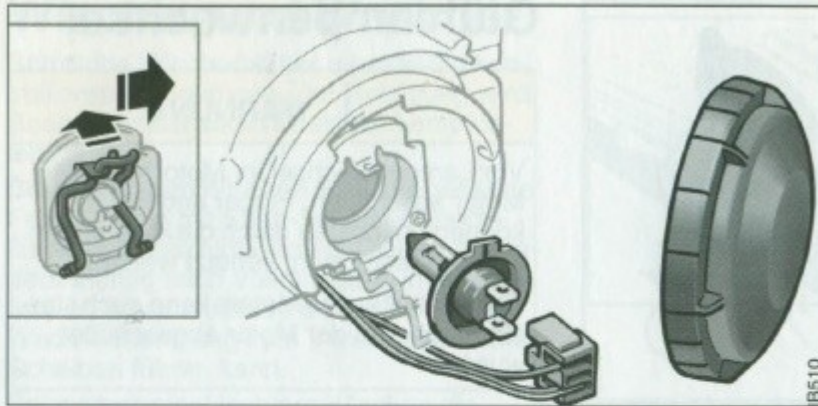
ACHTUNG

- Keine Glühlampen mit höherer Nennleistung als 55 W montieren.
- Vor Lampenwechsel Zündung ausschalten, um die Gefahr eines Kurzschlusses zu vermeiden.

Die Funktion der neuen Lampe nach dem Wechsel überprüfen.

Ist das Fahrzeug mit kraftstoffbetriebener Standheizung (Zubehör) ausgestattet, muß die Elektrozentrale der Standheizung ausgebaut werden, bevor die Glühlampen links gewechselt werden können.

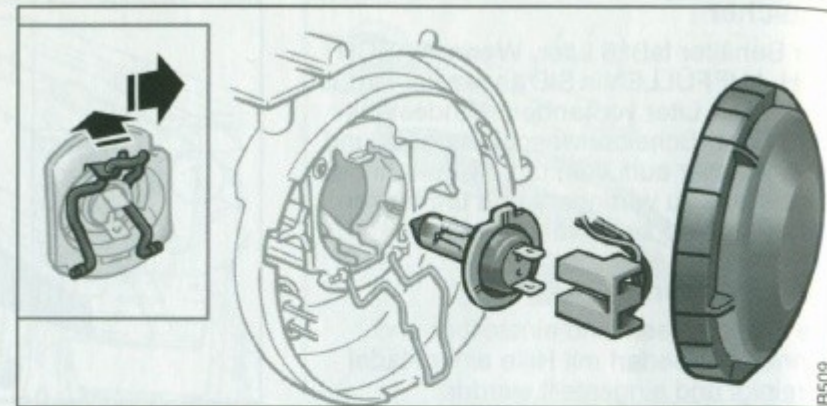
Bestimmte Glühlampen sind sogenannte "Long Life"-Lampen. Bei einem Wechsel sollte der gleiche Lampentyp verwendet werden.



Fernlicht

Hauptlichtlampe

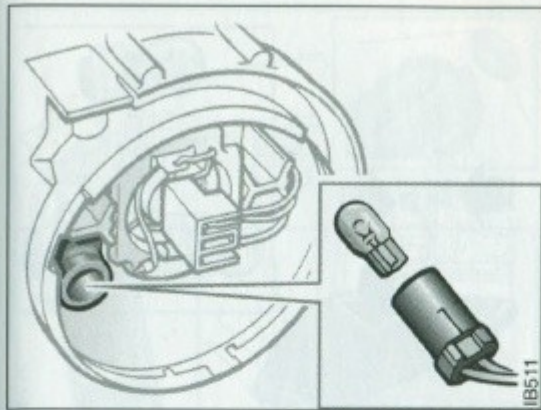
- 1 Abdeckung auf der Rückseite des Scheinwerfers abschrauben.
- 2 Den elektrischen Anschluß lösen.
- 3 Sicherungsfeder aushaken, die die Lampe hält, indem die Feder zuerst nach vorn und anschließend nach rechts gedrückt wird.
- 4 Glühlampe herausnehmen.
- 5 Die neue Lampe einsetzen, ohne den Glaskolben mit den Fingern zu berühren.
- 6 Lampe in ihre Führung im Reflektor einpassen und mit der Sperrfeder befestigen.
- 7 Kabel anschließen.
- 8 Abdeckung aufschrauben.



Fahrlicht

Fahrlicht

- 1 Abdeckung auf der Rückseite des Scheinwerfers abschrauben.
- 2 Den elektrischen Anschluß lösen.
- 3 Sicherungsfeder aushaken, die die Lampe hält, indem die Feder zuerst nach vorn und anschließend nach rechts gedrückt wird.
- 4 Glühlampe herausnehmen.
- 5 Die neue Lampe einsetzen, ohne den Glaskolben mit den Fingern zu berühren.
- 6 Lampe in ihre Führung im Reflektor einpassen und mit der Sperrfeder befestigen.
- 7 Kabel anschließen.
- 8 Abdeckung aufschrauben.

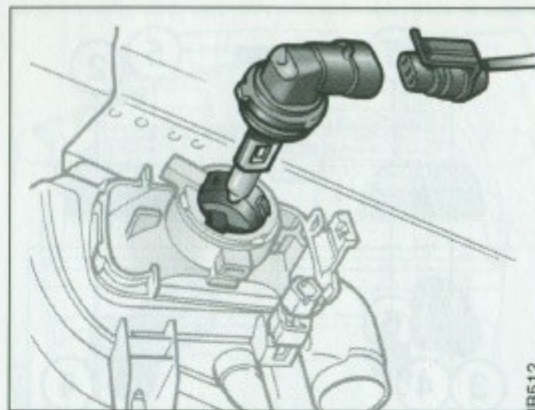


Standlicht

Standlicht

Die Standlichtlampe befindet sich neben der Fahrlichtlampe.

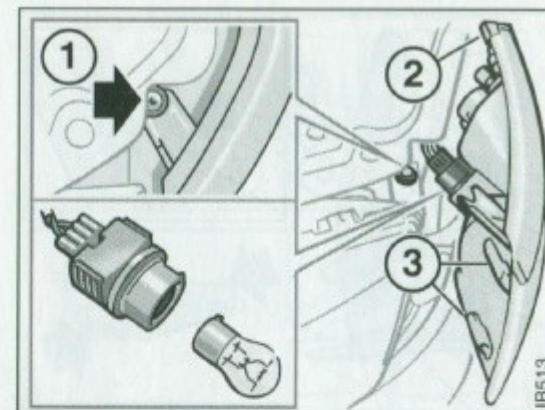
- 1 Abdeckung auf der Rückseite des Scheinwerfers abschrauben.
- 2 Lampenhalter herausziehen.
- 3 Lampe wechseln.



Nebelscheinwerfer, vorne

- 1 Das Fahrzeug aufbocken.
- 2 Lampenhalter anfassen und etwas nach links drehen.
- 3 Den elektrischen Anschluß lösen.
- 4 Lampe wechseln.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



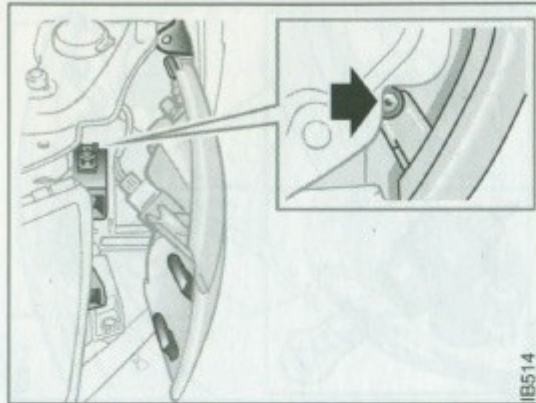
Blinkleuchte vorne

- 1 Befestigungsschraube
- 2 Führungszapfen
- 3 Kunststoffzungen

Blinkleuchte vorne

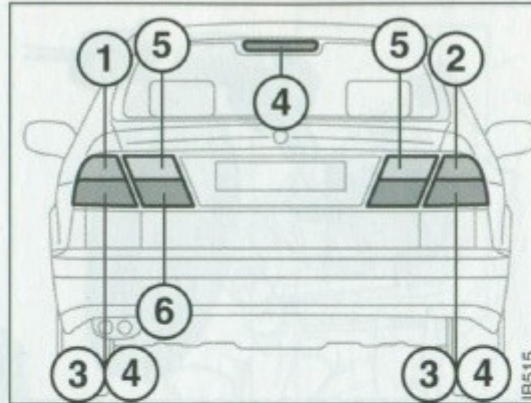
Die Blinkleuchte wird durch Ausbau des gesamten Lampengehäuses ausgewechselt.

- 1 Schraube 1 lösen (die Schraube muß nicht ausgeschraubt werden).
- 2 Vorsichtig das gesamte Lampengehäuse nach vorn ziehen.
- 3 Der Lampenhalter ist mit einer Bajonettfassung ausgestattet. Kabelstecker halten und nach links drehen.
- 4 Lampenhalter aus dem Gehäuse herausziehen.
- 5 Auch die Lampe hat eine Bajonettfassung. Etwas eindrücken und nach links drehen.
- 6 Die Lampe wechseln, kontrollieren, daß sie stabil sitzt.



IB514

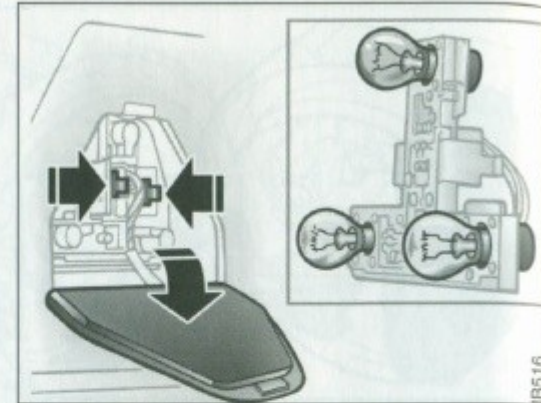
Bei der Montage des Lampengehäuses ist darauf zu achten, daß die Führungszapfen und die beiden Kunststoffzungen in ihre jeweilige Öffnung eingepaßt werden. Das Lampengehäuse an seinem Platz halten und die Schraube 1 anziehen.



IB515

Rücklicht

- 1 Blinker
- 2 Blinker
- 3 Rückfahrcheinwerfer
- 4 Bremsleuchte
- 5 Rückfahrcheinwerfer
- 6 Nebelschlußleuchte

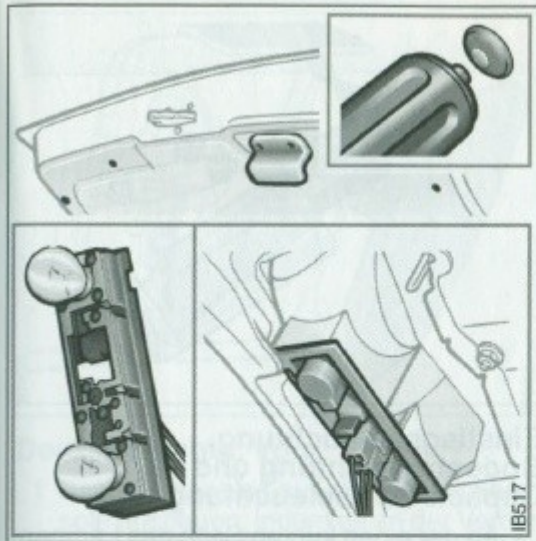


IB516

Heckleuchten

Die Lampen in den Heckleuchten werden vom Gepäckraum ausgewechselt.

- 1 Deckklappe herunterklappen (mit Klettverschluss befestigt).
- 2 Die beiden Kunststoffzungen zusammenpressen und Lampenhalter herausnehmen.
- 3 Die Lampe hat eine Bajonettfassung, etwas eindrücken und nach links drehen.
- 4 Lampe wechseln.



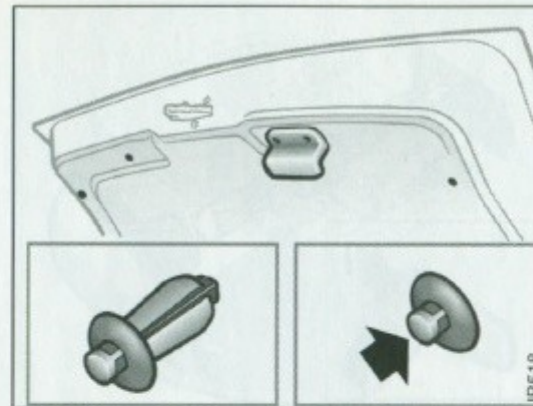
Lampen im Gepäckraumdeckel

Zum Wechsel der Lampen im Gepäckraumdeckel ist der Bezug an der Unterkante der Klappe zu lösen. Der Schließhandgriff sowie die drei Nieten an der Unterkante der Klappe sind zu entfernen:

- 1 Zunächst den Schließhandgriff an der Innenseite des Gepäckraumdeckels abschrauben.
- 2 Mit dem Knopf des Schraubenziehers auf die Mitte der Nieten drücken.
- 3 Die Nieten entfernen.

Glühlampen, Auswechseln

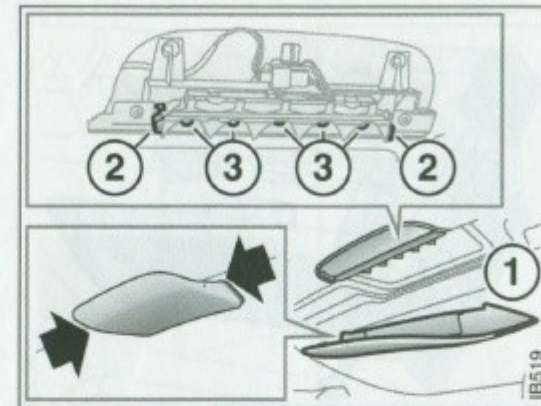
- 1 Kunststoffzunge und Elektroanschluß zusammenpressen und Lampenhalter entnehmen.



- 2 Die Lampe hat eine Bajonettfassung, etwas eindrücken und nach links drehen.
- 3 Lampe wechseln.

Bezug wieder montieren

- 1 Zunächst die Nieten wieder herstellen, indem der mittlere Teil so zurückgepreßt wird, daß er ca. 5 mm hervorsteht.
- 2 Nieten durch Bezug und Blech einführen. Auf die Mitte der Niete drücken, so daß diese die gleiche Höhe hat wie der übrige Kopf.
- 3 Schließhandgriff wieder aufschrauben.



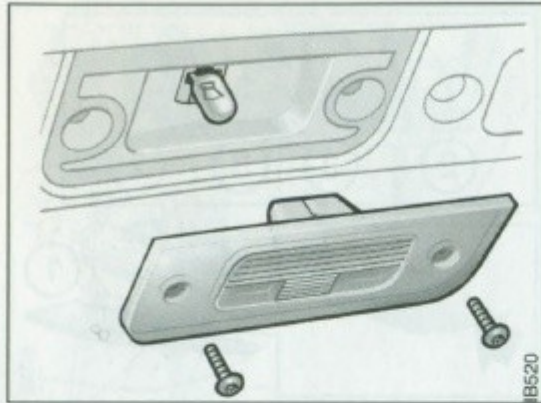
Hochangeordnete Bremsleuchte

- 1 Schutzabdeckung
- 2 Clips
- 3 Glühlampen

Hochangeordnete Bremsleuchte

Man erreicht die Lampen, indem die Schutzabdeckung an der hinteren Kante des Dachhimmels entfernt wird.

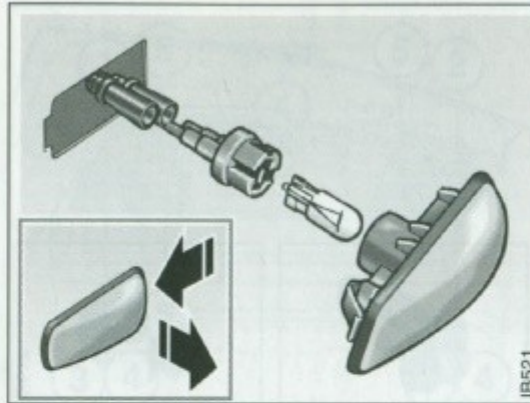
- 1 Schutzabdeckung ausbauen
- 2 Lampenhalter lösen, er ist mit einem Clip an jeder kurzen Seite befestigt.
- 3 Glühlampe vorsichtig gerade herausziehen.
- 4 Die neue Glühlampe an ihrem Platz eindrücken.
- 5 Lampenhalter montieren.
- 6 Abdeckung montieren.



IB520

Kennzeichenbeleuchtung

- 1 Lampenglas lösen, indem die beiden Schrauben herausgeschraubt werden.
- 2 Lampe herausziehen.
- 3 Lampe wechseln.
- 4 Dichtung vor Montage des Lampenhalters kontrollieren.

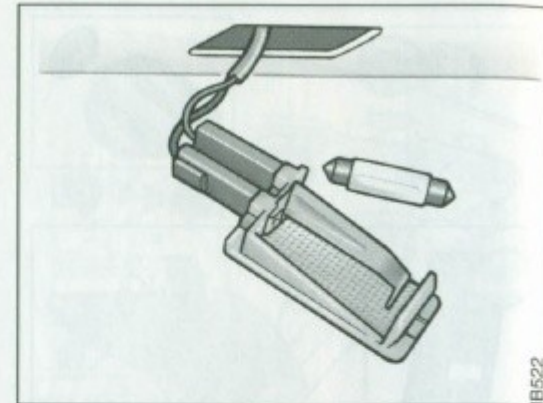


IB521

Seitliche Blinkleuchten

- 1 Lampengehäuse nach vorn schieben, so daß der hintere Teil abgezogen werden kann.
- 2 Lampe aus dem Lampengehäuse herausziehen.
- 3 Lampe wechseln.

Bei der Montage darauf achten, daß die Feder die Metallkante umfaßt.

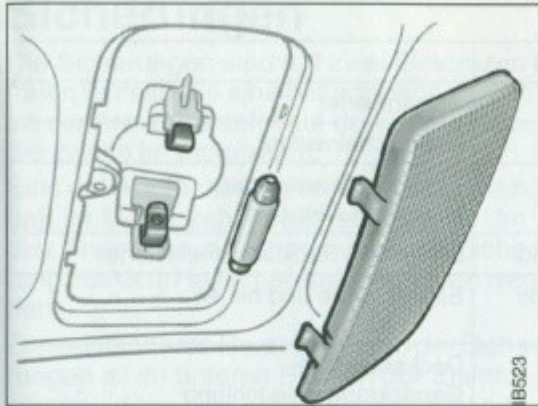


IB522

Einstiegsbeleuchtung, Bodenbeleuchtung und Gepäckraumbelichtung

- 1 An der einen kurzen Seite des Lampenhalters befindet sich eine kleine Aussparung, wo ein Schraubenzieher eingeführt werden kann. Vorsichtig biegen, so daß der Lampenhalter erreichbar ist.
- 2 Das eine Kontaktblech biegen, so daß die Lampe entfernt werden kann.
- 3 Lampe wechseln.

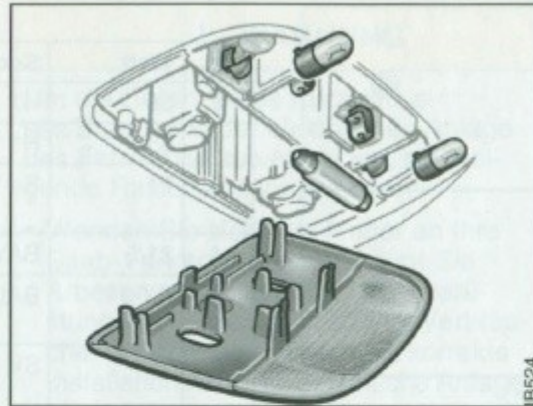
Beim Einsetzen zunächst die kurze Seite des Lampenhalters mit dem Kabelanschluß einsetzen.



IB523

Deckenleuchte, vorn

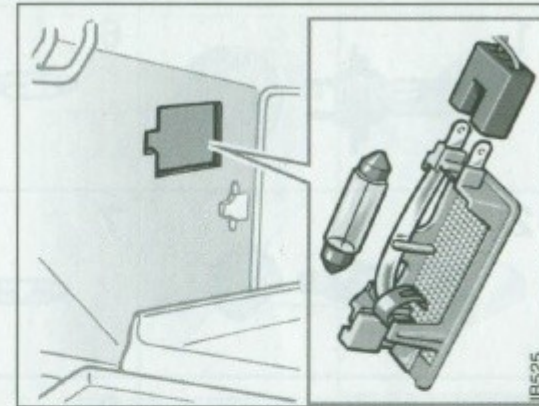
- 1 Das Lampenglas aus der Deckenkonsolle ausbauen, indem es an der Vorderkante gelöst wird. Es gibt zwei kleine Aussparungen, wo man beispielsweise einen kleinen Schraubenzieher einführen kann. Vorsichtig biegen, bis sich das Lampenglas löst.
- 2 Das eine Kontaktblech biegen, so daß die Lampe entfernt werden kann.
- 3 Glühlampe wechseln.



IB524

Deckenleuchte, hinten

- 1 Die gesamte Deckenkonsolle lösen, indem sie zuerst an der Hinterkante und anschließend an den Seiten der Vorderkante heruntergezogen wird.
- 2 Glühlampe wechseln.



IB525

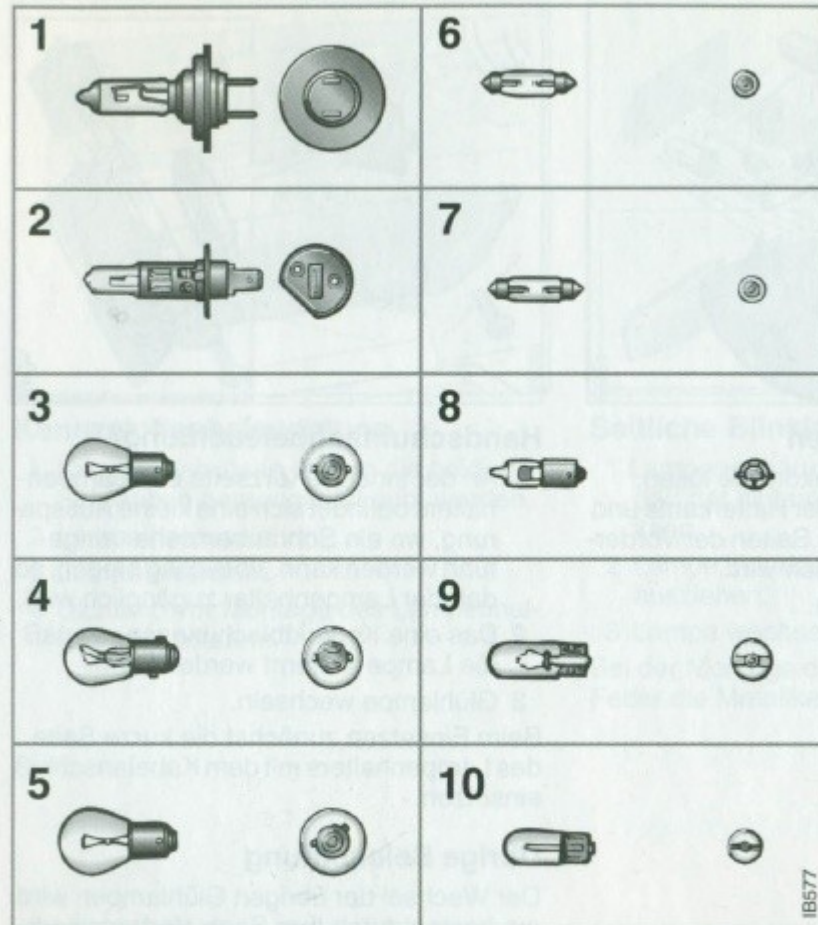
Handschuhfachbeleuchtung

- 1 An der inneren Kurzseite des Lampenhalters befindet sich eine kleine Aussparung, wo ein Schraubenzieher eingeführt werden kann. Vorsichtig biegen, so daß der Lampenhalter zugänglich wird.
- 2 Das eine Kontaktblech biegen, so daß die Lampe entfernt werden kann.
- 3 Glühlampe wechseln.

Beim Einsetzen zunächst die kurze Seite des Lampenhalters mit dem Kabelanschluß einsetzen.

Übrige Beleuchtung

Der Wechsel der übrigen Glühlampen wird am besten durch Ihre Saab-Vertragswerkstatt ausgeführt.



IB577

Nr.	Watt	Socket	
1	55	H7	Scheinwerfer
2	55	H1	Nebelscheinwerfer
3	21	Ba 15s	Rückfahrcheinwerfer; Nebelschlußleuchte
4	21/5	BAY 15d	Bremslicht/Rückfahrcheinwerfer
5	PY 21 gelb	BAU 15s	Blinker vorne und hinten
6	10	SV 8,5	Deckenleuchte; Gepäckraumbeleuchtung
7	5	SV 8,5	Deckenleuchte vorne, Handschuhfach- beleuchtung; Einstiegsbeleuchtung; Warnleuchte, Sicherheitsgurte
8	5 Halogen		Leseleuchte in Deckenkonsole
9	5	W 2,1x9,5d	Seitliche Blinkleuchten; hochangeordnetes Bremslicht; Standlicht; Kennzeichenbeleuchtung
10	1,2	W 2x4,6d	Schalter; vorderer Aschenbecher

Unter der Klappe im Gepäckraum neben dem Werkzeug und Wagenheber ist Platz für eine Box mit Ersatzglühlampen. Diese Box erhalten Sie bei Ihrem Saab-Vertragshändler.

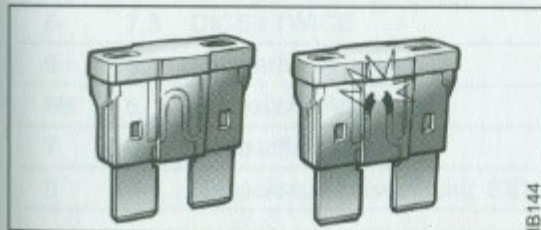
Sicherungen

Die Sicherungen sind auf zwei Elektrozentralen verteilt. Die eine befindet sich seitlich an der Armaturentafel auf der Fahrerseite, die zweite im Motorraum.

Eine defekte Sicherung erkennt man daran, daß ihr Metalldraht durchgebrannt ist. Um dies feststellen zu können, muß die Sicherung aus dem Halter herausgenommen werden.

Zum einfacheren Herausnehmen der Sicherungen ist im unteren Bereich der Elektrozentrale dazu eine kleine Kunststoffzange vorhanden. Die Zange auf die Sicherung setzen, Sicherung einklemmen und gerade herausziehen.

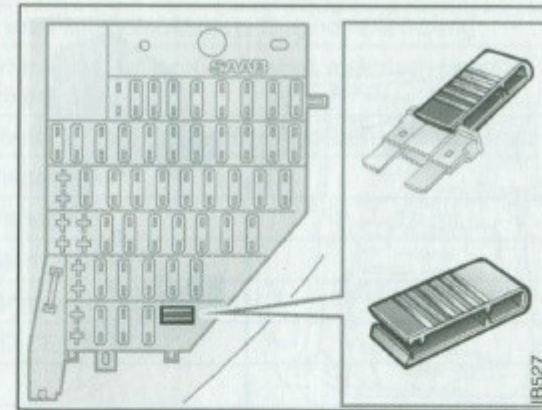
Einwandfreie / schadhafte Sicherung



! WARNUNG

Um die Gefahr eines Kurzschlusses/Brandes in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden, sind folgende Ratschläge zu beachten:

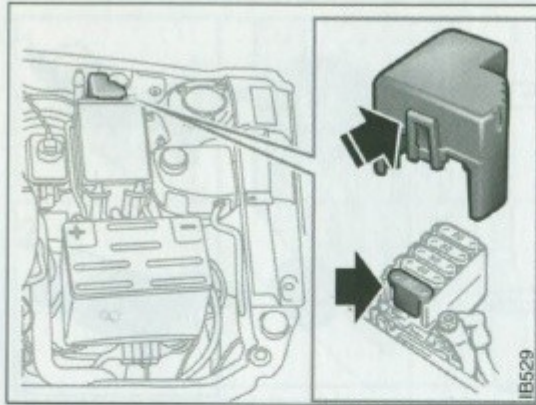
- Wenden Sie sich bitte immer an Ihre Saab-Vertragswerkstatt, bevor Sie Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung vornehmen oder andere Verbraucher anschließen. Eine nicht korrekte Installation kann die elektrische Anlage beschädigen.
- Setzen Sie nie eine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben auf, siehe Seite 177. Die Farbe der Sicherung zeigt die Amperezahl an.
- Ist ein und dieselbe Sicherung häufig defekt, sollten Sie die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs von einer Saab-Vertragswerkstatt kontrollieren lassen.
- Beim Wechsel ist es wichtig, daß die neue Sicherung die gleiche Amperezahl hat wie die alte. Siehe Tabelle, Seite 177. Die Farbe der Sicherung gibt ihre Amperezahl an. Diese Angabe ist auch auf der Sicherung aufgedruckt.



Elektrozentrale in der Armaturentafel

Vordere Elektrozentrale im Motorraum





MAXI-Sicherung im Motorraum

MAXI-Sicherungen

Die MAXI-Sicherungen befinden sich in der Elektrozentrale im Motorraum. Diese Sicherungen werden auf die gleiche Weise überprüft, wie die übrigen Sicherungen.

Die Aufgabe der MAXI-Sicherungen besteht darin, zu verhindern, daß an der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs ein größerer Fehler auftritt. Jede MAXI-Sicherung schützt mehrere elektrische Funktionen und hat daher eine höhere Amperezahl als die anderen Sicherungen. Reservesicherun-

gen dieses Typs sind nicht im Fahrzeug vorhanden.

ACHTUNG

Wenn eine MAXI-Sicherung durchbrennt, liegt vermutlich ein größerer Fehler an der elektrischen Anlage vor. Daher sollten Sie Ihr Fahrzeug zur Überprüfung in eine Saab-Vertragswerkstatt geben.

DICE / TWICE

DICE = Dashboard Integrated Central Electronics.

TWICE = Theft Warning Central Electronics. Die DICE / TWICE-Steuergeräte sind elektronische Steuer- und Regelungseinheiten, die u.a. folgendes steuern:

DICE

- Fahrlicht und Innerraumbeleuchtung
- Instrumentenbeleuchtung
- Intervallwischer der Frontscheibe
- elektrische Heizung von Heckscheibe und Außenrückspiegel

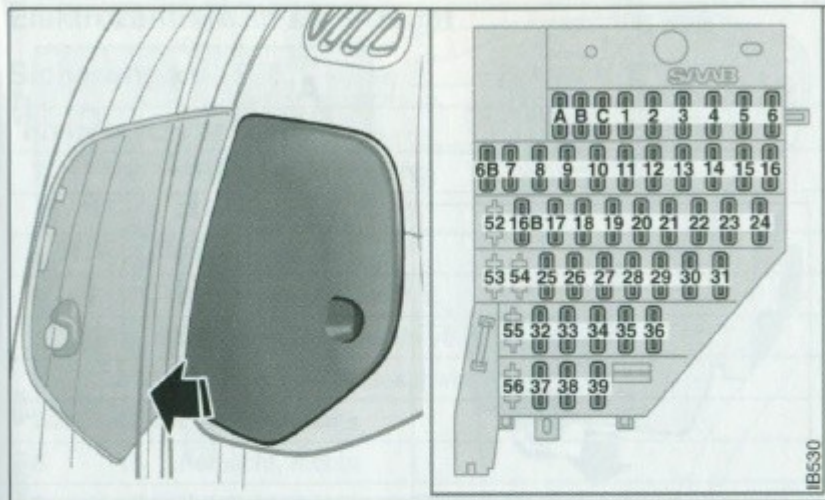
TWICE

- Zentralverriegelung
- Alarmanlage
- Wegfahrsperrung
- Lampenkontrolle
- elektrisch beheizte Rücksitzbank
- Warnung "Bitte anschnallen"
- elektrisch verstellbarer Beifahrersitz

Diese Steuereinheiten kommunizieren mit den Kabelsträngen Ihres Fahrzeugs mit Hilfe eines sogenannten Datenbusses. Diese wiederum befördern Informationen von und zu den einzelnen Komponenten der DICE / TWICE-Steuereinheiten.

Sollte an einer der Komponenten des Systems eine Störung auftreten, werden in der jeweiligen Steuereinheit Fehler kurz gespeichert. Auf diese Weise wird die Fehlersuche in der Saab-Vertragswerkstatt erleichtert.



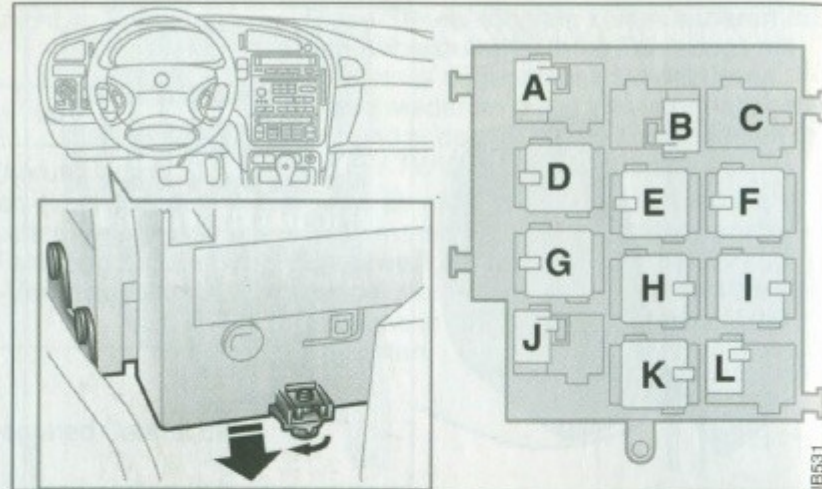


Sicherungszentrale seitlich an der Armaturentafel

Pos.	Amp.	Funktion
A	25	Anhängerbeleuchtung
B	10	Automatikgetriebe; Radio
C	7,5	Elektrisch verstellbare Rückspiegel; DICE
1	15	Bremsleuchte
2	15	Rückfahrcheinwerfer
3	10	Standlicht, links
4	10	Standlicht, rechts
5	7,5	DICE / TWICE
6	30	Fensterheber, rechts
6B	5	Bremslicht, Anhänger
7	10	Kraftstoffeinspritzung
8	15	Gepäckraumbeleuchtung; SID; Telefon

9	15	Radio; Innenraumbeleuchtung; Diagnosewerkzeug
10	15	Speicherfunktion, Außenrückspiegel; elektrisch beheizte Rück Sitzbank
11	30	Zentralverriegelung; elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
12	7,5	Automatikgetriebe
13	20	Radio, Verstärker
14	30	Zündsystem, Motor
15	15	Vorgewärmter Sauerstoffsensor
16	20	Blinker; DICE
16B	-	-
17	20	Motorsteuerung
18	7,5	Elektrisch beheizte Rückspiegel
19	20	Kraftstoffpumpe
20	15	ACC; manuelle Klimaanlage
21	-	-
22	40	Inneraumgebläse
23	15	Schiebedach
24	40	Elektrisch beheizte Heckscheibe
25	30	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz; Tankverschlußklappe
26	7,5	ABS-Bremsen; ACC; manuelle Klimaanlage
27	10	Motorsteuerung
28	7,5	Airbag
29	7,5	Automatikgetriebe
30	7,5	Anlasser
31	7,5	Cruise Control; Zirkulationspumpe
32	15	Belüftete Vordersitze
33	7,5	Blinkerhebel

34	30	Zigarettenanzünder
35	15	Tagesfahrlicht
36	30	Fensterheber, links
37	30	Scheibenwischer; Nebelscheinwerfer, vorne
38	30	Elektrisch beheizte Vordersitze
39	20	Limp home-Magnetventil (Automatikgetriebe)



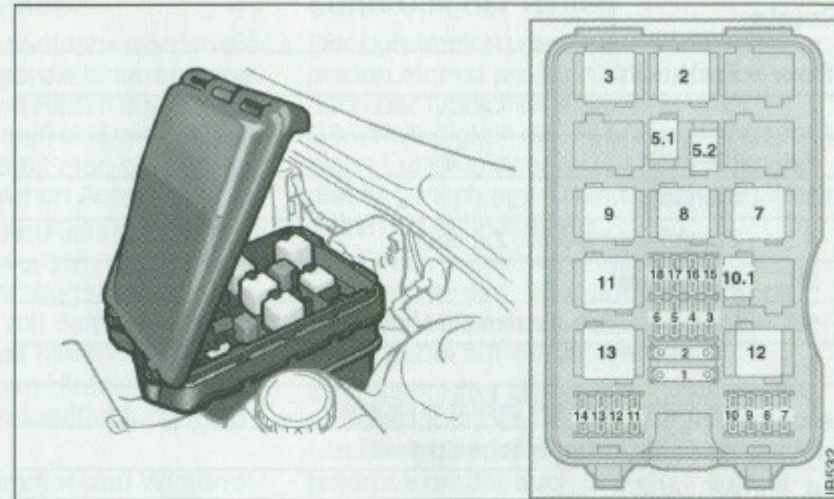
Relaiszentrale unter der Armaturentafel

Pos.	Funktion
A	
B	elektrisch beheizte Rücksitzbank
C	
D	Temperaturwarnung, Katalysator (bestimmte Märkte)
E	Hauptrelais (Einspritzsystem)
F	Tankverschlußklappe
G	Kraftstoffpumpe
H	Zündschloß
I	Elektrisch beheizte Heckscheibe
J	Rückfahrcheinwerfer
K	Anlasser
L	Limp home

Elektrozentrale im Motorraum

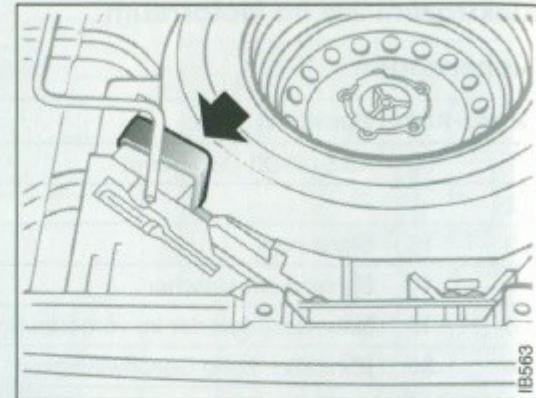
Sicherungen

Pos.	Amp.	Funktion
1	60	ABS (MAXI-Sicherung)
2	-	-
3	15	Signalhorn
4	10	Scheinwerferwischer
5	15	Nebelscheinwerfer im vorderen Spoiler
6	30	Kühllüfter, hohe Geschwindigkeit
7	15	Fahrlicht, rechts
8	15	Fernlicht, rechts
9	15	Fahrlicht, links
10	15	Fernlicht, links
11	10	Leuchtweitenregelung
12		Zusatzscheinwerfer, Zubehör
13	15	Lampenkontrolle
14	10	A/C; Sirene der Alarmanlage
15	30	Kühllüfter
16	10	Vakuumpumpe (bestimmte Modelle)
17	-	-
18	-	-



Relais

Pos.	Funktion
1	
2	Fahrlicht
3	Fernlicht
4	Zusatzscheinwerfer, Zubehör
5.1	Signalhorn
5.2	Vakuumpumpe (bestimmte Modelle)
6	
7	Kühllüfter, niedrige Geschwindigkeit
8	Kühllüfter, hohe Geschwindigkeit I
9	A/C, ACC
10.1	Nebelscheinwerfer, vorne
10.2	
11	Scheinwerferwischer
12	Kühllüfter, hohe Geschwindigkeit II
13	Lampenkontrolle, Hauptscheinwerfer



Platz für Box für zusätzliche Glühlampen und Sicherungen (Zubehör)

Reifenbezeichnungen

Bei einem Reifen mit der Bezeichnung 205/65 R15 91 V bedeutet:

- 205 Reifenbreite in mm
- 65 Verhältnis zwischen Reifenhöhe und Reifenbreite in Prozent
- R Radialbauweise (Gürtelreifen)
- 15 Felgendurchmesser 15 Zoll
- 91 Belastungscode
- V Geschwindigkeitscode

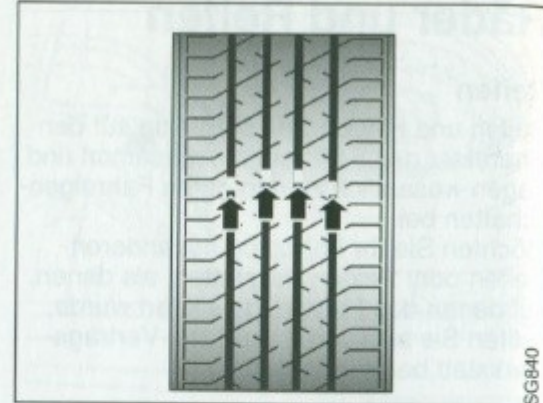
Sonstige Geschwindigkeitscodes

- S Reifen zugelassen für max. 180 km/h
- T Reifen zugelassen für max. 190 km/h
- H Reifen zugelassen für max. 210 km/h
- V Reifen zugelassen für max. 240 km/h
- W Reifen zugelassen für max. 270 km/h
- Y Reifen zugelassen für max. 300 km/h

Verschleißanzeiger

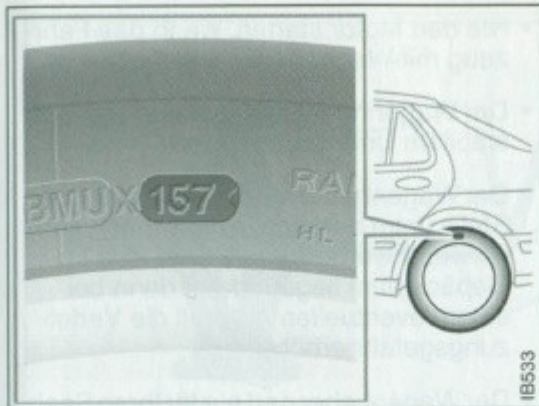
Die Reifen sind mit sogenannten Verschleißanzeigern versehen. Dies bedeutet, daß bei einer Restprofiltiefe von 1,6 mm im Reifen profillose Querstreifen sichtbar werden. Spätestens dann sollten die Reifen ausgewechselt werden.

Bitte die nationalen Bestimmungen im Hinblick auf zugelassene Profiltiefe und zugelassene Typen von Winterreifen beachten.



Verschleißanzeige

SGB40



Datumcode

Datumcode

Denken Sie daran, daß Reifen altern. Ältere Reifen verhärten sich, dadurch verliert der Reifen an Haftung. Dies gilt besonders für Winterreifen.

Auf jedem Reifen ist ein Datumcode vorhanden, der das Herstellungsdatum angibt. Die beiden ersten Ziffern geben die Wochennummer an, die letzte Ziffer die Jahreszahl. Das Symbol "<" weist auf die Jahreszahl hin.

Der Datumcode 157 bedeutet demzufolge, daß der Reifen in Kalenderwoche 15 im Jahre 1997 hergestellt wurde.

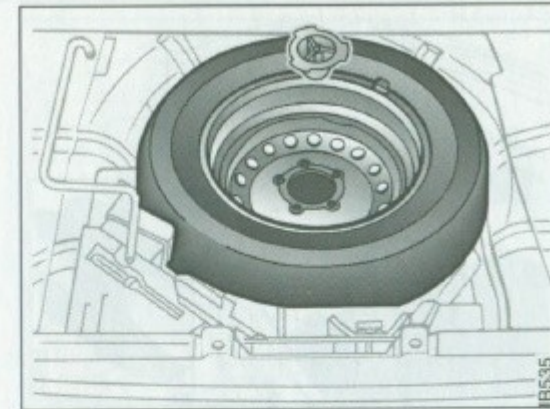
Kompaktreserverad

Das Reserverad ist sehr leicht und läßt sich daher beim Radwechsel problemlos hantieren. Es darf jedoch nur verwendet werden, wenn einer der serienmäßigen Reifen durch eine Panne beschädigt ist. Die maximale Laufleistung des Kompaktreserverads beträgt 3500 km.

Die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht übersteigen.

Der Luftdruck muß 4,2 bar betragen (kp/cm^2). Das defekte Rad in der Mulde unter der Klappe im Gepäckraum transportieren.

So schnell wie möglich wieder einen normalen Reifen montieren. Siehe auch Seite 146.

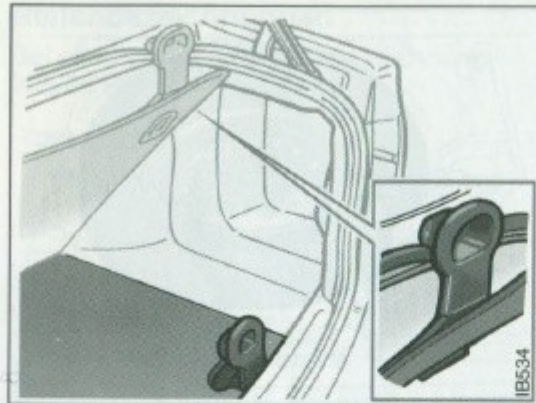


Reserverad (unter der Klappe im Gepäckraum)

Reserverad, Werkzeug, vordere Abschleppöse und Wagenheber mit Kurbel werden unter einer Klappe im Gepäckraum mitgeführt. Im Gepäckraum ist auch eine Befestigung für ein Warndreieck vorhanden.

Zusammen mit dem Werkzeug kann eine Box mit Reserveglühlampen und Sicherungen mitgeführt werden. Diese Box finden Sie bei Ihrem Saab-Vertragshändler.

Beim Radwechsel ist erst das Reserverad herauszunehmen, anschließend der Werkzeugsatz.



Klappe aufgestellt

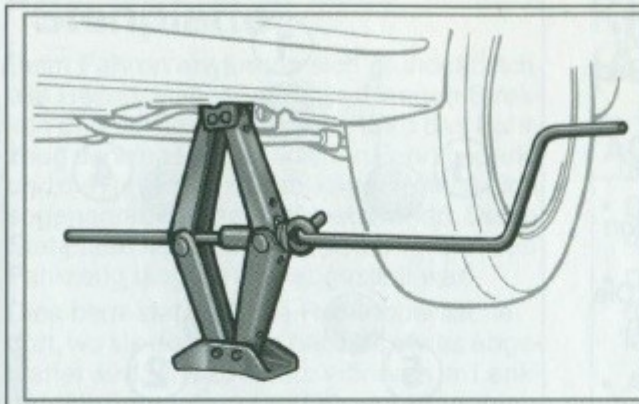
Die Klappe zur Reserveradmulde kann aufgestellt werden, indem der Handgriff nach oben geklappt und über die Liste Gepäckraum eingehakt wird.

Radwechsel

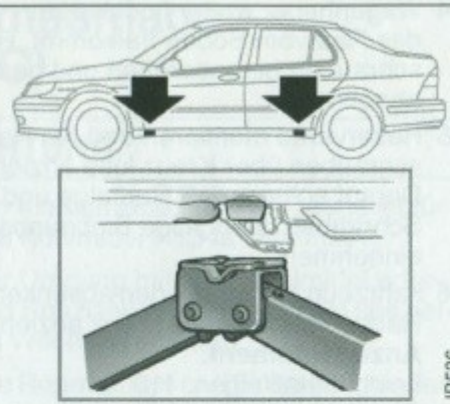
! WARNUNG

- Der Wagenheber des Fahrzeugs ist nur für den Radwechsel sowie für die Montage von Schneeketten vorgesehen. Er darf also nicht bei Wartungs- und Reparaturarbeiten verwendet werden.
- Kriechen Sie nie unter das Fahrzeug, wenn das Fahrzeug nur mit dem Wagenheber angehoben und gestützt wird.
- Ganz besondere Vorsicht ist bei abschüssiger Straße geboten. ACHTUNG! Bremskeile verwenden.
- Bremskeile vor und hinter dem Rad anordnen, das diagonal entgegengesetzt zu dem Rad liegt, das ausgewechselt werden muß.
- Bei Radwechsel am Straßenrand muß die Warnblinkanlage eingeschaltet werden.
- Handbremse anziehen und den ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe Wählhebelstellung P.
- Beim Anheben mit dem Wagenheber darf niemand im Fahrzeug verbleiben.

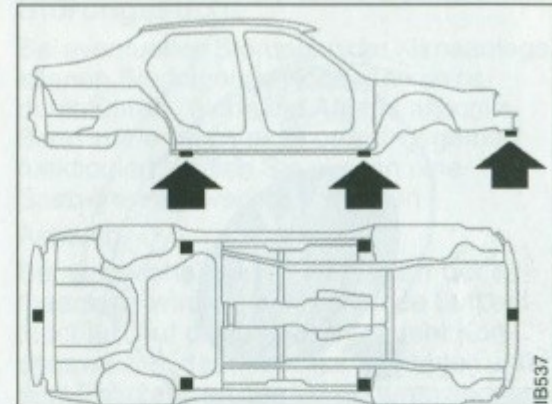
- Nie den Motor starten, wenn das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist.
- Der Wagenheber muß auf ebenem und stabilem Untergrund stehen.
- Der Wagenheber muß an vorgesehener Stelle unter der Klappe im Gepäckraum verwahrt werden, er darf nie lose im Gepäckraum liegen, da er dann bei einem eventuellen Aufprall die Verletzungsgefahr erhöht.
- Der Wagenheber darf nur für Ihren Saab verwendet werden.



Position des Wagenhebers



IB536



IB537

Ansatzpunkte für Werkstatt-Wagenheber

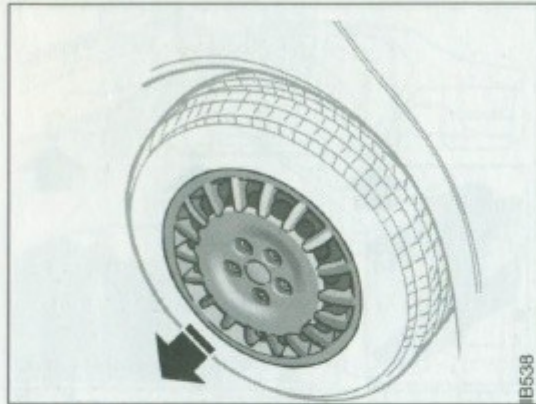
Soll das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben werden, ist dieser in eine der Befestigungen zu stecken, die unter den Schwellerträgern vorhanden sind.

Bei Verwendung eines sog. Werkstatt-Wagenhebers muß dessen Aufnahmeplatte an den normalen Wagenheber-Ansatzpunkten angesetzt werden.

Mit einem Werkstatt-Wagenheber können beide Vorderräder bzw. beide Hinterräder gleichzeitig angehoben werden. In diesem Fall muß die Aufnahmeplatte des Werkstatt-Wagenhebers unter dem vorderen Trägerrahmen des Motors (an der Befestigung für die vordere Abschleppöse) bzw. unter der hinteren Abschleppöse (oder ggf. unter einer montierten Anhängerzugvorrichtung) angesetzt werden.

ACHTUNG

Den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Punkten ansetzen.



Entfernen der Zierkappen

- 1 Ersten Gang einlegen (Stellung P für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) und Handbremse anziehen.
- 2 Wagenheber auf geeignete Höhe bringen, bevor er unter dem betreffenden Ansatzpunkt unter dem Türschweller aufgestellt wird. Kontrollieren, daß der Wagenheberkopf richtig unter dem Blechflansch des Türschwellers eingreift und die Wagenheberunterseite stabil auf der Unterlage aufliegt.
- 3 Eventuell vorhandene Nabenabdeckung lösen, indem darunter ein Schraubenzieher eingeführt wird und diese nach außen gedrückt wird. Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

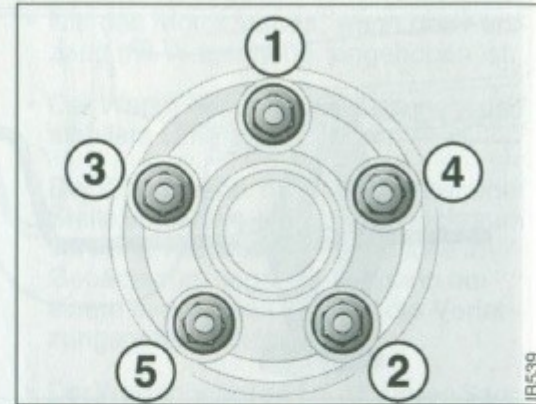
- 4 Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad vom Boden freikommt. Radschrauben herausdrehen und das Rad abnehmen.
- 5 Reserverad montieren und die Radschrauben über Kreuz lose anziehen. Darauf achten, daß Radfelge und Schrauben die richtige Einbauposition einnehmen.
- 6 Fahrzeug bis zum Boden absenken. Die Radschrauben über Kreuz anziehen.
Anzugsmoment:
 Leichtmetallfelgen: 110 Nm
 Stahlfelgen: 110 Nm
 Ein übermäßiges Anziehen mit Schlagschrauber erschwert das Lösen mit dem Bordwerkzeug beim Radwechsel unterwegs.

ACHTUNG

Bei der Wiederanbringung von volldeckenden Zierkappen nach dem Radwechsel, muß das Luftventil in die vorhandene Aussparung eingepaßt werden.

- 7 Radschrauben nach ca. 50 km nachziehen
Anzugsmoment:
 Leichtmetallfelgen: 110 Nm
 Stahlfelgen: 110 Nm

Wir raten von der Verwendung von Leichtmetallfelgen/Felgen mit weiten Öffnungen im Winter ab, da durch diese Felgen die



Anzugsfolge der Radschrauben

Bremsanlage teile stärker Schneematsch und Salz ausgesetzt werden.

”Stehplatte”

Beim Fahren erwärmen sich grundsätzlich alle Reifen, insbesondere auf langen Strecken und bei hartem Fahrstil. Wird das Fahrzeug dann nach einer solchen Fahrt geparkt und die Reifen kühlen ab, können diese eine sogenannte ”Stehplatte” bekommen. Diese Stehplatte kann auch entstehen, wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war.

Dies bedeutet, daß die Reifenoberfläche dort, wo sie den Boden berührt, etwas abgeplattet wird, was zu einem Vibrieren im Lenkrad, ähnlich dem durch Unwucht in den Reifen verursachten Vibrieren führen kann. Die Stehplatte verschwindet, wenn die Reifen nach 20–25 km Fahrt (auf Landstraße oder Autobahn) wieder warm werden.

Klimaanlage (A/C)

ACHTUNG

- Die Klimaanlage des Fahrzeugs ist für das Kühlmittel R134a konstruiert.
- Der Umgang mit dem Kühlmittel erfordert Spezialwerkzeuge und ein spezielles Wechselverfahren.
- Alle Reparaturen und Einstellungen der Klimaanlage dürfen daher nur von einer solchen Saab-Vertragswerkstatt ausgeführt werden, die für diese Arbeiten zugelassen ist.
- Mischen Sie nie die Kühlmittel R134a und R12.

! WARNUNG

- In der Klimaanlage herrscht ein Überdruck. Aus diesem Grunde keine Anschlüsse der Klimaanlage lösen/entfernen.
- Ausströmendes Gas kann zur Erblindung oder anderen Verletzungen führen.

Störungssuche

Bei eventuellen Störungen der Klimaanlage können Sie folgende Kontrollen selbst durchführen. Wenn die Anlage anschließend immer noch nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an eine Saab-Vertragswerkstatt wenden.

Achtung.

Bei eingeschaltetem Kompressor der Klimaanlage wird die einströmende Luft entfeuchtet. Auf diese Weise entsteht Kondenswasser, das über zwei Öffnungen unter dem Fahrzeug an den Vordertüren abgelassen wird. Beim Parken kann Wasser aus diesen Öffnungen heraustropfen, dies ist völlig normal. Je wärmer die Luft und je höher die Luftfeuchtigkeit, desto mehr Kondenswasser entsteht.

Wenn die Kühlung unzureichend ist:

- Kontrollieren, daß Temperatur- und Luftverteilungsregler richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren, daß der Kondensator (vor dem Kühler montiert) nicht durch Schmutz oder Insekten verstopft ist.
- Kontrollieren, daß der Antriebsriemen des Kompressors nicht durchrutscht.
- Kontrollieren, daß keine der Sicherungen für Gebläse und Kompressor durchgebrannt ist.

Pflege und Wartung

- Jedes Jahr sollte Ihre Saab-Vertragswerkstatt eine Kontrolle der Klimaanlage vornehmen.
- Der Antriebsriemen des Kompressors ist bei der planmäßigen Wartung zu überprüfen.
- Kondensator und Kühler dürfen nicht durch Insekten oder anderweitig verschmutzt sein. Bei der Fahrzeugwäsche sollten Kühler und Kondensator (vor dem Kühler) sowohl durch den Kühlergrill auch vom Motorraum her abgespült werden, dabei jedoch keinen Hochdruckreiniger einsetzen. **Das Abspülen bei warmem Motor vermeiden.**

Der Kühler darf durch kein Netz oder ähnliches abgeschirmt werden, da dies die Kühlleistung erheblich beeinträchtigt. Bei extrem niedrigen Außentemperaturen darf jedoch ein Kühlerschutz verwendet werden.

- Während der kalten Jahreszeit sollte die Klimaanlage (dies gilt für das manuelle Klimasystem) 1-2 mal pro Monat eingeschaltet und 5-10 Minuten lang auf der Landstraße betrieben werden, nachdem das Fahrzeug seine Betriebstemperatur erreicht hat. Diese Maßnahme verringert die Gefahr von Kühlmittleckagen. Der Kompressor wird durch ein Schmiermittel geschmiert, das im Kühlmittel zirkuliert.

Hinweis: Die Anlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Außentemperatur $\pm 0^{\circ}\text{C}$ untersteigt.

Sicherheitsgurte

! WARNUNG

Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, die starken Belastungen ausgesetzt waren, beispielsweise bei einem Aufprall, müssen immer ausgewechselt werden, unabhängig davon, ob sie sichtbare Schäden haben oder nicht.

Eigene Reparaturen oder Eingriffe zur Änderung der vorgesehenen Funktion des Gurtsystems sind nicht zulässig.

Regelmäßig die Funktion der Sicherheitsgurte überprüfen. Gurtschloß und Rollen müssen arretieren, wenn ruckartig an dem Gurt gezogen wird. Die Befestigungen im Boden dürfen nicht durch Rost beschädigt sein. Die Gurte selbst dürfen keine verschlissenen Fasern aufweisen.

Die Sicherheitsgurte sollten nicht in Kontakt mit Substanzen wie beispielsweise Poliermittel, Öl oder Chemikalien kommen. Verschmutzte Gurte sind mit Seife und lauwarmem Wasser abzuwaschen oder auszuwechseln.

Bezüge

Fusseln und Haare an Sitzen, Türarmstützen und Dachhimmel können mit Staubsauger, mit einem fusselfreien feuchten Stofflappen oder einer Kleiderbürste entfernt werden. Flecken werden mit einem in lauwarmen Seifenlösung angefeuchteten Lappen entfernt.

Bei Verwendung eines Fleckenentferners Flecken immer von außen zur Mitte hin behandeln, um sogenannte Waschringe zu vermeiden. Sollte ein solcher trotz allem auftreten oder der Fleck nicht völlig beseitigt werden können, geht dies in der Regel durch Nachwaschen mit lauwarmen Seifenlösung oder lauwarmem Wasser weg.

Flüssigkeitsflecken, wie von Limonade oder dünnflüssigem Öl sind sofort mit saugfähigem Material zu behandeln, z.B. Küchenpapier. Anschließend einen Fleckenentferner verwenden.

Für Ölflecke und dergleichen wird Waschbenzin empfohlen. Eine mittelharte Bürste kann verwendet werden.

Reinigung und Pflege von Leder

Eine Behandlung von Leder erfolgt in erster Linie zur Hervorhebung der natürlichen Eleganz und verleiht dem Leder auch einen entsprechenden Schutz. Speziell bei hellem Leder ist naturgemäß mit Verfärbung durch Benutzung zu rechnen. Dies berührt zwar nicht die Verschleißeigenschaften, und ein etwas "eingesessener" Eindruck ist vielfach sogar erwünscht, kann bei allzu großer Verschmutzung aber den Gesamteindruck stören.

Bei Frühjahrs- und Herbstpflege, d.h. zweimal jährlich, sollte auch das Leder gründlich gereinigt und aufgefrischt werden. Bei sehr warmem und trockenem Klima sollte die Pflege entsprechend öfter erfolgen.

Eine weichen Lappen in milde Seifenlauge tauchen und gut auswringen. Mit feuchtem, aber nicht nassem Lappen die verschmutzte Lederfläche vorsichtig mit leichtem Druck und kreisender Bewegung reinigen. Die gleiche Prozedur mit in klarem Wasser angefeuchtetem Lappen wiederholen und die Lederflächen vollständig trocknen lassen. Anschließend mit Saab Leather Cleaner behandeln, einem Lederpflegemittel, das Sie bei Ihrem Saab-Vertragshändler erhalten.

Mit weichem Lappen und auf gleiche Weise wie beim Reinigen auftragen. Eintrocknen lassen und anschließend mit trockenem weichem Lappen nachpolieren. Wenn Sie diese Anweisung befolgen und weder heißes Wasser noch unbekannte, abrasive Poliermittel, Lösungsmittel, Sprays oder scheuernde Seifen verwenden, bleibt das Leder viele Jahre sauber und schön.

Textilmatten

Die Textilmatten und Teppiche sollten regelmäßig mit dem Staubsauger gereinigt werden. Eine Reinigung mit Bürste oder Schwamm und Teppichshampoo ist ebenfalls möglich. Bitte beachten, daß ein Haushaltsstaubsauger nicht im Freien verwendet werden sollte, da er meistens keine Schutz- erdung hat.

Wagenwäsche

Die Karosserie sollte oft gewaschen werden. Solange Ihr Fahrzeug noch neu ist, nur eine Handwäsche mit kaltem Wasser und einer reinen, weichen Bürste durchführen, durch die das Wasser hindurchströmen kann. Waschstraßen und dergleichen sind während er ersten Zeit zu meiden. Nach 5-6 Monaten ist der Lack erst richtig durchgehärtet, und dann kann lauwarmes Wasser mit einem besonderen Autowaschmittel verwendet werden.

Vogelkot immer so schnell wie möglich entfernen, da sonst Verfärbungen auftreten können, die nur schwer wegzupolieren sind.

Teer und Asphaltspitzer mit einem weichen Lappen und Lackbenzin entfernen. Keine starken Reiniger verwenden, da diese den Lack austrocknen können.

ACHTUNG

Die Gläser der vorderen und hinteren Kombinationsleuchten nicht mit Reinigungsmittel auf Alkoholbasis waschen, da diese Mittel zu Rißbildungen im Glas führen können.

Auch die Fahrzeugunterseite muß regelmäßig und vor allem am Ende der Wintersaison mit besonderer Sorgfalt gereinigt werden. Bei regelmäßiger Schnellwäsche, vor allem bei Schnellwäsche ohne Unterbodenwäsche, ist von Zeit zu Zeit eine manuelle Reinigung der Fahrzeugunterseite erforderlich. Das Fahrzeug nicht in der Sonne waschen und nicht in der Sonne trocknen lassen, sondern unmittelbar nach dem Waschen mit einem sauberen Waschleder abledern, damit sich keine Wasserflecken bilden.

Die Scheiben sollten innen und außen mit Fensterputzmittel gereinigt werden. Bei einem neuen Fahrzeug ist dies besonders wichtig, da die Innenausstattung eine gewisse Abdampfung verursachen kann. Gut geputzte Scheiben beschlagen weniger.

ACHTUNG

Nach der Fahrzeugwäsche die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen überprüfen. Nasse Bremsscheiben beeinträchtigen die Bremsleistung.

Feste Antennen, beispielsweise für Mobiltelefone, sind vor der Wäsche des Fahrzeugs in der Waschstraße oder Waschküche abzunehmen.

Wachsen und Polieren

Ein neues Fahrzeug sollte frühestens nach 3-4 Monaten poliert werden. Ein Polieren ist erst erforderlich, wenn der Lack seinen Glanz verloren hat und oxydiert ist. Schleifmittelhaltige Poliermittel dürfen nur in absoluten Ausnahmefällen beim neuen Fahrzeug verwendet werden. Vor jedem Wachsen und Polieren muß der Lack sorgfältig gereinigt werden.

Motorraum

Der Motor ist mit einem Motorreiniger zu reinigen und anschließend mit warmem Wasser auszuspülen. Die Scheinwerfer auf der Rückseite abdecken. Nicht direkt gegen Kühler, Drosselgehäuse, Teile der Motorsteuerung, Zündverteiler, Lichtmaschine und die weitere elektrische Ausrüstung spritzen, insbesondere nicht bei Verwendung eines Hochdruckreinigers.

Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers soll der Sprühkopf in einem Winkel von 90° gegen die zu reinigende Fläche gerichtet werden. Dies gilt besonders für Flächen, auf denen Aufkleber aufgeklebt sind.

Bei Reparatur- und Wartungsarbeiten nie normales Benzin als Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden. Zweckmäßig ist ein umweltfreundliches Entfettungsmittel.

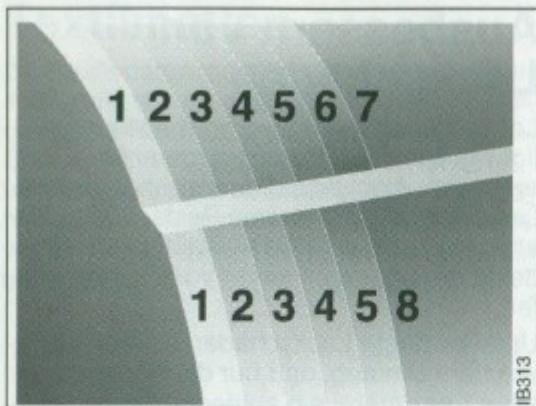
Ausbessern von Lackschäden

Lackschäden müßten schnellstens beseitigt werden. Die Rostschutzgarantie erstreckt sich nicht auf durch unbehandelte Lackdefekte entstandene Rostschäden. Je eher ein Lackschaden ausgebessert wird, desto geringer die Gefahr von Rostangriffen.

Unfallbedingte Lackschäden sind oft von solchem Umfang, daß nur die Reparatur in einer Lackiererei ein zufriedenstellendes Ergebnis bringt.

Kleinere Lackschäden wie Steinschlag und einzelne Riefen können selbst ausgebessert werden. Das erforderliche Material wie Pinsel, Ausbesserungsfarbe und Grundfarbe erhalten Sie von Ihrem Saab-Vertragshändler.

Wenn der Lackschaden nicht bis zum Blech durchgedrungen und noch eine Grundfarbschicht vorhanden ist, kann man die Ausbesserungsfarbe (nach sorgfältiger Reinigung der Schadenstelle mit einer Messerspitze) direkt auftragen.



Aufbau der Oberflächenbehandlung

- 1 Karosserieblech
- 2 Zink (bestimmte Teile) 7,5 µm
- 3 Phosphatierte Schicht
- 4 Kathodische ED 28 µm
- 5 Zwischenlack 35 µm
- 6 Grund-Metallic 15 µm
- 7 Klarlack 40 µm
- 8 Solider Decklack 40 µm

Bei Rostangriff nach z.B. Steinschlag muß zuerst der Rost mit einem scharfen Gegenstand entfernt werden, so daß die Blechfläche möglichst metallrein ist. Danach mit einem Pinsel Grundfarbe (Primer) in zwei dünnen Schichten auftragen.

Anschließend den Decklack in mehreren dünnen Schichten auftragen, bis die Lackschicht auf der Schadenstelle die gleiche Stärke hat wie die umgebende Lackschicht.

Sowohl die Grund- als auch Ausbesserungsfarbe müssen vor Gebrauch gut durchgerührt werden. Jede Lackschicht vor

Auftragen einer weiteren gründlich trocknen lassen.

2-Schicht-Lack

2-Schicht-Decklack besteht aus einer ersten Schicht Basisfarbe, die unter anderem Pigmente, Metallflocken und Bindemittel enthält, und einer zweiten Schicht aus einem besonderen Klarlack, der der fertigen Lackfläche ihren Glanz verleiht und außerdem die Basisfarbe gegen Feuchtigkeit und Umwelteinwirkungen schützt.

Steinschlagschäden sind folgendermaßen auszubessern: Nach sorgfältiger Reinigung zuerst die Grundierung, anschließend die Basisfarbe und zum Schluß den Klarlack auftragen. Das beste Ergebnis erzielt man, wenn die Grundierung in einer oder zwei dünnen Schichten aufgetragen wird.

Korrosionsschutz

Das gesamte Fahrzeug wird bei der Fertigung in verschiedenen Stufen Rostschutz behandelt, unter anderem mit Elektrolyt-Tauchbad, Grundierung, Verschleißschutz gegen Steinschlag auf Polyesterbasis, dickem Unterbodenschutz sowie Hohlraumversiegelung in Zwischenräumen und Trägern.

Die Blechflächen der Karosserie sind überwiegend größtenteils verzinkt, z.B. Motorhaube, Türen, Unterboden usw.

Insbesondere am Unterboden und in den Radkästen ist der Korrosionsschutz von Verschleiß und Schäden bedroht, die sich im Umfang nach den Betriebsverhältnissen richten. Hochspritzender Straßenschmutz und vor allem Streusalz können Korrosion verursachen.

ACHTUNG

Die Lacke sind für den Gebrauch und die Lagerung in der Originalpackung zu verwenden. Nach dem Öffnen der Packung sind die Lacke sofort zu verwenden. Nach dem Öffnen der Packung sind die Lacke sofort zu verwenden. Nach dem Öffnen der Packung sind die Lacke sofort zu verwenden.

Deshalb sollte der Unterboden häufig gespült und der Zustand des Korrosionsschutzes kontrolliert werden. Regelmäßige und vorschriftsmäßige Rostschutzvorsorge und Rostschutznachbehandlung sind Voraussetzung für die Gültigkeit der Korrosionsschutzgarantie.

Nach Reinigung und Trocknen mit Sprühdose oder Pinsel ein dickflüssiges Korrosionsschutzöl an den verschlissenen oder beschädigten Stellen auftragen.

Auch nach Auslaufen der Korrosionsschutzgarantie sollte es in Ihrem Interesse liegen, den Rostschutz zu erhalten, um Korrosionsschäden über lange Zeit hinweg zu vermeiden.

Lackierte Blechfalze, insbesondere an Türen und Klappen sind kritische Stellen für Korrosionsangriffe durch Schmutz und Streusalz von außen und Feuchtigkeit von innen, vor allem durch Kondenswasser. Die Blechfalze daher besonders sauber halten und bei eventuellen Anzeichen von Korrosion mit Sprühdose oder Pinsel mit dünnflüssigem Korrosionsschutzmittel behandeln. Lassen Sie sich bitte von Ihrer Saab-Vertragswerkstatt beraten.

Serviceprogramm

Periodischer Service

Für ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit muß jedes Fahrzeug gut gepflegt, gut gewartet und unterhalten werden. Das von Saab für Ihr Fahrzeug erarbeitete Serviceprogramm umfaßt alle Maßnahmen, deren regelmäßige Ausführung unerlässlich ist. Der Umfang des Programms geht aus dem mitgelieferten Serviceheft hervor.

Das Saab Original Serviceprogramm ist so konzipiert, daß Ihr Fahrzeug auf rationelle und ökonomische Weise optimal gewartet wird.

ACHTUNG

Die Wartungsintervalle sind festgelegt, um die Verkehrssicherheit, die Betriebsicherheit, die Wirtschaftlichkeit sowie die gültigen Abgasreinigungsvorschriften des Fahrzeugs zu erfüllen.

Eine fachmännisch ausgeführte Wartung zum vorgeschriebenen Kilometerstand ist daher Voraussetzung für die Gültigkeit der Fahrzeuggarantie.

Das Serviceheft ist beim Werkstattbesuch mitzubringen und bei Abholung auf vollständige Ausführung aller Programmpunkte und entsprechende Abstempelung zu kontrollieren.

Saab Original Service trägt dadurch auch wesentlich zum Wiederverkaufswert Ihres Fahrzeugs bei.

Der Umfang des Serviceprogrammes kann sich entsprechend neuerer technischer Erkenntnisse ändern. Die neuesten Angaben auch im Hinblick auf Ihr Fahrzeug liegen ständig bei allen Saab-Vertragswerkstätten vor.

Bei Auslandsreisen

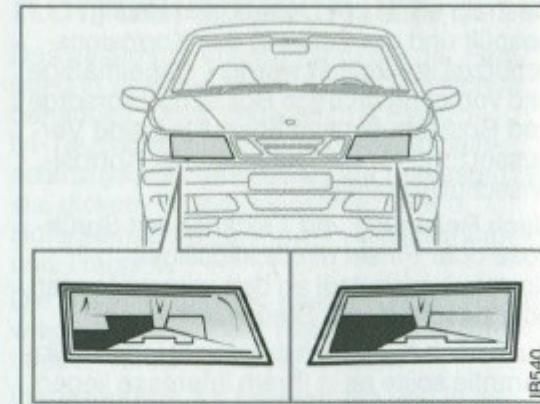
Speziell für die Auslandsreise hat Saab das praktische Heft - Saab European Service Guide - mit nützlichen Ratschlägen und Anweisungen herausgebracht. Das Heft enthält u.a. auch ein komplettes Verzeichnis der Saab-Vertragswerkstätten in ganz Europa und ist bei Ihrem Saab-Vertrags-händler erhältlich.

Vor einer längeren Reise ist ein kompletter Check des Fahrzeugs in einer Saab-Vertragswerkstatt immer zweckmäßig.

Wichtige Verschleißteile sollten mit auf die Reise genommen werden; z.B. Glühlampen, Wischerblätter, Sicherung, Poly-V-Riemen.

Vor Reiseantritt kann man folgendes auch selbst kontrollieren:

- Kontrollieren, ob der Motor fehlerfrei läuft
- Kontrollieren, daß weder Öl noch Benzin an Motor oder Getriebe austreten
- Kontrolle des Poly-V-Riemens. Bei Anzeigen vor Verschleiß auswechseln
- Kontrolle des Ladezustands der Batterie
- Kontrolle von Profil und Luftdruck der Reifen. Reserverad nicht vergessen
- Beachten, daß die höchstzulässige Geschwindigkeit für die Reifen des Fahrzeugs bei Fahrt in Länder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschritten wird. Geschwindigkeitskennzeichnung, siehe Seite 182
- Bremsen-Kontrolle
- Überprüfung aller Glühlampen
- Kontrolle des Bordwerkzeugs
- Warndreieck nicht vergessen. Die Vorschriften des Ziellandes über Verwendung des Warndreiecks und von im Fahrzeug mitzuführender Ausrüstung beachten
- Bei Reisen in Länder mit Linksverkehr die Scheinwerferglas-Sektion für asymmetrisches Abblendlicht mit schwarzem Klebeband abkleben. Sonst wird der entgegenkommende Verkehr geblendet.
- Bei Reisen in Länder, in denen es kein bleifreies Benzin oder kein Benzin mit ausreichend hoher Oktanzahl gibt, sprechen Sie bitte vorher mit Ihrer Saab-



Abkleben von Scheinwerferglas bei Reisen in Länder mit Linksverkehr

Vertragswerkstatt. In diesen Fällen sind bestimmte Motoranpassungen erforderlich.

Recycling von Fahrzeugmaterial

Ein PKW enthält 65–75 % Metalle, 10–14 % Kunststoffe, 5 % Gummi sowie kleinere Mengen von Glas, Holz, Papier und Textilmaterial.

Bestimmte Teile können direkt wiederverwendet werden. Andere können nach entsprechender Aufbereitung als Werkstoffe für neue Produkte genutzt oder als Energiequelle weiterverwendet werden.

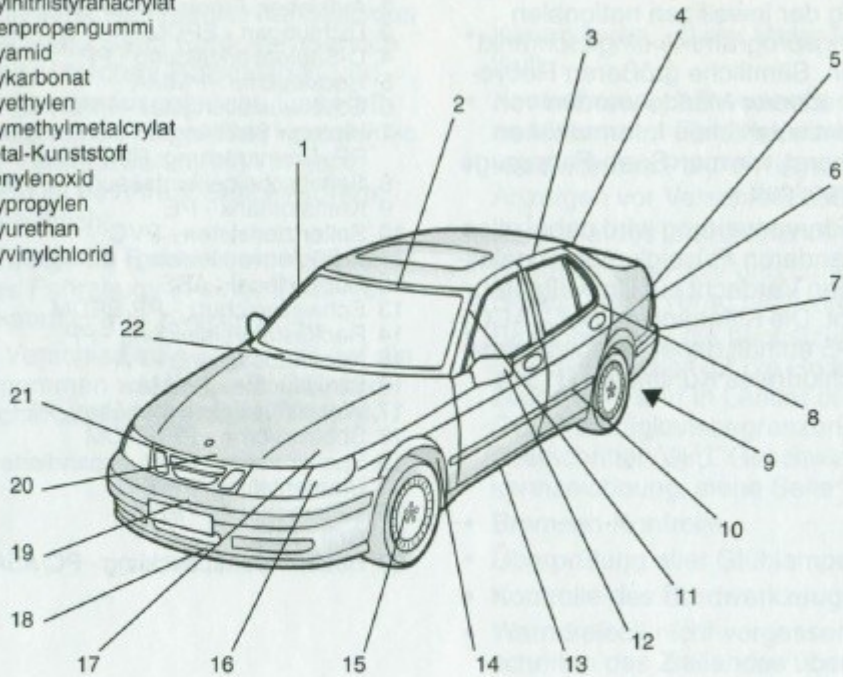
Der Saab 9-5 ist so konzipiert, daß eine weitestgehende Wiederverwendung seiner Bestandteile möglich ist. Zur Erleichterung der Werkstoffsortierung haben z.B. Kunststoffteile eine Kennzeichnung, aus welcher der jeweilige Kunststofftyp hervorgeht.

Ca. 90 % des Fahrzeugs sind im Recycling verwertbar, was in der Praxis natürlich oder vom Umfang der jeweiligen nationalen Durchführungsprogramme eingeschränkt werden kann. Sämtliche größeren Recyclinganlagen unserer Märkte werden von Saab mit kontinuierlichen Informationen darüber versorgt, wie man Saab-Fahrzeuge am besten recycelt.

Vor der Wiederverwertung wird dabei alles Öl und alle anderen Flüssigkeiten abgelassen, bei denen Verdacht auf Umweltgefährdung besteht. Die Klimaanlage (A/C, ACC) des Saab 9-5 enthält daher beispielsweise ein völlige chlorfreies Kühlmittel, R134a.

- 1 A-Säulenaufkleber - PP, PP/EPDM
- 2 Aufkleber, Frontscheibe - PP, PP/EPDM
- 3 Dichtungen - EPDM
- 4 C-Säulenverkleidung - PP
- 5 Heckleuchte - PMMA
- 6 Eckenausfüllungsteil - PPO/PA
- 7 Hinterer Stoßfänger - Kern: expandiertes PP; Ummantelung: PP/EPDM
- 8 Seitenscheibeneinfassung - PP/EPDM
- 9 Kraftstofftank - PE
- 10 Seitenzierleisten - PVC
- 11 A-Säulenverkleidung - PC/ABS, Textil
- 12 Rückspiegel - ABS
- 13 Schwellerschutz - PP/EPDM
- 14 Radkastenverkleidung - PP
- 15 Nabenabdeckung - PA
- 16 Blinkleuchte - PMMA
- 17 Waschflüssigkeitsbehälter - PE
- 18 Spoiler vorne - PP/EPDM
- 19 Spoiler vorne - Kern: expandiertes PP; Ummantelung: PP/EPD
- 20 Lüftergehäuse - PP
- 21 Grill - ABS
- 22 Haubenspaltabdeckung - PC/ASA

ABS	Acrylnitrilbutadienstyren
ASA	Acrylnitrilstyranacrylat
EPDM	Ethenpropengummi
PA	Polyamid
PC	Polykarbonat
PE	Polyethylen
PMMA	Polymethylmethacrylat
POM	Acetal-Kunststoff
PPO	Phenylenoxid
PP	Polypropylen
PUR	Polyurethan
PVC	Polyvinylchlorid

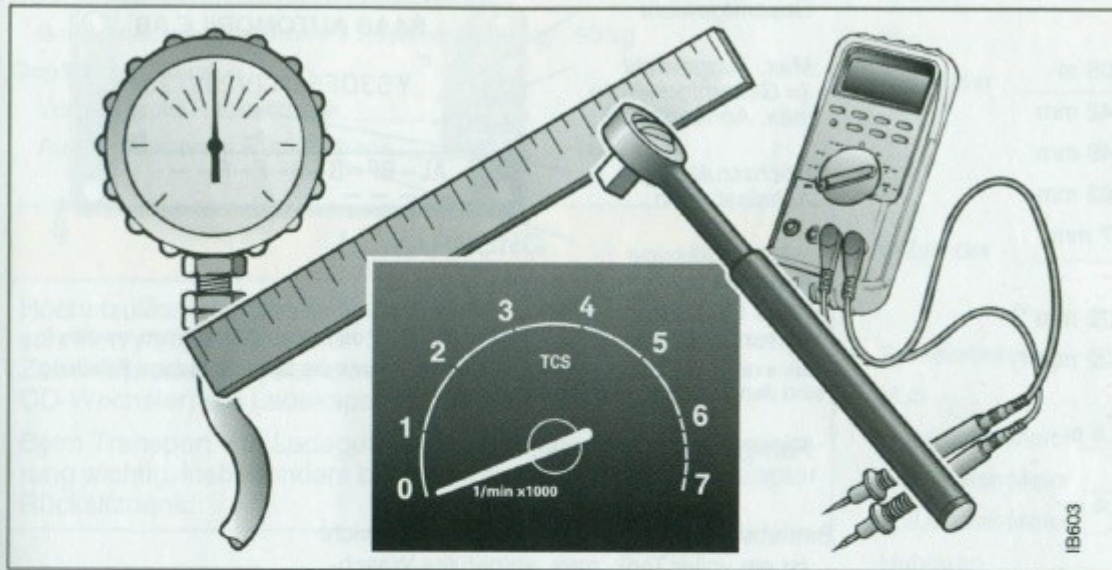


B526

Recycling von Fahrzeugmaterial

Die Recyclingquote von Fahrzeugmaterial ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Durch die Einführung von Recyclingvorschriften in den 1990er Jahren wurde die Recyclingquote von ca. 10% im Jahr 1990 auf über 80% im Jahr 2000 gesteigert. Die Recyclingquote von Fahrzeugmaterial ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Durch die Einführung von Recyclingvorschriften in den 1990er Jahren wurde die Recyclingquote von ca. 10% im Jahr 1990 auf über 80% im Jahr 2000 gesteigert.

Die Recyclingquote von Fahrzeugmaterial ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Durch die Einführung von Recyclingvorschriften in den 1990er Jahren wurde die Recyclingquote von ca. 10% im Jahr 1990 auf über 80% im Jahr 2000 gesteigert.



Technische Daten

Allgemeine Angaben	198
Motor	199
Kraftstoff	200
Elektrische Anlage	201
Antriebsriemen	201
Schaltgetriebe	202
Automatikgetriebe	202
Radaufhängung	203
Lenkung	203
Bremsanlage	203
Felgen und Reifen	204
Schilder und Aufkleber	205

Allgemeine Angaben

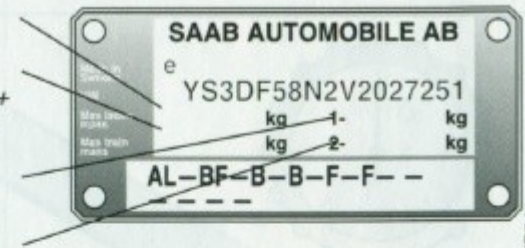
Gesamtlänge, mit Stoßfängern _____	4805 m
Größte Breite einschl. Rückspiegel _____	2042 mm
Größte Höhe _____	1449 mm
Radstand _____	2703 mm
Bodenfreiheit (3 Pers. á 70 kg) _____	167 mm
Spurweite	
vorn _____	1522 mm *)
hinten _____	1522 mm *)
Wendekreisdurchmesser (Bürgersteig- zu Bürgersteigkante) _____	10,8 m
Wendekreis (gemessen an den Außenecken des Fahrzeugs) _____	11,4 m
Anzahl Sitzplätze (einschl. Fahrersitz) _____	5
Waschflüssigkeitsbehälter, Inhalt _____	6 l
*) Die angegebenen Spurweiten gelten für folgende Felgen:	
	6x15 und 6,5x16

Gesamtgewicht

Max. Zuggewicht
(= Gesamtgewicht + max. Anhängelast)

Höchstzulässige Achslast, vorn

Höchstzulässige Achslast, hinten



Die max. zulässige Achslast, vorn oder hinten, darf nicht überschritten werden. Das exakte Betriebsgewicht des Fahrzeugs sowie die höchstzulässige Zuladung sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.

Fahrgestellnummer im Motorraum

Betriebsgewicht, fahrfertig (in diesem Gewicht ist ein voller Tank, max. aufgefüllte Waschflüssigkeit, Werkzeug und Ersatzreifen inbegriffen) _____	1485 – 1630 kg
Gesamtgewicht _____	2020 – 2060 kg
Höchstzulässige Achslast	
vorn _____	1125 kg
Hinten _____	1050 kg
Gewichtsverteilung:	
Betriebsgewicht, vorn/hinten _____	60/40 %
Gesamtgewicht, vorn/hinten _____	50/50 %
Höchstzulässige Dachlast _____	100 kg
Gepäckraum	
Volumen (gem. SAE): _____	450 cm ³

Höchstzulässige Zuladung im Gepäckraum:

Bei Betriebsgewicht sowie 4 Insassen á 70 kg 80 kg

Gepäckraumlänge

Vorgeklappte Rücksitzbank _____ 1714 mm

Aufrechtstehende Rücksitzbank _____ 1092 mm

! WARNUNG

Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslast dürfen nie überschritten werden. Beachten Sie bitte, daß der Einbau bestimmter Zubehörprodukte (beispielsweise Anhängerkupplung, CD-Wechsler) die Ladekapazität entsprechend verringern.

Beim Transport von Ladegut ist eine ordnungsgemäße Verankerung wichtig, insbesondere bei ganz oder teilweise umgeklappter Rücksitzbank.

Anhängelasten:

Höchstzulässige Geschwindigkeit mit gebremstem Anhänger _____

100 km/h

Gebremster Anhänger _____

max. 1800 kg

Ungebremster Anhänger _____

max. 750 kg

Zulässige Stützlast _____

max. 75 kg

Die oben angegebenen Gewichts- und Geschwindigkeitsgrenzen sind durch Saab Automobile AB zugelassen.

Beachten Sie jedoch, daß nationale Vorschriften Gewichte und Geschwindigkeiten begrenzen können, siehe auch Seite 142.

Motor

Typ

4-Zylinder _____ 4-Zylinder,
2 obenliegende
Nockenwellen,
16 Ventile und zwei
Ausgleichswellen

6-Zylinder _____ 6-Zylinder 4 obenlie-
gende Nockenwellen
und 24 Ventile

Zylinderbohrung _____ 90 mm

Hub

2,0-Liter-Motor _____ 78 mm

2,3-Liter-Motor _____ 90 mm

3,0-Liter-Motor _____ 85 mm

Hubraum

2,0-Liter-Motor _____ 1,985 dm³

2,3-Liter-Motor _____ 2,290 dm³

3,0-Liter-Motor _____ 2,962 dm³

Leerlaufdrehzahl

4-Zylinder _____ 825 U/min

6-Zylinder _____ 700 U/min

Frostschutzmittel _____ Von Saab freigegebenes Frostschutzmittel

Kühlsystem, Inhalt

4-Zylinder _____ 7,4 l

6-Zylinder _____ 7,2 l

Kraftstoff

Kraftstoffqualität _____ Bleifrei 91-98 ROZ.
 Saab empfiehlt blei-
 freies Benzin 95 ROZ

Volumen des Kraftstofftanks _____ 75 l

Motoröl

Ölqualität:

Saab Turbo Motoröl oder Öl gemäß API-Klassifikation SG/SG und ACEA A2-96/A3-96, einschließlich der auslaufenden Bestimmungen gemäß CCMC G4 bzw. G5.

Vorstehend genannte Öle enthalten für den Motor geeignete Zusätze.

Wir raten von weiteren Zusätzen ab.

Viskosität:

SAE 10W/30 bzw. 10W/40.

Falls diese Viskositätsklassen nicht erhältlich sind, kann Öl mit Viskosität 15W/40 verwendet werden.

Bei konstanten Temperaturen von -20°C (-4°F) oder darunter, 5W/30 oder 5W/40 verwenden. Die verwendeten 5W-Öle müssen voll- oder halbsynthetische Öle sein.

Bei konstanten Temperaturen von +15°C (+59°F) oder darüber, 15W/50 oder 20W/50 verwenden.

Ölinhalt, einschl. Filter (beim Ölwechsel)

4-Zylinder _____ 4,0 l

6-Zylinder _____ 4,5 l

Motorvarianten

2,0t Ecopower

Leistung, EEC bei 5500 U/min _____ 110 kW (150 PS)

Max. Drehmoment, EEC bei 1800 U/min ____ 240 Nm (24,4 kpm)

Verdichtung _____ 9,35:1

2,3t Ecopower

Leistung, EEC bei 5500 U/min _____ 125 kW (170 PS)

Max. Drehmoment, EEC bei 1800 U/min ____ 280 Nm (28,5 kpm)

Verdichtung _____ 9,35:1

3,0t Ecopower

Leistung, EEC bei 5000 U/min _____ 147 kW (200 PS)

Max. Drehmoment, EEC bei 2100 U/min ____ 310 Nm (31,6 kpm)

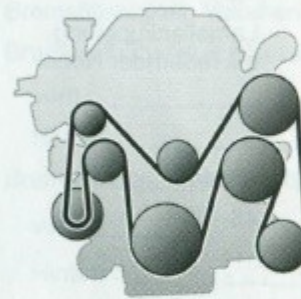
Verdichtung _____ 9,5:1

Elektrische Anlage

Spannung _____	12 V
Batteriekapazität _____	60 Ah bzw. 70 Ah
Anlasser _____	1,4 kW
Lichtmaschine, max. Ladestrom/-Spannung ____	90 A bzw. 130 A/14 V
Zündfolge	
4-Zylinder _____	1-3-4-2
6-Zylinder _____	1-2-3-4-5-6
Zündkerzen	
4-Zylinder _____	NGK BCPR 7ES-11
6-Zylinder _____	NGK BKR 7ES-11
Elektrodenabstand _____	1,0+0,1 mm

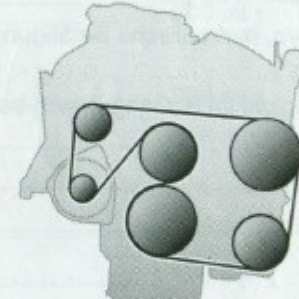
Antriebsriemen

<u>Motorvariante</u>	<u>äußere Länge</u>
4-Zylinder ohne A/C-Kompressor (Poly-V) ____	2001 mm
4-Zylinder mit A/C-Kompressor (Poly-V) _____	2622 mm
6-Zylinder ohne A/C-Kompressor (Poly-V) ____	1900 mm
6-Zylinder mit A/C-Kompressor (Poly-V) _____	2020 mm



IB542

Antriebsriemen, 4-Zylinder
mit A/C-Kompressor



IB543

Antriebsriemen, 6-Zylinder
mit A/C-Kompressor

Schaltgetriebe

Typ _____	Vollsynchronisiertes 5-Gang-Schaltgetriebe mit Ausgleichsgetriebe und Differential
Ölsorte _____	Synthetisches Saab-Getriebeöl
Ölinhalt _____	1,8 l
Ölmenge beim Wechsel _____	1,5 l
Kupplungstyp, hydraulische Betätigung _____	Lamellenkupplung mit federnder Nabe
Geschwindigkeit im 5. Gang (km/h) bei 1000 U/min	
2,0t _____	43-45
2,3t _____	46-47

Automatikgetriebe

Typ _____	Elektronisch gesteuertes 4-Gang-Automatikgetriebe mit Drehmomentwandler, Planetengetriebe und Ausgleichgetriebe. Wandlerüberbrückung in Stellung 3 und 4
Wählhebelstellungen _____	P R N D 3 2 1
Ölmenge, Getriebe trocken (einschl. Drehmomentwandler und Ölkühler) _____	7 l
Bei einem eventuellen Ölwechsel können ca. 3,5 l über eine Ablasschraube am Getriebegehäuse abgelassen werden	
Ölsorte _____	ATF Dexron III
Kupplungstyp _____	Hydraulische Lamellenkupplungen, Bremsbänder und Freilaufkupplungen
Geschwindigkeit im 4. Gang (km/h) bei 1000 U/min	
4-Zylinder _____	46-47
6-Zylinder _____	46-47

Radaufhängung

Federelmente, vorn und hinten _____	Schraubenfedern
Gesamtfederweg:	
vorn _____	180 mm
hinten _____	200 mm
Stoßdämpfer, vorn und hinten _____	Gasdruckstoßdämpfer

Lenkung

Lenkung _____	Zahnstangen-Lenkgetriebe mit Servolenkhilfe und teleskopischer, geteilter Sicherheits-Lenksäule
Lenkradumdrehungen zwischen Anschlägen _	2,9
Öl, Servolenkung _____	Servolenkungslöl CHF 11S

Bremsanlage

Betriebsbremse (ABS) _____	Hydraulische Scheibenbremsen mit Servounterstützung, 2-Kreis-Diagonalsystem, belüftete Scheiben vorne
Handbremse _____	Auf Hinterräder wirkend
Bremsflüssigkeit _____	Gem. spec DOT 4
Bremsflüssigkeit, Volumen _____	900 ml
Bremsscheibendurchmesser:	
vorn _____	288 mm
hinten _____	286 mm
Bremsbeläge, Gesamtreibfläche:	
vorn _____	234 cm ²
hinten _____	100 cm ²

Felgen und Reifen

Felgenreiße _____ 6 x 15" oder 6,5 x 16"

Reifenreiße

15"-Felge _____ 205/65 R15

16"-Felge _____ 215/55 R16

Kompaktreserverad

Felge _____ 4 x 16"

Reifen _____ T115/70 R16

Luftdruck _____ 4,2 bar (kpm/cm²)

Max. Fahrstrecke _____ 3500 km

Höchstgeschwindigkeit _____ 80 km/h

Reserverad (Option/bestimmte Märkte)

Felge _____ 6 x 15"

Reifen _____ 195/65 R15

Luftdruck _____ 2,5 bar (kpm/cm²)

Max. Fahrstrecke _____ 3500 km

Höchstgeschwindigkeit _____ 80 km/h

Winterreifen

Felge _____ 6 x 15"

Reifen _____ 195/65 R15

Vor der Verwendung von Schneeketten auf breiteren Reifen als 215/55 R16 wird abgeraten.

Vorspur (Messung auf Felge)

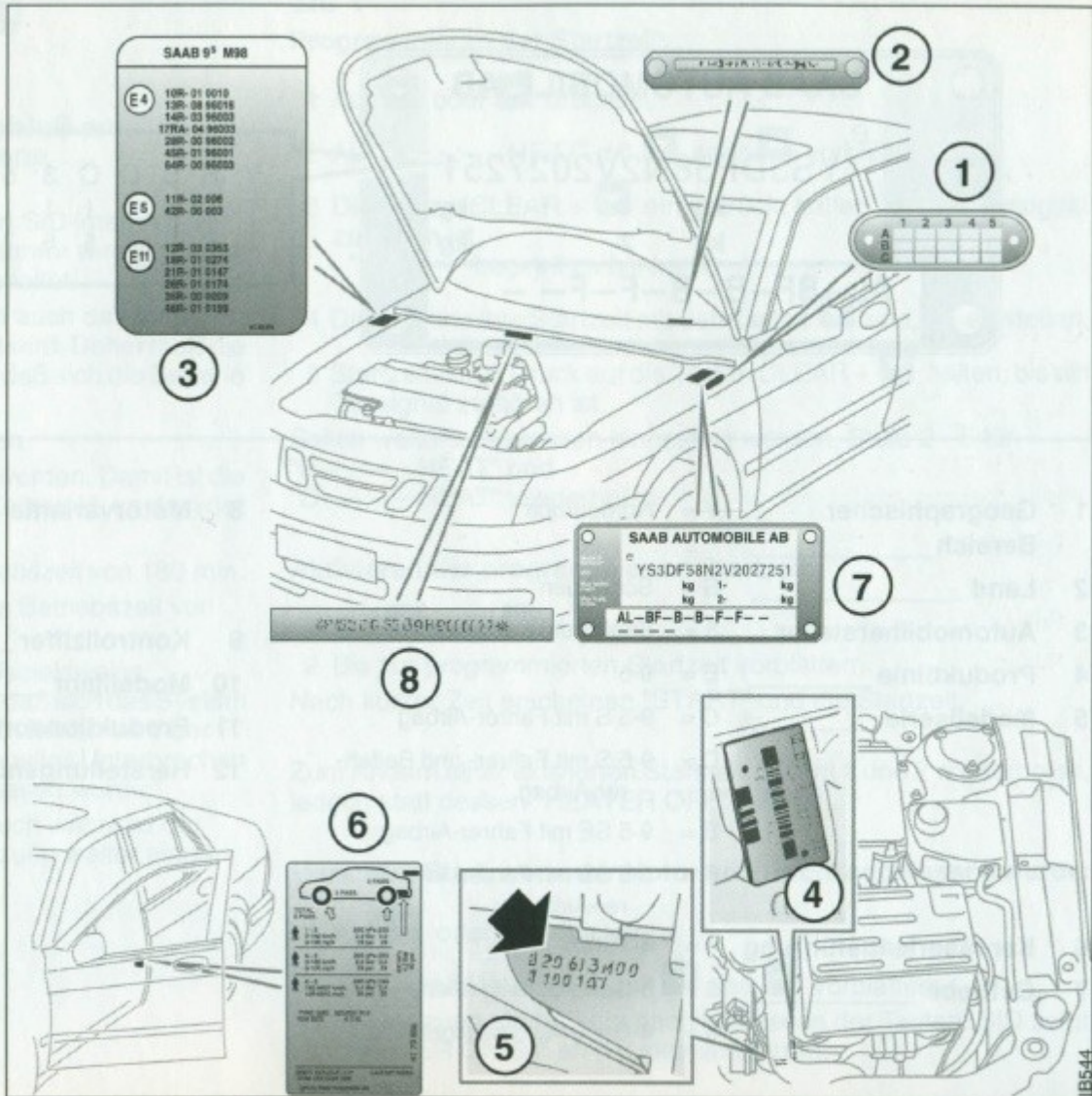
vorn _____ 1,5±0,5 mm

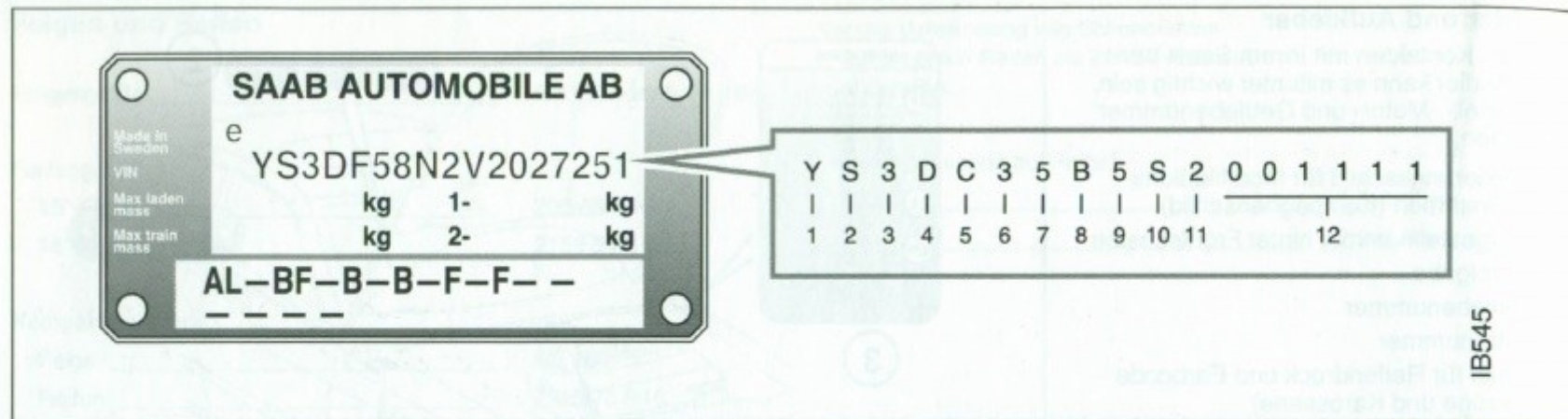
hinten _____ 2,2±1,5 mm

Schilder und Aufkleber

Bei allen Kontakten mit Ihrem Saab-Vertragshändler kann es mitunter wichtig sein, Fahrgestell-, Motor- und Getriebeummer zu kennen.

- 1 Markierungsschild für Modifikationsmaßnahmen (Kampagnenschild)
- 2 Fahrgestellnummer hinter Frontscheibe
- 3 E-Freigabe
- 4 Getriebeummer
- 5 Motornummer
- 6 Schild für Reifendruck und Farbcode (Bezüge und Karosserie)
- 7 Fahrgestellnummerschild
- 8 Fahrgestellnummer (in Karosserie eingestanzt)





IB545

- | | |
|--|--|
| <p>1 Geographischer Bereich _____ Y = Nordeuropa</p> <p>2 Land _____ S = Schweden</p> <p>3 Automobilhersteller _ 3 = Saab Automobile AB</p> <p>4 Produktlinie _____ E = 9-5</p> <p>5 Modellserie _____ C = 9-5 S mit Fahrer-Airbag
 D = 9-5 S mit Fahrer- und Beifahrer-Airbag
 E = 9-5 SE mit Fahrer-Airbag
 F = 9-5 SE mit Fahrer- und Beifahrer-Airbag</p> <p>6 Karosserieausführung 4 = 4-Türer</p> <p>7 Getriebe _____ 5 = 5-Gang-Schaltgetriebe
 8 = 4-Gang-Automatikgetriebe</p> | <p>8 Motorvariante _____ C = 2,0t
 E = 2,3t
 Z = 3,0t</p> <p>9 Kontrollziffer _____ 0-9/X</p> <p>10 Modelljahr _____ W = 1998</p> <p>11 Produktionsort _____ 3 = Trollhättan</p> <p>12 Herstellungsnummer 000001-999999</p> |
|--|--|

Motor- und Standheizung (Zubehör)

Elektrischer Motorvorwärmer mit Anschluß an 220 V-Steckdose und kraftstoffbetriebene Standheizung (Zubehör)

Eine richtig installierte Heizung wird mit dem in SID integrierten Timer gesteuert. Mit dem elektrischen Motorwärmer wird gleichzeitig der 220 V-Anschluß im Innenraum eingeschaltet.

Die kraftstoffbetriebene Standheizung aktiviert auch das Innenraumgebläse, wodurch der Innenraum erwärmt wird. Daher muß die Fahrstrecke nach dem Losfahren so lang sein, daß sich die Batterie erholen kann.

Der Zündschlüssel muß in Position OFF stehen.

Startzeiten (A, B und C) können programmiert werden. Damit ist die Startzeit der Standheizung gemeint, nicht der Zeitpunkt, an dem der Innenraum erwärmt sein soll.









Der elektrische Motorvorwärmer hat eine Betriebszeit von 180 min. Die kraftstoffbetriebene Standheizung hat eine Betriebszeit von 60 Minuten.

Wird eine kürzere Betriebszeit gewünscht, beispielsweise 30 Minuten, programmiert man die Startzeit so, daß sich das System 30 Minuten vor Losfahren einschaltet. Beim Losfahren wird der Heizvorgang manuell abgeschaltet, siehe "Manuelles Unterbrechen der Heizphase, wenn Motor noch nicht angelassen wurde".

Die kraftstoffbetriebene Standheizung kann auch während der Warmlaufphase des Fahrzeugs als Zusatzheizung weiter eingeschaltet bleiben.



SID 1

Programmieren der Startzeit:

- 1 Auf  oder  drücken.
- 2 Auf "A --:-- HEAT" mit  oder  vorblättern.
- 3 Die Tasten CLEAR +  eingedrückt halten, bis ein Tonsignal zu hören ist, " --:-- " beginnt zu blinken.
- 4 Die gewünschte Startzeit mit den Tasten  und  einstellen.
- 5 Startzeit durch Druck auf die Tasten CLEAR +  halten, bis ein Tonsignal zu hören ist.





Sollen weitere Startzeiten eingestellt werden, Stufe 2 - 5 für "B --:-- HEAT" und "C --:-- HEAT" wiederholen.

Aktivieren der programmierten Startzeit:

- 1 Auf  oder  drücken.
 - 2 Bis zur programmierten Startzeit vorblättern.
- Nach kurzer Zeit erscheinen "START" und die Startzeit.



Zum Ändern einer aktivierten Startzeit: Schritt 1 und 2 wiederholen, jedoch statt dessen "HEATER OFF" wählen.

Manueller Start, wenn der Motor noch nicht angelassen wurde:



- 1 Auf  oder  drücken.
- 2 Auf "MANUAL START" mit  und  vorblättern.
- 3 Die Heizung startet kurz nach Loslassen der Tasten. SID zeigt "HEATER ON 60" an (Resteinschaltzeit).

Manuelles Unterbrechen der Heizphase, wenn Motor noch nicht angelassen wurde:



SID zeigt "HEATER ON" sowie die restliche Einschaltzeit.

- 1 Mit den Tasten  oder  bis "HEATER OFF" vorblättern.
- 2 Der Heizvorgang wird bei Loslassen der Taste unterbrochen.

Manueller Start bei laufendem Motor:







- 1 Gleichzeitig auf  und  drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.
- 2 Die Heizung wird bei Loslassen der Tasten eingeschaltet. SID zeigt "HEATER".

Heizphase manuell bei laufendem Motor unterbrechen:

- 1 Gleichzeitig auf  und  drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.
- 2 Die Standheizung wird bei Loslassen der Tasten abgeschaltet. Der Text "HEATER" im SID wird gelöscht.





SID 2

Programmieren der Startzeit:





- 1 Auf  oder  drücken.
- 2 Bis "A --:-- HEAT" mit   vorblättern.
- 3 Die Taste SET eingedrückt halten, bis ein Tonsignal zu hören ist, "--:--" beginnt zu blinken.
- 4 Die gewünschte Startzeit mit den Tasten  und  einstellen.
- 5 Startzeit speichern, indem die SET-Taste solange gedrückt wird, bis ein Tonsignal zu hören ist.

Sollen weitere Startzeiten eingespeichert werden, Schritt 2 - 5 für "B --:-- HEAT" und "C --:-- HEAT" wiederholen.

Aktivieren der programmierten Startzeit:

- 1 Auf  oder  drücken, damit das Display aufleuchtet.
 - 2 Mit  oder  auf eine programmierte Startzeit vorblättern.
 - 3 Nach kurzer Zeit erscheinen "START" und die Startzeit.
- Zum Ändern einer aktivierten Startzeit: Schritt 1 und 2 wiederholen, jedoch statt dessen "HEATER OFF" wählen.

Manueller Start, wenn der Motor noch nicht angelassen wurde:



- 1 Auf  oder  drücken.
- 2 Bis "MANUAL START" mit  oder  vorblättern.
- 3 Die Standheizung startet bei Loslassen der Tasten. SID zeigt "HEATER ON 60" an (Resteinschaltzeit).

Manuelles Unterbrechen, wenn der Motor noch nicht gestartet hat:



SID zeigt "HEATER ON" sowie die restliche Einschaltzeit.

- 1 Mit den Tasten  oder  bis "HEATER OFF" vorblättern.
- 2 Der Heizvorgang wird bei Loslassen der Tasten unterbrochen.

Manueller Start bei laufendem Motor:

- 1 Gleichzeitig auf  und  drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.
- 2 Die Heizung wird bei Loslassen der Tasten eingeschaltet. SID zeigt "HEATER".

Heizbetrieb manuell bei laufendem Motor unterbrechen:

- 1 Gleichzeitig auf  und  drücken, bis ein Tonsignal zu hören ist.
- 2 Die Standheizung wird bei Loslassen der Tasten abgeschaltet. Der Text "HEATER" im SID wird gelöscht.

Restheizung, Fahrzeuge mit V6-Motor

(bestimmte Märkte)

Mit Hilfe dieser Heizung ist es möglich, einen guten Wärmekomfort im Innenraum beizubehalten, auch wenn der Motor abgeschaltet wurde. Die Heizung kann innerhalb von 10 Minuten gestartet werden, nachdem der Motor abgestellt wurde. Eine Voraussetzung dafür ist jedoch, daß die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors über +40°C liegt.

Einschalten der Heizung:

- 1 Der Zündschlüssel muß in Position OFF stehen.
- 2 Taste AUTO an der Bedientafel für die Klimaanlage länger als 1 Sekunde eingedrückt halten, ein Tonsignal ist zu hören und SID zeigt "NACHHEIZUNG AKTIVIERT".

Nach 5 Sekunden zeigt SID an, wieviel Wärme noch ausgenutzt werden kann ("0 – 100 %").

Heizung abschalten:

- 1 Auf der Bedientafel für die Klimaanlage die Taste OFF drücken. Die Heizung wird auch abgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird.

Folgende Einstellungen gelten bei aktivierter Restwärmeheizung:

- Luftverteilung in Position AUTO
- Umluftbetrieb nicht aktiv, kann jedoch manuell gewählt werden
- Gebläsegeschwindigkeit ist vorbestimmt und läßt sich nicht ändern
- das Display zeigt nur die Gebläsegeschwindigkeit. Durch Druck auf die Taste AUTO werden die Einstellungen des Systems auf dem Display angezeigt

Folgende Tasten/Funktionen sind bei aktivierter Heizung nicht verfügbar:

- Elektrisch beheizte Heckscheibe
- ECON
- Anwenderprogrammierungen

Bestimmte Funktionen können umprogrammiert werden, wenden Sie sich dazu bitte an Ihre Saab-Vertragswerkstatt, siehe Seite 46.

Stichwortregister

A

A/C	37
A/C, Störungssuche	187
ABS-Bremsen	136
ACC	38
ACC, Kalibrierung	46
ACC, Kondenswasser	46
ACC, Tips	46
ACC, automatische Klimaanlage	38
ACC, programmieren	44
Ablagen	104
Abnehmbare Anhängerkupplung	145
Abschleppen	148
Abschleppen, Fahrzeug mit	
Automatikgetriebe	148
Airbag	89
Alarm	113
Alarmanlage	113
Alarmanlage, Funktionen	116
Alarmanzeige	113
Alarmmeldungen	116
Anhängelast	143, 199
Anhängerkupplung	142
Antriebsriemen	165, 201
Antriebsriemen, Abmessungen	201
Antriebsriemen, Lichtmaschine	165
Anzugsmoment, Radschrauben	184
Aschenbecher	103

Audio System	48
Audio System, Kurzübersicht	49
Aufkleber	8
Ausbessern von Lackschäden	191
Ausgleichsbehälter, Kühlsystem	161
Auslandsreise	194
Außenrückspiegel	100
Außentemperatur	20
Auswechseln der Räder	181
Automatikgetriebe, Technische Daten	202
Automatische Klimaanlage	38
Automatische Klimaanlage (ACC)	38

B

Batterie	164
Batterie, Starthilfe	150
Batteriewechsel, Fernbedienung	111
Bei Auslandsreisen	194
Belüftete Vordersitze	83
Bezüge	189
Bezüge, Pflege	189
Black Panel	25
Blinker	31
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	162
Bremsanlage, Technische Daten	203
Bremsflüssigkeit	162
Bremsflüssigkeitsbehälter	162

C

CD-Player	61
CD-Wechsler	63
CHECK	24, 26
CHECK-Meldung	24, 26
Cruise Control	135

D

DICE/TWICE	176
Dachlast	147
Datumcode, Reifen	183
Diebstahlsicherung	110
Dosenhalter	106
Drehzahlbegrenzung	18
Drehzahlmesser	18
Durchladeklappe	120

E

Einfahren	139
Einstellung des Lenkrads	84
Einstellung, Sitze	78
Einstellung, manuelle Klimaanlage	37
Elektrisch beheizte Heckscheibe	36
Elektrisch beheizte Rücksitzbank	83
Elektrisch beheizte Rückspiegel	36
Elektrisch beheizte Vordersitze	83
Elektrisch verstellbare Sitze	81
Elektrisch verstellbare Vordersitze	81

212 Stichwortregister

Elektrische Anlage, Technische Daten _____	201
Elektrische Fensterheber _____	101
Elektrische Vordersitzheizung _____	83
Elektrischer Motorvorwärmer _____	207
Elektronische Wegfahrsperre _____	108
Elektrozentrale _____	175
Elektrozentrale im Motorraum _____	179
Erklärung der Fahrgestellnummer _____	206

F

Fahrcomputer _____	20
Fahren in heißem Klima _____	142
Fahrersitz mit Memory-Funktion _____	82
Fahrgestellnummer _____	205
Fahrgestellnummer, Erklärung _____	206
Fahrtrichtungsanzeigen _____	31
Fahrweise _____	139
Fahrzeugpflege _____	153
Farbcode, Bezüge _____	205
Farbcode, Lack _____	205
Fehlercodes, Audio System _____	75
Felgen und Reifen _____	204
Felgen und Reifen, Abmessungen _____	204
Fensterheber _____	101
Fern-/Abblendlicht _____	29
Fernbedienung _____	108
Fernlichtsignal _____	29
"Follow Me Home"-Licht _____	29

Fragen zum Airbag _____	92
Fragen zur Funktion des Airbags _____	92
Funktionen, ACC _____	41

G

Gebläse _____	35
Gepäckraum _____	118
Gepäckraumbeleuchtung _____	33
Gepäckraumbeleuchtung _____	33
Gepäckraumdeckel, Öffnen _____	111
Geschwindigkeitscode _____	181
Geschwindigkeitsmesser _____	18, 19
Geschwindigkeitsregelanlage _____	135
Getriebe, Technische Daten _____	202
Getriebeummer _____	205
Getriebeöl, Kontrolle _____	160
Glasbruchsensor, Alarmanlage _____	114
Glatteiswarnung _____	21, 26
Glühlampen, Übersicht _____	174
Glühlampenwechsel _____	167
Gurtstraffer _____	87
Gurtwarnleuchte _____	85

H

Halter für Becher _____	106
Handbremse _____	151
Handschuhfach _____	104
Häufige Fragen zur Funktion des Airbags _____	92

Hauptinstrument _____	12
Hauptlicht _____	29
Hebel, Handbremse _____	151
Hintere Kopfstütze _____	80
Höheneinstellung, Gurt _____	85

I

Innenausstattung _____	77
Innenbeleuchtung _____	33
Innenraumbeleuchtung _____	33
Innenrückspiegel _____	99
Instrumente und Bedienungselemente _____	11
Instrumentenbeleuchtung _____	30
Integrierter Kindersitz _____	98

K

Kalibrierung, ACC _____	46
Kassettengerät _____	58
Katalysator, Information _____	127
Kilometerzähler _____	18
Kindersicherheit _____	95
Kindersicherung, hinten _____	111
Kindersitz, integriert _____	98
Kindesitze _____	97
Klimaanlage (A/C) _____	37
Klimaanlage A/C, Störungssuche und Pflege _____	187
Klimaanlage, A/C _____	37
Klimaanlage, Pflege _____	187

Klimatisierung, manuell	35
Kompaktreserverad	183
Kondenswasser, A/C	37
Kondenswasser, ACC	46
Kontroll- und Warnlampen	12
Kontrolllampen	12
Kopfstütze	80
Korrosionsschutz	192
Korrosionsschutz	192
Kraftstoff	128
Kraftstoff, Qualität	200
Kraftstoffanzeige	19
Kraftstoffverbrauch	20
Kühlmittel	161
Kühlmittel, Wechsel	162
Kurzübersicht, Audio System	49

L

Laden der Batterie/Wechsel	165
Lampen, Wechsel	167
Lampenkontrolle beim Start	18
Lederbezüge, Pflege	189
Ledersitzbezüge, Pflege	189
Lenkradeinstellung	84
Lenkung, Technische Daten	203
Leuchtweitenregelung	31
Lichthupe	29
Lichtmaschine	165
Lichtmaschine, Laden	201
Lichtmaschinenriemen	165, 201

Löschen der Programmierung	
von ACC	44
Luftdruck der Reifen	181
Lüfterriemen	201
Luftverteilung	36
Luftverteilung, ACC	43

M

MAXI-Sicherungen	176
Makeup-Spiegel	103
Manuelle Klimatisierung	35
Memory-Funktion, Fahrersitz	82
Mobiltelefon, Installation	73
Motor- und Standheizung	207
Motor, Beschreibung	157, 158
Motor, Technische Daten	199, 200
Motor, Temperaturanzeige	19
Motorhaube	154
Motornummer	205
Motoröl, Kontrolle	158
Motoröl, Qualität	200
Motorraum, 4-Zylinder	155
Motorraum, 6-Zylinder	156
Motorraum, Wäsche	191
Motoröl, Kontrolle	158
Motoröl, Qualität	200

N

Nebelscheinwerfer vorne	32
-------------------------	----

Nebelschluß leuchte	30
Nebelschlußleuchte	30
Neigungssensor, Alarmanlage	114
Night Panel	25, 27

O

Öffnungsgriff, Tür	108
Ölfüllstand, Automatikgetriebe	160
Ölinhalt, Motor	199
Ölqualität	199
Ölwechsel, Motoröl	159

P

Periodischer Service	193
Poly-V-Riemen	165
Programmieren I, ACC	44
Programmieren II, ACC	45
Programmieren von ACC	44

R

RDS-Radio	52
Radaufhängung	203
Radaufhängung, Technische Daten	203
Räder und Reifen	181
Radio	52
Radwechsel	184
Recycling von Fahrzeugmaterial	195
Reifen	181, 204

214 Stichwortregister

Reifenbezeichnungen _____	181, 182	Servolenkung _____	163	TCS AUS _____	17
Reisen in ein anderes Land _____	194	Servolenkung, Öl _____	163	Technische Daten _____	197
Relaiszentrale _____	178	Servolenkölbehälter _____	163	Temperaturanzeige, Motor _____	19
Reserverad _____	183	Sicherheit für Kinder _____	95	Temperaturregelung _____	35
Restheizung,		Sicherheitsgurte _____	85	Temperaturregelung, ACC _____	39
Fahrzeuge mit V6-Motor _____	210	Sicherheitsgurte, Pflege _____	188	Temperaturzonen, ACC _____	39
Rückfahrscheinwerfer _____	32	Sicherungen _____	175	Textilmatten _____	190
Rücksitzbank, Umklappen _____	118	Sicherungstabelle _____	177	Textilmatten, Pflege _____	190
Rückspiegel _____	99	Sicherungsösen, Gepäckraum _____	120	Tips, ACC _____	46
S		Sitze _____	78	TSL-Schließung _____	110
SID _____	20	Skiklappe _____	120	Turbo, Fahrinformation _____	126
SRS (Airbag) _____	89	Sonnenblende _____	103	Türen, Schlösser, Gepäckraum _____	107
SRS, Schutzsystem _____	89	Sprachenwechsel in SID _____	25		
Saab 9-5 Audio System _____	48	Standlicht _____	29	U	
Saab European Service Guide _____	194	Start bei hohen		Uhr _____	25, 28
Saab Information Display _____	20	Außentemperaturen, ACC _____	44	Umklappen der Rücksitzbank _____	118
Schaltanzeige, Automatikgetriebe _____	20	Start bei niedrigen		Umluftbetrieb _____	37
Schalter _____	29	Außentemperaturen, ACC _____	44		
Schalter für Stand- und Hauptlicht _____	29	Starthilfe mit Zusatzbatterie _____	150	V	
Schaltgetriebe, Technische Daten _____	202	Stehplatte, Reifen _____	187	Verankerung von Zuladung _____	111
Scheibenwischer _____	34	Steinschlagschäden, Reparatur _____	191	Verschleißanzeiger, Reifen _____	182
Schiebedach _____	102	Stoßdämpfer _____	203	Viskosität, Motoröl _____	199
Schiebedach-Notbetätigung _____	103	Stützlast _____	144		
Schilder und Aufkleber _____	205	T		W	
Schlüssel _____	108	Tagesfahrlicht _____	29	Wachsen und Polieren _____	191
Schneeketten _____	141	Tageskilometerzähler _____	18	Wagenwäsche _____	190
Seiten-Airbag _____	94	Tankanzeige _____	19	Warn- und Kontrollampen _____	12
Seiten-Airbags _____	94	Tanken _____	128	Warnaufkleber _____	8
Serviceprogramm _____	193	TCS _____	138		

Warnblinkanlage _____	32
Warnleuchte, AIR BAG _____	92
Wäsche, Motorraum _____	191
Waschen der Windschutzscheibe _____	34
Wascher _____	166
Wascher, Frontscheibe _____	167
Wechsel Wischerblatt _____	166
Wechsel des Kühlmittels _____	162
Wechsel von Glühlampen _____	167
Wegfahrsperr _____	108
Wischer und Wascher _____	166
Wischer-Wascher _____	34
Wischerblätter, Scheinwerfer _____	166
Wischerblätter, Wechsel _____	166

Z

Zentralverriegelung _____	108
Zündkerzen _____	201
Zustand des Fahrzeugs _____	140

Kraftstoff

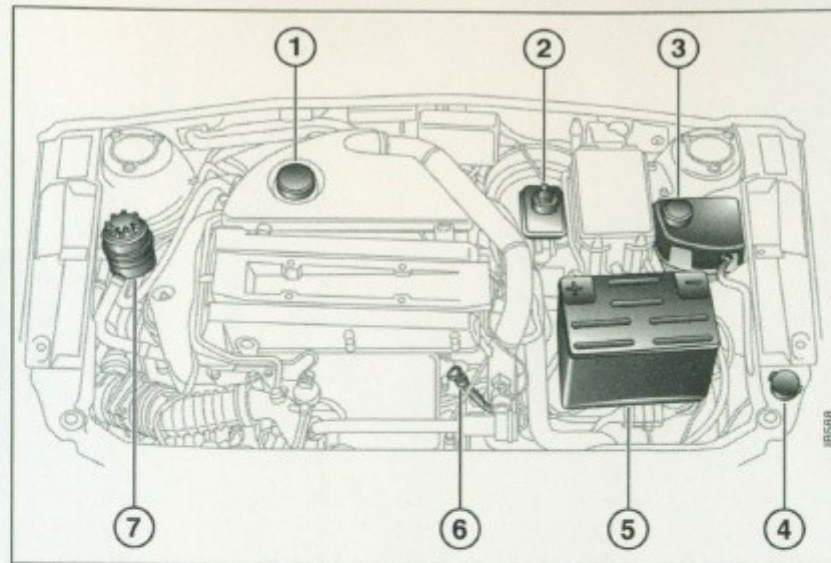
Bleifreies
Benzin 91-98 RON

Empfohlen:
95 RON für
4-Zylinder-Motoren
96 RON für
6-Zylinder-Motoren

Die Zapfpistole am Flansch des Einfüllstutzens vorbeiführen und deren erste Positionsmarkierung (Ring, gegossene "Warze" oder erste Federwindung) gegen den Flansch ruhen lassen.

Während des Tankens die Zapfpistole nicht anheben.
Den Tankvorgang beenden, wenn die Zapfpistole das Tanken zum ersten Mal stoppt.
Achtung! Den Kraftstoff nicht bis in den Einfüllstutzen füllen, er benötigt Ausdehnungsraum.

Inhalt Kraftstofftank: 75 Liter



1 Motoröl

Typ: Saab Turbo-Motoröl bzw. Motoröl, das die Anforderungen gemäß API - SG/SH und ACEA A2-96/A3-96 erfüllt, einschl. der auslaufenden Anforderungen CCMC G4/G5.

Viskosität: 10W/30 bzw. 10W/40. Siehe auch Abschnitt, "Technische Daten".

2 Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT 4.

3 Kühlflüssigkeit

Der Füllstand darf die Min-markierung am Ausgleichsbehälter nicht unterschreiten.

Bei Bedarf eine Mischung von gleichen Teilen Saab Gefrierschutzmittel und Wasser nachfüllen.

Bei kochendem Motor muß die Motorhaube mit Vorsicht geöffnet werden. Niemals den Verschlußdeckel des Ausgleichstanks abschrauben,

wenn der Motor heiß ist. Vor Abnehmen des Deckels muß der Motor abkühlen.

Im Kühlsystem herrscht Überdruck. Daher den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig lösen, um den Überdruck im Kühlsystem abzulassen, bevor der Deckel abgenommen wird.

4 Waschflüssigkeit

5 Batterie

6 Öl im Automatikgetriebe

Sorte ATF Dexron II

Zur Füllstandskontrolle, siehe "Fahrzeugpflege".

7 Servolenkung

Öltyp:

Servolenkungsöl CHF 11S

Empfohlener Luftdruck, kalte Reifen

Reifengrößen	Zuladung/Geschw. (km/h)	Vorne und Hinten bar/psi
205/65 R15 V	1-3 Pers./0-160	2,1/30
	Max. Zuladung/0-160	2,1/30
	Max. Zuladung/160 –	2,4/35
215/55 R16 V	1-3 Pers./0-190	2,2/32
	Max. Zuladung/0-190	2,2/32
	Max. Zuladung/190 –	2,7/39
195/65 R15T M+S Winterreifen	1-3 Pers./0-160	2,3/33
	Max. Zuladung/0-160	2,5/36
	Max. Zuladung/160– 190	2,7/39
T115/70 R16 Reserverad	Max. 80	4,3/61
195/65 R15V 86T Reserverad	Max. 80	2,5/36

Für jeden Passagier weniger kann der Reifendruck jedoch um 0,1 bar vermindert werden.

Max. Zuladung = 5 Personen und Gepäck



SAAB

Saab Automobile AB, Trollhättan, Schweden

D Atl. Nr. 41 27 42 Printed in Sweden on chlorine-free paper ©Copyright Saab Automobile AB, 1997

1 9 9 8

Saab 9-5
Betriebsanleitung